

SONDERHEFTE
zu
WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Nr. 15

**Neue Beiträge zum
deutschen Bevölkerungsproblem**

Die deutschen Familien nach der Volkszählung 1933

Die Lebensbilanz des deutschen Volkes im Jahre 1933

Die biologische Methode der Bevölkerungsvorausberechnung



Bearbeitet im
Statistischen Reichsamt

Berlin 1935

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G.m.b.H., Berlin SW 68

Ladenpreis 3,20 RM.

SONDERHEFTE
zu
WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Nr. 15

**Neue Beiträge zum
deutschen Bevölkerungsproblem**

Die deutschen Familien nach der Volkszählung 1933

Die Lebensbilanz des deutschen Volkes im Jahre 1933

Die biologische Methode der Bevölkerungsvorausberechnung



Bearbeitet im
Statistischen Reichsamt

Berlin 1935

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G.m.b.H., Berlin SW 68

Ladenpreis 3,20 RM.

Die deutschen Familien nach der Volkszählung 1933	S. 3
Die Lebensbilanz des deutschen Volkes im Jahre 1933	S. 53
Die biologische Methode der Bevölkerungsvorausberechnung	S. 83

52.1465

**Die deutschen Familien
nach der Volkszählung 1933**

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung in die Familienstatistik	Seite
A. Vorbemerkung	5
B. Der Begriff der Familie	5
C. Die Erfassung der Familien bei der Volkszählung 1933	6
II. Die Hauptergebnisse der Familienstatistik	
A. Die bestehenden Ehen nach Zahl und Dauer	6
B. Die Gliederung der Ehen nach der Kinderzahl (Geborenenzahl)	7
1. Kinderzahl und Ehedauer	7
2. Kinderzahl in Stadt und Land	9
3. Kinderzahl und Heiratsalter der Ehefrauen	11
4. Kinderzahl und Religion der Ehefrauen	13
5. Kinderzahl und soziale Stellung des Familienhauptes	14
6. Kinderzahl und Bodenbesitz	16
III. Tabellenwerk	
Tabelle 1: Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach Eheschließungs- jahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)	18
a) in sämtlichen Gemeinden	18
b) in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern	22
c) in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern...	28
d) in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern	34
Tabelle 2: Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinder- zahl (Geborenenzahl) in den Ländern und Landesteilen	41
Tabelle 3: Die verheirateten Frauen nach Religionszugehörigkeit, Eheschließungs- jahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in 3 ausgewählten Gebieten	46
Reg. Bez. Breslau	46
» » Düsseldorf	46
» » Pfalz	46
Tabelle 4: Die zusammenlebenden Ehepaare im Deutschen Reich nach der sozialen Stellung des Familienhauptes, Bodenbesitz und Kinderzahl (Geborenenzahl)	48

I. Einführung in die Familienstatistik

A. Vorbemerkung

Die Bearbeitung des bei einer Volkszählung anfallenden Materials beschränkte sich bisher in der Hauptsache auf die Erfassung der Einzelpersonen und auf ihre Gliederung nach den verschiedensten Merkmalen (wie Alter, Familienstand, Religion, Beruf usw.). Die Statistik des Bevölkerungsstandes war somit — ebenso wie die Statistik der Bevölkerungsbewegung — fast ausschließlich eine Personenstatistik. Hingegen wurde der Tatsache nur wenig Rechnung getragen, daß sich der Körper eines Volkes nicht nur aus einer Masse von Einzelwesen aufbaut, sondern daß zwischen diesen enge Bande der Ehe und des Blutes bestehen, durch die erst die Erhaltung und das Fortleben des Volkskörpers gewährleistet wird. Erst der Geburtenrückgang, der in Deutschland etwa um die Jahrhundertwende einsetzte und der allmählich immer stärkere Befürchtungen hinsichtlich der dauernden Bestandserhaltung des deutschen Volkes auslöste, weckte auch das Interesse an der statistischen Erfassung der Träger unseres völkischen Lebens, der Familien. So wurde bereits für die im Jahre 1915 fällige Volkszählung und daran anschließend für die Statistik der Bevölkerungsbewegung ein familienstatistisches Programm in Aussicht genommen, dessen Durchführung aber wegen des Weltkrieges unterbleiben mußte. Auch im Rahmen der Volks-, Berufs- und Betriebszählung von 1925 konnte dieses Programm noch nicht nachgeholt werden, da dieses Zählungswerk vorwiegend auf wirtschaftliche Zwecke gerichtet war. Erst bei der Volkszählung von 1933 ist auch den familienstatistischen Untersuchungen neben den anderen Zweigen der Erhebung der gebührende Raum verschafft worden. Die ersten vorläufigen Ergebnisse dieser Auszählung wurden bereits in »Wirtschaft und Statistik« 1935, Heft 6 (S. 198 ff.), veröffentlicht. In dem vorliegenden Sonderheft werden nunmehr die endgültigen Hauptergebnisse kurz zusammengestellt. Die ausführliche Veröffentlichung und textliche Bearbeitung wird Band 452 der »Statistik des Deutschen Reichs« bringen.

B. Der Begriff der Familie

Für die statistischen Ermittlungen der »Familie« ist es notwendig, diese Personengemeinschaft von anderen ähnlichen Gebilden begrifflich abzugrenzen. Da das Ziel der Familienstatistik die Erfassung der Träger unseres völkischen Lebens ist, wird man als »Familien« in diesem Sinne jene Personengruppen anzusehen haben, die durch Ehe oder Verwandtschaft in gerader Linie miteinander verbunden sind. Hierdurch unterscheiden sich die Familien in diesem (biologischen) Sinne zugleich von anderen Personengruppen, die im Sprachgebrauch häufig ebenfalls als »Familien« bezeichnet werden:

den Haushaltungen. Während es sich bei den Familien im erstgenannten Sinne um Personengemeinschaften handelt, die nur durch Bande der Ehe und des Blutes zusammengehalten werden, sind Haushaltungen jene Gruppen, in denen mehrere Personen zu einer Wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft (mitunter auch noch zu einer Produktionsgemeinschaft) vereinigt sind. Die Haushaltung ist also im Gegensatz zur Familie kein biologischer, sondern ein ausschließlich wirtschaftlicher (ökonomischer) Begriff. Vielfach werden sich allerdings beide Arten von Personengemeinschaften — Familie und Haushaltung — in ihrem Gesamtumfang wie in ihrer Zusammensetzung decken. Es ist dies z. B. immer dann der Fall, wenn ein Ehepaar mit seinen sämtlichen Kindern in einer Haushaltsgemeinschaft zusammenlebt und in diesem Haushalt keine blutsfremden Personen vertreten sind. Sehr häufig stellen aber Familie und Haushaltung zwei sich schneidende Kreise dar, die sich nur insoweit decken, als Eltern und Kinder zusammenleben. Über diesen »Kern« hinaus, der in beiden Gemeinschaften enthalten ist, gehören jedoch zur »Familie« noch alle jene Mitglieder, die durch Verheiratung oder aus anderen Gründen den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben; in weiterem Sinne sind sogar die verstorbenen Kinder noch zur Familie zu rechnen. Andererseits sind bei Betrachtung der »Haushaltung« die bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgeschiedenen Kinder wegzulassen, dafür aber etwaige blutsfremde Personen, die die Wohn- und hauswirtschaftliche Gemeinschaft teilen (wie z. B. Hausgehilfinnen, Untermieter, Gewerbegehilfen und dgl.) einzu beziehen.

Bei dem biologischen Begriff der Familie sind noch zwei Unterarten zu unterscheiden: die Familie im weiteren und die Familie im engeren Sinne.

Die Familie im weiteren Sinne umschließt alle aufeinanderfolgenden Generationen ein und desselben Familienstammes; ihre allgemeine statistische Erfassung setzt — abgesehen vielleicht von der Feststellung der derzeitigen räumlichen Entfaltung der einzelnen Familiengeschlechter — das Vorhandensein von Quellen voraus (Familienregister oder -kataster), die neben demographischen Daten auch Angaben über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Generationen enthalten müßten. Solche Quellen stehen aber bisher nur für einzelne Familien oder einzelne Reichsteile (württembergische Familienregister) zur Verfügung.

Die Familie im engeren Sinne umfaßt dagegen nur die Einzelfamilie, wie sie durch die Ehegatten und ihre Kinder gebildet wird. Ihre statistische Erfassung ist innerhalb der allgemeinen Bevölkerungsstatistik durchaus möglich; sie allein bildet daher zur Zeit auch den Gegenstand der Familienstatistik.

C. Die Erfassung der Familien bei der Volkszählung von 1933

Die Familienstatistik zerfällt (wie die Bevölkerungsstatistik überhaupt) in eine Statistik des Standes und in eine Statistik der Bewegung der Familien. Im Rahmen einer Volkszählung können nur für jene die Unterlagen gewonnen werden; doch können sie dann bei entsprechender Ausgestaltung der Statistik der Bevölkerungsbewegung den Ausgangspunkt bilden für eine Fortschreibung der bei der Volkszählung ermittelten familienstatistischen Ergebnisse.

Das familienstatistische Programm der Volkszählung 1933 ist zwar infolge der Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Mittel nicht voll erschöpfend, gemessen an dem, was theoretisch möglich und im Hinblick auf den biologischen Zustand des deutschen Volkes wünschenswert wäre. Doch dürften die bei dieser Erhebung gewonnenen Ergebnisse immerhin genügen, um über den wichtigsten Gegenstand jeder Familienstatistik Aufschluß zu geben: die Zahl der gegenwärtig bestehenden Ehen und ihre Zusammensetzung nach der Zahl der aus ihnen entsprossenen Kinder. Diese Nachweisungen werden vertieft durch Kombinationen mit der Ehedauer, dem Heiratsalter und der Religionszugehörigkeit der Ehefrauen, der beruflichen und sozialen Stellung des Familienhauptes

sowie durch die Feststellung, ob von den Ehepaaren eine Bodenfläche bewirtschaftet wird.

Die familienstatistischen Unterlagen wurden durch eine Zusatzfrage auf der Haushaltungsliste gewonnen, die sich an alle verheirateten Frauen (einschließlich der vom Ehemann getrennt lebenden) richtete und durch die das Jahr der Eheschließung sowie die Gesamtzahl der in der jetzigen Ehe geborenen Kinder ermittelt wurden. Zu diesen waren nicht nur die zur Zeit der Zählung im Haushalt lebenden Kinder zu rechnen, sondern auch die totgeborenen und die inzwischen gestorbenen Kinder sowie die jetzt außerhalb des Haushalts lebenden Kinder. Die übrigen für die Auszählung benötigten Angaben konnten den Antworten auf die Fragen entnommen werden, die im Rahmen des allgemeinen Teiles der Volks- und Berufszählung gestellt worden waren*).

Die Statistik der Familien (im biologischen Sinne) beschränkte sich bei der Volkszählung von 1933 auf die bestehenden Ehen. Dagegen ist davon Abstand genommen worden, auch die gelösten Ehen (Familien von verwitweten oder geschiedenen Personen) in die Erhebung miteinzubeziehen und für diese die Kinderzahl zu ermitteln.

*) Vgl. hierzu die Einführung in die Volkszählung 1933 in Band 451, Heft 1, der »Statistik des Deutschen Reichs«. Dort ist auch ein Muster der Haushaltungsliste abgedruckt.

II. Die Hauptergebnisse der Familienstatistik

A. Die bestehenden Ehen nach Zahl und Dauer

Bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 sind im Deutschen Reich (ohne Saarland**))

14 311 140 verheiratete Männer
und 14 316 709 » Frauen

ermittelt worden. Da der Aufbereitung der Volkszählung die Wohnbevölkerung — d. h. die Gesamtzahl aller Personen, die am Zähltag in der Zählgemeinde ihren ständigen Wohnsitz hatten — zugrunde gelegt wurde, hätte eigentlich die Zahl der Verheirateten bei beiden Geschlechtern die gleiche sein müssen. Tatsächlich ist dies jedoch — ebenso wie bei früheren Zählungen — nicht der Fall gewesen; die Zahl der verheirateten Frauen war vielmehr um 5 569 (= 0,039 vH) größer als die Zahl der Männer gleichen Familienstandes. Dies ist vermutlich in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß sich gelegentlich uneheliche Mütter, vielleicht auch geschiedene Frauen in den Haushaltungslisten als »getrennt lebend« bezeichnet haben. Für das Reich im ganzen sind aber die getrennt lebenden Personen nicht besonders aufbereitet worden; sie wurden vielmehr den Verheirateten zugerechnet, so daß deren Zahl bei den Frauen etwas zu hoch erscheint. Der Unterschied zwischen der Zahl der verheirateten Männer und der verheirateten Frauen ist jedoch so gering, daß er praktisch belanglos ist. Es bestehen daher wohl keine Bedenken, wenn im folgenden die Zahl der Ehefrauen, für die einige bei der Volkszählung ermittelte

Merkmale auch im Hinblick auf die Familienstatistik von besonderer Wichtigkeit sind, der Zahl der bestehenden Ehen gleichgesetzt wird.

Übersicht 1

Die Eheschließungen im Deutschen Reich¹⁾ 1908 bis 1933 und die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren am 16. Juni 1933

Jahr	Zahl der Eheschließungen	Zahl der verheirateten Frauen, die bei der Volkszählung 1933 ermittelt wurden		
		Grundzahlen	vH	vH d. seinerzeit erfolgten Eheschließungen
1933 1. 1. bis 15. 6. ...	235 180	232 093	1,6	98,7
1932	509 597	497 040	3,5	97,5
1931	515 403	492 565	3,4	96,6
1930	562 648	542 128	3,3	96,4
1929	589 611	556 271	3,9	94,3
1928	587 175	553 000	3,9	94,2
1927	538 463	497 485	3,5	92,4
1926	483 198	439 436	3,1	90,9
1925	482 792	435 774	3,0	90,3
1924	440 039	389 294	2,7	88,5
1923	581 277	502 554	3,5	86,5
1922	681 891	575 942	4,0	84,5
1921	720 208	598 414	4,2	83,1
1920	871 973	730 763	5,1	83,8
1919	798 657	644 008	4,5	80,6
1918	326 200	247 191	1,7	75,8
1917	285 400	202 879	1,4	71,1
1916	251 600	173 942	1,2	69,1
1915	250 800	168 646	1,2	67,2
1914	415 200	273 684	1,9	65,9
1913	462 744	300 478	2,1	64,9
1908 bis 1912	2 278 499	1 456 017	10,2	63,9
1907 und früher		3 807 105	26,6	
Summe		14 316 709	100,0	

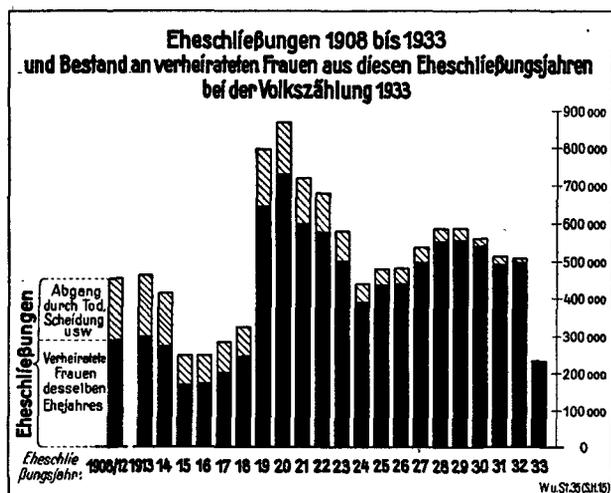
¹⁾ Jetziger Gebietsumfang ohne Saarland.

*) Im Saarland konnte die Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni 1933 nicht durchgeführt werden, da dieses Gebiet damals der deutschen Verwaltung entzogen war. Nach der Rückgliederung in das Reich hat nunmehr am 25. Juni 1935 auch dort eine Zählung stattgefunden, deren Umfang genau dem der Zählung von 1933 entspricht.

Vom Gesichtspunkt familienstatistischer Untersuchungen ist zunächst die Aufteilung der bestehenden Ehen nach ihrer Dauer von Bedeutung. Für das Deutsche

Reich (ohne Saarland) ist diese Gliederung auf Grund der Volkszählung von 1933 in der Übersicht 1, Spalte 2, wiedergegeben. Danach entspricht — wie nicht anders zu erwarten ist — die Verteilung der Ehen (verheirateten Frauen) nach dem Jahre der Eheschließung ungefähr dem zeitlichen Verlauf der Heiraten (vgl. Spalte 1 der Übersicht 1). Deutlich spiegelt sich in diesen Zahlen der überaus starke Rückgang der Eheschließungen in den Kriegsjahren 1914 bis 1918 wider, ebenso ihr Wiederanschwellen in den Jahren der Heiratshochflut von 1919 bis 1923. Die niedrige Zahl stehender Ehen aus dem Jahre 1924 entspricht dem Rückschlag, den die Heiratsfreudigkeit in der ersten Zeit nach der Inflation erlitten hatte, und dem dann in den Jahren der wirtschaftlichen Scheinblüte seit 1925 ein allmählicher Wiederanstieg folgte. Der erneute Rückgang der Heiraten von 1930 ab bis in den Anfang des Jahres 1933 ist eine Auswirkung der schweren politischen und wirtschaftlichen Krise, in der sich das deutsche Volk zu jener Zeit befand. Da die Volkszählung Mitte Juni 1933 stattgefunden hat, konnte die Steigerung der Heiratshäufigkeit, die in der zweiten Hälfte dieses Jahres einsetzte, in den Zahlen noch nicht zum Ausdruck kommen.

gehörenden Ehen um 1,3 vH geringer als die Gesamtzahl der Heiraten, die in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Juni 1933 stattgefunden hatten. Bei den Ehen, die in den Jahren 1928 und 1929 geschlossen worden sind und die somit bei der Volkszählung durchschnittlich 5 Jahre bestanden, betrug der Unterschied rund 6 vH. Die Eheschließungsjahrgänge 1923 und 1924, die auf eine Ehedauer von rund 10 Jahren zurückblicken konnten, waren bereits um etwa 12 bis 13 vH schwächer besetzt. Die Ehen, die im ersten Jahre nach dem Kriege (1919) zustande gekommen waren, hatten sich sogar schon um fast 20 vH vermindert. Da mit zunehmender Ehedauer auch die Ehegatten in ein höheres Lebensalter eintreten und somit die Gefährdung der Ehe durch den Tod eines Teiles immer stärker wird, sinkt auch der Anteil des Bestandes an Ehen um so rascher, je mehr sich der Abstand vom Heiratsjahr vergrößert. Gleichwohl sind von den Paaren, die in den Jahren 1908 bis 1912 geheiratet hatten und die bei der Volkszählung 1933 somit auf einen gemeinsamen Lebensweg von 20 bis 25 Jahren zurückblicken konnten, noch rund 64 vH vorhanden gewesen; dabei ist zu bedenken, daß ein Teil dieser Ehen durch den Kriegstod des Mannes vorzeitig gelöst wurde.



Die ständige Vergrößerung des Abstandes zwischen der Zahl der seinerzeit erfolgten Eheschließungen und dem bei der Volkszählung ermittelten Bestande erfuhr nur für zwei Eheschließungsjahre eine geringe Unterbrechung: für 1930 und für 1920. In beiden Fällen war die Zahl der bei der Volkszählung 1933 festgestellten Ehen im Verhältnis zur Zahl der seinerzeit erfolgten Eheschließungen etwas höher als bei den jeweils ein Jahr später geschlossenen Ehen. Da keine Tatsachen bekannt sind, die auf eine geringere Verminderung beider Jahrgänge durch Tod oder Scheidung schließen lassen, muß angenommen werden, daß des öfteren Ehepaare die auf »0« endenden Kalenderjahre in die Haushaltslisten eingetragen haben an Stelle einer Angabe, die mit 1, 2, usw. oder 9 hätte enden müssen. Inwieweit darüberhinaus, besonders bei den jungen und jüngsten Ehen, Falschangaben gemacht worden sind (z. B. um außerehelich geborene oder vorehelich gezeugte Kinder als nach längerer Ehedauer geboren erscheinen zu lassen), ist nicht nachprüfbar, da keine Angaben über die Zahl der Todesfälle und Scheidungen nach Eheschließungsjahren für das Reichsgebiet im ganzen und den in Frage kommenden Beobachtungszeitraum vorliegen. Eine Nachprüfung der Ergebnisse für die letzten Jahre vor der Volkszählung durch Stichproben in einigen Reichsteilen, für die die entsprechenden Unterlagen vorhanden sind, hat jedoch keine Tatsachen ergeben, die auf weitere Ungenauigkeiten schließen lassen. Die Abweichungen sind ohnehin so geringfügig, daß sie das Gesamtergebnis nicht weiter beeinflussen.

Insgesamt entfielen von den Ehen, die bei der Volkszählung 1933 im Deutschen Reich (ohne Saarland) ermittelt wurden, fast zwei Fünftel auf Ehen aus der Vorkriegszeit; über ein Viertel aller Ehen war sogar 1907 oder früher geschlossen, konnte also im Juni 1933 bereits auf eine Dauer von mehr als 25 Jahren zurückblicken. Die Kriegsjahre 1914 bis 1918 sind an der Gesamtzahl der Ehen nur mit 7,4 vH beteiligt, während 21 vH den Jahren der Heiratshochflut 1919 bis 1923 entstammen. Je 16 vH entfallen auf die Jahre 1924 bis 1928 und auf den 4½-jährigen Zeitraum von 1929 bis Mitte 1933.

Von Interesse ist auch ein Vergleich der Zahl der stehenden Ehen jedes Heiratsjahrgangs mit der Zahl der seinerzeit erfolgten Eheschließungen. Infolge der natürlichen Entwicklung vermindert sich (wenn man von den Verschiebungen durch Wanderung absieht) jeder Eheschließungsjahrgang fortlaufend durch Tod und Scheidung. Je weiter also das Jahr der Heirat zurückliegt, desto stärker muß auch die Zahl der im Zeitpunkt der Volkszählung 1933 noch bestehenden Ehen hinter der ursprünglichen Zahl der Eheschließungen zurückbleiben. Wie Spalte 4 der Übersicht 1 erkennen läßt, ist dies im allgemeinen auch der Fall. So war bereits die Zahl der bei der Volkszählung vom 16. Juni 1933 zum Eheschließungsjahrgang 1933

B. Die Gliederung der Ehen nach der Kinderzahl (Geborenenzahl)

1. Kinderzahl und Ehedauer

Von den rd. 14,3 Mill. Ehen (verheirateten Frauen), die bei der Volkszählung 1933 im Deutschen Reich (ohne Saarland) ermittelt wurden, sind fast ein Fünftel (19,9 vH) kinderlos gewesen; knapp ein Viertel (23,2 vH) der Ehepaare hatten bisher ein Kind, ein weiteres Fünftel (19,8 vH) zwei Kinder zur Welt gebracht. Insgesamt waren somit mehr als drei Fünftel (62,9 vH) der bei der Volkszählung erfaßten Ehen kinderlos oder kinderarm. Nur bei etwa einem Achtel der Ehen ist die für den Fortbestand unseres Volkes notwendige Mindestzahl von rund drei Kindern bereits erreicht, bei einem weiteren Viertel überschritten worden.

Bei der Beurteilung dieser Anteilsätze ist allerdings zu beachten, daß die Zahlen nur die bis zum Zeitpunkt der Volkszählung erfolgten Geburten umfassen; bei längerer Ehedauer wird daher bei einem Teil der Ehen noch eine

etwas größere Kinderzahl zu erwarten sein. Andererseits sind aber, wie weiter oben dargelegt wurde, in der Masse der bei der Volkszählung ermittelten Ehen zahlreiche Paare enthalten, die bereits auf eine Ehedauer von 20 und mehr Jahren zurückblicken können und bei denen in großem Umfang angenommen werden darf, daß weitere Geburten — schon aus physiologischen Gründen — kaum noch eintreten werden; da diese Ehen aber noch aus einer Zeit stammen, in der sich der Geburtenrückgang erst wenig bemerkbar machte, so wird der Gesamtdurchschnitt der Kinderzahl der stehenden Ehen hierdurch überhöht.

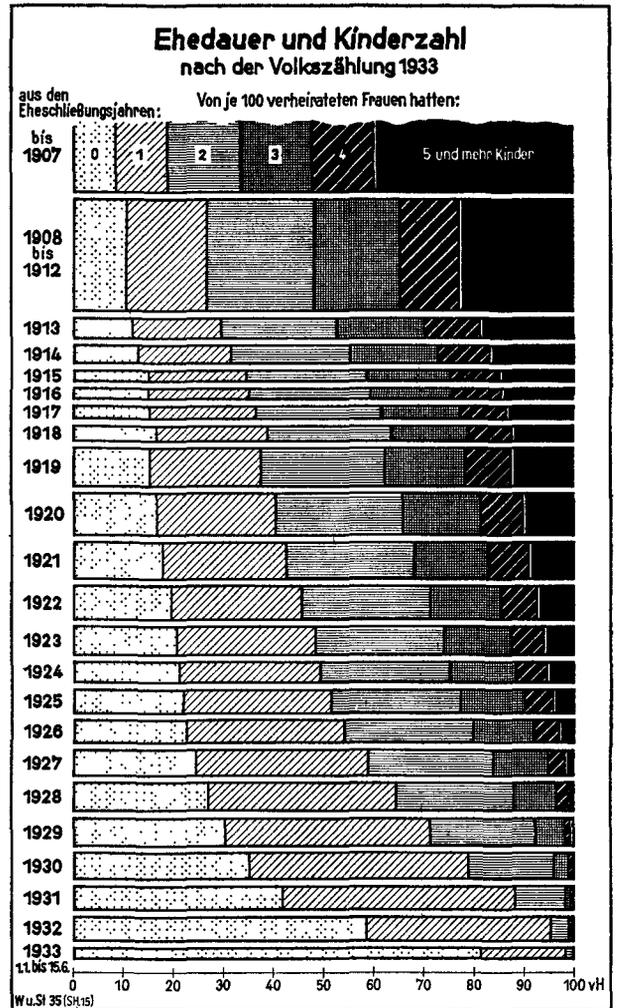
Übersicht 2

Die verheirateten Frauen am 16. Juni 1933 nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenanzahl)

Eheschließungsjahr	Von je 100 verheirateten Frauen hatten in der jetzigen Ehe an Kindern geboren					
	0	1	2	3	4	5 und mehr
1933.....	81,5	16,9	1,5	0,1	0,0	0,0
1932.....	58,7	36,7	4,1	0,4	0,1	0,0
1931.....	42,1	46,2	10,1	1,3	0,2	0,1
1930.....	35,3	43,8	17,0	3,2	0,5	0,2
1929.....	30,5	40,9	20,9	5,9	1,4	0,4
1928.....	27,2	37,5	23,5	8,4	2,5	0,9
1927.....	24,8	34,3	25,0	10,4	3,8	1,7
1926.....	22,9	31,4	25,7	12,0	5,1	2,9
1925.....	22,2	29,4	25,8	12,7	5,8	4,1
1924.....	21,4	28,0	25,7	13,3	6,4	5,2
1923.....	21,0	27,6	25,6	13,5	6,5	5,8
1922.....	19,9	26,0	25,6	14,2	7,2	7,1
1921.....	18,1	24,6	25,4	15,1	8,0	8,8
1920.....	16,9	23,7	25,3	15,6	8,5	10,0
1919.....	15,6	22,1	24,8	16,0	9,2	12,3
1918.....	17,0	22,1	24,6	15,5	8,8	12,0
1917.....	15,6	21,2	24,8	16,0	9,3	13,1
1916.....	15,3	20,0	24,2	16,3	10,0	14,2
1915.....	15,3	19,4	24,0	16,7	9,9	14,7
1914.....	13,2	18,4	23,8	17,4	10,6	16,6
1913.....	12,1	17,5	23,2	17,5	11,2	18,5
1908 bis 1912.....	10,9	16,0	21,4	17,2	11,8	22,7
1907 und früher.....	8,8	10,3	14,6	14,3	12,2	39,8
Summe	19,9	23,2	19,8	12,5	7,9	16,7

Einen tieferen Einblick in die Fruchtbarkeit der Ehen gewinnt man erst, wenn man auch die Ehedauer mitberücksichtigt. In der Übersicht 2 ist daher für jedes einzelne Eheschließungsjahr von 1933 bis zurück zum Jahre 1913 sowie für die beiden Jahresgruppen »1908 bis 1912« und »1907 und früher« der Anteil wiedergegeben, den die Ehen mit 0, 1, 2, 3, 4 sowie 5 und mehr Kindern an der Gesamtzahl der bei der Volkszählung 1933 ermittelten Ehen ausmachen. Hierbei ergibt sich zunächst, daß — entsprechend dem natürlichen Lauf der Dinge — der Anteil der Kinderlosen mit wachsender Ehedauer (Abstand des Eheschließungsjahres vom Volkszählungstage) abnimmt, während sich umgekehrt der Anteil der Ehen mit stärkerer Kinderzahl vergrößert. Diese Entwicklung vollzieht sich jedoch infolge des Geburtenrückgangs erheblich langsamer, als es den physiologischen Bedingungen entspricht.

Der Anteil der kinderlosen Ehen an der Gesamtzahl ist natürlich am höchsten in den Jahren kurz nach der Heirat. So waren von den Ehen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Juni 1933 geschlossen worden sind, im Augenblick der Zählung 81,5 vH ohne Kinder. Da die in dieser Zeit geschlossenen Ehen bei der Volkszählung im Höchstfalle erst 5½ Monate bestanden haben können, so hätten sie normalerweise noch sämtlich kinderlos sein müssen. Wenn gleichwohl fast in einem Fünftel dieser Ehen bereits Kinder vorhanden sind — hie und da sogar 2 und mehr —, so handelt es sich dabei zum Teil um vorehlich gezeugte und in den ersten Monaten der Ehe geborene Kinder, zum Teil um voreheliche Kinder, die durch die Eheschließung



legitimiert wurden; ferner mögen in manchen Fällen (insbesondere bei Kindern mit hoher Ordnungsnummer) auch Kinder aus früheren Ehen der Ehegatten fälschlich als »in der jetzigen Ehe geboren« bezeichnet worden sein.

Der Anteil der Kinderlosen sinkt dann bei den Ehen, die 1932 geschlossen worden sind, auf 58,7 vH, bei den Ehen des Jahres 1931 auf 42,1 vH, bei denen des Jahres 1930 auf 35,3 vH. Bei den letzteren handelt es sich um Ehen, die zur Zeit der Volkszählung schon rd. 3 Jahre bestanden haben, in denen also normalerweise das erste Kind bereits hätte geboren sein müssen. Dies gilt in stärkerem Maße für jedes noch weiter zurückliegende Eheschließungsjahr. Tatsächlich waren aber z. B. von den Ehen aus dem Jahre 1926, die zur Zeit der Volkszählung also schon rd. 7 Jahre bestanden haben und bei denen — wie die Geburtenstatistik lehrt — kaum noch ein Kind zu erwarten ist, 22,9 vH ohne Kinder. Wenn auch für die früheren Eheschließungsjahre der Anteil der Kinderlosen — vom Jahre 1918 abgesehen — noch weiterhin fortlaufend sinkt, so ist die Ursache hierfür nicht etwa die Nachholung von Erstgeburten nach längerer Ehedauer, sondern vielmehr das geringere Ausmaß der Geburtenbeschränkung in früherer Zeit. So sind von den Ehen, die aus den Jahren 1907 und früher stammen und bei denen eine Geburtenbeschränkung — zum mindesten im Hinblick auf das erste Kind — nur wenig geübt wurde, nur 8,8 vH ohne Kinder geblieben. Schon in den letzten Jahren vor dem Kriege stieg der Anteil der Kinderlosen

jedoch auf 11 bis 12 vH; er erhöhte sich dann bei den Kriegsehen auf durchschnittlich 15 vH und wuchs im Laufe der Nachkriegszeit auf 20 bis 25 vH, zum Teil sogar noch stärker an. Für die jüngeren Ehen ist allerdings auch hier zu berücksichtigen, daß sich die seit 1933 ergriffenen bevölkerungspolitischen Maßnahmen, die eine Wendung in der Geburtenentwicklung herbeizuführen versprechen, in den Zahlen der Volkszählung noch nicht auswirken konnten.

Unter den Ehen mit Nachkommen überwiegen natürlich in den ersten Ehejahren die Ehen mit Erstlingskindern. Ihr Anteil ist am höchsten mit 46 vH bei den aus dem Jahre 1931 stammenden Ehen. Dann aber beginnt der Anteil der Einkindehen langsam zu sinken und dafür der Anteil der Paare, die schon ein zweites Kind bekommen haben, entsprechend zu steigen. Immerhin haben aber auch von den Frauen, die 1928 — also im Durchschnitt 5 Jahre vor der Volkszählung — geheiratet haben, noch 37,5 vH erst ein einziges und nur 35,3 vH ein zweites oder weiteres Kind. Erst bei den Ehen, die 1924 geschlossen wurden und die mithin bei der Volkszählung auf eine durchschnittliche Ehedauer von 9 Jahren zurückblicken konnten, hatten mehr als die Hälfte mindestens 2 Kinder; der Anteil der Einkindehen beläuft sich jedoch auch bei diesem Ehejahr noch auf 28 vH. Da im allgemeinen nach so langer Ehezeit die Geburt weiterer Kinder verhältnismäßig selten ist, darf wohl angenommen werden, daß sich tatsächlich mehr als ein Viertel der damals geschlossenen Ehen auf die Dauer mit einem Kind begnügte. Bei den Ehen der ersten Nachkriegszeit war der Anteil mit etwa 22 bis 24 vH nur wenig geringer. Selbst von den Ehen, die in den letzten Jahren vor dem Kriege geschlossen worden sind, hatten etwa 16 bis 17 vH nur ein Kind. Erst bei den noch früher geschlossenen Ehen sinkt dann der Anteil auf rd. 10 vH herab.

Die umgekehrte Entwicklung wie bei den kinderlosen und Einkindehen zeigen die Zahlenreihen der Übersicht für die Ehen mit 2 und mehr Kindern. Nicht nur aus natürlichen Gründen, sondern vor allem auch infolge der sog. »Einkindersterilität« und der gewollten Unfruchtbarkeit ist ihr Anteil bei den Heiratsjahrgängen der Nachkriegszeit ungewöhnlich schwach. Beachtenswert ist jedoch, daß sich weniger die Zwei- und Dreikindehen als die Ehen mit 4 und besonders mit 5 und mehr Kindern vermindert haben. Der Anteil der verheirateten Frauen mit nur 2 Kindern machte z. B. in sämtlichen Heiratsjahrgängen von 1928 rückwärts bis 1913 etwa 23 bis 25 vH aus; nur in den noch weiter zurückliegenden Eheschließungsjahren war er zugunsten des Anteils der Frauen mit größerer Kinderzahl etwas geringer (1907 und früher: 14,6 vH). Der Anteil der Ehen mit 3 Kindern zeigte gegenüber der Zeit vor dem Kriege bereits eine geringe Abnahme von 17,5 vH im Jahre 1913 auf 13,5 vH im Jahre 1923. Für die der Gegenwart noch näher liegenden Jahre, in denen der Anteil der Ehen mit 3 Kindern stärker zu sinken beginnt, läßt sich ein abschließendes Urteil zur Zeit nicht geben, da hier zum Teil noch mit der Möglichkeit späterer Drittgeburten gerechnet werden kann. Noch stärker ist der Rückgang des Anteils bei den Ehen mit 4 Kindern. Diese machten in den Jahren vor dem Weltkriege etwa 12 vH aller Ehen der entsprechenden Jahrgänge aus; dagegen war der Anteil bei den 1923 geschlossenen Ehen bis auf 6,5 vH herabgegangen. Am stärksten zeigen sich jedoch die Wirkungen des Geburtenrückganges in dem scharfen Absinken des Anteils der Ehen mit 5 und mehr Kindern. Er verminderte sich bereits in der Vorkriegszeit von fast

40 vH bei den Ehen, die 1907 und früher geschlossen wurden, auf 22,7 vH bei den Eheschließungsjahrgängen 1908 bis 1912 und auf 18,5 vH bei den Ehen des Jahres 1913; von den Paaren, die 1923/24 geheiratet hatten, haben sogar nur noch etwas über 5 vH 5 und mehr Kinder.

So stellt die Gliederung der Ehen, die bei der Volkszählung 1933 erfaßt worden sind, nach Ehedauer und Kinderzahl das getreue Abbild der Geburtenentwicklung der letzten Jahrzehnte dar. In den Ehen, die 1933 bereits mehr als 25 Jahre bestanden haben, herrschte noch ein beträchtlicher Kinderreichtum: rd. 52 vH dieser Ehen hatten 4 und mehr Kinder bekommen. Der dann schon in den letzten Jahren vor dem Kriege sich bemerkbar machende Geburtenrückgang bedeutete zunächst nur in der Hauptsache den Verzicht auf die Geburt von mehr als 3 oder 4 Kindern. Bei den Ehen der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre begann dann der Übergang zum Zweikindersystem, das schließlich im letzten Jahrzehnt zum großen Teil der Einkindehe, ja sogar der kinderlosen Ehe Platz machte.

2. Kinderzahl in Stadt und Land

Der Geburtenrückgang ist in seinen Anfängen eine typisch städtische, vor allem großstädtische Erscheinung gewesen; erst allmählich hat der Wille zur Einschränkung der Kinderzahl auch auf das Land übergreifen. Diese aus der Geburtenstatistik bekannten Tatsachen werden durch die familienstatistischen Beobachtungen bei der Volkszählung 1933 erneut bestätigt.

Schon die Aufteilung der Gesamtheit der Ehefrauen nach der Zahl der von ihnen geborenen Kinder zeigt starke Abweichungen zwischen Stadt und Land. Legt man, wie üblich, als Unterscheidungsmerkmal für die Siedlungsweise die Einwohnerzahl der Gemeinden zugrunde, so hatten bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 von je 100 Ehefrauen:

in den Gemeinden mit Einwohnern	in der jetzigen Ehe geborene Kinder					
	0	1	2	3	4	5 u. mehr
unter 2000	13,4	19,3	19,5	14,2	9,9	23,7
2000 bis unter 100000	18,7	23,4	20,4	12,9	8,0	16,6
100000 und mehr . . .	27,5	26,4	19,4	10,6	5,9	10,2
überhaupt	19,9	23,2	19,8	12,5	7,9	16,7

In den Großstädten war demnach der Anteil der kinderlosen Frauen mehr als doppelt so hoch wie in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern; in diesen betrug er nur etwas mehr als ein Achtel, in den Großstädten dagegen weit über ein Viertel der Gesamtzahl. Auch die Ehen mit nur einem Kind waren in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern ein gut Teil stärker vertreten als in den kleineren Orten. Umgekehrt war der Anteil der kinderreichen Ehen auf dem Lande erheblich höher als in den Großstädten. So machten die Frauen mit 5 und mehr Kindern in den kleinen Gemeinden fast ein Viertel aller verheirateten Frauen aus; in den Großstädten belief sich dagegen der Anteil nur auf etwas über ein Zehntel. Nur der Anteil der Ehen mit 2 Kindern ist in sämtlichen drei Gemeindegrößenklassen fast genau der gleiche gewesen; er machte überall im Durchschnitt etwa 20 vH aus. Beachtenswert ist im übrigen, daß die Anteilsätze in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern, d. h. in der Hauptsache in den Klein- und Mittelstädten, durchweg ungefähr dem Reichsdurchschnitt entsprachen.

Der Unterschied in der Geburtenhäufigkeit zwischen Stadt und Land, insbesondere zwischen den Großstädten und den ländlichen Gemeinden, ist noch klarer erkennbar,

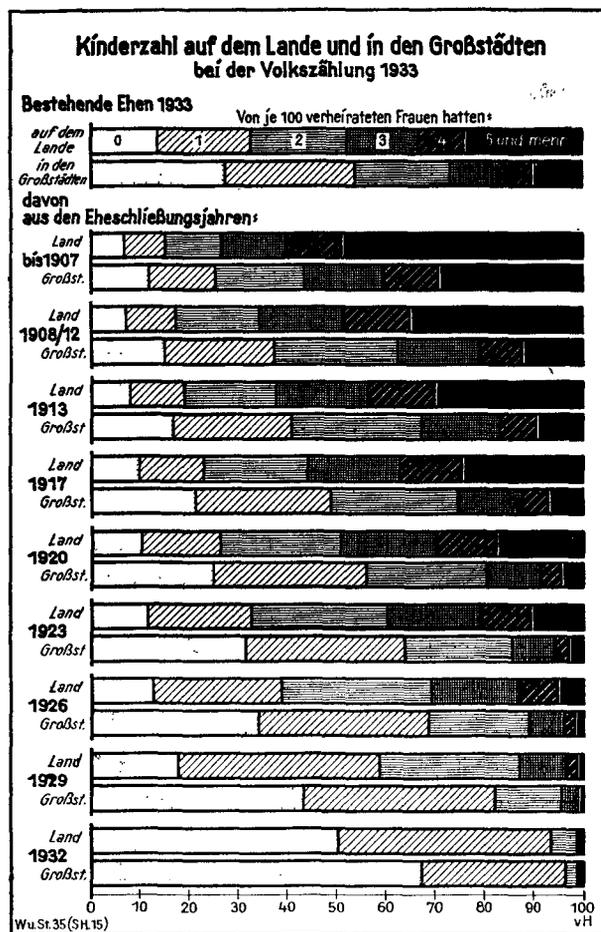
Übersicht 3

Die verheirateten Frauen am 16. Juni 1933 nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenanzahl) in drei Gemeindegrößenklassen

Eheschließungsjahr	In den Gemeinden mit Einwohnern																	
	weniger als 2000						2 000 bis unter 100 000						100 000 und mehr					
	hatten von je 100 verheirateten Frauen in der jetzigen Ehe an Kindern geboren																	
	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr
1933	78,3	19,8	1,8	0,1	0,0	0,0	80,6	17,7	1,5	0,1	0,1	0,0	85,7	13,2	1,0	0,1	0,0	0,0
1932	50,4	43,5	5,5	0,5	0,1	0,0	57,7	37,6	4,2	0,4	0,1	0,0	67,4	29,5	2,7	0,3	0,1	0,0
1931	29,9	54,0	14,0	1,8	0,2	0,1	41,0	47,3	10,1	1,4	0,2	0,0	54,6	37,8	6,5	0,9	0,1	0,1
1930	22,0	47,6	24,5	4,9	0,8	0,2	34,1	45,3	17,0	3,1	0,5	0,0	48,5	38,8	10,6	1,7	0,3	0,1
1929	17,9	40,8	29,0	9,5	2,2	0,6	28,8	42,8	21,0	5,7	1,3	0,4	43,4	38,9	13,8	3,0	0,7	0,2
1928	15,5	34,9	30,8	13,3	4,1	1,4	25,5	39,2	23,9	8,2	2,4	0,8	39,6	37,9	16,5	4,4	1,2	0,4
1927	14,1	29,9	31,1	15,9	6,3	2,7	23,0	36,1	25,7	10,0	3,5	1,7	36,7	36,2	18,6	5,8	1,8	0,9
1926	12,8	26,0	30,6	17,5	8,3	4,8	21,3	33,1	26,4	11,7	4,7	2,8	34,3	34,4	20,4	7,1	2,5	1,3
1925	12,4	23,3	29,8	18,2	9,5	6,8	20,3	31,1	26,8	12,5	5,5	3,8	33,5	33,4	20,8	7,6	2,8	1,9
1924	11,8	21,8	28,8	18,7	10,1	8,8	19,4	29,5	26,8	13,5	6,1	4,7	32,8	32,4	21,4	8,1	3,1	2,2
1923	11,8	20,8	27,8	18,8	10,5	10,3	18,8	28,6	27,3	13,8	6,3	5,2	31,6	32,4	21,9	8,5	3,2	2,4
1922	11,4	18,8	26,8	19,0	11,3	12,7	18,1	26,9	27,1	14,6	7,0	6,3	29,7	31,6	22,8	9,4	3,6	2,9
1921	10,8	17,2	25,4	19,3	12,0	15,3	16,7	25,5	26,8	15,5	7,7	7,8	27,2	30,8	23,7	10,4	4,3	3,6
1920	10,4	16,0	24,4	19,4	12,5	17,3	15,9	24,1	26,9	16,1	8,3	8,7	25,0	31,1	24,3	11,0	4,6	4,0
1919	10,1	14,6	22,7	19,0	12,9	20,7	14,8	22,5	26,6	16,7	8,9	10,5	23,0	30,2	25,1	11,7	5,2	4,8
1918	11,0	14,0	21,7	18,2	12,8	22,3	14,9	21,1	26,1	16,8	9,4	11,7	23,1	28,5	25,2	12,3	5,4	5,5
1917	10,0	13,0	21,1	18,5	13,2	24,2	13,4	20,2	26,2	17,4	10,0	12,8	21,4	27,5	25,7	13,0	6,2	6,2
1916	10,1	12,7	19,9	18,1	13,8	25,4	13,0	18,9	25,3	17,6	10,8	14,4	20,8	25,5	25,8	13,8	6,8	7,3
1915	9,5	12,1	19,9	18,5	13,7	26,3	12,5	18,0	25,0	18,3	10,9	15,3	20,7	24,7	25,3	14,4	7,0	7,9
1914	8,4	11,3	19,0	18,7	14,0	28,6	11,4	17,2	24,7	18,8	11,5	16,4	18,5	24,6	26,3	15,1	7,4	8,1
1913	8,0	11,0	18,7	18,3	14,1	29,9	10,8	16,8	23,9	18,5	11,9	18,1	16,9	24,0	26,5	15,6	7,9	9,1
1908 bis 1912 ..	7,3	10,1	16,9	17,0	14,0	34,7	10,0	15,3	21,8	18,0	12,5	22,4	15,0	22,2	25,2	16,4	9,1	12,1
1907 und früher	6,7	8,3	11,5	12,6	12,1	48,8	8,3	9,5	14,5	14,5	12,6	40,6	11,8	13,5	18,2	15,8	11,7	29,0
Summe	13,4	19,3	19,5	14,2	9,9	23,7	18,7	23,4	20,4	12,9	8,0	16,6	27,5	26,4	19,4	10,6	5,9	10,2

wenn auch hier wieder die einzelnen Eheschließungsjahrgänge zum Vergleich herangezogen werden. Wie aus der Übersicht 3 zu entnehmen ist, erstreckt sich der stärkere Kinderreichtum in den ländlichen Gemeinden auf alle Ehedauergruppen. Bereits von den Ehen, die erst im Volkszählungsjahr 1933 selbst geschlossen worden sind und die im Höchstfalle 5 1/2 Monate bestanden haben, hatten auf dem Lande fast 22 vH Kinder aufzuweisen, in den Großstädten dagegen nur knapp 15 vH. Der Unterschied läßt darauf schließen, daß auf dem Lande im allgemeinen mehr Ehen geschlossen werden, bei denen vor-ehelich gezeugte Kinder entweder schon vorhanden oder doch in Kürze zu erwarten sind, als in den Städten. Er ist jedoch kein Maßstab der Moral, da die Häufigkeit vor-ehelichen Verkehrs bei der starken Verbreitung von Verhütungsmitteln in den Großstädten in solchen Zahlen nicht zum Ausdruck kommt. Bis zum Eheschließungsjahre 1930, also nach ungefähr dreijähriger Ehedauer, ist der Anteilsatz der Frauen, die bereits mindestens ein Kind geboren haben, in den ländlichen Gemeinden auf 78 vH gestiegen; in den Großstädten war dagegen noch fast die Hälfte ohne Kinder geblieben. Etwa vom Eheschließungsjahr 1925/1926 ab, d. h. nach rd. 7- bis 8jähriger Ehedauer, steigt dann der Anteil der fruchtbaren Ehen auf dem Lande auf fast 90 vH. Auch in den weiter zurückliegenden Jahren bis in den Krieg hinein bleibt dieser Hundertsatz noch ungefähr auf gleicher Höhe stehen; nur in der Vorkriegszeit ist der Anteil der Ehen mit Kindern auf dem Lande noch etwas größer gewesen (etwa 93 vH). In den Großstädten haben dagegen bei der Volkszählung von den Frauen, die 1925/1926 geheiratet hatten, erst zwei Drittel Nachkommen gehabt. Dieser Anteilsatz verstärkt sich zwar weiterhin bei den noch früheren Eheschließungsjahrgängen, erreicht jedoch niemals den der ländlichen Gemeinden. Auch bei den Ehen, die vor dem Kriege geschlossen worden sind, betrug der Anteil der fruchtbaren Ehen stets weniger als 90 vH, bei den Heiratsjahrgängen 1908 bis 1913 sogar nur etwa 85 vH. Da nach den Beobachtungen der Geburtenstatistik Erstgeburten nach einer Ehedauer von mehr als 6 Jahren

nur verhältnismäßig selten vorzukommen pflegen, weist die ständige Verminderung des Anteils der fruchtbaren Ehen in den beiden letzten Jahrzehnten darauf hin, daß sich in den Großstädten ein immer größerer Teil der verheirateten Frauen ihren natürlichsten Pflichten entzogen hat. Da-



gegen ist erfreulicherweise auf dem Lande von einer gewollten Kinderlosigkeit bisher nur verhältnismäßig wenig zu spüren gewesen.

Diese Feststellung bedeutet allerdings nicht, daß in den ländlichen Gemeinden überhaupt keine Geburtenbeschränkung stattgefunden hat. Untersucht man nämlich die Ehen, denen bis zum Zählungstage bereits ein oder mehrere Kinder entsprossen waren, näher, so zeigt sich auch auf dem Lande insofern eine allmähliche Veränderung in der Höhe der Fruchtbarkeit, als der Anteil der kinderreichen Paare nach dem Kriege erheblich geringer gewesen ist als früher. Die Veränderungen waren jedoch bei weitem nicht so einschneidend wie in den Städten, in denen kinderreiche Familien heutzutage nur noch eine Seltenheit darstellen.

In den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern hatten von den Frauen, die 1907 oder früher in die Ehe getreten waren und die mithin bei der Volkszählung 1933 auf eine Heiratsdauer von mindestens 26 Jahren zurückblicken konnten, noch fast genau die Hälfte 5 oder mehr Kinder geboren. Ein weiteres Achtel von diesen Frauen hatte wenigstens 4 Kinder bekommen, so daß sich der Anteil der kinderreichen Familien aus jener Zeit auf mehr als drei Fünftel der Gesamtzahl beläuft. Bei den Ehen, die kurz vor dem Kriege geschlossen worden sind, machte dagegen der Anteil der kinderreichen Familien auf dem Lande bereits weniger als die Hälfte, bei den Ehen des Jahres 1913 sogar nur noch 44 vH aus. Dieser Rückgang ist allein auf den Wegfall der fünften und weiteren Kinder zurückzuführen. Die gleiche Entwicklung hat sich dann bei den Ehen der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit verstärkt fortgesetzt; jedoch begann nunmehr auch bereits die Zahl der Viertgeburten etwas nachzulassen. Die Folge hiervon war, daß z. B. von den Ehen, die 1919 geschlossen worden sind, auch auf dem Lande nur noch ein Drittel vier oder mehr Kinder hatte. Bei den Ehen des Jahres 1923, die bei der Volkszählung also rd. 10 Jahre bestanden haben, war der Anteil der Kinderreichen schließlich bis auf etwas mehr als 20 vH herabgegangen; der Anteil betrug also nur noch etwa ein Drittel von dem des ersten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts. Demgegenüber ist in der gleichen Zeit der Anteil der kinderarmen Familien auch in den kleinen Gemeinden beträchtlich gestiegen. Während sich von 100 Ehen aus dem Jahre 1907 und früher nur knapp 20 mit einem oder zwei Kindern begnügten, betrug dieser Satz bei den Ehen der letzten Vorkriegszeit bereits bis zu 30 vH; er wuchs allmählich bis auf fast 50 vH bei den Ehen des Jahres 1923 an. Ungefähr gleich geblieben ist dagegen auf dem Lande während der ganzen Beobachtungszeit der Anteil der Ehen mit drei Kindern; für sämtliche Eheschließungsjahrgänge zwischen 1913 und 1923 belief er sich dort auf durchschnittlich 18 bis 19 vH.

In den Großstädten machte dagegen bereits bei den Ehen der Jahre 1907 und früher der Hundertsatz der Kinderreichen nur zwei Fünftel aus, war also um rd. ein Drittel schwächer als auf dem Lande. Bis zum Kriege hatte sich dann der Anteil der Ehen mit mindestens vier Kindern schon auf 17 vH vermindert. An dem Rückgang waren sowohl die Viertgeburten als besonders die Geburten mit noch höherer Ordnungsnummer beteiligt. Von den Ehen, die 1919 geschlossen worden waren, hatten bei der Volkszählung schließlich noch gerade 10 vH vier und mehr Kinder aufzuweisen, von den Ehen des Jahres 1923 sogar nur etwas über 5 vH. Der Anteil der kinderreichen Familien

machte im Jahre 1923 in den Großstädten somit nur etwa ein Viertel von denen der ländlichen Orte aus. Dazu kommt aber, daß gleichzeitig auch der Anteil der Ehen mit drei Kindern in den Großstädten von rd. 16 vH vor dem Kriege auf etwa 8 vH im Jahre 1923 herabgesunken war, ja daß sich selbst der Anteil der Zweikinderehen ein wenig gesenkt hat. Während in den ländlichen Gemeinden auch heute noch der größte Teil der Familien — soweit die Ergebnisse der Volkszählung ein Urteil über Ehen mit noch nicht abgeschlossener Fruchtbarkeitsperiode zulassen — mindestens zwei Nachkommen aufweist, ist in den Großstädten die Einkindehe oder gar die Ehe ohne Kinder die übliche Erscheinung geworden.

Auf die Verteilung der Kinderzahl in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern ist im vorstehenden nicht näher eingegangen worden, da die Geburtenentwicklung in diesen Orten ungefähr den Mittelweg darstellt zwischen den ländlichen Gemeinden und den Großstädten und dem Reichsdurchschnitt ziemlich genau entspricht. Im übrigen umschließt diese Gruppe Orte von so verschiedener wirtschaftlicher und sozialer Struktur (kleine Landstädte und dichtbevölkerte Industriegemeinden), daß Schlüsse aus den für sie ermittelten Zahlen nicht ohne weiteres gezogen werden können.

3. Kinderzahl und Heiratsalter der Ehefrauen

Für die Fruchtbarkeit der Ehen ist — rein biologisch betrachtet — neben der Ehedauer das Alter der Ehegatten zur Zeit ihrer Verheiratung von ausschlaggebender Bedeutung. Das gilt insbesondere für die Ehefrauen, da deren Gebärfähigkeit zeitlich verhältnismäßig eng begrenzt ist, während die Zeugungskraft der Männer erheblich langsamer abnimmt.

Bei der Volkszählung 1933 wurde zwar nach dem Heiratsalter nicht besonders gefragt. Da aber die Verheirateten neben dem Geburtsdatum, das für sämtliche Personen einzutragen war, noch das Eheschließungsjahr anzugeben hatten, so läßt sich hierdurch das Heiratsalter annähernd errechnen. Zur genauen Ermittlung des Heiratsalters hätte allerdings — ebenso wie bei den Geburtsangaben — auch Tag und Monat der Eheschließung festgestellt werden müssen. Die Gegenüberstellung von Geburtsjahr und Eheschließungsjahr, die tatsächlich nur durchgeführt worden ist, genügt jedoch, um das Heiratsalter wenigstens ungefähr zu ermitteln, insbesondere dann, wenn man sich auf die Bildung weniger Altersgruppen beschränkt.

In der Übersicht 4 sind die verheirateten Frauen, die in den Jahren 1913 bis 1933 geheiratet haben, nach vier Altersstufen zur Zeit ihrer Verheiratung zusammengefaßt; für jedes Eheschließungsjahr und jede Altersstufe ist dann der Anteil der Geburten ermittelt worden, den die Frauen bis zur Volkszählung am 16. Juni 1933 gehabt haben. Für die Eheschließungsjahre vor 1913 ließ sich eine gleiche Berechnung nicht durchführen, da für diese Zeit nicht mehr nach einzelnen Jahren ausgezählt worden ist. Ebenso wurden die Frauen nach Geburtsjahren in Verbindung mit der Zahl der geborenen Kinder nur bis 1889 zurück für die einzelnen Jahre ausgegliedert, während die früher geborenen zu einer einzigen Gruppe zusammengefaßt worden sind. Gleichwohl läßt die Übersicht klar die Unterschiede erkennen, die in der Höhe der Kinderzahl je nach dem Heiratsalter der Frauen bestehen.

Diese Unterschiede zeigen sich zunächst schon in der verschiedenen Größe des Anteils der kinderlosen Ehe-

Übersicht 4

Die verheirateten Frauen am 16. Juni 1933 nach Eheschließungsjahren, Heiratsalter und Kinderzahl (Geborenenzahl)

Eheschließungsjahr	Von je 100 Frauen, die im Alter von . . . Jahren geheiratet haben,																								
	unter 20 Jahren					20 bis 25 Jahren					25 bis 30 Jahren*)					30 und mehr Jahren									
	hatten bis zur Volkszählung 1933 in der jetzigen Ehe geborene Kinder																								
	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	
1933	69,2	29,7	1,1	0,0	—	—	77,0	21,6	1,4	0,0	0,0	0,0	84,9	13,7	1,3	0,1	0,0	0,0	87,3	10,3	1,9	0,3	0,1	0,1	
1932	33,2	61,5	5,1	0,2	—	—	51,3	43,8	4,6	0,3	0,0	0,0	64,0	32,0	3,6	0,4	0,0	0,0	74,2	21,3	3,6	0,7	0,1	0,1	
1931	19,0	61,6	17,9	1,4	0,1	0,0	34,6	52,2	11,8	1,4	0,1	0,0	45,2	45,0	8,5	1,2	0,1	0,0	61,8	29,5	6,5	1,6	0,4	0,2	
1930	13,9	52,9	27,6	5,0	0,6	0,0	27,2	49,4	19,3	3,5	0,5	0,1	37,4	43,8	15,6	2,7	0,4	0,1	57,7	27,7	10,9	2,6	0,7	0,4	
1929	10,9	45,7	31,5	9,7	1,9	0,3	22,1	46,1	23,7	6,5	1,3	0,3	32,0	41,3	19,8	5,4	1,2	0,3	53,8	26,3	13,2	4,4	1,4	0,9	
1928	9,3	38,8	33,2	13,8	3,9	1,0	18,3	41,8	27,1	9,3	2,7	0,8	28,7	38,3	22,2	7,9	2,2	0,7	51,6	25,1	14,2	5,8	2,0	1,3	
1927	8,1	33,9	33,5	15,9	6,1	2,5	15,7	37,9	28,9	11,6	4,2	1,7	25,8	35,4	24,0	9,8	3,5	1,5	49,7	23,9	14,8	6,7	2,9	2,0	
1926	7,5	29,5	32,8	18,1	7,7	4,4	13,8	34,3	29,9	13,5	5,5	3,0	23,1	32,5	25,2	11,5	5,0	2,7	47,9	23,1	15,2	7,4	3,6	2,8	
1925	7,7	27,5	31,8	17,9	9,0	6,1	12,9	31,8	30,2	14,6	6,3	4,2	22,1	30,7	25,2	12,2	5,8	4,0	47,3	23,3	17,8	10,4	5,8	6,9	
1924	7,5	25,7	31,8	18,7	9,1	7,2	12,1	29,9	29,9	15,5	7,1	5,5	20,8	29,2	25,4	13,0	6,4	5,2	47,0	22,8	14,9	7,6	3,9	3,8	
1923	8,0	25,1	30,8	18,5	9,5	8,1	12,3	29,2	29,7	15,5	7,2	6,1	20,5	28,6	25,3	13,3	6,4	5,9	46,1	22,7	15,3	7,7	4,1	4,1	
1922	7,1	23,6	30,5	18,9	10,1	9,8	11,4	27,0	29,5	16,4	8,1	7,6	19,0	27,0	25,5	14,0	7,2	7,3	43,5	22,8	15,9	8,6	4,4	4,8	
1921	7,1	21,1	29,1	19,7	11,0	12,0	9,8	24,9	28,9	17,6	9,1	9,7	16,2	25,4	26,0	15,1	8,0	9,3	39,7	23,3	16,8	9,3	5,1	5,8	
1920	7,1	20,4	28,3	19,6	11,1	13,5	9,4	23,5	28,6	17,8	9,7	11,0	14,5	24,5	26,0	15,9	8,6	10,5	35,8	23,3	17,8	10,4	5,8	6,9	
1919	7,7	19,3	26,5	19,7	11,4	15,4	8,3	21,9	27,9	18,3	10,3	13,3	12,8	22,5	25,8	16,4	9,5	13,0	32,7	22,0	18,2	11,3	6,7	9,1	
1918	11,4	18,9	26,1	16,8	11,2	15,6	8,9	21,6	27,7	18,0	10,2	13,6	14,0	23,2	25,8	15,9	8,8	12,3	38,8	21,6	16,6	9,7	5,7	7,6	
1917	10,1	17,0	25,7	18,2	11,3	17,7	8,2	20,5	27,1	18,3	10,8	15,1	22,4	22,2	22,7	13,9	7,9	10,9	.	.	.	.	.	.
1916	7,7	15,2	24,6	19,0	12,5	21,0	7,7	19,1	26,6	18,5	11,5	16,6	23,6	21,4	21,8	13,8	8,2	11,2	.	.	.	.	.	.
1915	7,6	15,1	23,6	19,9	12,3	21,5	7,8	18,6	26,3	19,0	11,4	16,9	24,8	21,1	21,5	13,7	7,8	11,1	.	.	.	.	.	.
1914	5,8	13,9	23,7	19,8	13,9	22,9	7,0	17,4	25,9	19,4	11,9	18,4	21,0	20,1	21,5	14,9	8,8	13,7	.	.	.	.	.	.
1913	5,4	13,3	22,6	19,6	13,7	25,4	6,7	16,4	24,9	19,2	12,3	20,5	18,9	19,5	21,5	15,2	9,5	15,4	.	.	.	.	.	.

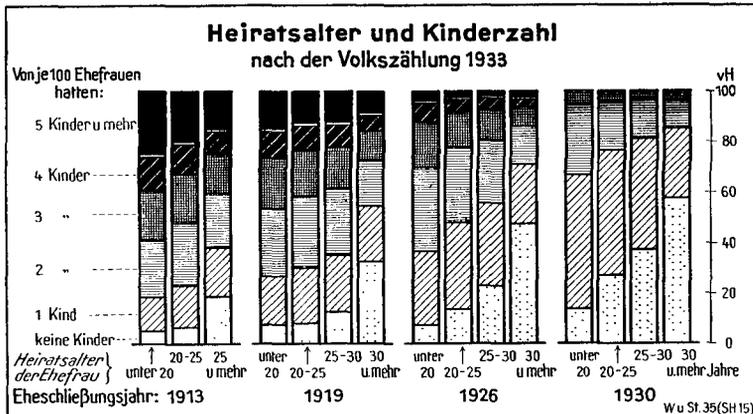
*) Für die Eheschließungsjahre 1917 bis 1913: 25 und mehr Jahre.

paare. Ihr Anteil ist im allgemeinen um so stärker, je älter die Frauen bei der Verheiratung waren. Bei den Ehen mit rd. dreijähriger Dauer (Eheschließungsjahrgang 1930) hatten z. B. von den Frauen, die vor Erreichung des 20. Lebensjahres geheiratet haben, nur 14 vH noch keine Kinder. Soweit die Frauen bei der Eheschließung im Alter von 20 bis 25 Jahren gestanden haben, war der Anteil der Kinderlosen dagegen fast doppelt (über 27 vH), bei einem Heiratsalter zwischen 25 und 30 Jahren sogar annähernd dreimal so groß (37,4 vH); bei den über 30 Jahre alten Frauen betrug der Anteil schließlich mehr als das Vierfache (rd. 58 vH). Nach weiteren 4 Ehejahren, d. h. nach insgesamt 7jähriger Ehedauer (Eheschließungsjahrgang 1926), waren von den Frauen der jüngsten Altersgruppe nur noch 7,5 vH ohne Kinder. Dieser Satz ist auch bei den noch früheren Heiratsjahrgängen — sieht man von den Ehen der Jahre 1917 und 1918 ab — ungefähr derselbe gewesen; nur bei den Ehen des letzten Vorkriegsjahres war er noch etwas niedriger (5,4 vH). Aus dem Gleichbleiben des allerdings bereits sehr niedrigen Anteils der kinderlosen Paare während fast des ganzen Beobachtungszeitraums darf wohl geschlossen werden, daß bei den Frauen, die schon früh zur Verheiratung gelangen, bis in die jüngste Zeit von gewollter Kinderlosigkeit kaum etwas festzustellen gewesen ist.

Bei der Masse der Ehefrauen, die erst im Alter von mehr als 20 Jahren heirateten, war dagegen durchweg der An-

teil der kinderlosen um so niedriger, je weiter das Eheschließungsjahr von der Volkszählung entfernt liegt; hier ist somit im Laufe der Kriegs- und Nachkriegszeit in einer steigenden Zahl von Ehen bewußt auf Kinder verzichtet worden. So waren unter den Frauen, die bei der Heirat zwischen 20 und 25 Jahren standen, vom Eheschließungsjahrgang 1926 rd. 14 vH ohne Kinder, also etwa doppelt soviel wie bei der jüngsten Altersstufe; vom Heiratsjahre 1919 waren dagegen nur noch 8,3 vH, vom letzten Vorkriegsjahrgang sogar weniger als 7 vH der Frauen zwischen 20 und 25 Jahren kinderlos. Der Anteil der kinderlosen Ehen wich also vor dem Kriege in dieser Altersstufe nur verhältnismäßig wenig von dem der jüngeren Frauen ab. Für die Ehefrauen, die bei der Heirat zwischen 25 und 30 Jahren standen, ergaben sich für die beiden vorgenannten Nachkriegsjahre folgende Anteilsätze: für 1926 rd. 23 vH, für 1919 etwas weniger als 13 vH. Auch hier ist also der Anteil der kinderlosen Ehen in früherer Zeit kleiner und dem der jüngeren Frauen stärker angenähert gewesen. Selbst unter den Frauen, die erst mit 30 und mehr Jahren geheiratet haben, waren bei den Eheschließungsjahrgängen aus der Zeit kurz nach dem Kriege weniger kinderlos als in den letzten Jahren vor der Volkszählung (so 1926 48 vH, 1919 knapp 33 vH). Für die Eheschließungsjahrgänge vor 1918 lassen sich die beiden zuletzt erwähnten Altersstufen infolge der weiter

oben geschilderten Art der Auszählung leider nicht mehr auseinanderhalten; die in der Übersicht wiedergegebenen Zahlen beziehen sich vielmehr auf sämtliche bei der Heirat über 25 Jahre alten Frauen. Aus den Zahlen ergibt sich, daß der Anteil der kinderlosen an der Gesamtzahl dieser Frauen vor dem Kriege noch etwas niedriger gewesen ist als 1919. Auch bei den Frauen mit mehr als 25 Jahren ist also — ebenso wie bei den Frauen im Heiratsalter zwischen 20 und 25 Jahren — der Wille, wenigstens ein Kind in die Welt zu setzen, im Verlauf der letzten beiden Jahrzehnte dauernd schwächer geworden.



Übersicht 5

Die verheirateten Frauen in den Regierungsbezirken Breslau, Düsseldorf und Pfalz nach Religion, Ehedauer und Kinderzahl (Geborenanzahl)

Eheschließungs-jahre	Von je 100 Ehefrauen mit folgender Religionszugehörigkeit																							
	evangelisch						römisch-katholisch						gemeinschaftlos*)						eine andere als die vorgenannten*)					
	hatten in der jetzigen Ehe an Kindern geboren																							
	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr
Reg.-Bez. Breslau																								
1933 bis 1929	43,7	37,8	13,9	3,5	0,9	0,2	42,4	37,3	15,1	4,0	1,0	0,2	52,6	34,0	10,3	2,5	0,4	0,2	55,8	33,6	8,2	1,9	0,2	0,3
1928 » 1924	22,4	29,3	25,5	12,8	6,1	3,9	21,9	25,9	25,6	14,6	7,1	4,9	36,2	29,5	20,2	8,4	3,3	2,4	29,4	33,7	23,3	8,3	3,6	1,7
1923 » 1919	17,7	21,0	24,7	16,5	9,2	10,9	17,8	17,8	22,2	16,8	10,9	14,5	26,4	23,3	23,3	14,3	6,3	6,4	22,7	25,5	28,4	13,4	5,4	4,6
1918 » 1914	14,7	16,6	22,7	17,2	11,7	17,1	14,8	14,2	19,4	17,1	12,0	22,5	20,4	17,8	22,9	15,4	8,7	14,8	17,7	17,1	27,6	17,6	8,4	11,6
1913 u. früher	9,8	9,9	14,2	14,4	12,1	39,6	10,2	8,7	12,2	13,0	12,5	43,4	12,8	9,7	13,1	14,5	11,7	38,2	11,9	12,7	19,5	17,4	11,2	27,3
Summe	19,8	20,8	18,8	12,9	8,5	19,2	19,8	18,9	17,6	12,8	9,2	21,7	26,6	20,7	17,4	11,7	7,0	16,6	22,2	21,2	21,5	13,5	7,4	14,2
Reg.-Bez. Düsseldorf																								
1933 bis 1929	52,5	37,8	8,1	1,3	0,2	0,1	46,8	40,0	10,9	1,9	0,3	0,1	58,7	33,7	6,3	1,0	0,2	0,1	53,0	36,2	9,3	1,2	0,2	0,1
1928 » 1924	27,3	39,0	22,3	7,6	2,4	1,4	23,4	33,0	26,1	11,0	4,2	2,3	37,9	36,5	17,5	5,2	1,9	1,0	25,7	33,5	25,8	10,5	2,8	1,7
1923 » 1919	20,1	31,6	26,7	12,0	5,1	4,5	18,3	23,5	25,4	15,5	8,5	8,8	29,3	31,3	22,6	9,3	4,4	3,1	18,4	23,9	29,2	15,5	6,9	6,1
1918 » 1914	14,5	24,8	28,0	16,4	7,8	8,5	13,9	17,7	23,5	17,2	11,5	16,2	20,3	26,5	25,1	14,2	6,8	7,1	16,1	18,3	24,0	18,1	9,7	13,8
1913 u. früher	8,9	14,2	20,5	16,7	12,0	27,7	8,2	9,0	13,2	13,9	12,3	43,4	10,1	14,3	19,2	16,5	11,9	28,0	10,8	11,9	18,1	14,3	12,7	32,2
Summe	22,0	26,8	20,7	11,6	6,7	12,2	20,2	22,3	18,4	11,9	8,0	19,2	27,9	26,4	18,3	10,2	6,1	11,1	21,0	21,9	21,2	12,5	7,9	15,5
Reg.-Bez. Pfalz																								
1933 bis 1929	38,3	45,1	13,5	2,7	0,4	0,0	37,1	43,8	15,5	3,0	0,6	—	.	.	.	.	.	.	51,1	35,9	11,3	1,6	0,1	—
1928 » 1924	15,5	37,1	28,7	12,0	4,0	2,7	14,3	30,8	29,5	15,4	6,2	3,8	.	.	.	.	.	.	25,7	36,9	24,0	7,5	4,1	1,8
1923 » 1919	11,4	26,0	29,8	16,7	8,3	7,8	11,0	19,4	26,9	18,8	11,4	12,5	.	.	.	.	.	.	19,6	28,1	26,8	14,0	5,9	5,6
1918 » 1914	9,6	18,5	25,7	19,5	11,0	15,7	9,3	15,3	22,7	17,6	13,6	21,5	.	.	.	.	.	.	12,5	20,7	26,3	14,5	10,2	15,8
1913 u. früher	6,7	11,5	18,3	16,8	13,0	33,7	7,1	8,1	12,7	14,5	13,0	44,6	.	.	.	.	.	.	9,2	13,7	19,1	16,9	12,4	28,7
Summe	14,3	24,7	22,3	13,9	8,4	16,4	14,2	20,7	19,9	14,0	9,5	21,7	.	.	.	.	.	.	19,6	23,9	21,2	12,6	8,0	14,7

*) Im Reg.-Bez. Pfalz sind die Zahlen für die gemeinschaftslosen Ehefrauen in denen der Frauen mit anderer Religionszugehörigkeit mitenthalten.

Dauer der Ehen. Lediglich zwischen den Regierungsbezirken untereinander sind größere Unterschiede zu beobachten, und zwar ist der Anteil der Kinderlosen im Regierungsbezirk Pfalz durchweg erheblich niedriger als in den beiden preußischen Regierungsbezirken, insbesondere als in Düsseldorf. Diese Unterschiede dürften jedoch weniger in konfessionellen Einflüssen als vielmehr in dem höheren Anteil der Großstadtbevölkerung begründet sein, der vor allem im Regierungsbezirk Düsseldorf besonders stark ist. In diesem Bezirk ergaben sich bei den Ehen, die in dem letzten Jahrzehnt vor der Volkszählung geschlossen worden sind, auch bereits größere Abweichungen zwischen dem Anteil der kinderlosen Frauen bei den Evangelischen und den Katholiken, die in der weiter zurückliegenden Zeit noch nicht bestanden haben. Der Anteil der Kinderlosen ist danach unter den evangelischen Frauen nunmehr um einige Grade stärker als bei den katholischen.

Im übrigen machen sich erst bei den Ehen, in denen überhaupt Nachkommen vorhanden sind, Unterschiede zwischen den beiden Hauptbekenntnissen allgemein bemerkbar. In allen drei Beobachtungsgebieten ist der Hundertsatz der Frauen, die nur 1 oder 2 Kinder zur Welt gebracht haben, bei den Evangelischen höher als bei den Katholiken; umgekehrt übersteigt bei den Katholiken der Anteil der Frauen mit 4 sowie mit 5 und mehr Kindern, zum Teil auch bereits der mit 3 Kindern, den der Evangelischen. Bei den Ehen, die nach 1924 geschlossen worden sind, ist sogar überall der Anteil der Frauen mit 2 Kindern (im Regierungsbezirk Düsseldorf im Zeitraum 1929 bis 1933 bereits der der Frauen mit nur einem Kind) bei den Katholiken höher. Es kann aus diesen Beobachtungen wohl geschlossen werden, daß die evangelische Bevölkerung den geburtenhemmenden Tendenzen stärker erlegen ist als die traditionsgebundene katholische. Daß aber auch diese von der Geburteneinschränkung, insbesondere in den Großstädten, nicht unberührt geblieben ist, dürfte sich aus den Abweichungen ergeben, die vor allem hinsichtlich des Anteils der kinderreichen Ehen zwischen dem Regierungsbezirk Düsseldorf und den beiden anderen Bezirken be-

stehen; während von den katholischen Frauen, die 1913 und früher ihre Ehe geschlossen hatten, in sämtlichen drei Bezirken etwa 56 vH 4 und mehr Kinder bekommen hatten, sank dieser Anteil bei den Ehen, die zwischen 1919 und 1923 eingegangen worden sind, im Regierungsbezirk Breslau auf 25,4 vH, in der Pfalz auf 23,9 vH, im Regierungsbezirk Düsseldorf sogar auf 17,3 vH.

Daß die Großstädte mit ihrer Lockerung der religiösen Bindungen den Geburtenrückgang besonders begünstigt haben, ergibt sich weiterhin aus der Tatsache, daß bei den Frauen, die einem anderen als dem evangelischen oder katholischen Bekenntnis angehörten und die hauptsächlich in den Großstädten ihren Wohnsitz hatten, die Zahl der Kinderlosen und Kinderarmen fast durchweg erheblich größer gewesen ist als bei den Anhängern der christlichen Kirchen. Das gilt insbesondere für die Gemeinschaftslosen, d. h. für die Frauen, die weder einer Kirche noch einer sonstigen Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft angehörten und für die in den beiden preußischen Regierungsbezirken die Kinderzahl gesondert ermittelt worden ist. In der bayerischen Pfalz sind dagegen diese Personen in der Familienstatistik mit den übrigen zu einer Gemeinschaftsgruppe zusammengefaßt.

5. Kinderzahl und soziale Stellung des Familienhauptes

Eine Gliederung der Geburten nach den beruflichen und sozialen Verhältnissen der Eltern ist früher nur in einigen deutschen Ländern durchgeführt worden, nicht aber im gesamten Reichsgebiet. Die vorhandenen Auszählungen ließen jedoch bereits erkennen, daß die Zahl der Geborenen in den einzelnen Schichten des deutschen Volkes recht unterschiedlich ist. Im Rahmen der Familienstatistik von 1933 ist es deshalb unternommen worden, den Einfluß von Beruf und sozialer Stellung auf die Höhe der Kinderzahl zum erstenmal für das Reich im ganzen festzustellen.

Für diese Untersuchung konnten allerdings nicht sämtliche verheirateten Paare berücksichtigt werden, sondern nur diejenigen, bei denen Mann und Frau auch tatsächlich zusammen lebten. Ihre Zahl (rd. 14,12 Mill.) ist jedoch

nur um ein geringes (1,3 vH) kleiner als die Gesamtzahl der bestehenden Ehen (14,31 Mill.), die den bisherigen Darstellungen zugrunde gelegt wurden. Wie bei den geschiedenen, sind auch bei den getrennt lebenden Personen — das Getrenntleben ist häufig nur die Vorstufe für die künftige und oft bereits eingeleitete Scheidung — die Kinderlosen und Kinderarmen häufiger vertreten. Infolgedessen ergeben sich bei einer Gliederung der zusammenlebenden Paare nach der Zahl der in der Ehe geborenen Kinder für diese Gruppen auch etwas größere Abweichungen von den Kinderzahlen, die weiter oben für die verheirateten Frauen wiedergegeben sind; jedoch war selbst die Zahl der Kinderlosen bei den zusammenlebenden Ehepaaren nur um 3,2 vH niedriger als bei der Gesamtzahl der bestehenden Ehen. Die prozentuale Aufteilung nach der Kinderzahl ist daher bei beiden Gesamtheiten ungefähr die gleiche.

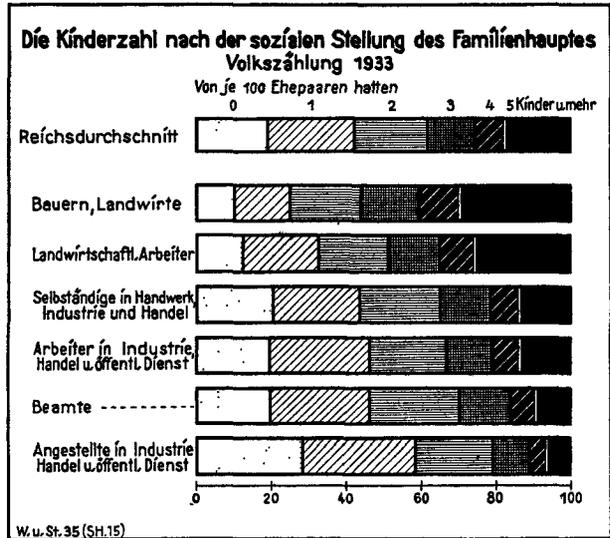
Beachtliche Abweichungen vom allgemeinen Durchschnitt ergeben sich dagegen, wenn man die zusammenlebenden Ehepaare nach der sozialen und beruflichen Stellung des Familienhauptes gliedert. Von den in der Übersicht 6 wiedergegebenen bedeutenderen sozialen Gruppen

Übersicht 6

Die zusammenlebenden Ehepaare bei der Volkszählung 1933 nach der Kinderzahl (Geborenanzahl) und der sozialen Stellung des Familienhauptes

Soziale Stellung des Familienhauptes	Von je 100 zusammenlebenden Ehepaaren hatten an Kindern bekommen					
	0	1	2	3	4	5 und mehr
	überhaupt					
Bauer und Landwirt.....	10,7	15,2	18,7	15,2	11,3	28,9
Landwirtschaftlicher Arbeiter....	13,5	20,0	18,6	13,5	9,7	24,7
Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel.....	21,0	23,1	21,6	13,4	7,8	13,1
Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	20,2	26,7	20,6	12,2	7,3	13,0
Beamter.....	19,8	26,3	24,3	13,6	7,1	8,9
Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	28,8	30,2	20,8	9,7	4,7	5,8
Zusammenlebende Ehepaare insges.	19,5	23,2	19,8	12,6	8,0	16,9
	Eheschließungsjahre 1933 bis 1929					
Bauer und Landwirt.....	35,0	41,5	18,3	4,1	0,7	0,4
Landwirtschaftlicher Arbeiter....	29,5	41,7	20,0	6,2	1,6	1,0
Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel.....	51,6	36,5	9,7	1,7	0,3	0,2
Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	41,6	41,6	13,0	2,8	0,7	0,3
Beamter.....	54,6	35,0	8,7	1,4	0,2	0,1
Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	58,8	33,5	6,6	0,9	0,1	0,1
Zusammenlebende Ehepaare insges.	44,6	39,4	12,4	2,7	0,6	0,3
	Eheschließungsjahre 1928 bis 1924					
Bauer und Landwirt.....	12,6	23,8	30,9	18,5	8,7	5,5
Landwirtschaftlicher Arbeiter....	12,6	22,7	27,6	18,5	10,4	8,2
Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel.....	28,3	33,3	24,8	9,1	3,0	1,5
Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	21,6	34,1	25,5	11,4	4,6	2,8
Beamter.....	29,3	36,8	23,7	7,4	2,0	0,8
Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	33,3	38,4	20,3	5,7	1,6	0,7
Zusammenlebende Ehepaare insges.	23,7	32,5	25,1	11,2	4,6	2,9
	Eheschließungsjahre 1923 bis 1914					
Bauer und Landwirt.....	9,7	14,0	22,9	19,5	13,3	20,6
Landwirtschaftlicher Arbeiter....	9,2	13,5	20,3	18,5	13,7	24,8
Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel.....	20,0	25,1	26,8	14,7	6,9	6,5
Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	14,9	24,1	25,3	16,0	8,9	10,8
Beamter.....	16,9	28,6	28,9	14,5	6,2	4,9
Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	22,0	32,0	26,7	11,5	4,5	3,3
Zusammenlebende Ehepaare insges.	17,0	23,5	25,1	15,4	8,5	10,5
	Eheschließungsjahre 1913 und früher					
Bauer und Landwirt.....	5,3	7,7	13,1	14,3	13,1	46,5
Landwirtschaftlicher Arbeiter....	5,5	6,7	10,0	11,7	12,0	54,1
Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel.....	10,1	14,3	20,7	17,3	12,3	25,3
Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	8,3	12,0	17,2	15,9	12,8	33,8
Beamter.....	8,9	18,1	24,8	18,5	11,7	18,0
Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst.....	11,9	19,4	24,2	17,1	10,6	16,8
Zusammenlebende Ehepaare insges.	9,2	12,2	16,9	15,2	12,0	34,5

hatten die Angehörigen landwirtschaftlicher Berufe den geringsten Anteil an kinderlosen und kinderarmen Ehen und umgekehrt den höchsten Anteil an kinderreichen Ehen. Bei den Bauern und Landwirten waren nur etwas über 10 vH der Ehen ohne Kinder geblieben, während mehr als 40 vH 4 und mehr Kinder hatten. Nur wenig verschieden von diesen Anteilsätzen waren die der landwirtschaftlichen Arbeiter. Der bei diesen für die Gesamtzahl festgestellte, etwas höhere Satz an kinderlosen und Einkinderehen und der etwas niedrigere Satz der kinderreichen Ehepaare ist allein auf die verschiedene Zusammensetzung beider Gruppen nach Alter und Ehedauer zurückzuführen. Berücksichtigt man die Zeit, die die einzelnen Ehen im Augenblick der Zählung bereits bestanden haben, so zeigt sich vielmehr, daß die landwirtschaftlichen Arbeiter im allgemeinen noch etwas kinderreicher waren als die selbständigen Besitzer.



Erheblich anders liegen die Verhältnisse bei den Selbständigen in Handwerk, Industrie und Handel sowie bei den Arbeitern in Industrie, Handel und öffentlichem Dienst. In diesen beiden Gruppen macht der Anteil der kinderlosen Ehepaare über ein Fünftel des Gesamtbestandes aus, ist also ungefähr doppelt so groß wie bei den Bauern und Landwirten. Auf Ehen mit 1 oder 2 Kindern entfielen bei den Selbständigen der vorgenannten Wirtschaftsabteilungen weitere 44,7 vH, bei den Arbeitern sogar 47,3 vH. Insgesamt sind also bei den nichtlandwirtschaftlichen Selbständigen und Arbeitern rd. zwei Drittel der Ehen kinderlos oder kinderarm. Allerdings ist auch hier das Bild für die Arbeiter etwas zu ungünstig, da bei diesen wieder mehr Ehen erst von kurzer Dauer sind. Stellt man die Ehedauer mit in Rechnung, so ergeben sich bei den gewerblichen Arbeitern im allgemeinen geringere Anteilsätze für die kinderarmen und vor allem für die kinderlosen Paare als bei den Selbständigen; diese Zahlen liegen jedoch auch dann noch stets erheblich über denen der landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Sehr groß war die Kinderarmut bei den Beamten. Von ihnen ist insgesamt ebenfalls etwa ein Fünftel ohne Kinder geblieben, während mehr als die Hälfte nur 1 oder 2 Kinder hatte. Nur 16 vH der Beamtenfamilien haben im Laufe ihrer Ehe 4 oder mehr Kinder bekommen.

Am weitesten verbreitet sind Kinderlosigkeit und Kinderarmut bei den Angestellten in Industrie, Handel und öffentlichem Dienst. Von den Ehen dieser Gruppe hatten

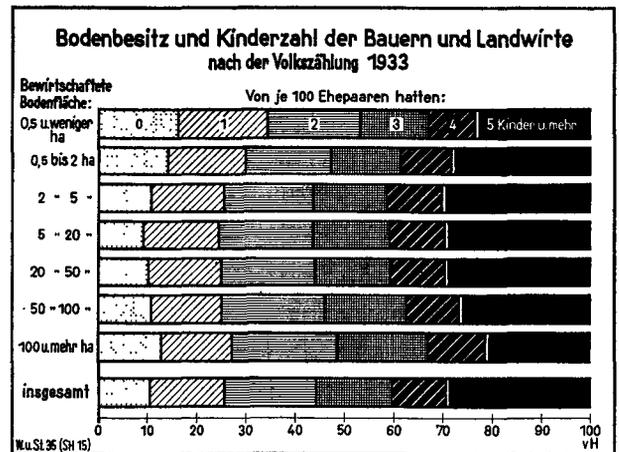
fast 29 vH überhaupt keine Kinder, 51 vH hatten 1 oder 2 Kinder zur Welt gebracht, während auf nur 10,5 vH 4 und mehr Kinder entfielen.

Die großen Unterschiede in der Kinderzahl bleiben zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen im allgemeinen auch bestehen, wenn man die Ehedauer mitberücksichtigt. Das gilt selbst für die Ehen, die bereits vor dem Kriege geschlossen worden sind. So waren von den Paaren, die 1913 und früher geheiratet haben (die also bei der Volkszählung 1933 bereits einen gemeinsamen Lebensweg von mindestens 20 Jahren hinter sich hatten), bei den Angehörigen der Landwirtschaft nur etwas über 5 vH ohne Kinder; dagegen betrug der Anteil der kinderlosen Ehen bei den gewerblichen Arbeitern und bei den Beamten zu jener Zeit bereits mehr als 8 vH, bei den Selbständigen in Handwerk, Industrie und Handel über 10 vH und bei den Angestellten fast 12 vH. Umgekehrt hatten im Laufe ihrer Ehe bei den selbständigen Landwirten etwa 60 vH, bei den landwirtschaftlichen Arbeitern sogar 66 vH 4 und mehr Kinder bekommen, während der Anteil bei den gewerblichen Arbeitern rd. 46,5 vH, bei den Selbständigen in Handwerk, Industrie und Handel etwa 37,5 vH, bei den Beamten nur 30 vH und bei den Angestellten knapp 27,5 vH ausmachte. Auch bei den anderen in der Übersicht wiedergegebenen Gruppen von Eheschließungsjahren, die an den Volkszählungstag näher heranrücken, stuft sich die Kinderzahl der einzelnen sozialen Schichten in ungefähr demselben Maße und derselben Reihenfolge ab. Daß im übrigen auch die Angehörigen der Landwirtschaft von dem Geburtenrückgang der letzten Jahrzehnte miterfaßt worden sind, zeigt sich u. a. in dem beträchtlich höheren Anteil der kinderlosen Ehen nach dem Kriege: den etwas mehr als 5 vH kinderlosen Ehen der Jahrgänge 1913 und früher standen aus den Eheschließungsjahren 1924 bis 1928 12,6 vH gegenüber; die Zahl der Kinderlosen hat sich also selbst bei den Landwirten, die bei der Volkszählung bereits mindestens 5 Jahre bestanden haben, auf mehr als das Doppelte der Vorkriegszeit erhöht.

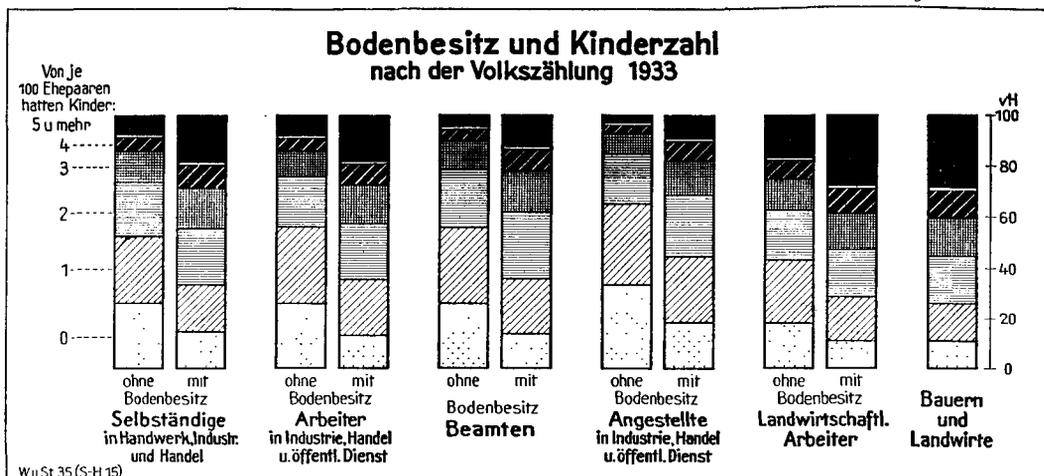
6. Kinderzahl und Bodenbesitz

Für die gleichen 6 sozialen Gruppen, die in dem vorhergehenden Abschnitt behandelt worden sind, sind die Ehen nach der Zahl der geborenen Kinder auch noch unter dem Gesichtspunkt gegliedert worden, ob die betreffenden Familien über Bodenbesitz verfügen oder nicht. Bei den Bauern und Landwirten ist ferner die Größe der bewirtschafteten Fläche berücksichtigt worden.

Aus der Übersicht 7 ist zu entnehmen, daß in allen Gruppen die Ehepaare mit Bodenbesitz einen größeren Kinderreichtum haben als die ohne Bodenbesitz. Diese Tatsache bleibt auch bestehen, wenn man die Ehedauer mit berücksichtigt. So war bei den Ehepaaren, die 1913 oder früher geheiratet hatten und die bei der Volkszählung keinen Boden bewirtschafteten, in sämtlichen sozialen Gruppen der Anteil der Kinderlosen ungefähr doppelt so hoch wie bei den Bodenbesitzenden; zu den letzteren gehören bei den nichtlandwirtschaftlichen Berufen in der Hauptsache die einen Kleingarten bewirtschaftenden Familien, bei den landwirtschaftlichen Arbeitern die Deputatlandbesitzer. Umgekehrt ist der Anteil der Familien mit 4 und mehr Kindern bei den Nichtlandwirten ohne Bodenbesitz um etwa ein Drittel, bei den landwirtschaftlichen Arbeitern ohne Deputatland um etwa ein Sechstel kleiner als bei denen mit Bodenbesitz.



Bei der Gliederung der Bauern und Landwirte nach der Größe der von ihnen bewirtschafteten Fläche ergibt sich als erstes, daß der Anteil der kinderlosen und kinderarmen Ehepaare in allen Größenklassen und in allen Ehedauergruppen im allgemeinen geringer, der der kinderreichen Ehepaare dagegen größer ist als bei den nichtlandwirtschaftlichen Berufen. Innerhalb der Gruppe der Selbständigen in der Landwirtschaft nimmt jedoch der Anteil der Kinderlosen und Kinderarmen zunächst mit steigender Besitzgröße ab, der der Kinderreichen entsprechend zu. Den Höhepunkt dieser Entwicklung stellen die Größenklassen »5 bis unter 20 ha« und »20 bis unter 50 ha« dar; es handelt sich hier im allgemeinen um Betriebe, die hauptsächlich auf die Mitarbeit der Familienangehörigen des Betriebsleiters



(Familienwirtschaft) angewiesen sind und bei denen daher eine größere Kinderzahl auch heute noch aus wirtschaftlichen Gründen erwünscht erscheint. In der Größenklasse der Betriebe mit 50 bis unter 100 ha nimmt dagegen der

Anteil der Ehen mit größerer Kinderzahl bereits etwas ab, und diese Entwicklung verschärft sich noch bei den Familien, deren Haupt einen Betrieb von 100 und mehr Hektar bewirtschaftet.

Übersicht 7

Die zusammenlebenden Ehepaare bei der Volkszählung 1933 nach Bodenbesitz und Kinderzahl (Geborenenzahl)

Von je 100 zusammenlebenden Ehepaaren hatten an Kinder bekommen	Soziale Stellung des Familienhauptes																
	Selbständiger in Handwerk, Industrie und Handel		Arbeiter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst		Beamter		Angestellter in Industrie, Handel und öffentl. Dienst		Landwirtschaftlicher Arbeiter		Bauer oder Landwirt						
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit einer bewirtschafteten Bodenfläche von ha						
	Bodenbesitz		Bodenbesitz		Bodenbesitz		Bodenbesitz		Bodenbesitz (Deputat)		0,5 u. weniger	über 0,5 bis 2	2 bis 5	5 bis 20	20 bis 50	50 bis 100	100 u. mehr
	Überhaupt																
0.....	26,0	14,5	25,9	13,0	25,8	13,4	33,4	18,0	19,2	10,9	16,5	14,4	11,0	9,4	10,4	11,0	13,0
1.....	26,1	19,2	30,0	22,5	30,0	22,4	31,7	26,6	24,6	17,8	18,1	15,6	14,7	15,2	14,7	14,3	14,4
2.....	21,5	21,8	19,6	21,9	22,8	25,8	19,4	24,0	19,0	18,4	18,8	17,4	18,0	19,1	19,1	20,9	21,3
3.....	11,8	15,5	10,2	14,8	11,1	16,3	8,2	13,5	12,1	14,2	13,8	14,1	15,0	15,5	15,3	16,4	18,4
4.....	6,1	10,0	5,6	9,5	5,1	9,2	3,6	7,3	7,9	10,5	9,7	10,5	11,4	11,5	11,2	11,0	11,9
5 und mehr.....	8,5	19,0	8,7	18,3	5,2	12,9	3,7	10,6	17,2	28,2	23,1	28,0	29,9	29,3	29,3	26,4	21,0
	Eheschließungsjahre 1933 bis 1929																
0.....	55,7	43,6	44,1	35,5	56,7	49,9	60,6	50,8	31,7	27,5	40,4	37,6	34,9	33,5	36,2	38,2	42,6
1.....	34,4	40,7	40,5	44,4	34,3	36,5	32,5	37,9	40,7	42,7	39,5	41,7	42,2	42,0	39,7	38,9	36,8
2.....	8,0	12,9	12,0	15,6	7,4	11,4	5,9	9,3	18,8	21,1	15,4	16,0	17,8	19,1	18,9	18,3	16,9
3.....	1,4	2,2	2,6	3,4	1,3	1,8	0,8	1,7	5,9	6,4	3,2	3,6	4,0	4,3	4,2	3,7	3,4
4.....	0,3	0,4	0,6	0,8	0,2	0,2	0,1	0,2	1,6	1,6	1,0	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6	0,2
5 und mehr.....	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	1,3	0,7	0,5	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,1
	Eheschließungsjahre 1928 bis 1924																
0.....	33,6	19,9	25,7	15,3	34,0	22,6	36,5	23,5	15,7	10,9	18,9	16,2	13,2	11,3	12,6	14,0	16,1
1.....	34,9	30,7	35,0	32,6	37,9	35,3	38,3	38,8	23,7	22,3	28,1	25,3	24,0	23,9	21,5	19,6	20,7
2.....	21,6	29,7	23,2	29,1	20,6	28,1	18,6	25,6	25,4	28,7	28,2	29,6	31,1	31,2	31,0	32,6	34,9
3.....	6,8	12,7	9,7	13,9	5,7	9,9	4,8	8,5	17,3	19,1	14,3	16,9	18,0	19,0	19,3	19,1	18,4
4.....	2,0	4,6	3,9	5,7	1,4	2,9	1,3	2,5	9,7	10,8	6,5	7,7	8,6	8,9	9,4	8,9	6,8
5 und mehr.....	1,1	2,4	2,5	3,4	0,4	1,2	0,5	1,1	8,2	8,2	4,0	4,3	5,1	5,7	6,2	5,8	3,1
	Eheschließungsjahre 1923 bis 1914																
0.....	24,3	14,3	19,6	10,0	21,8	12,1	25,6	14,4	12,4	8,0	15,9	14,6	10,5	8,4	8,9	9,7	10,7
1.....	28,6	20,4	27,5	20,6	32,4	24,8	33,8	28,2	15,2	12,9	18,3	15,2	14,1	13,8	13,3	13,3	12,6
2.....	26,3	27,6	24,6	26,2	27,2	30,7	25,2	30,1	20,1	20,3	23,9	22,6	22,2	23,1	22,8	25,6	25,0
3.....	12,2	18,0	13,5	18,5	11,6	17,3	9,8	15,1	16,9	19,1	17,1	18,1	19,6	19,6	19,4	21,0	22,3
4.....	4,7	9,7	7,0	10,9	4,3	8,0	3,4	6,7	12,7	14,1	10,9	12,3	13,5	13,6	13,2	11,9	13,1
5 und mehr.....	3,9	10,0	7,8	13,8	2,7	7,1	2,2	5,5	22,7	25,6	13,9	17,2	20,1	21,5	22,4	18,5	16,3
	Eheschließungsjahre 1913 und früher																
0.....	12,9	7,1	11,6	5,4	12,3	6,0	14,7	7,5	9,6	4,3	10,0	9,2	6,3	4,0	4,1	4,4	6,5
1.....	17,7	10,8	15,1	9,4	22,2	14,6	22,1	15,1	9,5	5,9	10,0	8,5	7,7	7,5	7,1	7,4	8,5
2.....	23,1	18,0	18,9	15,7	26,4	23,5	25,3	22,4	11,3	9,6	14,6	12,6	12,7	13,1	12,9	14,8	16,0
3.....	17,3	17,4	15,8	16,1	17,3	19,6	16,2	18,4	11,6	11,7	14,6	13,8	13,8	14,5	14,2	15,6	19,4
4.....	11,0	13,7	11,7	13,8	9,7	13,4	9,3	12,8	10,9	12,3	12,2	12,4	13,0	13,3	13,2	13,5	15,4
5 und mehr.....	18,0	33,0	26,9	39,6	12,1	22,9	12,4	23,8	47,1	56,2	38,6	43,5	46,5	47,6	48,5	44,3	34,2

**Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach
a. In sämtlichen**

Ehe- schließungs- jahr	Zahl der verheirateten Frauen							Von den in den Spalten 1 bis 7						
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	Geburtsjahr 1917						
							8	9	10	11	12	13	14	
1933	232 093	189 139	39 243	3 332	256	78	45	209	131	76	2	—	—	—
1932	497 040	291 583	182 639	20 492	1 967	238	121	8	3	5	—	—	—	—
1931	492 565	207 505	227 521	49 826	6 616	833	264	—	—	—	—	—	—	—
1930	542 128	191 596	237 520	92 251	17 198	2 796	767	—	—	—	—	—	—	—
1929	556 271	169 794	227 411	116 354	32 948	7 455	2 309	—	—	—	—	—	—	—
1928	553 000	150 626	207 346	129 844	46 664	13 745	4 775	—	—	—	—	—	—	—
1927	497 485	123 645	170 523	124 166	51 597	18 964	8 590	—	—	—	—	—	—	—
1926	439 436	100 747	137 772	113 098	52 516	22 392	12 911	—	—	—	—	—	—	—
1925	435 774	96 579	128 376	112 395	55 198	25 503	17 723	—	—	—	—	—	—	—
1924	389 294	83 286	109 174	99 910	51 964	24 884	20 076	—	—	—	—	—	—	—
1923	502 554	105 763	138 446	128 872	67 917	32 653	28 903	—	—	—	—	—	—	—
1922	575 942	114 696	149 877	147 405	81 894	41 343	40 727	—	—	—	—	—	—	—
1921	598 414	108 545	146 932	151 829	90 382	47 854	52 872	—	—	—	—	—	—	—
1920	730 763	123 481	173 076	184 938	113 773	62 181	73 314	—	—	—	—	—	—	—
1919	644 008	100 665	142 112	159 749	102 993	59 301	79 188	—	—	—	—	—	—	—
1918	247 191	42 069	54 661	60 912	38 234	21 650	29 665	—	—	—	—	—	—	—
1917	202 879	31 679	43 068	50 293	32 486	18 883	26 470	—	—	—	—	—	—	—
1916	173 942	26 640	34 820	42 152	28 283	17 316	24 731	—	—	—	—	—	—	—
1915	168 646	25 702	32 781	40 504	28 226	16 717	24 716	—	—	—	—	—	—	—
1914	273 684	36 153	50 348	65 074	47 598	29 128	45 383	—	—	—	—	—	—	—
1913	300 478	36 313	52 715	69 817	52 443	33 505	55 685	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	1 456 017	158 360	233 472	312 279	249 795	172 032	330 079	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	3 807 105	335 152	392 752	557 237	543 790	463 468	1 514 706	—	—	—	—	—	—	—
Summe	14 316 709	2 849 718	3 312 585	2 832 729	1 794 738	1 132 919	2 394 020	217	134	81	2	—	—	—
		19,9	23,1	19,8	12,5	3 526 939								
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1914							Geburtsjahr 1913						
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1933	6 480	4 475	1 921	83	1	—	—	11 298	8 018	3 127	147	5	1	—
1932	8 007	2 520	5 099	377	11	—	—	17 232	5 889	10 391	907	45	—	—
1931	2 454	405	1 559	448	40	2	—	7 821	1 345	4 961	1 422	87	5	1
1930	673	121	310	191	40	10	1	2 495	290	1 334	743	120	8	—
1929	11	1	6	4	—	—	—	642	115	253	172	82	11	9
1928	—	—	—	—	—	—	—	6	1	3	2	—	—	—
1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	17 625	7 522	8 895	1 103	92	12	1	39 494	15 658	20 069	3 393	339	25	10
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1910							Geburtsjahr 1909						
	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
1933	22 708	17 967	4 414	313	13	1	—	23 253	18 896	4 024	317	15	—	1
1932	47 274	23 748	21 186	2 188	140	11	1	50 558	28 008	20 193	2 188	158	10	1
1931	39 914	11 756	22 121	5 333	654	46	4	48 149	16 538	25 119	5 778	641	62	11
1930	30 382	5 481	15 921	7 400	1 399	171	10	44 496	10 229	22 865	9 386	1 753	235	28
1929	17 926	2 085	8 329	5 512	1 628	326	46	31 524	4 554	14 899	8 834	2 593	536	108
1928	8 036	673	3 022	2 730	1 179	369	63	18 508	1 712	7 434	6 078	2 454	655	175
1927	2 236	202	635	787	390	154	68	7 483	542	2 413	2 589	1 263	479	197
1926	592	129	141	153	95	41	33	2 494	262	660	756	477	206	133
1925	7	2	1	3	1	—	—	1 049	189	250	267	160	106	77
1924	—	—	—	—	—	—	—	20	2	4	4	4	2	4
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	169 075	62 043	75 770	24 419	5 499	1 119	225	227 534	80 932	97 861	36 197	9 518	2 291	735

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: a. In sämtlichen

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1906							Geburtsjahr 1905						
85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	
1933	16 012	13 705	2 073	219	10	5	—	12 727	10 968	1 577	158	19	3	2
1932	39 212	24 806	12 860	1 406	130	5	5	31 139	20 320	9 623	1 057	122	12	5
1931	45 135	19 428	21 084	4 047	516	52	8	37 536	16 988	16 857	3 195	433	51	12
1930	55 434	18 461	25 993	9 157	1 558	224	41	48 819	17 143	22 413	7 651	1 377	189	46
1929	58 494	14 381	26 723	12 951	3 510	739	190	55 488	15 139	24 950	11 547	3 098	591	163
1928	54 660	9 770	22 884	14 920	5 214	1 454	418	56 370	11 402	23 914	14 446	4 822	1 390	396
1927	40 119	5 017	15 112	12 320	5 116	1 812	742	47 885	7 184	18 212	14 127	5 482	2 032	848
1926	25 389	2 120	8 196	8 449	4 006	1 737	881	35 089	3 779	11 867	10 955	5 127	2 141	1 220
1925	14 312	939	4 086	4 683	2 556	1 242	806	24 450	2 064	7 283	7 930	4 129	1 876	1 168
1924	6 085	396	1 514	1 938	1 210	583	444	13 339	868	3 517	4 342	2 503	1 189	920
1923	2 396	284	508	694	469	230	211	7 157	472	1 718	2 255	1 370	698	644
1922	826	187	172	215	134	53	65	2 277	203	490	647	438	254	245
1921	19	5	7	1	1	4	1	783	185	188	174	84	60	92
1920	—	—	—	—	—	—	—	16	1	3	5	2	3	2
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912. 1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	358 093	109 499	141 212	71 000	24 430	8 140	3 812	373 075	106 716	142 612	78 489	29 006	10 489	5 763

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1902							Geburtsjahr 1901						
	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126
1933	6 387	5 452	810	114	7	3	1	5 120	4 425	574	104	12	4	1
1932	16 132	10 887	4 582	585	62	14	2	12 292	8 303	3 424	473	76	12	4
1931	19 303	9 225	8 198	1 602	236	32	10	15 315	7 487	6 287	1 276	221	31	13
1930	27 366	10 822	11 381	4 212	768	150	33	21 177	8 613	8 581	3 249	598	108	28
1929	36 002	11 872	14 500	7 132	1 964	400	134	27 965	9 724	10 945	5 304	1 526	359	107
1928	43 827	12 094	17 030	10 000	3 477	954	272	35 327	10 427	13 421	7 756	2 714	753	256
1927	46 331	10 553	17 432	11 560	4 576	1 589	621	39 094	9 595	14 196	9 609	3 821	1 315	558
1926	44 630	7 993	15 692	12 395	5 257	2 139	1 154	39 553	7 853	13 726	10 451	4 606	1 905	1 012
1925	46 326	6 913	15 073	13 494	6 361	2 697	1 788	43 303	7 093	14 159	12 183	5 774	2 486	1 608
1924	39 565	4 661	11 876	12 018	6 099	2 769	2 142	39 698	5 244	12 166	11 576	5 894	2 733	2 085
1923	44 472	4 622	12 671	13 748	7 234	3 393	2 804	50 651	6 088	14 838	15 175	7 974	3 580	2 996
1922	33 975	2 693	8 590	10 565	6 146	3 109	2 872	47 932	4 394	12 668	14 540	8 328	4 096	3 906
1921	18 220	1 136	3 949	5 407	3 583	1 988	2 157	31 206	2 030	7 138	9 330	6 083	3 188	3 437
1920	7 457	481	1 514	2 088	1 481	869	1 024	17 443	1 032	3 635	5 054	3 435	1 940	2 347
1919	1 324	199	230	300	252	135	208	4 126	280	766	1 073	790	535	682
1918	363	123	52	68	52	29	39	651	168	91	141	91	69	91
1917	3	—	1	—	—	2	—	280	81	48	68	33	28	22
1916	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	1	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912. 1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	431 683	99 726	143 581	105 288	47 555	20 272	15 261	431 137	92 839	136 664	107 363	51 976	23 142	19 153

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1898							Geburtsjahr 1897						
	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154
1933	2 754	2 390	298	55	8	2	1	2 352	2 024	269	43	8	4	4
1932	6 619	4 711	1 565	282	52	6	3	5 456	3 948	1 219	235	40	9	5
1931	7 781	4 257	2 697	655	126	30	16	6 397	3 660	2 128	469	104	26	10
1930	10 412	4 937	3 620	1 436	318	77	24	8 506	4 274	2 696	1 189	262	80	35
1929	13 607	5 597	4 502	2 441	741	226	100	10 785	4 724	3 386	1 821	563	177	114
1928	17 241	6 212	5 635	3 457	1 344	406	187	13 154	5 077	4 161	2 442	1 017	317	140
1927	19 716	6 132	6 205	4 418	1 861	740	360	15 553	5 301	4 645	3 255	1 477	566	309
1926	21 726	5 742	6 592	5 176	2 533	1 072	611	16 837	4 806	4 915	3 833	1 933	842	508
1925	26 601	6 115	8 097	6 531	3 209	1 569	1 080	20 978	5 295	6 113	4 978	2 541	1 172	879
1924	27 607	5 287	8 174	7 254	3 720	1 769	1 403	22 428	4 879	6 512	5 594	2 831	1 391	1 221
1923	43 399	7 569	12 782	11 795	6 008	2 804	2 441	35 906	6 963	10 384	9 285	4 881	2 299	2 094
1922	56 227	8 057	15 645	15 755	8 543	4 175	4 052	50 102	8 142	13 938	13 446	7 341	3 605	3 630
1921	57 930	6 273	14 708	16 606	9 802	5 143	3 398	56 792	6 977	14 713	15 700	9 382	4 748	5 272
1920	61 270	5 647	14 245	17 749	10 976	5 955	6 698	68 114	6 902	16 470	19 391	11 682	6 390	7 279
1919	38 259	2 771	8 137	10 507	7 328	4 203	5 313	50 427	4 029	11 112	14 474	9 206	5 090	6 516
1918	10 187	718	2 049	2 801	1 969	1 147	1 503	16 042	1 227	3 423	4 418	2 946	1 707	2 321
1917	4 834	353	842	1 323	914	535	867	9 681	650	1 881	2 571	1 792	1 111	1 676
1916	2 295	151	355	569	428	310	482	5 140	262	781	1 329	1 037	626	1 105
1915	1 160	168	155	240	208	128	261	2 831	216	415	658	554	348	640
1914	698	110	108	117	123	93	147	1 516	150	200	302	279	218	367
1913	13	—	4	2	1	2	4	732	147	91	129	126	77	162
1908 bis 1912. 1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	14	2	4	3	3	—	2
Summe	430 336	83 197	116 415	109 169	60 212	30 392	30 951	419 743	79 655	109 456	105 535	60 005	30 803	34 289

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

Gemeinden

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1904							Geburtsjahr 1903							
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	
10 400	8 983	1 263	134	17	3	—	7 967	6 880	956	116	10	4	1	1933
25 228	16 565	7 651	886	105	17	4	19 538	12 940	5 754	726	101	12	5	1932
31 200	14 163	14 014	2 608	351	55	9	24 239	11 331	10 631	1 921	306	32	18	1931
42 405	15 371	19 025	6 646	1 132	189	42	33 330	12 714	14 356	5 211	871	152	26	1930
51 229	14 880	22 484	10 452	2 670	599	144	42 653	13 262	18 136	8 353	2 309	470	123	1929
56 614	13 070	23 521	13 834	4 543	1 259	387	49 880	12 759	20 480	11 434	3 812	1 050	345	1928
51 807	8 914	20 152	14 263	5 752	1 936	790	50 025	10 235	18 891	13 288	5 072	1 792	747	1927
43 024	5 746	14 897	12 820	5 899	2 398	1 264	44 308	6 952	15 403	12 848	5 662	2 262	1 181	1926
35 401	3 554	10 814	11 441	5 499	2 508	1 585	42 337	5 214	13 618	12 948	6 157	2 578	1 822	1925
23 365	1 864	6 552	7 374	4 200	1 913	1 462	32 609	3 231	9 560	10 185	5 323	2 446	1 864	1924
17 425	1 254	4 564	5 407	3 215	1 651	1 334	30 637	2 564	8 435	9 659	5 246	2 590	2 143	1923
7 810	480	1 788	2 326	1 522	846	848	18 380	1 198	4 455	5 744	3 443	1 809	1 731	1922
2 222	210	418	618	445	246	285	7 346	504	1 467	2 110	1 525	853	887	1921
720	200	124	159	100	61	76	2 122	248	374	536	433	220	311	1920
13	2	3	3	2	3	—	490	153	94	98	62	37	46	1919
—	—	—	—	—	—	—	8	2	2	2	—	1	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
398 863	105 256	147 270	88 971	35 452	13 684	8 230	405 869	100 187	142 612	95 179	40 332	16 308	11 251	Summe
Geburtsjahr 1900							Geburtsjahr 1899							Ehe- schließungs- jahr
127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	
4 047	3 491	442	100	5	6	3	3 325	2 856	377	71	12	8	1	1933
9 834	6 743	2 609	391	68	16	7	7 780	5 508	1 894	297	58	13	10	1932
11 786	5 866	4 737	926	212	31	14	9 347	4 883	3 554	724	149	27	10	1931
16 630	7 129	6 356	2 492	524	95	34	12 657	5 790	4 468	1 886	377	89	47	1930
21 481	7 709	7 995	4 233	1 174	272	98	17 032	6 595	5 969	3 157	940	265	106	1929
27 472	8 585	9 991	5 839	2 222	627	208	21 411	7 110	7 297	4 486	1 764	538	216	1928
30 970	8 143	10 697	7 433	3 158	1 064	475	24 493	7 002	8 267	5 542	2 362	907	413	1927
33 191	7 139	11 181	8 550	3 803	1 637	881	26 759	6 334	8 515	6 754	3 017	1 367	772	1926
38 728	7 214	12 602	10 286	4 897	2 256	1 473	32 201	6 688	9 971	8 418	3 967	1 898	1 259	1925
37 660	5 879	11 576	10 545	5 292	2 490	1 878	32 989	5 780	10 031	8 985	4 390	2 188	1 615	1924
51 724	6 932	15 634	14 941	7 774	3 473	2 970	48 666	7 571	14 523	13 697	6 844	3 253	2 778	1923
55 385	6 047	15 047	16 539	9 114	4 479	4 159	57 600	7 385	15 979	16 591	9 013	4 443	4 189	1922
44 366	3 602	10 792	13 128	8 142	4 263	4 439	53 092	4 966	13 202	15 476	9 449	4 915	5 084	1921
32 254	2 095	7 134	9 335	6 297	3 491	3 902	47 832	3 640	10 869	13 861	9 009	4 906	5 074	1920
11 094	688	2 194	3 040	2 249	1 238	1 685	22 651	1 519	4 668	6 468	4 348	2 475	3 147	1919
2 000	215	359	536	354	210	326	5 017	410	1 012	1 347	855	595	798	1918
710	147	102	138	130	75	118	1 934	200	325	466	338	240	365	1917
358	100	61	55	42	38	62	907	157	124	185	146	113	182	1916
3	2	1	—	—	—	—	572	125	80	90	78	68	131	1915
—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
429 693	87 726	129 510	108 507	55 457	25 761	22 732	426 273	84 519	121 125	108 502	57 117	28 309	26 701	Summe
Geburtsjahr 1896							Geburtsjahr 1895							Ehe- schließungs- jahr
165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	
2 071	1 785	223	49	8	4	2	1 742	1 532	163	34	10	3	—	1933
4 882	3 616	1 016	196	42	8	4	4 045	2 998	800	186	41	13	7	1932
5 622	3 360	1 715	413	95	24	15	4 679	2 879	1 346	336	86	23	9	1931
7 126	3 702	2 234	878	221	53	38	5 934	3 212	1 778	693	185	45	21	1930
9 054	4 152	2 788	1 415	485	142	72	7 368	3 586	2 139	1 106	363	106	68	1929
11 131	4 511	3 277	2 024	876	283	160	8 631	3 717	2 514	1 469	611	211	109	1928
12 483	4 412	3 664	2 529	1 143	477	258	9 736	3 716	2 797	1 824	829	344	226	1927
14 205	4 381	4 045	3 061	1 511	753	454	10 897	3 683	3 017	2 182	1 149	511	355	1926
17 046	4 669	4 829	3 882	1 946	1 000	720	13 795	3 996	3 797	2 965	1 645	787	605	1925
18 318	4 365	5 187	4 400	2 234	1 147	985	14 684	3 793	4 004	3 233	1 860	951	843	1924
29 619	6 286	8 361	7 349	3 855	1 962	1 806	23 396	5 412	6 549	5 518	3 028	1 515	1 374	1923
43 370	7 690	11 789	11 457	6 096	3 201	3 137	34 844	6 715	9 318	8 753	4 959	2 523	2 576	1922
54 002	7 374	13 910	14 884	8 614	4 387	4 833	46 353	6 830	11 928	12 377	7 065	3 873	4 280	1921
72 039	8 261	17 463	20 109	12 187	6 447	7 572	67 767	8 366	16 515	18 459	11 488	5 919	7 020	1920
60 131	5 266	13 269	16 728	10 968	6 047	7 853	62 492	6 010	14 046	16 976	10 977	6 288	8 195	1919
22 078	1 864	4 687	6 226	4 023	2 294	2 984	24 615	2 325	5 490	6 740	4 333	2 443	3 284	1918
15 675	1 075	2 995	4 225	3 027	1 768	2 585	19 819	1 484	4 040	5 389	3 692	2 220	2 994	1917
10 083	628	1 622	2 654	1 984	1 281	1 914	14 935	952	2 694	3 964	2 929	1 823	2 573	1916
6 597	337	1 041	1 644	1 377	834	1 364	11 192	714	1 794	2 853	2 242	1 381	2 208	1915
4 755	281	659	1 106	973	622	1 114	10 086	456	1 409	2 510	2 001	1 432	2 278	1914
1 910	185	244	367	348	238	528	4 987	213	640	1 142	968	702	1 322	1913
884	170	121	165	125	94	209	2 436	313	286	466	408	305	658	1908 bis 1912 1907 und früher
423 081	78 370	105 139	105 761	62 138	33 066	38 607	404 433	72 902	97 064	99 175	60 869	33 418	41 005	Summe

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: a. In sämtlichen

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1894							Geburtsjahr 1898						
189	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	
1933	1 512	1 315	159	27	7	3	1	1 381	1 231	114	27	5	1	3
1932	3 530	2 764	596	128	32	6	4	2 974	2 286	525	120	28	5	10
1931	4 011	2 564	1 102	237	83	16	9	3 499	2 341	866	216	55	15	6
1930	5 110	2 855	1 480	551	146	53	25	4 361	2 661	1 119	421	107	34	19
1929	6 378	3 230	1 773	898	320	97	60	5 081	2 726	1 318	685	229	83	40
1928	7 200	3 270	1 997	1 172	471	163	127	6 240	3 000	1 662	958	375	137	108
1927	8 066	3 323	2 163	1 457	680	283	160	6 822	2 973	1 839	1 103	507	239	161
1926	8 797	3 178	2 357	1 735	851	367	309	7 259	2 754	1 960	1 301	640	352	252
1925	10 947	3 509	2 928	2 233	1 139	654	484	8 810	3 088	2 335	1 659	898	453	377
1924	12 123	3 402	3 369	2 599	1 400	722	631	9 959	3 020	2 697	2 108	1 086	534	514
1923	19 049	4 777	5 155	4 282	2 418	1 173	1 244	16 002	4 538	4 238	3 420	1 826	1 018	962
1922	29 071	6 189	7 646	7 051	3 944	2 066	2 175	23 771	5 579	6 287	5 559	3 049	1 649	1 648
1921	39 259	6 636	9 939	10 041	5 810	3 110	3 723	33 209	6 049	8 342	8 238	4 825	2 591	3 164
1920	60 795	8 321	14 861	16 204	9 847	5 220	6 342	53 245	7 640	13 012	13 860	8 442	4 600	5 691
1919	61 475	6 582	13 646	16 799	10 621	6 005	7 822	57 862	6 918	13 084	15 359	9 588	5 400	7 513
1918	25 392	2 588	5 630	7 020	4 396	2 414	3 344	24 656	2 808	5 674	6 628	4 158	2 298	3 090
1917	22 069	1 892	4 617	6 058	4 035	2 269	3 198	22 712	2 294	4 900	6 171	3 909	2 295	3 143
1916	18 466	1 398	3 491	4 943	3 474	2 109	3 051	19 944	1 566	4 040	5 389	3 517	2 213	3 219
1915	16 360	997	2 875	4 293	3 279	1 938	2 978	19 479	1 429	3 493	5 250	3 749	2 254	3 304
1914	17 723	837	2 735	4 488	3 596	2 399	3 668	25 920	1 520	4 213	6 657	5 174	3 296	5 060
1913	11 051	461	1 500	2 594	2 220	1 538	2 738	20 181	953	2 939	5 025	4 067	2 636	4 561
1908 bis 1912..	7 332	593	851	1 510	1 335	965	2 078	18 626	1 062	2 351	3 921	3 560	2 539	5 193
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	395 716	70 681	90 870	96 320	60 104	33 570	44 171	391 993	68 436	87 008	94 075	59 794	34 642	48 038

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1890							Geburtsjahr 1899						
	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210
1933	830	734	74	16	2	2	2	717	643	58	13	2	1	—
1932	1 974	1 677	205	62	22	5	3	1 766	1 518	176	58	8	2	4
1931	2 161	1 696	331	88	25	14	7	1 938	1 556	255	64	37	21	5
1930	2 867	2 011	594	177	59	12	14	2 416	1 802	413	116	47	25	13
1929	3 146	2 015	709	259	99	41	23	2 726	1 863	538	195	71	34	25
1928	3 535	2 062	837	393	131	66	46	3 195	2 008	710	306	102	39	30
1927	3 883	2 083	944	493	201	82	80	3 408	1 957	813	363	160	60	55
1926	4 287	2 049	1 105	610	283	128	112	3 613	1 860	858	496	212	95	92
1925	5 266	2 328	1 315	895	387	185	156	4 354	2 062	1 091	622	299	149	131
1924	5 701	2 281	1 459	1 004	470	261	226	4 907	2 192	1 227	753	378	189	168
1923	8 378	3 007	2 177	1 508	832	446	408	7 037	2 810	1 833	1 209	597	312	276
1922	12 462	3 847	3 211	2 463	1 403	780	758	10 222	3 517	2 638	1 962	1 035	516	554
1921	17 458	4 344	4 525	3 637	2 265	1 206	1 481	14 367	4 155	3 629	2 965	1 666	914	1 038
1920	29 200	5 875	7 182	6 722	4 090	2 412	2 919	23 277	5 177	5 837	5 197	3 108	1 755	2 203
1919	34 218	5 311	7 769	8 052	5 170	3 307	4 609	28 036	5 024	6 231	6 441	4 124	2 495	3 721
1918	14 183	2 275	3 361	3 487	2 128	1 197	1 735	11 353	2 064	2 629	2 742	1 698	885	1 335
1917	13 576	1 923	3 126	3 440	2 143	1 233	1 711	10 441	1 718	2 320	2 570	1 616	919	1 298
1916	13 368	1 704	2 900	3 474	2 205	1 313	1 772	10 450	1 532	2 227	2 700	1 621	1 010	1 360
1915	14 892	1 831	3 093	3 855	2 553	1 457	2 103	11 874	1 650	2 522	2 989	2 010	1 133	1 570
1914	28 573	2 565	5 245	7 431	5 299	3 123	4 910	24 877	2 628	4 768	6 249	4 458	2 616	4 158
1913	34 001	2 508	5 841	8 411	6 392	4 100	6 749	31 805	2 736	5 608	7 828	5 885	3 686	6 062
1908 bis 1912..	96 043	5 185	13 594	21 604	18 169	12 535	24 956	126 072	7 735	18 318	28 263	23 882	16 274	31 600
1907 und früher	2 036	296	177	296	277	251	739	8 084	675	770	1 308	1 287	1 051	2 993
Summe	352 038	59 607	69 774	78 377	54 605	34 156	55 519	346 935	58 882	65 469	75 409	54 303	34 181	58 691

b. In den Gemeinden mit

Ehe- schließungs- jahr	Zahl der verheirateten Frauen							Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern												
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr							
	1	2	3	4	5	6	7	Geburtsjahr 1917													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14								
1933	74 582	58 377	14 732	1 364	74	20	15	77	45	31	1	—	—	—							
1932	150 734	75 996	65 557	8 335	734	72	40	6	1	5	—	—	—	—							
1931	148 962	44 488	80 452	20 888	2 704	338	92	—	—	—	—	—	—	—							
1930	162 456	35 796	77 369	39 754	7 984	1 223	330	—	—	—	—	—	—	—							
1929	164 345	29 472	67 012	47 712	15 639	3 510	1 000	—	—	—	—	—	—	—							
1928	164 690	25 491	57 554	50 729	21 912	6 744	2 260	—	—	—	—	—	—	—							
1927	149 175	20 945	44 668	46 414	23 693	9 455	4 000	—	—	—	—	—	—	—							
1926	134 628	17 187	34 941	41 243	23 566	11 199	6 492	—	—	—	—	—	—	—							
1925	134 280	16 608	31 328	40 046	24 386	12 757	9 155	—	—	—	—	—	—	—							
1924	120 926	14 287	26 373	34 764	22 570	12 269	10 663	—	—	—	—	—	—	—							
1923	147 728	17 454	30 681	41 115	27 752	15 511	15 215	—	—	—	—	—	—	—							
1922	172 752	19 652	32 562	46 345	32 819	19 458	21 916	—	—	—	—	—	—	—							
1921	188 849	20 396	32 441	47 959	36 509	22 730	28 814	—	—	—	—	—	—	—							
1920	235 949	24 439	37 757	57 688	45 656	29 517	40 892	—	—	—	—	—	—	—							
1919	222 561	22 440	32 591	50 480	42 356	28 726	45 968	—	—	—	—	—	—	—							
1918	62 379	6 888	8 713	13 529	11 344	8 008	13 897	—	—	—	—	—	—	—							
1917	48 925	4 900	6 337	10 326	9 063	6 451	11 848	—	—	—	—	—	—	—							
1916	40 798	4 136	5 160	8 126	7 366	5 629	10 381	—	—	—	—	—	—	—							
1915	36 564	3 489	4 410	7 278	6 763	5 014	9 610	—	—	—	—	—	—	—							
1914	73 678	6 154	8 356	14 037	13 757	10 308	21 066	—	—	—	—	—	—	—							
1913	89 104	7 137	9 792	16 659	16 319	12 520	26 677	—	—	—	—	—	—	—							
1908 bis 1912..	443 757	32 574	44 735	75 162	75 416	62 127	153 743	—	—	—	—	—	—	—							
1907 und früher	1 265 834	84 448	104 964	145 266	160 008	153 483	617 665	—	—	—	—	—	—	—							
Summe	4 433 656	592 754	858 485	865 219	628 390	437 069	1 051 739	83	46	36	1	—	—	—							

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)
Gemeinden

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren

ins-gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins-gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						Ehe-schließungs-jahr
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1892							Geburtsjahr 1891							
183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	
1 123	1 010	82	24	4	1	2	1 001	892	83	16	6	1	3	1933
2 643	2 122	399	90	24	3	5	2 345	1 947	293	69	21	10	5	1932
2 876	2 043	606	145	54	20	8	2 617	1 972	452	117	50	12	14	1931
3 666	2 351	849	312	87	36	31	3 194	2 168	682	228	73	33	10	1930
4 374	2 479	1 145	471	157	72	50	3 699	2 242	838	375	139	48	57	1929
5 017	2 564	1 310	693	250	116	84	4 334	2 403	1 057	521	218	77	58	1928
5 438	2 556	1 415	824	367	163	113	4 597	2 302	1 147	651	262	132	103	1927
6 085	2 483	1 614	1 049	503	243	193	5 266	2 311	1 393	819	405	188	150	1926
7 348	2 807	1 928	1 266	660	382	305	6 193	2 454	1 634	1 068	520	261	256	1925
7 922	2 666	2 099	1 527	795	429	406	6 817	2 563	1 748	1 217	637	344	308	1924
12 469	3 768	3 324	2 623	1 355	686	713	10 043	3 294	2 646	1 983	1 005	557	558	1923
18 823	4 873	4 801	4 181	2 438	1 220	1 310	15 380	4 258	4 028	3 277	1 745	949	1 123	1922
26 985	5 535	6 666	6 433	3 785	2 086	2 480	22 140	4 939	5 653	5 047	2 982	1 623	1 896	1921
43 594	6 991	10 609	10 966	6 593	3 806	4 629	36 525	6 549	9 061	8 699	5 293	3 090	3 833	1920
49 502	6 502	11 141	12 572	8 003	4 721	6 563	42 463	6 177	9 508	10 457	6 817	3 949	5 555	1919
21 101	2 651	4 943	5 615	3 402	1 871	2 619	18 145	2 702	4 158	4 589	2 832	1 590	2 274	1918
19 861	2 130	4 406	5 364	3 407	1 919	2 635	17 303	2 141	3 962	4 596	2 807	1 572	2 225	1917
18 450	1 763	3 807	4 876	3 223	1 964	2 817	16 716	1 838	3 587	4 365	2 890	1 702	2 334	1916
18 980	1 599	3 695	5 011	3 532	2 097	3 046	17 647	1 794	3 678	4 621	3 110	1 875	2 569	1915
30 021	2 085	5 210	7 812	5 907	3 542	5 465	31 636	2 389	5 844	8 267	5 987	3 589	5 560	1914
27 846	1 511	4 279	7 140	5 498	3 529	5 889	33 987	2 274	5 519	8 364	6 515	4 216	7 099	1913
37 460	1 939	4 871	8 375	7 320	5 113	9 842	66 685	3 400	9 143	14 926	12 521	9 036	17 659	1908 bis 1912 1907 und früher
28	5	4	6	1	4	8	608	174	76	67	69	56	166	
371 612	64 433	79 203	87 375	57 365	34 023	49 213	369 341	63 183	76 190	84 339	56 904	34 910	53 815	Summe

Geburtsjahr 1888 und früher							Ehe-schließungs-jahr
211	212	213	214	215	216	217	
5 230	4 859	237	89	21	11	13	1933
11 694	10 686	666	236	71	15	20	1932
13 520	11 994	972	327	143	39	45	1931
16 719	14 558	1 319	451	179	91	121	1930
18 904	15 749	1 784	681	338	182	170	1929
21 412	17 278	2 246	926	450	215	297	1928
22 410	17 319	2 701	1 148	554	306	382	1927
23 893	17 732	3 170	1 529	658	371	433	1926
27 705	19 680	4 193	1 968	868	443	553	1925
30 531	20 492	5 179	2 424	1 156	561	719	1924
43 202	27 328	7 879	4 089	1 873	950	1 083	1923
57 472	33 237	11 384	6 333	3 202	1 570	1 746	1922
72 665	36 795	15 758	9 657	4 874	2 656	2 925	1921
107 093	46 055	24 168	16 544	9 310	5 097	5 919	1920
119 445	43 234	26 214	20 402	12 488	7 373	9 734	1919
51 400	19 929	11 101	8 552	4 997	2 900	3 921	1918
43 981	15 591	9 503	7 914	4 643	2 697	3 633	1917
42 826	14 587	9 130	7 648	4 787	2 814	3 860	1916
47 059	14 840	9 939	9 000	5 534	3 204	4 542	1915
97 871	23 132	19 957	20 134	13 800	8 197	12 651	1914
133 965	25 325	26 050	28 815	20 423	12 781	20 571	1913
1 100 465	137 961	183 933	233 046	182 472	125 171	237 882	1908 bis 1912 1907 und früher
3 796 349	334 002	391 725	555 560	542 156	462 106	1 510 800	
5 905 811	922 363	769 208	937 473	814 997	639 750	1 822 020	Summe

weniger als 2 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren

ins-gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins-gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						Ehe-schließungs-jahr
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1916						Geburtsjahr 1915								
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
175	120	50	5	—	—	—	700	434	255	11	—	—	—	1933
128	41	73	14	—	—	—	574	156	385	32	1	—	—	1932
2	1	1	—	—	—	—	149	35	74	29	11	—	—	1931
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1930
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1929
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1928
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1927
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
305	162	124	19	—	—	—	1 425	625	714	73	13	—	—	Summe

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: b. In den Gemeinden mit

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1914							Geburtsjahr 1913						
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1933	2 074	1 310	722	42	—	—	—	3 687	2 453	1 169	64	1	—	—
1932	2 275	614	1 519	140	2	—	—	5 283	1 488	3 422	357	16	—	—
1931	694	106	426	141	20	1	—	2 380	341	1 462	535	41	1	—
1930	211	35	102	55	16	3	—	704	69	365	229	38	3	—
1929	6	—	3	3	—	—	—	178	27	60	46	37	5	3
1928	—	—	—	—	—	—	—	5	1	3	1	—	—	—
1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5 260	2 065	2 772	381	38	4	—	12 237	4 379	6 481	1 232	133	9	3

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1910							Geburtsjahr 1909						
	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
1933	7 517	5 699	1 696	118	4	—	—	7 592	5 884	1 552	152	3	—	1
1932	14 925	6 350	7 521	982	68	4	—	15 513	7 229	7 299	912	70	3	—
1931	12 320	2 668	7 191	2 129	311	20	1	14 654	3 594	8 448	2 309	261	36	6
1930	9 623	1 150	4 841	2 928	616	81	7	13 810	2 093	7 041	3 774	771	119	12
1929	5 569	424	2 344	1 995	663	120	23	9 764	840	4 229	3 294	1 100	252	49
1928	2 430	152	800	875	424	149	30	5 714	307	1 964	2 109	951	301	82
1927	676	56	162	239	129	59	31	2 251	101	593	826	440	204	87
1926	197	47	38	51	30	18	13	788	77	183	215	181	79	53
1925	4	1	—	2	1	—	—	349	51	66	94	67	41	30
1924	—	—	—	—	—	—	—	9	1	2	1	—	1	4
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	53 261	16 547	24 593	9 319	2 246	451	105	70 444	20 177	31 377	13 686	3 844	1 036	324

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1906							Geburtsjahr 1905						
	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
1933	5 186	4 262	836	85	3	—	—	4 209	3 557	583	62	5	—	2
1932	11 883	6 488	4 764	573	54	2	2	9 377	5 284	3 620	426	43	3	1
1931	13 762	4 070	7 598	1 840	227	26	1	11 355	3 461	6 234	1 458	173	23	6
1930	16 469	3 210	8 427	4 010	718	93	11	14 605	3 052	7 281	3 487	665	95	25
1929	17 446	2 486	7 728	5 221	1 588	344	79	16 496	2 501	7 351	4 770	1 521	294	59
1928	16 593	1 622	6 200	5 549	2 365	673	184	16 957	1 899	6 454	5 575	2 190	671	168
1927	12 202	863	3 779	4 287	2 149	820	304	14 589	1 202	4 751	5 040	2 277	912	407
1926	7 795	374	1 938	2 838	1 518	748	379	10 812	601	2 883	3 701	2 101	937	589
1925	4 268	159	887	1 464	949	476	333	7 730	382	1 676	2 655	1 670	830	517
1924	1 821	92	363	578	412	223	153	4 251	175	848	1 390	942	492	404
1923	656	59	127	181	155	64	70	1 999	71	350	625	446	251	256
1922	280	63	50	79	49	15	24	657	44	120	170	132	98	93
1921	7	—	2	1	—	4	—	263	53	62	51	32	25	40
1920	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	1	1	2	2
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	108 368	23 748	42 699	26 706	10 187	3 488	1 540	113 307	22 282	42 214	29 411	12 198	4 633	2 569

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

weniger als 2 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schlie- ßungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1912							Geburtsjahr 1911							
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
5 398	3 631	1 666	100	1	—	—	6 766	4 822	1 817	121	5	1	—	1933
8 970	3 021	5 261	648	40	—	—	12 154	4 660	6 592	854	47	1	—	1932
5 342	812	3 265	1 158	102	5	—	8 495	1 543	5 156	1 612	172	10	2	1931
2 689	257	1 369	836	197	24	6	5 594	614	2 781	1 801	356	38	4	1930
795	81	284	290	116	18	6	2 340	155	926	860	306	78	15	1929
249	53	72	53	46	15	10	682	42	207	269	121	33	10	1928
5	—	3	—	1	1	—	213	38	46	57	40	18	14	1927
—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
23 448	7 855	11 920	3 085	503	63	22	36 247	11 874	17 527	5 575	1 047	179	45	Summe
Geburtsjahr 1908							Geburtsjahr 1907							Ehe- schlie- ßungs- jahr
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	
7 201	5 781	1 284	128	6	1	1	6 219	5 088	1 025	104	2	—	—	1933
15 208	7 745	6 549	846	62	5	1	13 638	7 181	5 701	681	69	5	1	1932
15 734	4 158	8 985	2 279	278	31	3	14 858	4 286	8 216	2 091	237	27	1	1931
16 438	2 803	8 405	4 213	901	103	13	16 833	3 049	8 617	4 177	872	104	14	1930
13 907	1 494	6 108	4 529	1 414	304	58	16 192	2 025	7 062	4 981	1 691	378	55	1929
9 805	716	3 404	3 517	1 501	522	145	13 581	1 166	4 973	4 696	1 952	631	163	1928
4 835	258	1 379	1 726	950	389	133	8 379	508	2 456	2 998	1 570	635	212	1927
2 098	145	495	696	436	209	117	4 393	203	1 031	1 507	955	438	259	1926
617	66	112	195	114	66	64	1 817	79	378	607	377	204	172	1925
257	45	64	68	34	26	20	637	38	132	200	127	71	69	1924
6	—	5	—	—	—	1	253	60	54	72	33	21	13	1923
—	—	—	—	—	—	—	8	3	2	1	—	—	2	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
86 106	23 211	36 790	18 197	5 696	1 656	556	96 808	23 686	39 647	22 115	7 885	2 514	961	Summe
Geburtsjahr 1904							Geburtsjahr 1908							Ehe- schlie- ßungs- jahr
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	
3 492	2 968	452	67	5	—	—	2 575	2 188	340	42	4	1	—	1933
7 816	4 459	2 948	367	36	5	1	6 173	3 544	2 293	294	36	4	2	1932
9 712	3 029	5 341	1 166	152	20	4	7 578	2 426	4 151	864	116	13	8	1931
12 897	2 755	6 437	3 019	578	93	15	10 266	2 310	4 916	2 531	433	68	8	1930
15 499	2 531	6 764	4 495	1 347	299	63	12 840	2 182	5 577	3 641	1 170	218	52	1929
17 271	2 121	6 696	5 431	2 169	644	210	15 146	2 068	5 739	4 667	1 957	546	169	1928
15 952	1 423	5 248	5 232	2 666	976	407	15 545	1 708	5 096	5 097	2 357	921	366	1927
13 405	865	3 795	4 486	2 500	1 158	601	13 905	1 170	3 891	4 577	2 540	1 158	569	1926
11 205	633	2 605	3 849	2 250	1 138	730	13 481	867	3 398	4 418	2 659	1 263	876	1925
7 590	331	1 600	2 470	1 650	863	676	10 469	544	2 343	3 395	2 193	1 093	901	1924
5 183	232	1 014	1 578	1 147	645	567	9 367	432	1 863	3 014	1 962	1 093	1 003	1923
2 237	85	383	629	492	308	340	5 347	211	946	1 621	1 111	671	787	1922
646	48	85	168	151	92	102	2 166	117	297	563	494	315	380	1921
240	47	37	52	36	30	38	600	46	88	151	131	68	116	1920
6	1	—	2	1	2	—	148	36	29	34	14	14	21	1919
—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
123 151	21 528	43 405	33 011	15 180	6 273	3 754	125 609	19 849	40 968	34 909	17 177	7 447	5 259	Summe

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: b. In den Gemeinden mit

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1902							Geburtsjahr 1901						
113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	
1933	2 108	1 764	298	40	3	2	1	1 651	1 405	191	49	5	1	—
1932	4 894	2 861	1 777	234	21	1	—	3 889	2 287	1 380	199	17	5	1
1931	6 014	1 929	3 222	751	93	15	4	4 815	1 608	2 527	572	95	9	4
1930	8 430	1 942	4 009	2 043	363	62	11	6 594	1 566	3 030	1 609	322	49	18
1929	10 857	2 011	4 400	3 178	997	207	64	8 343	1 569	3 271	2 445	823	191	44
1928	13 473	2 012	4 894	4 191	1 725	506	145	10 692	1 723	3 805	3 200	1 398	412	154
1927	14 187	1 669	4 666	4 479	2 232	844	297	12 060	1 489	3 776	3 897	1 873	727	298
1926	14 185	1 339	4 013	4 701	2 432	1 074	626	12 523	1 244	3 485	4 067	2 189	1 012	526
1925	14 763	1 127	3 727	4 858	2 779	1 353	919	13 922	1 158	3 521	4 415	2 630	1 316	882
1924	12 969	809	2 888	4 243	2 601	1 307	1 121	13 026	901	2 947	4 077	2 558	1 404	1 139
1923	13 381	703	2 795	4 233	2 795	1 524	1 331	15 237	921	3 191	4 800	3 206	1 630	1 489
1922	10 408	444	1 891	3 122	2 331	1 294	1 326	14 733	744	2 640	4 494	3 145	1 771	1 939
1921	5 580	288	800	1 526	1 223	776	967	9 813	357	1 499	2 810	2 214	1 314	1 619
1920	2 182	92	301	564	481	321	423	5 075	185	671	1 353	1 137	683	1 046
1919	419	51	58	71	97	46	96	1 178	61	145	268	218	210	276
1918	125	28	21	23	21	15	17	178	40	17	30	21	29	41
1917	1	—	—	—	—	1	—	80	21	11	19	10	11	8
1916	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	133 976	19 069	39 760	38 257	20 194	9 348	7 348	133 810	17 280	36 107	38 304	21 861	10 774	9 484

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1898														
	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	
															1933	821	707	94	17	3	—	—	734	621	87	18	5	1	2
	1932	1 966	1 288	569	91	14	1	3	1 607	1 043	460	86	12	3	3
1931	2 382	970	1 055	285	51	15	6	1 872	758	866	202	39	7	—	
1930	3 157	949	1 294	718	149	35	12	2 488	826	957	544	120	32	9	
1929	4 083	939	1 422	1 163	402	105	52	3 138	839	1 046	841	284	82	46	
1928	5 202	1 008	1 584	1 541	741	235	93	3 899	862	1 174	1 059	557	173	74	
1927	6 051	999	1 634	1 851	949	440	178	4 689	864	1 221	1 358	757	326	163	
1926	7 006	938	1 707	2 051	1 305	654	351	5 274	763	1 207	1 496	1 017	497	294	
1925	8 558	1 026	1 945	2 486	1 581	890	630	6 669	833	1 508	1 911	1 251	647	519	
1924	9 006	831	1 942	2 665	1 754	987	827	7 162	805	1 495	2 014	1 360	746	742	
1923	13 190	1 113	2 760	3 812	2 679	1 417	1 409	10 688	1 057	2 196	2 926	2 083	1 199	1 227	
1922	17 369	1 305	3 292	4 990	3 487	2 021	2 274	15 499	1 374	2 945	4 266	3 017	1 824	2 073	
1921	18 695	1 061	3 116	5 188	3 945	2 436	2 949	18 391	1 196	3 065	5 013	3 873	2 238	3 006	
1920	18 948	968	2 769	5 140	3 987	2 646	3 438	21 211	1 190	3 138	5 698	4 430	2 885	3 870	
1919	11 256	480	1 412	2 690	2 522	1 638	2 514	15 392	673	2 067	3 995	3 245	2 127	3 285	
1918	2 208	81	225	546	464	342	550	3 691	142	437	833	751	566	962	
1917	1 115	52	118	276	203	151	315	2 270	120	241	493	414	335	667	
1916	538	24	56	103	96	88	171	1 169	39	104	264	225	159	378	
1915	243	21	23	41	45	35	78	639	38	55	112	125	102	207	
1914	249	35	31	27	52	32	72	388	25	41	49	81	67	125	
1913	7	—	1	1	—	2	3	224	28	21	40	49	27	59	
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	132 050	14 795	27 049	35 682	24 429	14 170	15 925	127 095	14 097	24 331	33 218	23 695	14 043	17 711	

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1894							Geburtsjahr 1893							
	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	
															1933
	1932	993	700	231	45	13	1	3	766	554	164	35	9	2	2
1931	1 108	536	448	90	26	5	3	879	460	311	80	19	8	1	
1930	1 386	521	547	226	58	19	15	1 119	509	375	172	41	11	11	
1929	1 747	555	564	407	141	52	28	1 388	503	430	292	104	41	18	
1928	1 994	545	572	504	236	84	53	1 616	478	464	395	176	65	38	
1927	2 350	586	589	589	350	154	82	1 941	508	501	464	279	127	62	
1926	2 613	524	609	708	392	211	169	2 054	479	484	476	299	184	132	
1925	3 209	579	693	773	539	351	274	2 599	501	577	643	419	258	201	
1924	3 603	571	768	881	639	392	352	2 886	479	631	709	501	269	297	
1923	5 539	723	1 065	1 379	1 033	609	730	4 564	641	952	1 098	766	533	574	
1922	8 840	938	1 570	2 258	1 658	1 099	1 317	7 016	848	1 300	1 784	1 233	860	991	
1921	12 442	1 117	2 082	3 129	2 392	1 554	2 168	10 864	1 041	1 769	2 679	2 088	1 382	1 905	
1920	19 999	1 566	2 971	5 030	4 055	2 595	3 782	18 093	1 416	2 734	4 593	3 567	2 350	3 433	
1919	21 082	1 270	2 804	5 159	4 272	2 935	4 642	20 375	1 331	2 846	4 917	4 020	2 737	4 524	
1918	6 483	382	848	1 520	1 324	859	1 550	6 258	405	800	1 465	1 203	860	1 525	
1917	5 313	232	646	1 203	1 049	755	1 428	5 463	274	647	1 224	1 102	796	1 420	
1916	4 315	186	485	894	839	660	1 251	4 803	204	544	1 048	905	743	1 359	
1915	3 653	128	367	730	751	553	1 124	4 394	159	453	978	888	641	1 275	
1914	4 716	151	438	870	961	781	1 515	6 798	254	633	1 378	1 352	1 035	2 146	
1913	3 155	86	233	590	604	512	1 130	5 796	178	516	1 092	1 156	907	1 947	
1908 bis 1912..	2 142	116	152	370	362	317	825	5 469	243	436	891	946	831	2 122	
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	117 108	12 384	18 725	27 366	21 694	14 498	22 441	115 538	11 828	17 594	26 418	21 074	14 641	23 983	

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

weniger als 2 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr	
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							Ehe- schließungs- jahr
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		
Geburtsjahr 1900							Geburtsjahr 1899								
127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140		
1 311	1 131	150	27	1	1	1	1 051	894	121	26	5	5	—	1933	
3 082	1 840	1 067	140	23	7	5	2 428	1 562	734	105	25	2	—	1932	
3 780	1 350	1 895	433	84	11	7	2 924	1 054	1 451	353	54	9	3	1931	
5 274	1 393	2 336	1 230	253	44	18	3 822	1 029	1 603	943	185	41	21	1930	
6 660	1 288	2 565	1 941	672	152	42	5 154	1 126	1 855	1 458	532	126	57	1929	
8 472	1 386	2 900	2 571	1 172	354	89	6 619	1 148	2 171	1 935	954	283	128	1928	
9 731	1 364	2 819	2 989	1 687	605	267	7 553	1 134	2 241	2 242	1 226	492	218	1927	
10 626	1 174	2 889	3 338	1 843	885	497	8 582	1 039	2 187	2 634	1 540	728	454	1926	
12 411	1 245	3 032	3 831	2 261	1 193	849	10 289	1 071	2 364	3 162	1 926	1 025	741	1925	
12 154	960	2 763	3 740	2 407	1 243	1 041	10 553	943	2 356	3 166	2 032	1 110	946	1924	
16 081	1 152	3 458	4 987	3 232	1 657	1 595	14 919	1 168	3 217	4 473	2 879	1 635	1 547	1923	
17 066	960	3 190	5 193	3 551	2 016	2 156	17 650	1 144	3 387	5 114	3 671	2 128	2 206	1922	
13 929	665	2 276	3 986	3 009	1 852	2 141	16 602	800	2 756	4 607	3 558	2 227	2 654	1921	
9 521	320	1 347	2 557	2 153	1 393	1 751	14 550	619	2 126	3 798	3 264	2 021	2 722	1920	
3 100	108	375	766	681	449	721	6 517	276	872	1 651	1 355	944	1 419	1919	
501	49	64	111	92	74	111	1 113	85	141	222	196	172	297	1918	
165	35	13	24	34	19	40	472	46	49	84	81	78	134	1917	
97	14	16	10	12	16	29	238	32	23	32	39	43	69	1916	
—	—	—	—	—	—	—	192	21	22	27	25	30	67	1915	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
133 961	16 434	33 155	37 874	23 167	11 971	11 360	131 230	15 191	29 676	36 032	23 547	13 099	13 685	Summe	
Geburtsjahr 1896							Geburtsjahr 1895							Ehe- schließungs- jahr	
155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168		
633	540	74	16	1	2	—	499	444	40	11	3	1	—	1933	
1 447	959	389	80	16	—	3	1 132	741	311	58	10	9	3	1932	
1 631	738	692	168	24	5	4	1 362	629	562	131	29	8	3	1931	
2 022	685	792	419	86	25	15	1 691	622	628	329	86	15	11	1930	
2 575	707	852	657	254	68	37	2 030	636	637	483	185	52	37	1929	
3 280	728	976	866	485	152	73	2 361	592	693	607	307	107	55	1928	
3 781	733	993	1 037	627	276	115	2 815	591	746	722	457	204	95	1927	
4 370	737	1 003	1 184	772	431	243	3 328	643	761	851	575	289	209	1926	
5 264	755	1 160	1 431	937	552	429	4 275	656	928	1 085	805	457	344	1925	
5 778	723	1 202	1 555	1 027	661	610	4 554	590	921	1 141	867	534	501	1924	
8 725	966	1 758	2 333	1 628	1 020	1 020	6 880	817	1 375	1 751	1 318	791	828	1923	
13 450	1 253	2 412	3 710	2 609	1 626	1 840	10 690	1 052	1 915	2 780	2 147	1 278	1 518	1922	
17 417	1 264	2 880	4 692	3 595	2 191	2 795	15 118	1 211	2 445	3 973	3 005	1 993	2 491	1921	
23 184	1 419	3 523	6 101	4 878	2 993	4 270	22 245	1 474	3 364	5 750	4 643	2 886	4 128	1920	
19 315	925	2 538	4 791	4 199	2 631	4 231	21 174	1 151	2 842	5 022	4 365	2 967	4 827	1919	
5 296	233	656	1 265	1 104	758	1 280	6 175	313	781	1 482	1 204	892	1 503	1918	
3 652	151	386	793	746	546	1 030	4 708	195	549	1 055	965	696	1 248	1917	
2 328	94	210	498	452	388	686	3 387	104	342	725	697	516	1 003	1916	
1 445	68	129	263	298	227	460	2 616	149	218	498	540	390	821	1915	
1 244	59	99	215	252	193	426	2 649	63	202	523	533	451	877	1914	
570	44	47	97	101	77	204	1 418	44	100	284	247	217	526	1913	
322	38	22	68	58	24	112	744	54	68	114	135	89	284	1908 bis 1912 1907 und früher	
127 729	13 819	22 793	32 239	24 149	14 846	19 883	121 851	12 771	20 428	29 375	23 123	14 842	21 312	Summe	
Geburtsjahr 1892							Geburtsjahr 1891							Ehe- schließungs- jahr	
183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196		
292	268	14	9	1	—	—	273	242	23	2	3	1	2	1933	
687	520	126	30	9	2	—	586	465	93	23	2	2	1	1932	
754	450	231	54	12	7	—	652	447	151	36	8	3	7	1931	
967	479	290	135	36	14	13	799	444	229	81	28	11	6	1930	
1 128	417	391	194	68	31	27	935	410	271	152	55	26	21	1929	
1 372	464	389	302	124	58	35	1 114	429	329	202	106	27	21	1928	
1 476	446	384	325	181	90	50	1 242	414	319	275	132	67	35	1927	
1 719	395	457	401	229	137	100	1 507	400	405	319	215	97	71	1926	
2 087	468	469	445	323	221	161	1 724	423	416	409	222	130	124	1925	
2 234	417	490	539	343	221	224	1 930	415	446	433	294	169	173	1924	
3 417	551	718	808	584	348	408	2 764	511	597	640	443	276	297	1923	
5 562	792	1 078	1 312	998	598	784	4 466	694	840	1 075	737	462	658	1922	
8 704	912	1 504	2 090	1 653	1 060	1 485	7 057	865	1 242	1 666	1 324	840	1 120	1921	
15 152	1 355	2 367	3 631	2 878	2 044	2 877	12 441	1 259	2 025	2 821	2 358	1 626	2 352	1920	
18 162	1 317	2 566	4 168	3 578	2 416	4 117	15 807	1 317	2 180	3 445	3 154	2 109	3 602	1919	
5 479	348	746	1 227	1 101	734	1 323	4 789	384	696	1 044	883	627	1 155	1918	
4 918	271	591	1 101	1 010	676	1 269	4 183	306	536	907	814	549	1 071	1917	
4 396	223	523	958	819	647	1 226	4 061	256	510	855	831	566	1 043	1916	
4 213	183	461	890	833	671	1 175	3 832	191	468	779	791	565	1 038	1915	
7 927	331	719	1 596	1 679	1 167	2 435	8 469	376	859	1 669	1 752	1 266	2 547	1914	
8 003	287	718	1 579	1 595	1 224	2 600	9 893	425	944	1 848	1 964	1 470	3 242	1913	
11 101	431	852	1 947	2 109	1 706	4 056	19 271	655	1 536	3 370	3 430	2 929	7 351	1908 bis 1912 1907 und früher	
9	4	1	4	—	—	—	172	33	19	15	17	16	72		
109 759	11 329	16 085	23 745	20 163	14 072	24 365	107 967	11 361	15 134	22 066	19 563	13 834	26 009	Summe	

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach
Noch: b. In den Gemeinden mit

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1890							Geburtsjahr 1889						
197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	
1933	205	177	20	6	1	—	1	174	151	20	3	—	—	—
1932	488	398	64	16	6	2	2	419	350	55	11	1	1	1
1931	511	356	112	25	7	6	5	460	343	80	18	15	4	—
1930	702	390	214	67	20	4	5	568	371	131	40	15	5	6
1929	773	388	214	101	45	14	11	632	362	166	57	24	16	7
1928	898	374	253	160	63	24	24	742	332	237	111	35	15	12
1927	976	361	270	182	96	36	31	785	329	234	116	68	22	16
1926	1 147	354	304	224	146	68	51	893	304	237	197	93	36	26
1925	1 440	389	343	359	175	94	80	1 148	358	303	222	124	79	62
1924	1 489	345	341	353	196	139	115	1 306	372	318	280	172	87	77
1923	2 246	468	502	497	344	221	214	1 851	439	454	394	255	147	162
1922	3 576	595	751	811	606	367	446	2 786	546	587	680	413	251	309
1921	5 514	744	1 053	1 183	1 041	619	874	4 516	788	914	1 033	743	448	590
1920	10 026	1 134	1 672	2 298	1 790	1 316	1 816	8 084	980	1 442	1 881	1 452	919	1 410
1919	13 112	1 201	1 953	2 841	2 348	1 795	2 974	11 018	1 155	1 633	2 340	2 005	1 437	2 448
1918	3 685	297	518	783	686	481	920	2 931	303	442	592	554	359	681
1917	3 406	262	458	718	665	446	857	2 561	214	307	563	488	333	656
1916	3 109	227	414	649	580	454	785	2 447	224	298	503	422	383	617
1915	3 172	227	394	657	600	434	860	2 517	188	286	529	499	355	660
1914	7 551	371	790	1 544	1 483	1 075	2 288	6 811	432	733	1 372	1 309	942	2 023
1913	9 852	392	994	1 897	1 931	1 456	3 182	9 265	512	913	1 773	1 746	1 340	2 981
1908 bis 1912	27 673	954	2 308	4 664	4 958	4 177	10 612	36 435	1 463	3 067	6 249	6 628	5 350	13 678
1907 und früher	649	67	46	89	87	87	273	2 335	132	172	297	322	323	1 089
Summe	102 200	10 471	13 988	20 124	17 874	13 315	26 428	100 684	10 648	13 029	19 261	17 383	12 852	27 511

c. In den Gemeinden mit 2 000

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1917							Geburtsjahr 1913						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1933	82 657	66 647	14 640	1 218	103	32	17	77	47	29	1	—	—	—
1932	183 454	105 765	68 995	7 785	767	96	46	—	—	—	—	—	—	—
1931	180 524	74 054	85 351	18 282	2 482	273	82	—	—	—	—	—	—	—
1930	195 833	66 659	88 731	33 200	6 017	976	250	—	—	—	—	—	—	—
1929	202 982	58 394	86 824	42 612	11 671	2 652	829	—	—	—	—	—	—	—
1928	203 365	51 879	79 768	48 691	16 584	4 765	1 678	—	—	—	—	—	—	—
1927	184 070	42 366	66 344	47 259	18 481	6 503	3 117	—	—	—	—	—	—	—
1926	160 574	34 119	53 228	42 453	18 723	7 600	4 451	—	—	—	—	—	—	—
1925	159 607	32 425	49 618	42 829	20 000	8 771	5 964	—	—	—	—	—	—	—
1924	142 017	27 609	41 847	38 073	19 110	8 726	6 652	—	—	—	—	—	—	—
1923	186 169	34 978	53 157	50 849	25 764	11 755	9 666	—	—	—	—	—	—	—
1922	213 191	38 553	57 307	57 810	31 236	14 937	13 348	—	—	—	—	—	—	—
1921	220 738	36 870	56 233	59 094	34 282	17 013	17 246	—	—	—	—	—	—	—
1920	269 155	42 721	65 011	72 403	43 322	22 266	23 432	—	—	—	—	—	—	—
1919	229 078	33 903	51 480	60 892	38 199	20 538	24 066	—	—	—	—	—	—	—
1918	91 893	13 714	19 428	23 951	15 429	8 663	10 708	—	—	—	—	—	—	—
1917	77 023	10 325	15 537	20 200	13 397	7 695	9 869	—	—	—	—	—	—	—
1916	65 760	8 513	12 457	16 668	11 597	7 085	9 440	—	—	—	—	—	—	—
1915	63 025	7 884	11 322	15 751	11 515	6 894	9 659	—	—	—	—	—	—	—
1914	98 089	11 140	16 886	24 275	18 412	11 315	16 061	—	—	—	—	—	—	—
1913	108 672	11 774	18 302	25 975	20 070	12 926	19 625	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912	522 976	52 262	80 147	113 987	94 321	65 254	117 005	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	1 382 247	114 468	131 400	200 742	200 617	173 644	561 376	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5 223 099	977 022	1 224 013	1 064 999	672 099	420 379	864 587	77	47	29	1	—	—	—

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1914								Geburtsjahr 1913							
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42		
1933	2 434	1 693	710	30	1	—	—	4 295	3 046	1 188	57	3	1	—		
1932	3 203	951	2 073	174	5	—	—	6 700	2 256	4 073	355	16	—	—		
1931	944	134	619	175	15	1	—	2 999	483	1 955	526	34	1	—		
1930	232	43	102	72	10	5	—	986	101	526	302	56	1	—		
1929	4	1	3	—	—	—	—	241	42	97	66	27	4	5		
1928	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1908 bis 1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe	6 817	2 822	3 507	451	31	6	—	15 221	5 928	7 839	1 306	136	7	5		

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)
weniger als 2 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr	
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		
Geburtsjahr 1888 und früher															
211	212	213	214	215	216	217									
1 139	1 056	52	22	3	2	4									1933
2 427	2 167	185	56	12	2	5									1932
2 783	2 330	301	79	47	13	13									1931
3 296	2 673	352	137	60	32	42									1930
3 870	2 976	492	218	100	37	47									1929
4 523	3 263	601	343	157	64	95									1928
4 891	3 301	762	386	200	110	132									1927
5 405	3 372	937	524	258	151	163									1926
6 451	3 781	1 220	732	327	173	218									1925
7 242	3 900	1 513	866	461	231	271									1924
10 782	5 370	2 230	1 514	764	430	474									1923
15 112	6 557	3 263	2 256	1 432	771	833									1922
21 125	7 869	4 594	3 601	2 169	1 364	1 528									1921
34 391	10 369	7 181	6 269	4 415	2 739	3 418									1920
44 500	11 087	8 271	8 320	6 282	4 269	6 271									1919
13 464	3 798	2 320	2 386	1 740	1 239	1 981									1918
10 618	2 721	1 785	1 866	1 482	1 059	1 705									1917
9 909	2 508	1 635	1 587	1 449	966	1 764									1916
9 648	2 116	1 534	1 774	1 368	1 011	1 845									1915
26 874	4 057	3 811	4 794	4 303	3 299	6 610									1914
40 921	5 141	5 305	7 458	6 926	5 288	10 803									1913
340 599	28 619	36 294	57 489	56 790	46 704	114 703									1908 bis 1912
1 262 669	84 212	104 726	144 861	159 582	153 057	616 231									1907 und früher
1 882 639	203 243	189 364	247 538	250 327	223 011	769 156									Summe

bis unter 100 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1916							Geburtsjahr 1915							
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
274	192	81	1	—	—	—	927	651	271	5	—	—	—	1933
176	60	103	12	1	—	—	984	290	633	59	2	—	—	1932
2	2	—	—	—	—	—	189	38	108	41	2	—	—	1931
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1930
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1929
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1928
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1927
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1907 und früher
452	254	184	13	1	—	—	2 101	979	1 013	105	4	—	—	Summe
Geburtsjahr 1912							Geburtsjahr 1911							Ehe- schließungs- jahr
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
6 253	4 542	1 610	96	5	—	—	7 540	5 676	1 748	114	1	—	1	1933
11 051	4 347	6 038	634	32	—	—	14 944	6 816	7 305	773	47	2	1	1932
6 716	1 298	4 103	1 207	99	9	—	10 231	2 401	6 077	1 609	137	7	—	1931
3 351	345	1 759	1 045	177	24	1	6 510	886	3 523	1 757	310	33	1	1930
1 004	74	408	375	122	23	2	2 927	245	1 367	958	302	47	8	1929
244	30	87	86	28	9	4	957	101	302	341	145	54	14	1928
3	—	2	1	—	—	—	202	39	52	63	24	15	9	1927
—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1907 und früher
28 622	10 636	14 007	3 444	463	65	7	43 313	16 166	20 374	5 615	966	158	34	Summe

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: c. In den Gemeinden mit 2 000

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1910							Geburtsjahr 1909						
87	88	89	90	91	92	93	84	85	86	87	88	89	90	
1933	8 401	6 601	1 664	128	7	1	—	8 555	6 890	1 545	114	6	—	—
1932	18 098	9 069	8 171	809	47	1	1	19 455	10 814	7 723	857	58	2	1
1931	15 366	4 341	8 690	2 074	242	18	1	18 486	6 204	9 738	2 285	239	16	4
1930	11 627	2 027	6 240	2 768	532	57	3	16 776	3 755	8 748	3 532	652	78	11
1929	6 874	724	3 278	2 109	611	139	13	12 241	1 760	5 798	3 425	1 011	202	45
1928	3 152	257	1 181	1 072	483	140	19	7 100	628	2 851	2 342	976	239	64
1927	825	47	237	295	165	54	27	2 885	176	943	996	512	186	72
1926	201	37	53	51	38	13	9	916	75	251	293	167	80	50
1925	2	1	1	—	—	—	—	382	66	93	99	62	43	19
1924	—	—	—	—	—	—	—	8	1	2	1	3	1	—
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	64 546	23 104	29 515	9 306	2 125	423	73	86 804	30 369	37 692	13 944	3 686	847	266

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1906													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1906							Geburtsjahr 1905						
85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	
1933	5 620	4 802	738	72	3	5	—	4 360	3 709	572	66	12	1	—
1932	14 546	9 132	4 817	545	50	—	2	11 414	7 454	3 500	397	53	6	4
1931	16 855	7 251	7 970	1 427	184	18	5	13 862	6 284	6 285	1 101	172	16	4
1930	20 788	6 907	9 857	3 359	559	86	20	17 978	6 276	8 446	2 704	475	61	16
1929	22 366	5 337	10 503	4 851	1 325	271	79	20 864	5 571	9 670	4 280	1 082	201	60
1928	20 845	3 562	8 908	5 753	1 950	522	150	21 699	4 217	9 488	5 532	1 811	500	151
1927	15 478	1 838	5 982	4 821	1 891	635	311	18 652	2 655	7 217	5 579	2 140	747	314
1926	9 726	761	3 191	3 243	1 575	626	330	13 520	1 404	4 659	4 247	1 940	832	438
1925	5 467	302	1 600	1 801	953	498	313	9 335	733	2 823	3 070	1 580	690	439
1924	2 343	128	580	757	469	225	184	5 042	283	1 351	1 688	957	441	322
1923	863	80	191	256	163	97	76	2 827	170	693	895	546	264	259
1922	279	61	61	79	38	16	24	836	65	184	239	172	91	85
1921	9	3	4	—	1	—	—	269	61	69	69	22	19	29
1920	—	—	—	—	—	—	—	9	1	2	4	1	1	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	135 185	40 164	54 402	26 964	9 161	2 999	1 495	140 667	38 883	54 959	29 871	10 963	3 870	2 121

Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1902													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1902							Geburtsjahr 1901						
118	114	116	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	
1933	2 007	1 678	284	42	2	1	—	1 716	1 466	221	24	4	—	1
1932	5 617	3 773	1 608	203	23	9	2	4 167	2 815	1 162	151	35	3	1
1931	6 611	3 160	2 832	521	91	5	2	5 188	2 492	2 168	434	74	15	5
1930	9 527	3 688	4 126	1 389	256	53	15	7 236	2 889	3 065	1 053	189	36	4
1929	12 761	3 991	5 466	2 437	692	129	46	9 898	3 359	4 095	1 813	484	103	44
1928	16 112	4 178	6 632	3 655	1 236	319	92	12 687	3 566	5 024	2 901	878	240	78
1927	17 446	3 783	6 883	4 442	1 589	533	216	14 457	3 418	5 519	3 589	1 315	421	195
1926	16 698	2 816	6 235	4 632	1 903	737	375	14 550	2 813	5 351	3 834	1 597	614	341
1925	17 693	2 481	6 058	5 210	2 400	937	607	16 443	2 561	5 643	4 775	2 082	843	539
1924	15 112	1 672	4 758	4 599	2 357	1 002	724	15 133	1 872	4 911	4 491	2 232	936	691
1923	17 402	1 677	5 043	5 604	2 795	1 273	1 010	19 701	2 162	5 952	6 072	3 123	1 335	1 057
1922	13 002	921	3 278	4 262	2 337	1 165	1 039	18 520	1 582	5 049	5 753	3 292	1 513	1 331
1921	7 008	338	1 539	2 135	1 441	782	773	12 015	692	2 796	3 718	2 356	1 235	1 218
1920	2 812	139	542	792	605	338	396	6 664	352	1 404	1 997	1 351	765	795
1919	452	71	87	106	85	51	52	1 544	82	269	424	323	198	248
1918	111	43	9	19	14	10	16	202	43	23	42	40	22	32
1917	2	—	1	—	—	1	—	77	15	15	17	11	10	9
1916	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	160 373	34 409	55 381	40 048	17 826	7 345	5 364	160 200	32 180	52 667	41 089	19 386	8 289	6 589

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

bis unter 100 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren															Ehe- schließungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						Ehe- schließungs- jahr	
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		
Geburtsjahr 1908							Geburtsjahr 1907								
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84		
7 986	6 556	1 319	105	5	—	1	6 804	5 743	980	71	8	2	—	1933	
19 159	11 139	7 170	773	69	7	1	16 752	10 168	5 895	633	49	7	—	1932	
19 707	7 254	10 042	2 140	251	19	1	18 627	7 683	9 032	1 659	235	18	—	1931	
20 335	5 267	10 312	4 012	643	88	13	21 131	6 185	10 479	3 730	635	91	11	1930	
17 700	2 942	8 507	4 647	1 275	275	54	20 762	4 457	9 799	4 934	1 252	266	54	1929	
12 390	1 490	5 074	3 936	1 356	418	116	17 468	2 438	7 662	5 037	1 703	500	128	1928	
6 486	484	2 324	2 136	992	375	175	10 781	964	4 047	3 549	1 466	556	199	1927	
2 684	133	766	925	496	235	129	5 550	336	1 720	1 906	987	375	226	1926	
832	68	210	249	162	82	61	2 484	152	665	799	476	235	157	1925	
305	71	79	68	38	22	27	805	62	182	244	151	97	69	1924	
11	2	6	1	2	—	—	338	69	79	95	41	26	28	1923	
—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	1	—	—	1922	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
107 595	35 406	45 809	18 992	5 289	1 521	578	121 506	38 259	50 541	22 657	7 004	2 173	872	Summe	
Geburtsjahr 1904							Geburtsjahr 1903								
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112		
3 536	3 021	462	43	7	3	—	2 707	2 322	338	43	1	2	1	1933	
8 901	5 820	2 724	315	34	7	1	6 797	4 486	2 004	259	42	5	1	1932	
11 227	5 119	5 043	919	125	20	1	8 496	3 910	3 786	665	116	13	6	1931	
15 269	5 483	6 954	2 387	366	62	17	11 651	4 414	5 194	1 693	287	49	14	1930	
19 088	5 369	8 718	3 802	936	208	55	15 653	4 688	6 874	3 070	806	173	42	1929	
21 341	4 812	9 036	5 313	1 636	434	110	18 574	4 574	8 034	4 197	1 284	362	123	1928	
20 127	3 257	8 181	5 650	2 104	675	260	19 083	3 744	7 488	5 078	1 885	618	270	1927	
16 536	2 075	5 902	5 029	2 228	850	452	16 892	2 494	6 129	5 007	2 084	762	416	1926	
13 543	1 238	4 254	4 444	2 099	918	590	16 296	1 888	5 396	5 197	2 256	892	667	1925	
8 992	659	2 590	2 887	1 599	708	549	12 534	1 132	3 747	4 060	2 024	909	662	1924	
6 828	433	1 799	2 189	1 272	624	511	11 873	922	3 317	3 847	2 063	963	761	1923	
3 053	169	704	945	581	330	324	7 159	401	1 757	2 296	1 377	733	595	1922	
825	54	149	251	169	93	109	2 825	164	564	857	621	317	302	1921	
261	78	43	57	37	18	28	842	82	130	229	182	92	127	1920	
3	1	—	1	—	1	—	175	51	27	32	31	19	15	1919	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
149 530	37 588	56 559	34 232	13 193	4 951	3 007	151 557	35 272	54 785	36 530	15 059	5 909	4 002	Summe	
Geburtsjahr 1900							Geburtsjahr 1899								
127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140		
1 377	1 168	167	36	3	2	1	1 049	903	112	26	5	2	1	1933	
3 275	2 199	887	152	32	4	1	2 545	1 767	636	112	17	8	5	1932	
3 924	1 871	1 654	305	76	11	7	3 038	1 623	1 136	214	54	9	2	1931	
5 585	2 351	2 229	776	182	38	9	4 186	1 877	1 536	609	115	35	14	1930	
7 278	2 590	2 827	1 398	347	81	35	5 723	2 126	2 179	1 026	267	94	31	1929	
9 732	2 915	3 761	2 064	722	188	82	7 253	2 316	2 584	1 540	549	199	65	1928	
11 126	2 778	4 135	2 690	1 036	350	137	8 826	2 455	3 113	2 033	789	302	134	1927	
12 145	2 493	4 375	3 105	1 320	565	287	9 640	2 183	3 296	2 503	978	443	237	1926	
14 402	2 481	5 037	3 902	1 792	758	432	11 773	2 281	3 994	3 126	1 328	650	394	1925	
14 265	2 102	4 661	4 072	1 934	887	609	12 301	2 070	3 901	3 502	1 564	781	483	1924	
19 932	2 483	6 219	5 954	3 017	1 274	985	18 498	2 565	5 753	5 480	2 652	1 128	920	1923	
21 496	2 248	5 979	6 582	3 587	1 675	1 425	22 346	2 684	6 364	6 706	3 525	1 618	1 449	1922	
17 233	1 274	4 329	5 127	3 227	1 626	1 650	20 645	1 790	5 335	6 291	3 729	1 788	1 712	1921	
12 662	779	2 791	3 730	2 527	1 374	1 461	18 555	1 312	4 246	5 662	3 538	1 870	1 927	1920	
4 152	229	803	1 126	918	469	607	8 519	487	1 711	2 506	1 712	937	1 166	1919	
701	57	113	184	142	79	126	1 919	134	352	549	353	229	302	1918	
283	49	40	58	57	34	45	712	57	109	191	126	83	146	1917	
120	40	23	18	12	13	14	338	54	45	76	69	38	56	1916	
3	2	1	—	—	—	—	162	45	18	25	25	21	28	1915	
—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	1	1	2	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
159 691	30 109	50 031	41 279	20 931	9 428	7 913	158 033	28 729	46 420	42 178	21 396	10 236	9 074	Summe	

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: c. In den Gemeinden mit 2 000

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1898							Geburtsjahr 1897						
141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	
1933	874	752	93	24	3	2	—	760	654	85	18	1	1	1
1932	2 117	1 467	511	111	24	4	—	1 727	1 224	402	83	16	2	—
1931	2 553	1 371	926	192	50	8	6	2 057	1 185	676	145	38	10	3
1930	3 324	1 584	1 161	440	105	27	7	2 726	1 311	928	364	81	29	13
1929	4 470	1 783	1 570	783	222	81	31	3 565	1 508	1 176	594	170	62	55
1928	5 873	2 060	2 069	1 176	404	105	59	4 516	1 667	1 537	868	307	91	46
1927	6 872	2 039	2 352	1 546	605	203	127	5 305	1 693	1 703	1 151	501	166	91
1926	7 385	1 869	2 432	1 792	810	302	180	5 781	1 575	1 820	1 381	617	236	152
1925	9 478	2 106	3 034	2 400	1 119	486	333	7 215	1 736	2 200	1 825	835	366	253
1924	9 996	1 852	3 095	2 739	1 296	574	440	7 908	1 615	2 446	2 059	968	461	359
1923	16 208	2 606	4 944	4 696	2 204	1 010	748	13 243	2 364	3 975	3 647	1 798	790	669
1922	21 407	2 867	6 209	6 239	3 301	1 507	1 284	18 727	2 750	5 444	5 303	2 818	1 257	1 155
1921	21 838	2 227	5 729	6 541	3 758	1 826	1 757	21 534	2 474	5 789	6 194	3 662	1 744	1 671
1920	23 643	2 049	5 565	7 102	4 452	2 197	2 278	26 400	2 549	6 525	7 881	4 631	2 387	2 427
1919	14 761	945	3 153	4 191	2 899	1 641	1 932	19 270	1 426	4 266	5 825	3 630	1 884	2 239
1918	3 967	254	769	1 073	799	470	602	6 338	432	1 293	1 787	1 207	724	895
1917	1 930	130	302	504	398	228	368	3 793	212	681	1 034	750	456	660
1916	842	46	122	203	169	127	175	2 004	83	271	517	417	275	441
1915	419	57	53	90	66	56	97	1 065	60	139	253	219	141	253
1914	216	24	31	40	36	39	46	540	39	56	100	109	91	145
1913	4	—	3	—	—	—	—	254	52	29	33	42	31	67
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	12	1	3	3	3	—	2
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	158 177	28 088	44 123	41 882	22 720	10 893	10 471	154 740	26 610	41 444	41 065	22 820	11 204	11 597
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1894							Geburtsjahr 1893						
	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182
1933	492	421	57	8	4	2	—	450	382	46	15	4	—	3
1932	1 155	914	184	45	9	3	—	993	757	184	37	9	2	4
1931	1 311	836	353	80	32	8	2	1 178	770	302	79	21	3	3
1930	1 642	921	477	168	53	18	5	1 407	842	380	132	38	11	4
1929	1 987	980	555	290	110	29	23	1 587	801	446	237	67	24	12
1928	2 401	1 052	706	390	154	49	50	2 076	921	605	337	126	44	43
1927	2 661	1 068	748	488	215	88	54	2 178	900	642	357	142	72	65
1926	2 904	980	863	579	284	98	100	2 438	835	720	463	222	116	82
1925	3 762	1 129	1 055	846	374	211	147	2 938	943	855	579	309	136	116
1924	4 124	1 072	1 183	941	489	241	198	3 352	904	949	778	374	183	164
1923	6 544	1 430	1 884	1 580	890	395	365	5 497	1 392	1 558	1 290	649	342	266
1922	10 371	2 024	2 784	2 725	1 475	705	658	8 461	1 776	2 366	2 110	1 158	559	492
1921	14 366	2 250	3 794	3 868	2 200	1 101	1 153	11 723	2 004	3 107	3 082	1 790	812	928
1920	22 435	2 916	5 564	6 388	3 761	1 852	1 954	19 296	2 690	4 884	5 221	3 157	1 615	1 729
1919	22 509	2 338	5 132	6 550	4 038	2 112	2 339	20 939	2 477	4 792	5 914	3 596	1 880	2 280
1918	9 611	827	2 029	2 782	1 779	984	1 210	9 400	919	2 056	2 654	1 750	931	1 090
1917	8 722	685	1 682	2 445	1 716	942	1 252	8 831	777	1 827	2 498	1 593	952	1 184
1916	7 436	478	1 312	2 050	1 494	900	1 202	7 935	557	1 521	2 232	1 488	894	1 243
1915	6 460	340	1 033	1 715	1 336	849	1 187	7 743	490	1 226	2 160	1 585	961	1 321
1914	6 678	307	934	1 720	1 442	929	1 346	9 898	542	1 446	2 554	2 056	1 371	1 929
1913	4 163	147	551	967	878	601	1 019	7 631	360	999	1 877	1 634	1 025	1 736
1908 bis 1912..	2 598	201	290	515	528	357	707	6 535	349	713	1 356	1 316	954	1 847
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	144 332	23 316	33 170	37 140	23 261	12 474	14 971	142 486	22 388	31 624	35 962	23 084	12 887	16 541
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1890							Geburtsjahr 1889						
	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210
1933	297	265	26	6	—	—	—	251	230	14	6	1	—	—
1932	670	561	78	17	11	2	1	577	491	56	23	4	—	3
1931	724	563	114	33	10	4	—	623	505	83	17	7	10	1
1930	934	658	201	51	16	4	4	778	573	136	44	16	7	2
1929	1 017	631	246	87	27	19	7	892	582	194	72	26	10	8
1928	1 168	641	297	144	44	30	12	1 031	645	215	103	44	15	9
1927	1 288	635	347	180	62	31	33	1 150	605	298	146	58	21	22
1926	1 443	658	402	226	73	40	44	1 212	579	306	164	78	36	49
1925	1 764	750	482	290	129	57	56	1 424	616	388	226	102	48	44
1924	1 932	699	546	359	163	88	77	1 619	646	442	269	120	81	61
1923	2 875	927	757	588	299	158	146	2 352	856	666	422	216	107	85
1922	4 220	1 183	1 115	926	484	290	222	3 527	1 097	972	702	379	188	189
1921	6 054	1 437	1 646	1 364	758	397	452	4 955	1 341	1 303	1 099	561	317	334
1920	10 042	1 919	2 519	2 524	1 454	783	843	8 006	1 764	2 112	1 872	1 102	566	590
1919	11 442	1 706	2 700	2 910	1 792	1 084	1 250	9 219	1 627	2 146	2 334	1 397	734	981
1918	5 174	722	1 216	1 362	808	468	598	4 137	663	931	1 067	662	338	476
1917	4 991	589	1 123	1 377	822	503	577	3 821	537	809	1 007	640	370	458
1916	4 924	506	1 008	1 367	862	519	662	3 836	461	767	1 016	695	391	506
1915	5 673	565	1 057	1 501	1 112	623	815	4 366	480	881	1 154	824	445	582
1914	10 602	840	1 859	2 757	2 137	1 253	1 756	9 009	815	1 609	2 325	1 756	1 005	1 499
1913	12 819	871	2 049	3 261	2 502	1 686	2 450	11 948	909	2 050	3 054	2 345	1 439	2 151
1908 bis 1912..	36 114	1 866	4 775	8 162	7 033	4 890	9 388	47 020	2 708	6 367	10 585	9 347	6 376	11 637
1907 und früher	640	96	41	87	80	80	256	2 978	229	255	473	484	393	1 144
Summe	126 807	19 288	24 604	29 579	20 678	13 009	19 649	124 731	18 959	23 000	28 180	20 864	12 897	20 831

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenzahl)

bis unter 100 000 Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr	
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		
Geburtsjahr 1896							Geburtsjahr 1895								
155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168		
691	584	84	19	3	—	1	533	463	50	13	5	2	—	1933	
1 599	1 188	334	60	13	3	1	1 293	943	266	64	15	3	2	1932	
1 856	1 088	563	144	42	12	7	1 508	980	432	101	35	7	3	1931	
2 327	1 149	781	279	90	13	15	1 877	992	599	211	55	18	2	1930	
2 892	1 246	973	455	150	48	20	2 366	1 048	767	381	119	36	15	1929	
3 663	1 433	1 154	686	243	87	60	2 927	1 183	926	516	194	71	37	1928	
4 140	1 341	1 305	894	360	143	97	3 299	1 195	985	688	242	102	87	1927	
4 854	1 416	1 493	1 087	475	231	152	3 658	1 182	1 111	752	354	150	109	1926	
5 904	1 506	1 780	1 438	664	311	205	4 698	1 310	1 342	1 068	554	233	191	1925	
6 244	1 374	1 848	1 561	821	349	291	5 060	1 226	1 458	1 207	629	286	254	1924	
10 767	2 074	3 054	2 876	1 478	685	600	8 342	1 763	2 437	2 097	1 106	522	417	1923	
15 880	2 655	4 503	4 394	2 214	1 142	972	12 552	2 247	3 412	3 422	1 819	858	794	1922	
19 941	2 541	5 333	5 778	3 230	1 528	1 531	16 990	2 348	4 521	4 869	2 632	1 264	1 356	1921	
27 280	3 065	6 726	8 071	4 618	2 353	2 447	25 474	2 980	6 443	7 359	4 456	2 093	2 143	1920	
22 474	1 871	4 885	6 645	4 182	2 296	2 595	22 946	2 143	5 260	6 651	4 222	2 224	2 446	1919	
8 575	638	1 648	2 563	1 656	952	1 118	9 401	800	1 978	2 638	1 785	985	1 215	1918	
6 237	390	1 091	1 681	1 316	724	1 035	7 852	525	1 507	2 208	1 548	913	1 151	1917	
3 955	227	564	1 043	836	504	781	6 027	329	1 019	1 586	1 289	770	1 034	1916	
2 559	121	362	625	570	348	533	4 365	212	612	1 104	942	597	898	1915	
1 758	85	223	396	377	247	430	3 785	177	510	895	772	552	879	1914	
677	51	85	130	133	79	199	1 822	73	217	367	382	276	507	1913	
289	61	49	50	35	40	54	793	108	78	143	145	103	216	1908 bis 1912 1907 und früher	
154 562	26 104	38 838	40 875	23 506	12 095	13 144	147 568	24 177	35 930	38 340	23 300	12 065	13 756	Summe	
Geburtsjahr 1892							Geburtsjahr 1891								
183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196		
357	308	38	8	1	1	1	317	284	25	6	1	—	1	1933	
877	689	144	34	9	—	1	756	617	99	20	13	5	2	1932	
965	683	203	44	27	4	4	826	614	150	31	25	3	3	1931	
1 163	734	282	94	29	13	11	1 047	691	242	72	28	12	2	1930	
1 440	783	403	160	53	28	13	1 209	686	303	127	56	16	21	1929	
1 580	739	458	238	83	30	32	1 434	748	379	178	70	35	24	1928	
1 780	772	522	292	103	44	47	1 505	708	400	220	89	45	43	1927	
2 032	770	574	391	168	69	60	1 726	695	488	293	127	65	58	1926	
2 502	890	719	459	218	114	102	2 040	726	585	359	182	97	91	1925	
2 638	780	755	539	296	139	129	2 204	770	587	414	221	122	90	1924	
4 374	1 251	1 163	1 032	478	227	223	3 448	1 043	934	740	354	186	191	1923	
6 580	1 542	1 681	1 568	945	444	400	5 432	1 365	1 485	1 225	667	347	343	1922	
9 694	1 976	2 452	2 445	1 361	723	737	7 849	1 641	2 101	1 894	1 068	557	588	1921	
15 429	2 392	3 883	4 159	2 401	1 236	1 358	13 025	2 229	3 366	3 349	1 883	1 051	1 147	1920	
17 303	2 334	4 016	4 646	2 875	1 600	1 832	14 641	2 074	3 386	4 036	2 399	1 246	1 500	1919	
7 863	862	1 752	2 223	1 367	739	920	6 723	941	1 435	1 762	1 122	644	819	1918	
7 755	755	1 627	2 234	1 391	801	947	6 715	735	1 482	1 864	1 191	639	804	1917	
7 064	590	1 382	1 877	1 342	807	1 066	6 435	634	1 307	1 721	1 173	709	891	1916	
7 441	520	1 362	1 995	1 485	854	1 225	6 847	576	1 311	1 876	1 278	774	1 032	1915	
11 308	688	1 860	3 044	2 294	1 419	2 003	11 862	770	2 037	3 232	2 359	1 450	2 014	1914	
10 505	501	1 522	2 737	2 140	1 409	2 196	12 851	804	1 951	3 261	2 517	1 685	2 633	1913	
13 504	625	1 656	3 010	2 696	1 895	3 622	24 844	1 225	3 119	5 568	4 812	3 537	6 583	1908 bis 1912 1907 und früher	
16	1	2	—	1	4	8	188	50	18	25	28	25	42		
134 170	21 185	28 456	33 229	21 763	12 600	16 937	133 924	20 626	27 190	32 273	21 663	13 250	18 922	Summe	
Geburtsjahr 1888 und früher															
211	212	213	214	215	216	217									
1 717	1 598	83	21	7	4	4								1933	
3 906	3 558	215	78	32	11	12								1932	
4 455	3 961	311	114	49	8	12								1931	
5 439	4 710	447	157	62	27	36								1930	
6 173	5 070	602	235	132	83	51								1929	
7 142	5 706	798	286	158	84	110								1928	
7 515	5 772	919	375	196	121	132								1927	
8 081	5 938	1 091	550	202	125	175								1926	
9 230	6 461	1 404	667	324	166	208								1925	
10 100	6 619	1 776	838	405	193	269								1924	
14 246	8 709	2 733	1 488	618	349	349								1923	
19 339	10 914	3 959	2 334	1 066	499	567								1922	
24 965	12 255	5 673	3 512	1 696	884	945								1921	
36 320	15 425	8 266	6 006	3 166	1 675	1 782								1920	
38 729	14 041	8 847	6 995	4 100	2 162	2 584								1919	
17 771	6 379	3 824	3 246	1 945	1 088	1 289								1918	
15 302	4 869	3 241	3 082	1 838	1 039	1 233								1917	
14 842	4 507	3 116	2 961	1 751	1 138	1 369								1916	
15 922	4 416	3 267	3 253	2 073	1 225	1 688								1915	
32 428	6 853	6 321	7 211	5 073	2 958	4 012								1914	
45 998	8 006	8 846	10 288	7 497	4 695	6 666								1913	
391 267	45 118	63 097	84 595	68 406	47 102	82 949								1908 bis 1912 1907 und früher	
1 378 425	114 092	131 084	200 157	200 024	173 142	559 926									
2 109 312	304 977	259 920	338 449	300 820	238 778	666 368								Summe	

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

d. In den Gemeinden mit 100 000

Ehe- schließungs- jahr	Zahl der verheirateten Frauen							Von den in den Spalten 1 bis 7						
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
		Geburtsjahr 1917												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1933	74 854	64 115	9 871	750	79	26	13	55	39	16	—	—	—	—
1932	162 852	109 822	48 087	4 372	466	70	35	2	2	—	—	—	—	—
1931	163 079	88 963	61 718	10 656	1 430	222	90	—	—	—	—	—	—	—
1930	183 839	89 141	71 420	19 297	3 197	597	187	—	—	—	—	—	—	—
1929	188 944	81 928	73 575	26 030	5 638	1 293	480	—	—	—	—	—	—	—
1928	184 945	73 256	70 024	30 424	8 168	2 236	837	—	—	—	—	—	—	—
1927	164 240	60 334	59 511	30 493	9 423	3 006	1 473	—	—	—	—	—	—	—
1926	144 234	49 441	49 603	29 402	10 227	3 593	1 968	—	—	—	—	—	—	—
1925	141 887	47 546	47 430	29 520	10 812	3 975	2 604	—	—	—	—	—	—	—
1924	126 351	41 390	40 954	27 073	10 284	3 889	2 761	—	—	—	—	—	—	—
1923	168 657	53 331	54 608	36 908	14 401	5 387	4 022	—	—	—	—	—	—	—
1922	189 999	56 491	60 008	43 250	17 839	6 948	5 463	—	—	—	—	—	—	—
1921	188 827	51 279	58 258	44 776	19 591	8 111	6 812	—	—	—	—	—	—	—
1920	225 659	56 321	70 308	54 847	24 795	10 398	8 990	—	—	—	—	—	—	—
1919	192 369	44 322	58 041	48 377	22 438	10 037	9 154	—	—	—	—	—	—	—
1918	92 919	21 467	26 520	23 432	11 461	4 979	5 060	—	—	—	—	—	—	—
1917	76 931	16 454	21 194	19 767	10 026	4 737	4 753	—	—	—	—	—	—	—
1916	67 384	13 991	17 203	17 358	9 320	4 602	4 910	—	—	—	—	—	—	—
1915	69 057	14 329	17 049	17 475	9 948	4 809	5 447	—	—	—	—	—	—	—
1914	101 917	18 859	25 106	26 762	15 429	7 505	8 256	—	—	—	—	—	—	—
1913	102 702	17 402	24 621	27 183	16 054	8 059	9 383	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	489 284	73 524	108 590	123 130	80 058	44 651	59 331	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	1 159 024	136 236	156 388	211 229	183 165	136 341	335 665	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4 659 954	279 942	230 087	902 511	494 249	275 471	477 694	57	41	16	—	—	—	—
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1914							Geburtsjahr 1913						
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1933	1 972	1 472	489	11	—	—	—	3 316	2 519	770	26	1	—	—
1932	2 529	955	1 507	63	4	—	—	5 249	2 145	2 896	195	13	—	—
1931	816	165	514	132	5	—	—	2 442	521	1 544	361	12	3	1
1930	230	43	106	64	14	2	1	805	120	443	212	26	4	—
1929	1	—	—	1	—	—	—	223	46	96	60	18	2	1
1928	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5 548	2 635	2 616	271	23	2	1	12 036	5 351	5 749	855	70	9	2
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1910							Geburtsjahr 1909						
	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
1933	6 790	5 667	1 054	67	2	—	—	7 106	6 122	927	51	6	—	—
1932	14 251	8 329	5 494	397	25	6	—	15 590	9 965	5 171	419	30	5	—
1931	12 228	4 747	6 240	1 130	101	8	2	15 009	6 740	6 933	1 184	141	10	1
1930	9 132	2 304	4 840	1 704	251	33	—	13 910	4 381	7 076	2 080	330	38	5
1929	5 483	937	2 707	1 408	354	67	10	9 519	1 954	4 872	2 115	482	82	14
1928	2 454	264	1 041	783	272	80	14	5 694	777	2 619	1 627	527	115	29
1927	735	99	236	253	96	41	10	2 347	265	877	767	311	89	38
1926	194	45	50	51	27	10	11	790	110	226	248	129	47	30
1925	1	—	—	1	—	—	—	318	72	91	74	31	22	28
1924	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	51 268	22 392	21 662	5 794	1 128	245	47	70 286	30 386	28 792	8 567	1 988	408	145

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

und mehr Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1916							Geburtsjahr 1915							
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
232	170	61	1	—	—	—	822	622	197	3	—	—	—	1933
146	49	89	7	1	—	—	816	309	490	17	—	—	—	1932
1	—	1	—	—	—	—	186	34	112	36	4	—	—	1931
—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	—	—	—	1930
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1929
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1928
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1927
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
379	219	151	8	1	—	—	1 828	968	800	56	4	—	—	Summe
Geburtsjahr 1912							Geburtsjahr 1911							Ehe- schließungs- jahr
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
5 026	3 976	1 012	36	1	1	—	6 211	5 177	978	54	2	—	—	1933
8 505	3 954	4 243	293	14	1	—	11 600	6 211	4 991	378	18	1	1	1932
5 206	1 362	3 098	693	51	2	—	7 984	2 556	4 496	849	79	4	—	1931
2 613	471	1 438	603	89	11	1	5 451	1 105	3 022	1 131	171	22	—	1930
843	95	394	252	84	18	—	2 478	319	1 260	700	161	32	6	1929
224	54	72	62	23	11	2	825	105	330	263	95	26	6	1928
—	—	—	—	—	—	—	198	47	64	45	19	14	9	1927
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1925
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1924
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
22 417	9 912	10 257	1 939	262	44	3	34 748	15 520	15 142	3 420	545	99	22	Summe
Geburtsjahr 1908							Geburtsjahr 1907							Ehe- schließungs- jahr
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	
6 964	6 066	837	53	6	1	1	5 949	5 230	658	53	7	1	—	1933
15 874	10 744	4 692	408	27	3	—	14 199	10 179	3 698	287	31	2	2	1932
16 078	7 848	6 895	1 180	130	22	3	15 758	8 457	6 268	896	124	13	—	1931
17 160	6 478	8 049	2 220	347	60	6	17 841	7 438	7 977	2 079	298	39	10	1930
14 381	3 784	6 967	2 866	616	131	17	17 373	5 443	8 220	2 964	610	109	27	1929
9 516	1 709	4 401	2 440	737	188	41	13 858	3 017	6 359	3 258	911	259	54	1928
5 312	575	2 210	1 626	618	205	78	8 516	1 271	3 600	2 382	884	284	95	1927
2 279	183	797	714	359	152	74	4 532	459	1 656	1 427	656	228	106	1926
793	136	215	220	121	59	42	2 074	205	679	605	335	155	95	1925
274	95	58	68	31	14	8	689	110	208	182	101	43	45	1924
6	—	5	—	1	—	—	312	93	78	67	36	16	22	1923
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher
88 637	37 618	35 126	11 795	2 993	835	270	101 102	41 902	39 401	14 200	3 993	1 149	457	Summe

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: d. In den Gemeinden mit

Von den in den Spalten 1 bis 7

Ehe- schließungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1906							Geburtsjahr 1905						
85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	
1933	5 206	4 641	499	62	4	—	—	4 158	3 702	422	30	2	2	—
1932	12 783	9 186	3 279	288	26	3	1	10 348	7 582	2 503	234	26	3	—
1931	14 518	8 107	5 516	780	105	8	2	12 319	7 243	4 338	636	88	12	2
1930	18 177	8 344	7 709	1 788	281	45	10	16 236	7 815	6 686	1 460	237	33	5
1929	18 682	6 558	8 492	2 879	597	124	32	18 128	7 067	7 929	2 497	495	96	44
1928	17 222	4 586	7 776	3 618	899	259	84	17 714	5 286	7 972	3 339	821	219	77
1927	12 439	2 316	5 351	3 212	1 076	357	127	14 644	3 327	6 244	3 508	1 065	373	127
1926	7 868	985	3 067	2 368	913	363	172	10 757	1 774	4 325	3 007	1 086	372	193
1925	4 577	478	1 599	1 418	654	268	160	7 385	949	2 784	2 205	879	356	212
1924	1 921	176	571	603	329	135	107	4 046	410	1 318	1 264	604	256	194
1923	877	145	190	257	151	69	65	2 331	231	675	735	378	183	129
1922	267	63	61	57	47	22	17	784	94	186	238	134	65	67
1921	3	2	1	—	—	—	—	251	71	57	54	30	16	23
1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	114 540	45 587	44 111	17 330	5 082	1 653	777	119 101	45 551	45 439	19 207	5 845	1 986	1 073
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1902							Geburtsjahr 1901						
	118	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126
1933	2 272	2 010	228	32	2	—	—	1 753	1 554	162	31	3	3	—
1932	5 621	4 253	1 197	148	18	4	1	4 236	3 201	882	123	24	4	2
1931	6 678	4 136	2 144	330	52	12	4	5 312	3 387	1 592	270	52	7	4
1930	9 409	5 192	3 246	780	149	35	7	7 347	4 158	2 486	587	87	23	6
1929	12 384	5 870	4 634	1 517	275	64	24	9 724	4 796	3 579	1 046	219	65	19
1928	14 242	5 904	5 504	2 154	516	129	35	11 948	5 138	4 592	1 655	438	101	24
1927	14 698	5 101	5 883	2 639	755	212	108	12 577	4 688	4 901	2 123	633	167	65
1926	13 747	3 838	5 444	3 062	922	328	153	12 480	3 796	4 890	2 550	820	279	145
1925	13 870	3 305	5 288	3 426	1 182	407	262	12 938	3 374	4 995	2 993	1 062	327	187
1924	11 484	2 180	4 230	3 176	1 141	460	297	11 539	2 471	4 308	3 008	1 104	393	255
1923	13 689	2 242	4 833	3 911	1 644	596	463	15 713	3 005	5 695	4 303	1 645	615	450
1922	10 565	1 328	3 421	3 181	1 478	650	507	14 679	2 068	4 979	4 293	1 891	812	636
1921	5 632	510	1 610	1 746	919	430	417	9 378	981	2 843	2 802	1 513	639	600
1920	2 463	250	671	732	395	210	205	5 704	495	1 560	1 704	947	492	506
1919	453	77	85	123	70	38	60	1 404	137	352	381	249	127	158
1918	127	52	22	26	17	4	6	271	85	51	69	30	18	18
1917	—	—	—	—	—	—	—	123	45	22	32	12	7	5
1916	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	137 334	46 248	48 440	26 983	9 535	3 579	2 549	137 127	43 379	47 890	27 970	10 729	4 079	3 080
Ehe- schließungs- jahr	Geburtsjahr 1898							Geburtsjahr 1897						
	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154
1933	1 059	931	111	14	2	—	1	858	749	97	7	2	2	1
1932	2 536	1 956	485	80	14	1	—	2 122	1 681	357	66	12	4	2
1931	2 846	1 916	716	178	25	7	4	2 468	1 717	586	122	27	9	7
1930	3 931	2 404	1 165	278	64	15	5	3 292	2 137	811	251	61	19	13
1929	5 054	2 875	1 510	495	117	40	17	4 082	2 377	1 164	386	109	33	13
1928	6 166	3 144	1 982	740	199	66	35	4 739	2 548	1 450	515	153	53	20
1927	6 793	3 094	2 219	1 021	307	97	55	5 559	2 744	1 721	746	219	74	55
1926	7 335	2 935	2 453	1 333	418	116	80	5 782	2 468	1 888	956	299	109	62
1925	8 565	2 983	3 118	1 645	509	193	117	7 094	2 726	2 405	1 242	455	159	107
1924	8 605	2 604	3 137	1 850	670	208	136	7 358	2 459	2 571	1 521	503	184	120
1923	14 001	3 850	5 078	3 287	1 125	377	284	11 975	3 542	4 213	2 712	1 000	310	198
1922	17 451	3 885	6 144	4 526	1 755	647	494	15 876	4 018	5 549	3 877	1 506	524	402
1921	17 397	2 985	5 863	4 877	2 099	881	692	16 867	3 307	5 859	4 493	1 847	766	595
1920	18 679	2 630	5 911	5 507	2 537	1 112	982	20 503	3 163	6 807	5 812	2 621	1 118	982
1919	12 242	1 346	3 572	3 626	1 907	924	867	15 765	1 930	4 779	4 654	2 331	1 079	992
1918	4 012	383	1 055	1 182	706	335	351	6 013	653	1 693	1 798	988	417	464
1917	1 789	171	422	543	313	156	184	3 618	318	959	1 044	628	320	349
1916	915	81	177	263	163	95	136	1 967	140	406	548	395	192	286
1915	498	90	79	109	97	37	86	1 127	118	221	293	210	105	180
1914	233	51	46	50	35	22	29	588	86	103	153	89	60	97
1913	2	—	—	1	1	—	—	254	67	41	56	35	19	36
1908 bis 1912..	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	140 109	40 314	45 243	31 605	13 063	5 329	4 555	137 908	38 948	43 681	31 252	13 490	5 556	4 981

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl)

100 000 und mehr Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr	
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der-jetzigen Ehe geborenen Kindern							
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		
Geburtsjahr 1904							Geburtsjahr 1903								
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112		
3 372	2 994	349	24	5	—	—	2 685	2 370	278	31	5	1	—	1933	
8 511	6 286	1 979	204	35	5	2	6 568	4 910	1 457	173	23	3	2	1932	
10 261	6 015	3 630	523	74	15	4	8 165	4 995	2 694	392	74	6	4	1931	
14 239	7 133	5 634	1 240	188	34	10	11 413	5 990	4 246	987	151	35	4	1930	
16 642	6 980	7 002	2 155	387	92	26	14 160	6 392	5 685	1 642	333	79	29	1929	
18 002	6 137	7 789	3 090	738	181	67	16 160	6 117	6 707	2 570	571	142	53	1928	
15 728	4 234	6 723	3 381	982	285	123	15 397	4 783	6 307	3 113	830	253	111	1927	
13 083	2 806	5 200	3 305	1 171	390	211	13 511	3 288	5 383	3 264	1 038	342	196	1926	
10 653	1 683	3 955	3 148	1 150	452	265	12 560	2 459	4 824	3 333	1 242	423	279	1925	
6 783	874	2 362	2 017	951	342	237	9 606	1 555	3 470	2 730	1 106	444	301	1924	
5 414	589	1 751	1 640	796	382	256	9 397	1 210	3 255	2 798	1 221	534	379	1923	
2 520	226	701	752	449	208	184	5 874	586	1 752	1 827	955	405	349	1922	
751	108	184	199	125	61	74	2 355	223	606	690	410	221	205	1921	
219	75	44	50	27	13	10	680	120	156	156	120	60	68	1920	
4	—	3	—	1	—	—	167	66	38	32	17	4	10	1919	
—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	2	—	—	—	1918	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1917	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1916	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1915	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
126 182	46 140	47 306	21 728	7 079	2 460	1 469	128 703	45 066	46 859	23 740	8 096	2 952	1 990	Summe	
Geburtsjahr 1900							Geburtsjahr 1899								
127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140		
1 359	1 192	125	37	1	3	1	1 225	1 059	144	19	2	1	—	1933	
3 477	2 704	655	99	13	5	1	2 807	2 179	524	80	16	3	5	1932	
4 082	2 645	1 188	188	52	9	—	3 385	2 206	967	157	41	9	5	1931	
5 771	3 385	1 791	486	89	13	7	4 649	2 884	1 329	334	77	13	12	1930	
7 543	3 831	2 603	894	155	39	21	6 155	3 343	1 935	673	141	45	18	1929	
9 268	4 284	3 330	1 204	328	85	37	7 539	3 646	2 542	1 011	261	56	23	1928	
10 113	4 001	3 743	1 754	435	109	71	8 114	3 413	2 913	1 267	347	113	61	1927	
10 420	3 472	3 917	2 107	640	187	97	8 537	3 112	3 032	1 617	499	196	81	1926	
11 915	3 488	4 533	2 553	844	305	192	10 139	3 336	3 613	2 130	713	223	124	1925	
11 241	2 817	4 152	2 733	951	360	228	10 135	2 767	3 774	2 317	794	297	186	1924	
15 711	3 297	5 957	4 000	1 525	542	390	15 249	3 838	5 553	3 744	1 313	490	311	1923	
16 823	2 839	5 878	4 764	1 976	788	578	17 604	3 557	6 228	4 771	1 817	697	534	1922	
13 204	1 663	4 187	4 015	1 906	785	648	15 845	2 376	5 111	4 578	2 162	900	718	1921	
10 071	996	2 996	3 048	1 617	724	690	14 727	1 709	4 497	4 401	2 207	1 015	898	1920	
3 842	351	1 016	1 148	650	320	357	7 615	756	2 085	2 311	1 281	594	588	1919	
798	109	182	241	120	57	89	1 985	191	519	576	306	194	199	1918	
262	63	49	56	39	22	33	750	97	167	191	131	79	85	1917	
141	46	22	27	18	9	19	331	71	56	77	38	32	57	1916	
—	—	—	—	—	—	—	218	59	40	38	28	17	36	1915	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1914	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1913	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1908 bis 1912 1907 und früher	
136 041	41 183	46 324	29 354	11 359	4 362	3 459	137 010	40 599	45 029	30 292	12 174	4 974	3 942	Summe	
Geburtsjahr 1896							Geburtsjahr 1895								
155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168		
747	661	65	14	4	2	1	710	625	73	10	2	—	—	1933	
1 836	1 469	293	56	13	5	—	1 620	1 314	223	64	16	1	2	1932	
2 135	1 534	460	101	29	7	4	1 809	1 320	352	104	22	8	3	1931	
2 777	1 868	661	180	45	15	8	2 366	1 598	551	153	44	12	8	1930	
3 587	2 199	963	303	81	26	15	2 972	1 902	735	242	59	18	16	1929	
4 188	2 350	1 147	472	148	44	27	3 343	1 942	895	346	110	33	17	1928	
4 562	2 338	1 366	598	156	58	46	3 622	1 930	1 066	414	130	38	44	1927	
4 981	2 228	1 549	790	264	91	59	3 911	1 858	1 145	579	220	72	37	1926	
5 878	2 408	1 889	1 013	345	137	86	4 822	2 030	1 527	812	286	97	70	1925	
6 296	2 268	2 137	1 284	386	137	84	5 070	1 977	1 625	885	364	131	88	1924	
10 127	3 246	3 549	2 140	749	257	186	8 174	2 832	2 737	1 670	604	202	129	1923	
14 040	3 782	4 874	3 353	1 273	433	325	11 602	3 416	3 991	2 551	993	387	264	1922	
16 644	3 569	5 697	4 414	1 789	668	507	14 245	3 271	4 962	3 535	1 428	616	433	1921	
21 575	3 777	7 214	5 937	2 691	1 101	855	20 048	3 912	6 708	5 350	2 389	940	749	1920	
18 342	2 470	5 846	5 292	2 587	1 120	1 027	18 372	2 716	5 944	5 303	2 390	1 097	922	1919	
8 207	993	2 383	2 398	1 263	584	586	9 039	1 212	2 731	2 620	1 344	566	566	1918	
5 786	534	1 518	1 751	965	498	520	7 259	764	1 984	2 126	1 179	611	595	1917	
3 800	307	848	1 113	696	389	447	5 521	519	1 333	1 653	943	537	536	1916	
2 593	148	550	756	509	259	371	4 211	353	964	1 251	760	394	489	1915	
1 753	137	337	495	344	182	258	3 652	216	697	1 092	696	429	522	1914	
663	90	112	140	114	82	125	1 747	96	323	491	339	209	289	1913	
273	71	50	47	32	30	43	899	151	140	209	128	113	158	1908 bis 1912 1907 und früher	
140 790	38 447	43 508	32 647	14 483	6 125	5 580	135 014	35 954	40 706	31 460	14 446	6 511	5 937	Summe	

Noch: Tabelle 1. Die verheirateten Frauen im Deutschen Reich nach

Noch: d. In den Gemeinden mit 100 000

Ehe- schlie- ßungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
	Geburtsjahr 1894							Geburtsjahr 1893						
	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182
1933	594	522	59	8	3	1	1	534	486	41	7	—	—	—
1932	1 382	1 150	181	38	10	2	1	1 215	975	177	48	10	1	4
1931	1 592	1 192	301	67	25	3	4	1 442	1 111	253	57	15	4	2
1930	2 082	1 413	456	157	35	16	5	1 835	1 310	364	117	28	12	4
1929	2 644	1 695	654	201	69	16	9	2 106	1 422	442	156	58	18	10
1928	2 805	1 673	719	278	81	30	24	2 548	1 601	593	226	73	28	27
1927	3 055	1 669	826	380	115	41	24	2 703	1 565	696	282	86	40	34
1926	3 280	1 674	885	448	175	58	40	2 767	1 440	756	362	119	52	38
1925	3 976	1 801	1 180	614	226	92	63	3 273	1 644	903	437	170	59	60
1924	4 396	1 759	1 418	777	272	89	81	3 721	1 637	1 117	621	211	82	53
1923	6 966	2 624	2 206	1 323	495	169	149	5 941	2 505	1 728	1 032	411	143	122
1922	9 860	3 227	3 292	2 068	811	262	200	8 294	2 955	2 621	1 665	658	230	165
1921	12 451	3 269	4 063	3 044	1 218	455	402	10 622	3 004	3 466	2 477	947	397	331
1920	18 361	3 839	6 326	4 786	2 031	773	606	15 856	3 534	5 394	4 046	1 718	635	529
1919	17 884	2 974	5 710	5 090	2 311	958	841	16 548	3 110	5 446	4 528	1 972	783	709
1918	9 298	1 379	2 753	2 718	1 293	571	584	8 998	1 484	2 818	2 509	1 205	507	475
1917	8 034	975	2 289	2 410	1 270	572	518	8 418	1 243	2 426	2 449	1 214	547	539
1916	6 715	734	1 694	1 999	1 141	549	598	7 206	805	1 975	2 109	1 124	576	617
1915	6 247	529	1 475	1 848	1 192	536	667	7 342	780	1 814	2 112	1 276	652	708
1914	6 329	379	1 363	1 898	1 193	689	807	9 224	724	2 134	2 725	1 766	890	985
1913	3 733	228	716	1 037	738	425	589	6 754	415	1 424	2 056	1 277	704	878
1908 bis 1912..	2 592	276	409	625	445	291	546	6 622	470	1 202	1 674	1 298	754	1 224
1907 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	134 276	34 981	38 975	31 814	15 149	6 598	6 759	133 969	34 220	37 790	31 695	15 636	7 114	7 514

Ehe- schlie- ßungs- jahr	Von den in den Spalten 1 bis 7													
	Geburtsjahr 1890							Geburtsjahr 1889						
	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210
	1933	328	292	28	4	1	2	1	292	262	24	4	1	1
1932	816	718	63	29	5	1	—	770	677	65	24	3	1	—
1931	926	777	105	30	8	4	2	855	708	92	29	15	7	4
1930	1 231	963	179	59	23	4	3	1 070	858	146	32	16	13	5
1929	1 356	996	249	71	27	8	5	1 202	919	178	66	21	8	10
1928	1 469	1 047	287	89	24	12	10	1 422	1 031	258	92	23	9	9
1927	1 619	1 087	327	131	43	15	16	1 473	1 023	281	101	34	17	17
1926	1 697	1 037	399	160	64	20	17	1 508	977	315	135	41	23	17
1925	2 062	1 189	490	246	83	34	20	1 782	1 088	400	174	73	22	25
1924	2 280	1 237	572	292	111	34	34	1 982	1 174	467	204	86	21	30
1923	3 257	1 612	918	423	189	67	48	2 834	1 515	713	393	126	58	29
1922	4 666	2 069	1 345	726	313	123	90	3 909	1 874	1 079	580	243	77	56
1921	5 890	2 163	1 826	1 090	466	190	155	4 896	2 026	1 412	833	362	149	114
1920	9 132	2 822	2 991	1 900	846	313	260	7 187	2 433	2 283	1 444	554	270	203
1919	9 664	2 404	3 116	2 301	1 030	428	385	7 799	2 242	2 452	1 767	722	324	292
1918	5 324	1 256	1 627	1 342	634	248	217	4 285	1 098	1 256	1 083	482	188	178
1917	5 179	1 072	1 545	1 345	656	284	277	4 059	967	1 204	1 000	488	216	184
1916	5 335	971	1 478	1 458	763	340	325	4 167	847	1 162	1 181	504	236	237
1915	6 047	1 039	1 642	1 697	841	400	428	4 991	982	1 355	1 306	687	333	328
1914	10 420	1 354	2 596	3 130	1 679	795	866	9 057	1 381	2 426	2 552	1 393	669	636
1913	11 330	1 245	2 798	3 253	1 959	958	1 117	10 592	1 315	2 645	3 001	1 794	907	930
1908 bis 1912..	32 256	2 365	6 511	8 778	6 178	3 468	4 956	42 617	3 564	8 884	11 429	7 907	4 548	6 285
1907 und früher	747	133	90	120	110	84	210	2 771	314	343	538	481	335	760
Summe	123 031	29 848	31 182	28 674	16 053	7 832	9 442	121 520	29 275	29 440	27 968	16 056	8 432	10 349

Eheschließungsjahren, Geburtsjahren und Kinderzahl (Geborenanzahl)

und mehr Einwohnern

aufgeführten Ehefrauen sind im untenstehenden Jahr geboren														Ehe- schließungs- jahr
ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins- gesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
	0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
Geburtsjahr 1892							Geburtsjahr 1891							
183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	
474	434	30	7	2	—	1	411	366	35	8	2	—	—	1933
1 079	913	129	26	6	1	4	1 003	865	101	26	6	3	2	1932
1 157	910	172	47	15	9	4	1 139	911	151	50	17	6	4	1931
1 536	1 138	277	83	22	9	7	1 348	1 033	211	75	17	10	2	1930
1 806	1 279	351	117	36	13	10	1 555	1 146	264	96	28	6	15	1929
2 065	1 361	463	153	43	28	17	1 786	1 226	349	141	42	15	13	1928
2 182	1 338	509	207	83	29	16	1 850	1 180	428	156	41	20	25	1927
2 334	1 318	583	257	106	37	33	2 033	1 216	500	207	63	26	21	1926
2 759	1 449	740	362	119	47	42	2 429	1 305	633	300	116	34	41	1925
3 050	1 469	854	449	156	69	53	2 683	1 378	715	370	122	53	45	1924
4 678	1 966	1 443	783	293	111	82	3 831	1 740	1 115	603	208	95	70	1923
6 681	2 539	2 042	1 301	495	178	126	5 482	2 199	1 703	977	341	140	122	1922
8 587	2 647	2 710	1 898	771	303	258	7 234	2 433	2 310	1 487	590	226	188	1921
13 013	3 244	4 359	3 176	1 314	526	394	11 059	3 061	3 670	2 529	1 052	413	334	1920
14 037	2 851	4 559	3 758	1 550	705	614	12 015	2 786	3 942	2 976	1 264	594	453	1919
7 759	1 441	2 445	2 165	934	398	376	6 633	1 377	2 027	1 783	827	319	300	1918
7 188	1 104	2 188	2 029	1 006	442	419	6 405	1 100	1 944	1 825	802	384	350	1917
6 990	950	1 902	2 041	1 062	510	525	6 220	948	1 770	1 789	886	427	400	1916
7 326	896	1 872	2 126	1 214	572	646	6 968	1 027	1 899	1 966	1 041	536	499	1915
10 786	1 066	2 631	3 172	1 934	956	1 027	11 305	1 243	2 948	3 366	1 876	873	999	1914
9 338	723	2 039	2 824	1 763	896	1 093	11 243	1 045	2 624	3 255	2 034	1 061	1 224	1913
12 855	883	2 363	3 418	2 515	1 512	2 164	22 570	1 520	4 488	5 988	4 279	2 570	3 725	1908 bis 1912 1907 und früher
3	—	1	2	—	—	—	248	91	39	27	24	15	52	
127 683	31 919	34 662	30 401	15 439	7 351	7 911	127 450	31 196	33 866	30 000	15 678	7 826	8 884	Summe
Geburtsjahr 1898 und früher														Ehe- schließungs- jahr
211	212	213	214	215	216	217								
2 374	2 205	102	46	11	5	5								1933
5 361	4 961	266	102	27	2	3								1932
6 282	5 703	360	134	47	18	20								1931
7 984	7 175	520	157	57	32	43								1930
8 861	7 703	690	228	106	62	72								1929
9 747	8 309	847	297	135	67	92								1928
10 004	8 246	1 020	387	158	75	118								1927
10 407	8 422	1 142	455	198	95	95								1926
12 024	9 438	1 569	569	217	104	127								1925
13 189	9 973	1 890	720	290	137	179								1924
18 174	13 249	2 916	1 087	491	171	260								1923
23 021	15 766	4 162	1 743	704	300	346								1922
26 575	16 671	5 491	2 544	1 009	408	452								1921
36 382	20 261	8 721	4 269	1 729	683	719								1920
36 216	18 106	9 096	5 087	2 106	942	879								1919
20 165	9 752	4 957	2 920	1 312	573	651								1918
18 061	8 001	4 477	2 966	1 323	599	695								1917
18 075	7 572	4 379	3 100	1 587	710	727								1916
21 489	8 308	5 138	3 973	2 093	968	1 009								1915
38 569	12 222	9 825	8 129	4 424	1 940	2 029								1914
47 046	12 178	11 899	11 069	6 000	2 798	3 102								1913
368 599	64 224	84 542	90 962	57 276	31 365	40 230								1908 bis 1912 1907 und früher
1 155 255	135 698	155 915	210 542	182 550	135 907	334 643								
1 913 860	414 145	319 924	351 486	263 850	177 961	386 496								Summe

Tabelle 2. Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in den Ländern und Landesteilen

Eheschließungsjahr	Zahl der verheirateten Frauen							Zahl der verheirateten Frauen																			
	insgesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern																		
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr													
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7														
Provinz Ostpreußen														Stadt Berlin													
1933	7 499	5 958	1 406	128	5	2	---	17 046	15 124	1 740	137	31	10	4													
1932	18 623	10 531	7 037	961	83	8	3	35 427	26 690	7 999	620	89	18	11													
1931	17 503	6 044	8 591	2 482	333	47	6	36 698	23 953	10 899	1 567	200	58	21													
1930	17 445	4 609	7 371	4 307	989	143	26	43 299	26 164	13 686	2 829	489	89	42													
1929	16 884	3 776	6 050	4 805	1 756	409	88	44 555	24 824	14 866	3 868	786	153	58													
1928	17 138	3 525	5 045	4 905	2 516	874	273	42 931	22 306	14 607	4 526	1 057	294	141													
1927	15 686	2 842	3 956	4 518	2 678	1 157	535	37 435	18 253	12 646	4 803	1 179	362	192													
1926	13 835	2 344	3 039	3 922	2 424	1 285	821	33 016	15 148	11 014	4 895	1 309	416	234													
1925	13 633	2 356	2 763	3 553	2 406	1 405	1 150	31 876	14 417	10 577	4 802	1 358	468	254													
1924	12 188	1 983	2 322	3 095	2 242	1 322	1 224	27 409	12 206	8 896	4 397	1 290	378	242													
1923	14 305	2 315	2 688	3 482	2 462	1 567	1 791	36 227	15 654	12 059	5 970	1 672	528	344													
1922	16 727	2 523	2 887	3 960	3 042	1 947	2 368	40 390	16 634	13 708	6 835	2 081	648	484													
1921	18 930	2 691	3 035	4 275	3 401	2 253	3 275	37 732	14 176	12 699	7 198	2 332	756	571													
1920	23 856	3 357	3 621	5 111	4 311	2 942	4 514	45 667	15 512	16 268	9 141	3 027	1 001	718													
1919	25 108	3 420	3 395	4 923	4 327	3 274	5 769	42 135	13 039	15 010	9 079	3 140	1 084	783													
1918	7 663	1 106	1 075	1 500	1 275	906	1 801	20 922	6 533	7 178	4 570	1 638	575	428													
1917	6 339	804	853	1 260	1 066	821	1 535	17 415	4 948	5 895	4 080	1 474	571	447													
1916	5 754	732	741	1 024	927	754	1 576	15 221	4 334	4 760	3 683	1 452	537	455													
1915	4 644	667	546	886	779	530	1 236	16 487	4 757	4 982	3 985	1 611	617	535													
1914	6 939	829	878	1 215	1 185	919	1 913	23 912	6 102	7 475	6 067	2 541	933	794													
1913	9 566	998	1 005	1 563	1 554	1 323	3 123	23 212	5 391	7 338	6 194	2 496	987	806													
1908 bis 1912..	45 071	4 646	4 218	6 474	6 845	5 909	16 979	114 154	22 823	33 207	30 624	15 117	6 479	5 904													
1907 u. früher	128 037	11 022	10 596	11 308	12 383	13 064	69 664	258 123	40 759	46 599	56 601	42 025	26 559	45 580													
Summe	463 373	79 078	83 118	79 657	58 989	42 861	119 670	1 041 289	369 747	294 108	186 471	88 394	43 521	59 048													
Provinz Brandenburg														Provinz Pommern													
1933	10 239	8 242	1 856	132	6	1	2	6 985	5 389	1 469	124	3	—	—													
1932	22 147	13 231	7 862	967	80	5	2	15 070	8 195	5 830	948	80	14	3													
1931	22 026	9 837	9 630	2 222	304	25	8	14 728	5 394	6 971	1 970	351	31	11													
1930	23 946	8 849	10 333	3 837	787	114	26	15 272	4 438	6 639	3 235	783	152	25													
1929	24 401	7 847	10 029	4 887	1 258	324	56	15 260	3 707	5 935	3 891	1 274	344	109													
1928	24 336	6 934	9 343	5 511	1 783	553	212	15 186	3 370	5 210	4 064	1 705	598	239													
1927	22 192	5 852	7 902	5 402	1 970	724	342	13 835	2 785	4 147	3 900	1 827	765	411													
1926	19 115	4 880	6 624	4 977	2 107	818	509	12 500	2 407	3 399	3 446	1 843	846	559													
1925	19 005	4 408	5 949	4 990	2 203	839	616	12 098	2 195	3 101	3 175	1 906	982	739													
1924	16 864	3 761	5 027	4 593	1 982	870	631	10 917	1 849	2 659	2 955	1 752	946	756													
1923	21 312	4 806	6 320	5 681	2 580	1 074	851	13 086	2 283	3 049	3 488	2 141	1 088	1 037													
1922	25 117	5 392	7 041	6 784	3 288	1 444	1 168	15 793	2 645	3 485	4 101	2 685	1 392	1 485													
1921	26 733	5 320	7 197	7 196	3 782	1 750	1 488	17 404	2 706	3 617	4 484	2 970	1 743	1 884													
1920	32 606	6 188	8 485	8 916	4 819	2 242	1 956	21 585	3 214	4 389	5 288	3 737	2 233	2 724													
1919	29 918	5 227	7 670	8 080	4 724	2 136	2 081	20 888	2 907	4 017	5 132	3 729	2 201	2 902													
1918	10 105	1 875	2 478	2 681	1 525	744	802	6 227	894	1 193	1 508	1 115	615	902													
1917	8 297	1 411	1 910	2 216	1 357	662	741	5 146	736	905	1 258	879	517	851													
1916	7 164	1 129	1 538	1 934	1 089	695	779	4 613	593	787	1 102	759	547	825													
1915	6 625	1 125	1 346	1 691	1 113	623	727	3 975	562	659	879	727	431	717													
1914	12 018	1 705	2 496	3 097	2 212	1 186	1 322	7 201	845	1 163	1 577	1 369	863	1 384													
1913	13 316	1 672	2 662	3 491	2 472	1 327	1 692	8 576	873	1 241	1 938	1 614	1 099	1 811													
1908 bis 1912..	65 624	7 779	11 944	15 876	11 899	7 343	10 783	40 929	4 042	5 546	8 268	7 276	5 239	10 558													
1907 u. früher	188 391	17 558	23 594	31 343	29 454	24 016	62 426	119 986	9 922	11 725	14 880	15 818	14 471	53 170													
Summe	652 297	135 028	159 236	136 504	82 794	49 515	89 220	417 260	71 951	87 136	81 611	56 343	37 117	83 102													
Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen														Provinz Niederschlesien													
1933	1 174	967	172	30	2	2	1	11 976	9 167	2 550	255	4	—	—													
1932	2 442	1 332	998	102	9	1	—	25 964	14 419	9 709	1 668	157	10	1													
1931	2 461	825	1 229	334	60	9	4	24 811	9 935	10 943	3 329	524	70	10													
1930	2 382	553	1 073	620	112	19	5	25 803	8 619	10 608	5 066	1 229	244	37													
1929	2 407	484	912	744	204	49	14	26 179	7 497	9 939	5 941	2 044	601	157													
1928	2 554	491	743	813	373	100	34	26 799	6 792	9 082	6 756	2 773	1 030	366													
1927	2 280	352	597	695	419	151	66	24 058	5 497	7 565	6 237	2 916	1 183	660													
1926	2 060	305	464	628	364	190	109	20 696	4 416	5 844	5 425	2 869	1 300	842													
1925	2 052	307	385	588	407	215	150	20 394	4 322	5 296	5 265	2 938	1 424	1 149													
1924	1 829	233	317	497	379	220	183	18 254	3 682	4 543	4 652	2 757	1 442	1 178													
1923	2 004	282	356	546	367	241	212	24 236	4 976	5 750	6 105	3 731	1 854	1 820													
1922	2 493	287	458	634	500	303	311	28 695	5 371	6 405	7 282	4 637	2 517	2 483													
1921	2 877	358	428	671	602	343	475	29 730	5 168	6 341	7 311	4 952	2 747	3 211													
1920	3 576	384	519	825	695	481	672	35 764	5 791	7 076	8 796	6 215	3 601	4 285													
1919	3 389	360	483	736	672	464	674	30 356	4 893	5 510	7 238	5 291	3 178	4 246													
1918	976	105	138	208	187	120	218	11 300	1 885	2 035	2 695	1 855	1 175	1 655													
1917	801	99	110	149	142	103	198	9 382	1 407	1 580	2 200	1 625	1 014	1 556													
1916	629	78	85	129	108	73	156	8 301	1 140	1 347	1 836	1 500	976	1 502													
1915	602	64	90	105	104	89	150	8 009	1 180	1 263	1 675	1 378	956	1 557													
1914	1 156	100	124	230	198	158	346	13 101	1 616	1 910	2 693	2 504	1 638	2 740													
1913	1 391	113	155	253	256	188	426	13 993	1 667	2 040	2 865	2 480	1 819	3 122													
1908 bis 1912..	6 965	502	648	1 131	1 113	1 042	2 529	68 905	7 484	8 891	12 744	11 760	9 017	19 009													
1907 u. früher	19 950	1 174	1 429	1 851	2 089	2 257	11 150	182 261	16 595	16 161	22 639	24 547	22 269	80 050													
Summe	68 450	9 755	11 913	12 519	9 362	6 818	18 083	688 967	133 519	142 388	130 673	90 686	60 065	131 636													

Noch: Tab. 2. Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in den Ländern und Landesteilen

Eheschließungsjahr	Zahl der verheirateten Frauen							Zahl der verheirateten Frauen																			
	insgesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern																		
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr													
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7														
Provinz Oberschlesien														Provinz Sachsen													
1933	5 303	4 391	893	19	—	—	—	13 285	10 044	3 098	137	4	2	—													
1932	11 735	6 253	4 775	697	9	—	1	29 224	15 537	12 054	1 562	66	5	—													
1931	11 395	3 313	6 018	1 807	246	9	9	27 703	10 883	13 164	3 143	458	47	8													
1930	11 712	2 627	5 013	3 272	681	113	6	29 442	9 786	13 498	4 948	986	195	29													
1929	11 859	2 194	4 045	3 834	1 403	306	77	30 442	8 726	13 234	6 183	1 735	432	132													
1928	11 600	1 848	3 176	3 732	2 020	630	194	30 658	7 765	12 437	7 167	2 369	664	256													
1927	10 511	1 566	2 296	3 226	2 111	949	363	27 163	6 326	10 016	6 845	2 607	948	421													
1926	8 927	1 286	1 670	2 454	1 884	1 036	597	23 766	5 036	8 097	6 267	2 676	1 051	639													
1925	8 618	1 151	1 457	2 227	1 764	1 160	859	23 115	4 799	7 431	6 203	2 757	1 119	806													
1924	8 239	1 067	1 273	1 926	1 698	1 175	1 100	21 070	4 202	6 495	5 707	2 667	1 122	877													
1923	10 253	1 365	1 564	2 398	1 988	1 439	1 499	28 313	5 467	8 645	7 731	3 641	1 587	1 242													
1922	12 307	1 524	1 655	2 611	2 483	1 788	2 246	31 747	5 849	9 074	8 795	4 375	1 990	1 664													
1921	11 953	1 331	1 429	2 216	2 283	1 870	2 824	34 014	5 700	9 281	9 417	5 041	2 312	2 263													
1920	14 452	1 586	1 588	2 432	2 595	2 156	4 095	43 145	6 791	11 435	11 859	6 735	3 277	3 048													
1919	12 823	1 400	1 222	2 018	2 137	1 862	4 184	37 490	5 438	9 409	10 566	6 140	2 948	2 989													
1918	4 865	593	464	782	761	733	1 532	13 271	2 059	3 186	3 581	2 154	1 080	1 211													
1917	3 936	459	373	550	621	580	1 353	11 660	1 554	2 629	3 103	2 038	1 062	1 274													
1916	3 195	371	284	439	458	454	1 189	9 828	1 341	2 073	2 594	1 704	956	1 160													
1915	3 206	397	285	408	467	481	1 168	9 306	1 186	1 893	2 337	1 692	959	1 239													
1914	4 437	423	330	523	638	656	1 867	14 880	1 725	2 819	3 934	2 780	1 562	2 060													
1913	5 372	448	371	629	761	736	2 427	16 078	1 806	3 027	4 167	2 967	1 778	2 333													
1908 bis 1912..	24 666	1 801	1 552	2 438	2 988	3 190	12 697	79 999	7 956	13 939	19 170	14 692	9 327	14 915													
1907 u. früher	67 467	4 109	3 096	4 161	5 144	5 941	45 016	226 155	18 036	25 000	36 070	35 022	28 720	83 307													
Summe	278 831	41 503	44 829	44 799	35 140	27 264	85 296	811 754	148 012	201 934	171 486	105 306	63 143	121 873													
Provinz Schleswig-Holstein														Provinz Hannover													
1933	5 818	4 744	1 002	69	3	—	—	11 975	9 824	2 036	97	13	2	3													
1932	12 233	6 832	4 907	457	33	4	—	25 395	14 171	10 301	845	56	13	9													
1931	12 154	4 951	5 668	1 370	155	10	—	25 714	9 812	13 015	2 622	235	20	10													
1930	13 292	4 600	5 730	2 442	440	69	11	27 906	8 533	13 233	5 192	807	119	22													
1929	13 296	3 998	5 343	2 891	831	194	39	27 307	7 137	11 857	6 301	1 653	276	83													
1928	13 306	3 560	4 724	3 396	1 184	342	100	27 338	6 423	10 546	7 085	2 476	633	175													
1927	12 079	3 123	3 710	3 288	1 320	458	180	24 786	5 178	8 702	6 842	2 731	992	341													
1926	10 752	2 624	30 65	2 837	1 377	542	307	22 226	4 250	7 076	6 233	2 855	1 226	586													
1925	10 697	2 522	2 863	2 905	1 397	586	424	22 638	4 172	6 624	6 381	3 133	1 473	855													
1924	10 026	2 326	2 549	2 762	1 363	582	444	20 395	3 545	5 777	5 766	2 833	1 389	1 085													
1923	12 354	2 921	3 133	3 362	1 670	707	561	25 894	4 598	7 053	7 233	3 821	1 695	1 494													
1922	14 135	3 061	3 514	3 794	2 012	967	787	29 978	5 146	7 537	8 341	4 564	2 243	2 147													
1921	15 136	3 039	3 504	4 058	2 360	1 917	984	31 420	4 987	7 689	8 459	4 979	2 560	2 746													
1920	18 171	3 385	4 173	4 946	2 915	1 414	1 338	38 065	5 593	8 831	10 217	6 265	3 288	3 871													
1919	15 011	2 646	3 327	4 041	2 418	1 288	1 291	32 347	4 557	7 145	8 781	5 408	2 854	3 602													
1918	5 989	1 082	1 312	1 610	958	477	550	11 680	1 746	2 534	2 987	1 946	1 078	1 389													
1917	4 599	862	946	1 180	776	387	448	9 020	1 168	1 851	2 371	1 583	877	1 170													
1916	3 955	714	748	997	674	391	431	7 921	1 076	1 519	2 083	1 379	819	1 045													
1915	4 439	759	831	1 133	780	402	534	8 328	981	1 560	2 146	1 462	873	1 306													
1914	7 369	1 156	1 378	1 805	1 285	771	974	14 507	1 563	2 514	3 670	2 670	1 651	2 439													
1913	7 610	999	1 327	1 936	1 413	839	1 096	15 641	1 644	2 639	3 834	2 939	1 778	2 807													
1908 bis 1912..	37 308	4 537	5 901	8 682	6 985	4 484	6 719	75 672	6 970	11 560	17 412	14 093	9 365	16 272													
1907 u. früher	107 136	11 031	11 799	16 545	16 225	13 733	37 803	204 185	15 236	21 594	31 926	31 433	26 399	77 597													
Summe	366 865	75 472	81 454	76 506	48 574	29 838	55 021	740 338	128 310	173 193	156 824	99 334	61 623	121 054													
Provinz Westfalen														Provinz Hessen-Nassau													
1933	17 042	15 025	1 874	105	19	9	10	9 059	7 684	1 242	120	8	2	3													
1932	38 146	23 386	13 846	772	83	43	16	19 104	11 269	7 278	492	52	2	11													
1931	37 690	14 458	19 888	2 982	262	51	49	18 976	7 612	9 727	1 464	145	20	8													
1930	41 559	12 469	20 331	7 644	907	124	84	21 085	6 895	10 484	3 209	436	44	17													
1929	43 082	10 550	19 328	10 290	2 407	350	157	21 279	5 932	9 939	4 324	902	134	48													
1928	41 730	8 993	16 613	11 137	3 874	867	246	21 368	5 263	9 148	5 082	1 480	316	79													
1927	38 403	7 405	13 563	10 854	4 601	1 477	503	19 201	4 277	7 357	5 233	1 712	470	152													
1926	34 153	5 856	10 716	9 834	4 783	2 027	937	17 589	3 498	6 010	5 115	1 946	732	288													
1925	33 798	5 619	9 495	9 436	5 212	2 492	1 544	17 026	3 323	5 358	5 098	2 116	777	354													
1924	30 496	4 746	7 916	8 393	4 901	2 475	2 065	16 025	3 034	4 801	4 664	2 183	823	520													
1923	40 864	6 397	10 281	11 235	6 424	3 354	3 173	20 628	3 840	6 000	5 960	2 901	1 169	758													
1922	46 490	6 765	10 734	12 605	7 759	4 227	4 400	23 082	4 123	6 314	6 689	3 398	1 483	1 075													
1921	49 086	6 768	10 389	12 651	8 483	4 876	5 919	24 341	3 849	6 170	7 046	4 010	1 792	1 474													
1920	55 613	7 253	11 063	14 049	9 812	5 743	7 693	29 994	4 453	7 253	8 705	4 993	2 400	2 190													
1919	45 909	5 593	8 340	11 061	8 157	5 082	7 676	25 714	3 421	5 827	7 279	4 651	2 252	2 284													
1918	18 566	2 305	3 144	4 471	3 361	2 088	3 197	10 147	1 525	2 311	2 773	1 688	954	896													
1917	14 463	1 693	2 364	3 509	2 587	1 707	2 603	7 994	1 087	1 783	2 265	1 311	752	796													
1916	12 126	1 286	1 869	2 811	2 220	1 476	2 464	6 896	959	1 360	1 828	1 285	702	762													
1915	11 538	1 208	1 734	2 650	2 148	1 372	2 426	6 701	861	1 344	1 778	1 201	712	805													
1914	18 988	1 632	2 462	4 154	3 613	2 460	4 667	11 312	1 309	2 035	3 009	2 164	1 257	1 538													
1913	22 413	1 835	2 817	4 565	4 114	3 063	6 019	12 546	1 316	2 237	3 245	2 506	1 462	1 780													
1908 bis 1912..	105 645	8 084	11 073	18 865	17 970	14 516	35 137	60 239	5 867	9 899	14 667	11 539	7 454	10 813													
1907 u. früher	253 452	16 095	15 193	25 249	29 383	29 449	138 083	155 755	12 355	17 760	27 213	25 945	21 356	51 126													
Summe	1 051 252	175 421	225 033	199 322	133 080	89 328	229 068	576 061	103 752	141 637	127 258	78 572	47 065	77 777													

Noch: Tab. 2. Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in den Ländern und Landesteilen

Eheschließungsjahr	Zahl der verheirateten Frauen							Zahl der verheirateten Frauen						
	insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	
Rheinprovinz							Hohenzollerische Lande							
1933	27 096	23 978	2 864	190	31	19	14	231	189	39	3	—	—	—
1932	59 604	37 904	20 203	1 281	146	33	37	409	235	150	20	3	—	1
1931	58 531	26 011	27 425	4 509	445	74	67	464	129	263	66	5	1	—
1930	64 295	23 262	29 520	9 867	1 340	210	96	468	105	220	115	24	2	2
1929	66 761	20 586	28 581	13 650	3 222	530	192	475	80	182	155	42	15	1
1928	65 744	18 053	25 757	15 634	4 772	1 192	336	436	72	144	144	60	12	4
1927	60 019	15 036	21 412	15 010	5 876	1 906	779	469	66	110	156	104	23	10
1926	53 435	12 349	17 042	13 970	6 261	2 540	1 273	433	46	89	159	77	36	26
1925	53 088	11 791	15 862	13 862	6 757	2 971	1 845	417	49	75	137	93	37	26
1924	47 128	10 247	13 213	12 024	6 423	2 978	2 243	372	56	60	104	85	36	31
1923	64 664	13 584	17 530	16 693	8 985	4 307	3 565	479	59	81	113	104	78	44
1922	71 641	14 314	18 443	18 385	10 282	5 210	5 007	530	53	84	126	116	76	75
1921	75 274	13 658	18 135	19 156	11 524	6 225	6 576	547	75	58	127	123	75	89
1920	86 054	14 892	20 030	21 288	13 425	7 688	8 731	691	77	74	168	142	100	130
1919	70 424	11 157	15 086	17 161	11 421	6 916	8 683	687	73	95	144	113	106	156
1918	32 443	5 159	6 819	8 082	5 181	3 056	4 146	139	10	23	30	20	23	33
1917	25 911	3 943	5 080	6 261	4 327	2 635	3 665	124	17	20	20	22	16	29
1916	21 493	3 163	4 133	5 141	3 536	2 267	3 253	85	11	10	14	20	10	20
1915	21 172	3 041	3 895	4 976	3 698	2 200	3 362	81	8	8	19	17	11	18
1914	31 160	3 780	5 290	7 251	5 607	3 599	5 633	211	13	13	41	41	22	81
1913	36 053	4 024	5 859	8 090	6 529	4 260	7 291	312	26	29	54	58	36	109
1908 bis 1912..	167 595	16 829	24 171	33 756	28 866	21 272	42 701	1 520	204	109	235	254	240	578
1907 u. früher	403 207	31 917	34 115	51 669	53 670	48 588	183 248	3 880	259	248	405	516	533	1 919
Summe	1 662 792	338 678	380 465	317 906	202 324	130 676	292 743	13 460	1 812	2 184	2 555	2 039	1 488	3 382
Land Preußen							Land Bayern							
1933	144 728	120 726	22 241	1 546	129	49	37	26 024	20 456	4 955	549	50	10	4
1932	315 523	189 985	112 949	11 392	946	156	95	52 167	28 547	20 200	3 024	348	35	13
1931	310 854	133 157	143 431	29 867	3 723	472	204	52 423	19 682	24 813	6 765	1 012	124	27
1930	337 906	121 509	147 739	56 583	10 010	1 637	428	59 156	18 321	25 307	12 270	2 690	434	134
1929	344 187	107 338	140 240	71 764	19 517	4 117	1 211	60 618	15 743	23 279	14 679	5 222	1 312	383
1928	341 124	95 395	126 575	79 952	28 442	8 105	2 655	60 835	14 009	21 127	15 562	6 903	2 325	909
1927	308 117	78 558	103 979	77 009	32 051	11 565	4 955	53 736	11 303	16 664	13 932	7 248	3 024	1 565
1926	273 303	64 445	84 149	70 162	32 775	14 045	7 727	47 891	9 299	13 361	12 463	7 006	3 421	2 341
1925	268 455	61 431	77 236	68 622	34 447	15 948	10 771	47 539	8 960	12 259	12 163	7 204	3 802	3 151
1924	241 212	52 937	65 848	61 535	32 555	15 758	12 579	40 926	7 578	10 234	10 135	6 258	3 443	3 278
1923	314 619	68 547	84 509	79 997	42 487	20 688	18 391	51 258	9 348	12 660	12 602	7 719	4 352	4 577
1922	359 125	73 687	91 339	90 942	51 222	26 235	25 700	59 868	10 423	13 483	14 286	9 434	5 521	6 721
1921	375 177	69 826	89 972	94 265	56 842	30 493	33 779	63 091	10 389	13 511	14 348	10 075	6 139	8 629
1920	449 239	78 476	104 805	111 741	69 686	38 566	45 965	81 298	12 702	16 682	18 023	12 984	8 468	12 439
1919	392 199	64 131	86 536	96 239	62 328	35 645	47 320	82 981	11 649	15 064	17 423	13 340	9 436	16 069
1918	154 293	26 877	33 890	37 478	23 664	13 624	18 760	28 940	4 587	5 622	6 336	4 500	2 928	4 967
1917	125 087	20 188	26 299	30 422	19 808	11 704	16 666	23 192	3 419	4 395	5 131	3 587	2 479	4 181
1916	107 181	16 927	21 254	25 615	17 111	10 657	15 617	18 769	2 812	3 456	3 913	3 008	2 051	3 529
1915	105 113	16 796	20 436	24 668	17 177	10 256	15 780	15 518	2 217	2 722	3 364	2 504	1 660	3 051
1914	167 191	22 798	30 887	39 266	28 807	17 675	27 758	28 137	3 493	4 374	5 631	4 587	3 199	6 853
1913	186 079	22 812	32 747	42 824	32 159	20 695	34 842	31 162	3 648	4 571	6 082	5 083	3 674	8 104
1908 bis 1912..	894 292	99 424	142 658	190 342	151 397	104 877	205 594	158 554	17 300	22 115	27 877	24 418	19 080	47 764
1907 u. früher	2 317 985	206 068	238 909	331 860	323 654	277 355	940 139	396 200	38 925	39 113	51 305	50 355	44 445	172 057
Summe	8 832 989	1 812 038	2 028 628	1 724 091	1 090 937	690 322	1 486 973	1 540 283	284 810	329 967	287 863	195 535	131 362	310 746
Land Sachsen							Land Württemberg							
1933	18 267	13 725	4 056	472	14	—	—	8 581	7 091	1 361	126	3	—	—
1932	36 981	20 828	13 739	2 135	279	—	—	18 438	11 321	6 259	823	28	6	1
1931	36 542	17 421	14 893	3 496	632	95	5	19 678	8 046	9 365	1 965	285	16	1
1930	42 919	18 245	17 622	5 531	1 211	248	62	21 181	6 880	9 609	3 891	716	73	12
1929	47 017	17 651	19 212	7 319	2 018	248	225	21 780	5 854	8 961	5 127	1 457	298	83
1928	47 695	15 794	19 121	8 959	2 664	797	360	21 261	4 962	7 856	5 596	2 049	615	183
1927	42 227	12 622	16 338	8 850	2 873	995	549	18 639	3 923	6 208	5 188	2 198	787	335
1926	35 234	9 772	13 052	7 930	2 769	1 061	650	16 935	3 097	5 256	4 721	2 438	909	514
1925	36 950	9 810	13 417	8 464	3 154	1 215	890	16 999	3 125	4 670	4 899	2 481	1 111	713
1924	33 313	8 494	11 754	7 821	3 094	1 231	919	14 284	2 479	3 727	4 006	2 215	1 043	814
1923	41 371	9 999	14 437	10 122	4 079	1 573	1 161	18 188	3 181	4 493	4 844	3 000	1 456	1 214
1922	49 401	11 319	16 727	12 310	5 356	2 069	1 620	20 446	3 389	4 612	5 482	3 430	1 823	1 710
1921	48 874	10 195	15 717	12 669	5 863	2 518	1 912	20 824	3 080	4 413	5 443	3 689	2 033	2 166
1920	59 759	11 086	18 044	16 546	8 005	3 410	2 668	26 953	3 944	5 285	6 825	4 767	2 862	3 270
1919	47 565	8 318	13 557	13 416	6 686	3 013	2 575	25 730	3 284	4 572	6 138	4 620	2 989	4 127
1918	19 780	3 680	5 522	5 255	2 747	1 330	1 246	8 645	1 289	1 577	2 226	1 449	868	1 236
1917	18 182	2 944	4 725	4 982	2 819	1 317	1 395	7 056	886	1 298	1 717	1 305	757	1 093
1916	16 626	2 506	4 042	4 455	2 678	1 405	1 540	6 025	744	1 020	1 447	1 134	674	1 006
1915	17 554	2 462	3 984	4 651	3 017	1 631	1 809	5 170	606	851	1 210	968	611	924
1914	25 712	3 581	5 747	6 779	4 487	2 467	2 651	10 556	1 082	1 515	2 349	2 050	1 324	2 236
1913	26 345	3 460	5 672	6 867	4 614	2 572	3 160	12 077	1 194	1 673	2 595	2 320	1 590	2 705
1908 bis 1912..	125 833	14 825	24 456	29 939	22 913	13 575	20 125	57 860	5 051	7 355	11 641	10 448	8 028	15 337
1907 u. früher	348 104	30 582	37 963	53 629	52 709	43 773	129 448	149 621	10 148	11 616	19 934	21 056	19 174	67 693
Summe	1 222 251	259 319	313 797	242 597	144 681	86 887	174 970	546 927	94 656	113 552	108 193	74 106	49 047	107 373

Noch: Tab. 2. Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in den Ländern und Landesteilen

Eheschließungsjahr	Zahl der verheirateten Frauen							Zahl der verheirateten Frauen																				
	insgesamt	davon mit . . . in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit . . . in der jetzigen Ehe geborenen Kindern																			
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr														
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7															
Land Baden														Land Thüringen														
1933	7 405	5 768	1 388	211	31	5	2	6 192	4 569	1 485	138	—	—	—	1933	6 192	4 569	1 485	138	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1932	15 551	8 576	6 266	601	85	17	6	12 918	6 449	5 645	718	106	—	—	1932	12 918	6 449	5 645	718	106	—	—	—	—	—	—	—	—
1931	16 246	5 856	8 066	2 019	274	21	10	11 819	4 375	5 913	1 340	166	25	—	1931	11 819	4 375	5 913	1 340	166	25	—	—	—	—	—	—	—
1930	18 054	5 235	8 166	3 675	777	137	64	13 715	4 234	6 572	2 410	425	44	30	1930	13 715	4 234	6 572	2 410	425	44	30	—	—	—	—	—	—
1929	18 760	4 573	7 649	4 659	1 371	357	151	13 813	3 577	6 269	2 921	761	226	59	1929	13 813	3 577	6 269	2 921	761	226	59	—	—	—	—	—	—
1928	18 789	4 035	6 887	5 144	1 970	543	210	14 647	3 436	6 191	3 482	1 098	341	99	1928	14 647	3 436	6 191	3 482	1 098	341	99	—	—	—	—	—	—
1927	17 357	3 359	5 631	5 031	2 133	825	378	12 955	2 663	5 305	3 262	1 161	376	188	1927	12 955	2 663	5 305	3 262	1 161	376	188	—	—	—	—	—	—
1926	15 364	2 869	4 508	4 453	2 136	860	538	11 280	2 152	4 171	3 006	1 231	464	256	1926	11 280	2 152	4 171	3 006	1 231	464	256	—	—	—	—	—	—
1925	15 163	2 544	4 165	4 385	2 246	1 061	762	11 992	2 020	4 119	3 487	1 467	595	304	1925	11 992	2 020	4 119	3 487	1 467	595	304	—	—	—	—	—	—
1924	13 321	2 354	3 380	3 674	2 135	1 014	764	10 478	1 667	3 329	3 044	1 380	653	405	1924	10 478	1 667	3 329	3 044	1 380	653	405	—	—	—	—	—	—
1923	17 765	2 592	4 402	4 978	3 079	1 537	1 177	13 368	2 107	4 141	3 949	1 955	708	508	1923	13 368	2 107	4 141	3 949	1 955	708	508	—	—	—	—	—	—
1922	20 052	2 738	4 702	5 549	3 491	1 900	1 672	15 407	2 450	4 489	4 654	2 158	918	738	1922	15 407	2 450	4 489	4 654	2 158	918	738	—	—	—	—	—	—
1921	20 856	2 763	4 384	5 577	3 739	2 144	2 249	16 287	2 384	4 545	4 770	2 563	1 092	933	1921	16 287	2 384	4 545	4 770	2 563	1 092	933	—	—	—	—	—	—
1920	26 928	3 315	5 477	7 034	4 878	2 835	3 389	21 378	2 797	5 541	6 332	3 736	1 603	1 369	1920	21 378	2 797	5 541	6 332	3 736	1 603	1 369	—	—	—	—	—	—
1919	22 816	2 631	4 192	5 564	4 295	2 646	3 488	16 980	1 973	3 966	5 113	3 053	1 438	1 437	1919	16 980	1 973	3 966	5 113	3 053	1 438	1 437	—	—	—	—	—	—
1918	8 145	1 197	1 456	1 969	1 503	848	1 172	5 502	702	1 237	1 627	970	453	513	1918	5 502	702	1 237	1 627	970	453	513	—	—	—	—	—	—
1917	6 566	925	1 118	1 681	1 164	689	989	5 102	597	1 100	1 445	970	487	503	1917	5 102	597	1 100	1 445	970	487	503	—	—	—	—	—	—
1916	5 423	823	834	1 279	634	892	892	4 920	470	1 041	1 309	973	533	594	1916	4 920	470	1 041	1 309	973	533	594	—	—	—	—	—	—
1915	5 365	774	836	1 249	975	619	912	4 664	460	821	1 264	914	500	655	1915	4 664	460	821	1 264	914	500	655	—	—	—	—	—	—
1914	9 118	1 075	1 392	1 978	1 739	1 149	1 785	7 479	684	1 306	2 064	1 420	903	1 102	1914	7 479	684	1 306	2 064	1 420	903	1 102	—	—	—	—	—	—
1913	10 224	1 154	1 500	2 220	1 848	1 354	2 148	7 702	712	1 367	2 017	1 511	918	1 177	1913	7 702	712	1 367	2 017	1 511	918	1 177	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	50 443	4 244	6 861	10 438	9 040	6 988	12 872	38 280	3 337	6 100	9 139	7 395	4 837	7 472	1908 bis 1912..	38 280	3 337	6 100	9 139	7 395	4 837	7 472	—	—	—	—	—	—
1907 u. früher	130 948	10 883	12 597	18 816	19 409	17 256	51 987	111 521	8 784	11 385	17 469	17 213	14 954	41 716	1907 u. früher	111 521	8 784	11 385	17 469	17 213	14 954	41 716	—	—	—	—	—	—
Summe	490 659	80 283	105 857	102 184	69 279	45 439	87 617	388 399	62 599	96 038	84 960	52 626	32 118	60 058	Summe	388 399	62 599	96 038	84 960	52 626	32 118	60 058	—	—	—	—	—	—
Land Hessen														Land Hamburg														
1933	5 111	4 076	962	623	7	2	1	4 945	4 208	677	50	7	2	1	1933	4 945	4 208	677	50	7	2	1	—	—	—	—	—	—
1932	11 324	6 121	4 752	423	23	3	3	10 399	6 809	3 236	303	44	7	—	1932	10 399	6 809	3 236	303	44	7	—	—	—	—	—	—	—
1931	11 415	4 218	5 915	1 129	140	12	1	10 471	5 615	4 014	735	88	13	6	1931	10 471	5 615	4 014	735	88	13	6	—	—	—	—	—	—
1930	12 210	3 541	6 268	2 032	311	51	7	12 003	5 747	4 767	1 274	176	36	3	1930	12 003	5 747	4 767	1 274	176	36	3	—	—	—	—	—	—
1929	12 828	2 946	6 326	2 726	664	125	41	11 960	5 182	4 724	1 608	344	77	25	1929	11 960	5 182	4 724	1 608	344	77	25	—	—	—	—	—	—
1928	12 482	2 432	5 579	3 158	958	268	87	11 265	4 475	4 208	1 964	438	135	45	1928	11 265	4 475	4 208	1 964	438	135	45	—	—	—	—	—	—
1927	11 126	2 000	4 451	3 096	1 075	350	154	10 519	4 067	3 757	1 920	537	172	66	1927	10 519	4 067	3 757	1 920	537	172	66	—	—	—	—	—	—
1926	9 901	1 568	3 566	2 909	1 220	428	210	9 375	3 365	3 145	1 958	605	200	102	1926	9 375	3 365	3 145	1 958	605	200	102	—	—	—	—	—	—
1925	10 093	1 570	3 379	3 173	1 245	436	290	8 954	3 268	2 977	1 841	573	183	112	1925	8 954	3 268	2 977	1 841	573	183	112	—	—	—	—	—	—
1924	9 079	1 324	2 832	2 842	1 345	471	265	8 471	3 014	2 723	1 844	569	179	142	1924	8 471	3 014	2 723	1 844	569	179	142	—	—	—	—	—	—
1923	11 719	1 698	3 639	3 614	1 674	642	452	11 385	3 902	3 682	2 494	872	276	159	1923	11 385	3 902	3 682	2 494	872	276	159	—	—	—	—	—	—
1922	13 081	1 817	3 714	4 070	2 037	806	637	12 152	4 043	3 669	2 820	1 044	338	238	1922	12 152	4 043	3 669	2 820	1 044	338	238	—	—	—	—	—	—
1921	13 480	1 790	3 589	4 178	2 164	986	773	11 489	3 363	3 564	2 798	1 113	386	265	1921	11 489	3 363	3 564	2 798	1 113	386	265	—	—	—	—	—	—
1920	16 554	1 963	4 195	5 197	2 892	1 272	1 035	13 838	3 803	4 329	3 453	1 401	481	371	1920	13 838	3 803	4 329	3 453	1 401	481	371	—	—	—	—	—	—
1919	14 129	1 518	3 325	4 399	2 573	1 221	1 093	11 831	2 907	3 737	3 147	1 278	450	312	1919	11 831	2 907	3 737	3 147	1 278	450	312	—	—	—	—	—	—
1918	5 333	654	1 143	1 554	989	472	521	5 530	1 375	1 657	1 480	638	219	161	1918	5 530	1 375	1 657	1 480	638	219	161	—	—	—	—	—	—
1917	4 195	429	900	1 255	766	393	452	4 348	1 028	1 235	1 138	560	212	175	1917	4 348	1 028	1 235	1 138	560	212	175	—	—	—	—	—	—
1916	3 573	387	650	996	707	425	408	3 809	931	990	1 047	471	185	185	1916	3 809	931	990	1 047	471	185	185	—	—	—	—	—	—
1915	3 431	318	605	975	698	399	436	4 414	1 090	1 131	1 118	619	226	230	1915	4 414	1 090	1 131	1 118	619	226	230	—	—	—	—	—	—
1914	5 875	499	1 027	1 680	1 183	634	852	7 041	1 544	1 751	1 979	979	426	362	1914	7 041	1 544	1 751	1 979	979	426	362	—	—	—	—	—	—
1913	6 402	556	1 122	1 792	1 310	700	922	6 507	1 318	1 586	1 840	983	414	366	1913	6 507	1 318	1 586	1 840	983	414	366	—	—	—	—	—	—
1908 bis 1912..	32 541	2 427	5 280	8 305																								

Noch: Tab. 2. Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl (Geborenanzahl) in den Ländern und Landesteilen

Eheschließungsjahr	Zahl der verheirateten Frauen							Zahl der verheirateten Frauen						
	insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	
Land Braunschweig							Land Bremen							
1933	1 743	1 335	375	31	1	1	—	1 438	1 243	190	5	—	—	—
1932	4 058	2 188	1 655	197	15	2	1	3 132	1 966	1 064	97	4	—	1
1931	4 003	1 619	1 932	396	46	9	—	3 078	1 569	1 238	244	27	—	—
1930	4 464	1 455	2 168	691	117	28	5	3 416	1 431	1 481	426	68	8	2
1929	4 440	1 296	2 035	837	208	51	13	3 513	1 287	1 507	532	125	31	31
1928	4 397	1 093	1 942	990	259	79	34	3 321	1 077	1 339	644	193	34	19
1927	3 951	925	1 596	958	328	90	54	3 077	943	1 172	653	222	56	31
1926	3 540	737	1 309	965	337	117	75	2 718	803	950	636	210	74	45
1925	3 517	694	1 284	971	337	144	87	2 618	729	904	647	203	82	53
1924	3 199	590	1 161	891	339	126	92	2 307	658	702	583	202	95	67
1923	4 228	836	1 371	1 130	516	209	166	3 052	856	946	767	316	95	72
1922	4 923	909	1 557	1 357	611	281	208	3 515	940	1 058	925	377	128	87
1921	5 093	901	1 501	1 457	743	281	210	3 610	862	1 115	902	437	174	120
1920	6 343	988	1 859	1 848	920	406	322	4 216	950	1 280	1 098	521	220	147
1919	5 634	797	1 592	1 617	878	397	353	3 562	717	1 082	991	432	189	151
1918	1 917	286	498	563	301	149	120	1 798	394	490	474	233	111	96
1917	1 629	258	384	477	258	125	127	1 321	240	338	388	178	94	83
1916	1 438	206	307	406	230	142	147	1 104	205	278	303	180	75	63
1915	1 396	155	289	413	236	157	146	1 149	232	254	319	180	82	82
1914	2 315	232	499	653	486	216	229	1 954	319	460	571	288	173	143
1913	2 510	249	527	700	484	259	291	1 853	288	397	542	311	160	155
1908 bis 1912..	12 038	1 111	2 440	3 265	2 118	1 357	1 747	9 367	1 180	1 960	2 615	1 678	931	1 003
1907 u. früher	34 945	2 469	4 398	6 865	5 880	4 491	10 842	21 492	2 252	2 528	4 170	4 010	2 949	5 583
Summe	121 721	21 329	32 679	27 678	15 648	9 117	15 270	86 611	21 141	22 733	18 532	10 395	5 777	8 033
Land Anhalt							Land Lippe							
1933	1 431	1 100	302	22	4	3	—	616	515	93	7	—	1	—
1932	3 246	1 772	1 325	137	10	2	—	1 419	824	555	36	2	1	1
1931	3 054	1 308	1 403	304	28	9	2	1 354	484	768	92	9	—	1
1930	3 257	1 162	1 504	494	82	11	4	1 434	375	749	272	34	4	—
1929	3 519	1 064	1 601	631	173	38	12	1 458	307	704	370	62	13	2
1928	3 380	931	1 392	719	243	66	29	1 326	245	594	347	112	21	7
1927	2 947	785	1 137	678	212	105	30	1 294	202	498	403	150	34	7
1926	2 715	634	1 000	702	231	95	53	1 104	167	373	357	139	48	20
1925	2 413	498	892	606	245	103	69	1 130	168	337	370	155	67	33
1924	2 307	497	766	569	270	114	91	1 072	145	292	345	185	70	35
1923	3 050	614	990	801	358	166	121	1 244	146	326	415	201	99	57
1922	3 308	710	980	878	405	188	147	1 430	165	308	492	257	121	87
1921	3 601	622	1 052	1 013	489	210	215	1 426	177	290	426	289	132	112
1920	4 610	819	1 258	1 252	655	306	320	1 857	208	360	575	351	204	159
1919	4 145	640	1 105	1 150	634	310	306	1 385	137	229	381	306	158	174
1918	1 473	231	368	403	232	117	122	547	61	94	146	105	62	79
1917	1 359	166	358	376	204	126	129	461	39	68	113	101	64	76
1916	1 125	168	270	312	161	95	119	390	40	55	100	79	45	71
1915	968	123	226	259	175	82	103	340	37	42	84	71	46	60
1914	1 569	175	322	431	292	154	195	622	47	69	134	134	90	148
1913	1 779	197	381	470	308	181	242	706	55	81	141	138	135	156
1908 bis 1912..	8 594	860	1 665	2 029	1 585	965	1 490	3 633	256	379	760	767	534	937
1907 u. früher	25 133	1 866	3 006	4 423	4 208	3 207	8 423	10 783	590	681	1 183	1 466	1 520	5 343
Summe	88 983	16 942	23 305	18 659	11 204	6 653	12 222	37 031	5 390	7 945	7 549	5 115	3 469	7 565
Land Lüneburg							Land Schaumburg-Lippe							
1933	531	430	91	10	—	—	—	178	142	34	2	—	—	—
1932	1 097	662	398	33	4	—	—	441	263	171	6	1	—	—
1931	1 021	499	427	88	7	—	—	446	177	239	30	—	—	—
1930	1 169	487	467	180	31	3	1	449	127	255	57	8	2	—
1929	1 187	411	488	220	54	13	1	470	106	261	89	13	—	1
1928	1 287	419	487	268	83	21	9	461	90	234	106	28	2	1
1927	1 156	378	389	272	78	23	16	433	76	213	112	29	3	—
1926	933	267	294	235	90	31	16	332	53	152	92	29	5	1
1925	988	244	330	261	94	35	24	361	53	139	115	41	10	3
1924	772	203	235	193	80	33	28	301	46	102	106	31	13	3
1923	1 116	304	316	292	124	40	40	427	64	158	129	49	13	14
1922	1 329	311	380	391	146	55	46	459	73	148	146	63	23	6
1921	1 388	325	381	376	166	81	59	508	65	163	169	74	27	10
1920	1 765	359	510	513	225	92	66	604	73	174	200	99	37	21
1919	1 354	279	336	373	181	110	75	558	65	154	171	91	45	32
1918	592	109	171	156	88	41	27	195	19	49	69	36	12	10
1917	458	80	100	140	73	37	28	132	7	48	33	25	12	7
1916	380	68	89	97	60	33	33	132	14	25	46	29	10	8
1915	418	77	86	130	64	33	28	106	14	18	34	13	16	11
1914	668	112	133	197	116	62	48	205	20	43	64	40	25	13
1913	737	108	138	205	133	65	88	270	24	61	89	46	24	26
1908 bis 1912..	3 239	406	646	847	582	375	383	1 159	83	227	318	252	135	144
1907 u. früher	8 941	952	1 073	1 615	1 472	1 177	2 652	3 544	202	390	648	642	496	1 166
Summe	32 526	7 490	7 965	7 092	3 951	2 360	3 668	12 171	1 856	3 458	2 831	1 639	910	1 477

Tabelle 3. Die verheirateten Frauen nach Religionszugehörigkeit, Ehe

Ehe- schließungs- jahr	Zahl der verheirateten Frauen							Von den in den Spalten 1—7										
	insgesamt	davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	evangelisch						insgesamt	römisch-		
		davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							davon mit in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							davon		
		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
																		Reg.-Bez.
1933	7 411	5 721	1 522	164	4	—	—	4 513	3 477	943	90	3	—	—	2 641	2 032	538	
1932	16 365	9 203	6 021	1 018	112	10	1	9 888	5 499	3 709	615	58	6	1	5 833	3 269	2 125	
1931	15 371	6 130	6 738	2 062	377	56	8	9 229	3 686	4 052	1 225	223	38	5	5 520	2 115	2 460	
1930	15 931	5 314	6 454	3 169	775	184	35	9 543	3 188	3 930	1 865	438	98	24	5 615	1 757	2 243	
1929	15 914	4 627	5 838	3 641	1 306	388	114	9 471	2 770	3 477	2 141	763	251	69	5 602	1 513	2 035	
1928	16 182	4 105	5 297	4 075	1 739	696	270	9 785	2 441	3 334	2 399	1 027	429	155	5 490	1 327	1 660	
1927	14 417	3 328	4 376	3 681	1 824	780	428	8 779	1 960	2 753	2 270	1 095	458	243	4 844	1 080	1 370	
1926	12 383	2 767	3 317	3 203	1 713	840	543	7 539	1 631	2 118	1 977	980	508	325	4 135	903	994	
1925	12 259	2 668	3 056	3 083	1 757	923	772	7 396	1 572	1 905	1 928	1 030	520	441	4 132	867	931	
1924	11 002	2 284	2 657	2 728	1 653	928	752	6 598	1 375	1 617	1 662	984	543	417	3 754	721	842	
1923	14 561	3 085	3 344	3 522	2 247	1 159	1 204	8 575	1 779	2 034	2 154	1 301	648	659	5 034	1 026	1 054	
1922	17 017	3 275	3 612	4 186	2 744	1 569	1 631	9 954	1 876	2 195	2 516	1 611	874	882	5 980	1 116	1 137	
1921	17 442	3 098	3 607	4 154	2 836	1 677	2 070	10 108	1 718	2 183	2 509	1 669	935	1 094	6 184	1 086	1 132	
1920	20 871	3 507	3 958	4 938	3 560	2 153	2 755	12 165	2 012	2 442	2 953	2 077	1 194	1 487	7 371	1 208	1 224	
1919	17 747	2 956	3 111	4 103	3 028	1 838	2 711	10 351	1 654	1 914	2 486	1 797	1 044	1 456	6 257	1 044	945	
1918	6 925	1 205	1 184	1 641	1 115	740	1 040	3 978	659	718	972	643	420	566	2 429	432	359	
1917	5 733	896	964	1 301	978	632	962	3 241	490	575	764	549	350	513	2 067	321	302	
1916	5 154	725	823	1 112	879	633	982	2 955	424	471	680	496	361	523	1 811	229	280	
1915	4 984	784	763	1 033	825	577	1 002	2 812	448	451	617	483	325	488	1 771	259	256	
1914	7 663	983	1 092	1 513	1 404	948	1 723	4 328	524	665	890	800	576	873	2 769	365	346	
1913	8 226	1 034	1 135	1 598	1 436	1 081	1 942	4 741	560	675	1 010	871	588	1 037	2 920	370	369	
1908 bis 1912..	40 459	4 523	5 009	7 176	6 729	5 277	11 745	23 515	2 586	3 081	4 416	4 005	3 029	6 398	14 146	1 580	1 522	
1907 und früher	105 423	9 945	8 644	12 266	13 446	12 409	48 713	64 412	5 902	5 436	7 720	8 460	7 600	29 294	35 068	3 357	2 658	
Summe	409 440	82 163	82 522	75 367	52 487	35 498	81 403	243 876	48 231	50 678	45 859	31 363	20 795	46 950	141 373	27 977	26 782	
																		Reg.-Bez.
1933	15 002	13 331	1 545	94	17	8	7	5 920	5 305	577	23	7	4	4	8 372	7 375	918	
1932	33 454	21 782	10 905	665	66	19	17	13 188	8 828	4 071	254	20	9	6	18 441	11 641	6 357	
1931	33 180	15 695	14 945	2 252	226	34	28	13 192	6 776	5 547	758	78	19	14	18 072	7 823	8 669	
1930	36 703	14 303	16 642	4 945	656	106	51	14 471	6 112	6 452	1 632	224	35	16	19 904	7 003	9 289	
1929	38 513	12 748	16 855	7 046	1 502	262	100	15 156	5 460	6 787	2 353	443	80	33	20 604	6 104	8 943	
1928	37 579	11 105	15 270	8 146	2 330	563	165	14 827	4 654	6 399	2 782	742	194	56	19 941	5 309	7 764	
1927	33 967	9 041	12 824	8 038	2 850	861	353	13 467	3 796	5 555	2 888	886	223	119	17 831	4 322	6 284	
1926	30 039	7 362	10 250	7 637	3 058	1 140	592	12 071	3 154	4 517	2 884	1 018	328	170	15 612	3 426	4 890	
1925	29 563	7 023	9 571	7 499	3 282	1 355	833	11 932	2 966	4 329	2 918	1 076	397	246	15 287	3 271	4 457	
1924	25 844	6 012	7 936	6 451	3 090	1 364	991	10 549	2 568	3 676	2 537	1 064	390	314	13 197	2 811	3 593	
1923	36 253	8 122	10 776	9 348	4 472	1 971	1 564	14 997	3 536	5 068	3 811	1 583	564	435	18 501	3 798	4 851	
1922	40 866	8 744	11 640	10 580	5 273	2 472	2 157	16 612	3 699	5 450	4 366	1 812	702	583	21 035	4 137	5 183	
1921	41 855	8 047	11 413	10 881	5 835	2 871	2 808	16 903	3 283	5 396	4 523	2 001	911	789	21 759	3 896	5 153	
1920	47 680	8 763	12 699	12 251	6 748	3 592	3 627	19 429	3 620	6 005	5 276	2 480	1 081	967	24 706	4 286	5 686	
1919	37 988	6 458	9 228	9 825	5 792	3 194	3 491	15 321	2 590	4 428	4 214	1 242	1 028	937	19 712	3 228	3 996	
1918	18 146	2 965	4 225	4 726	2 847	1 514	1 869	7 248	1 160	1 980	2 054	1 069	480	505	9 486	1 497	1 863	
1917	14 455	2 227	3 145	3 744	2 378	1 349	1 612	5 937	943	1 546	1 679	920	419	430	7 453	1 092	1 332	
1916	12 149	1 764	2 607	3 067	1 978	1 205	1 528	5 034	699	1 260	1 384	820	408	463	6 125	861	1 116	
1915	12 078	1 740	2 410	2 986	2 092	1 192	1 658	4 809	686	1 085	1 307	873	389	469	6 226	861	1 083	
1914	17 940	2 187	3 387	4 501	3 197	1 984	2 684	7 520	942	1 700	2 121	1 334	680	743	9 023	1 014	1 380	
1913	20 417	2 316	3 721	4 936	3 743	2 262	3 439	8 292	988	1 867	2 293	1 462	764	918	10 582	1 085	1 548	
1908 bis 1912..	94 666	9 592	15 307	20 779	16 784	11 589	20 615	37 273	4 013	7 601	9 834	6 665	3 933	5 227	50 087	4 708	6 336	
1907 und früher	226 037	17 632	20 101	30 877	31 408	27 639	98 380	95 695	7 634	10 542	16 806	15 507	12 276	32 930	115 110	8 625	7 997	
Summe	934 374	198 959	227 402	181 274	109 624	68 546	148 569	379 843	83 412	101 838	78 697	44 208	25 314	46 374	487 066	98 173	108 688	
																		Reg.-Bez.
1933	3 401	2 751	604	45	1	—	—	1 854	1 479	353	22	—	—	—	1 474	1 210	243	
1932	7 082	3 783	2 919	357	23	—	—	4 072	2 177	1 686	196	13	—	—	2 858	1 501	1 187	
1931	7 211	2 512	3 945	847	88	—	—	4 088	1 427	2 145	463	53	—	—	2 957	1 006	1 552	
1930	7 489	1 929	3 779	1 468	280	33	—	4 128	1 085	2 091	772	161	19	—	3 193	776	1 622	
1929	8 312	1 796	3 783	2 058	540	125	10	4 649	1 032	2 194	1 080	275	58	10	3 453	685	1 500	
1928	8 229	1 469	3 433	2 252	780	227	68	4 633	843	2 058	1 213	377	115	27	3 389	562	1 286	
1927	7 610	1 231	2 855	2 137	935	306	146	4 206	705	1 703	1 110	475	150	63	3 192	473	1 072	
1926	6 842	966	2 271	2 047	952	364	242	3 855	547	1 380	1 139	495	190	104	2 805	367	829	
1925	6 824	1 030	2 019	2 004	1 022	435	314	3 767	620	1 194	1 116	516	152	169	2 874	369	756	
1924	6 208	771	1 733	1 890	1 051	420	343	3 546	393	1 076	1 166	537	195	179				

schließungsjahren und Kinderzahl (Geborenenzahl) in 3 ausgewählten Gebieten

aufgeführten Ehefrauen sind																	Ehe- schließungs- jahr	
katholisch				gemeinschaftslos*)								Angehörige sonstiger Bekenntnisse*)						
mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern				ins- gesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern					ins- gesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							
2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4		5 und mehr	0	1	2	3	4		5 und mehr
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
Breslau																		
70	1	—	—	150	117	30	3	—	—	—	107	95	11	1	—	—	—	1933
386	49	4	—	377	244	117	14	2	—	—	267	191	70	3	3	—	—	1932
781	145	16	3	374	188	144	34	7	—	—	248	141	82	22	2	1	—	1931
1 211	312	83	9	474	236	158	60	15	3	2	299	133	123	33	10	—	—	1930
1 372	512	131	39	527	215	197	86	23	4	2	314	129	129	42	8	2	4	1929
1 497	656	243	107	591	233	180	113	39	18	8	316	104	123	66	17	6	—	1928
1 252	668	301	173	484	187	147	93	37	10	10	310	101	106	66	24	11	2	1927
1 067	662	308	201	438	156	122	94	40	14	12	271	77	83	65	31	10	5	1926
995	655	373	311	448	142	134	93	49	16	14	283	87	86	67	23	14	6	1925
914	611	354	312	394	134	112	82	34	20	12	256	54	86	70	24	11	11	1924
1 147	834	472	501	546	176	140	116	63	23	28	406	104	116	105	49	16	16	1923
1 409	990	632	696	632	165	154	135	95	44	39	451	118	126	126	48	19	14	1922
1 364	1 010	681	911	654	175	165	146	84	39	45	496	119	127	135	73	22	20	1921
1 598	1 284	869	1 188	743	175	152	201	119	50	46	592	112	140	186	80	40	34	1920
1 321	1 056	712	1 179	611	149	130	145	95	45	47	528	109	122	151	80	37	29	1919
517	399	289	433	273	67	56	73	31	20	26	245	47	51	79	42	11	15	1918
422	357	248	417	249	54	58	56	44	20	17	176	31	29	59	28	14	15	1917
348	325	238	391	227	44	42	47	32	20	42	161	28	30	37	26	14	26	1916
331	270	211	444	244	45	33	55	45	23	43	157	32	23	30	27	18	27	1915
487	504	315	752	331	60	47	72	52	32	68	235	34	34	64	48	25	30	1914
475	478	427	801	306	59	51	55	44	30	67	259	45	40	58	43	36	37	1913
2 210	2 195	1 902	4 737	1 463	202	183	237	263	199	379	1 335	155	223	313	266	147	231	1908 bis 1912
3 688	4 118	4 155	17 092	2 817	327	213	309	356	307	1 305	3 126	359	337	549	512	347	1 022	1907 und früher
24 862	18 091	12 964	30 697	13 353	3 550	2 765	2 319	1 569	938	2 212	10 838	2 405	2 297	2 327	1 464	801	1 544	Summe
Düsseldorf																		
63	9	4	3	453	408	40	4	1	—	—	257	243	10	4	—	—	—	1933
383	41	9	10	1 191	860	316	13	2	—	—	634	453	161	15	3	1	—	1932
1 414	138	14	14	1 303	791	447	59	6	—	—	613	305	282	21	4	1	—	1931
3 102	408	69	33	1 696	915	627	135	16	1	2	632	273	274	76	8	1	—	1930
4 333	995	166	63	2 051	954	824	212	44	14	3	702	230	301	148	20	2	1	1929
4 926	1 494	343	105	2 112	935	817	287	57	16	—	699	207	290	151	37	10	4	1928
4 603	1 807	594	221	1 999	745	768	359	92	28	7	670	178	217	188	65	16	6	1927
4 279	1 855	766	396	1 776	640	666	316	108	29	17	580	142	177	158	77	17	9	1926
4 111	2 022	885	541	1 663	619	572	294	103	45	30	681	167	213	176	81	28	16	1925
3 433	1 834	902	624	1 527	503	492	329	117	52	34	571	130	175	152	75	20	19	1924
4 881	2 619	1 296	1 056	1 971	646	635	424	155	67	44	784	142	222	232	115	44	29	1923
5 439	3 144	1 642	1 490	2 328	741	766	506	179	78	58	891	167	241	269	138	50	26	1922
5 582	3 465	1 777	1 886	2 157	661	642	473	210	103	68	1 036	207	222	303	159	80	65	1921
6 085	3 866	2 298	2 485	2 381	635	747	563	229	128	79	1 164	222	261	327	173	85	96	1920
4 840	3 265	1 996	2 387	1 974	487	589	482	235	94	87	981	153	215	289	168	76	80	1919
2 332	1 583	946	1 265	1 001	237	294	228	123	55	64	411	71	88	112	72	33	35	1918
1 802	1 288	843	1 096	750	146	203	198	111	48	44	315	46	64	65	59	39	42	1917
1 430	1 015	725	978	712	153	191	183	90	45	50	278	51	40	70	53	27	37	1916
1 425	1 056	716	1 085	768	145	194	193	119	61	56	275	48	48	61	44	26	48	1915
2 026	1 629	1 189	1 785	990	176	238	258	157	76	85	407	55	69	96	77	39	71	1914
2 256	2 007	1 340	2 346	1 083	177	222	279	186	111	108	460	66	84	108	88	47	67	1913
9 211	8 778	6 802	14 252	5 085	593	1 040	1 231	890	579	752	2 221	278	330	503	451	275	384	1908 bis 1912
11 658	13 719	13 443	59 668	9 710	832	1 001	1 536	1 550	1 198	3 593	5 522	541	561	877	632	722	2 189	1907 und früher
89 614	58 037	38 765	93 789	46 681	12 999	12 331	8 562	4 780	2 828	5 181	20 784	4 375	4 545	4 401	2 599	1 639	3 225	Summe
Pfalz																		
20	1	—	—	73	62	8	3	—	—	—	73	62	8	3	—	—	—	1933
160	10	—	—	152	105	46	1	—	—	—	152	105	46	1	—	—	—	1932
364	35	—	—	166	79	67	20	—	—	—	166	79	67	20	—	—	—	1931
670	112	13	—	168	68	66	26	7	—	—	168	68	66	26	7	—	—	1930
941	260	67	—	110	79	89	37	5	—	—	110	79	89	37	5	—	—	1929
1 002	388	111	40	207	64	89	37	15	—	—	207	64	89	37	15	—	—	1928
972	446	149	80	212	53	80	55	14	—	—	212	53	80	55	14	—	—	1927
864	445	164	136	182	52	62	44	12	—	—	182	52	62	44	12	—	—	1926
840	493	273	143	183	41	69	48	13	—	—	183	41	69	48	13	—	—	1925
679	496	214	155	170	35	52	45	18	—	—	170	35	52	45	18	—	—	1924
966	582	303	240	207	39	76	54	20	—	—	207	39	76	54	20	—	—	1923
1 042	697	387	364	251	52	85	63	31	—	—	251	52	85	63	31	—	—	1922
1 032	759	463	492	272	66	71	75	29	—	—	272	66	71	75	29	—	—	1921
1 176	815	512	655	344	64	88	93	57	—	—	344	64	88	93	57	—	—	1920
841	690	475	605	267	42	57	75	50	—	—	267	42	57	75	50	—	—	1919
386	278	212	289	114	17	34	30	12	—	—	114	17	34	30	12	—	—	1918
304	242	188	284	91	18	19	20	9	—	—	91	18	19	20	9	—	—	1917
210	170	127	217	78	8	12	27	12	—	—	78	8	12	27	12	—	—	1916
235	159	141	229	90	8	16	18	23	—	—	90	8	16	18	23	—	—	1915
314	276	200	353	145	14	26	41	19	—	—	145	14	26	41	19	—	—	1914
312	346	250	420	133	8	20	39	27	—	—	133	8	20	39	27	—	—	1913
1 133	1 459	1 121	2 524	691	86	123	159	122	—	—	691	86	123	159	122	—	—	1908 bis 1912
2 703	2 923	2 862	11 578	1 697	138	203	283	276	—	—	1 697	138	203	283	276	—	—	1907 und früher
17 166	12 082	8 232	18 804	6 103	1 198	1 458	1 293	771	486	897	Summe							

Tabelle 4. Die zusammenlebenden Ehepaare im Deutschen Reich nach

Soziale Stellung des Familienhauptes*)	Bodenbesitz	Zahl der zusammenlebenden Ehepaare							Von den zusammenlebenden Ehepaaren							
		insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	1933 bis 1929						insgesamt
			davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
			0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Wirtschaftsabteilung 1:																
	mit	1 667 611	177 248	252 061	312 549	254 011	188 636	483 106	177 191	62 010	73 425	32 522	7 246	1 313	675	213 564
	davon:															
	0,5 ha u. weniger	58 855	9 711	10 663	11 062	8 090	5 715	13 614	7 548	3 049	2 977	1 166	238	78	40	7 442
	über 0,5 ha bis 2 ha	125 354	18 022	19 620	21 787	17 629	13 226	35 070	13 538	5 087	5 640	2 163	484	104	60	14 968
s	2 ha bis 5 ha	396 327	43 467	58 174	71 299	59 320	45 445	118 622	37 556	13 112	15 855	6 682	1 491	286	130	47 553
	5 » 20 »	817 716	77 347	124 253	156 000	126 763	93 954	239 399	87 632	29 361	36 776	16 734	3 774	642	345	107 727
	20 » 50 »	213 481	22 205	31 340	40 676	32 730	24 003	62 527	24 739	8 962	9 813	4 671	1 035	174	84	28 495
	50 » 100 »	39 777	4 402	5 693	8 304	6 516	4 371	10 491	4 411	1 686	1 714	808	164	25	14	5 311
	100 ha und mehr	16 101	2 094	2 318	3 421	2 963	1 922	3 383	1 767	753	650	298	60	4	2	2 068
	ohne	19 043	2 796	3 629	3 729	2 647	1 864	4 378	2 745	977	1 144	457	114	28	25	2 779
m	mit	116 675	24 048	38 080	23 666	12 322	6 897	11 662	48 654	17 694	22 744	6 593	1 174	294	155	25 329
	ohne	6 884	1 653	1 901	1 462	797	472	599	2 549	914	1 034	375	121	70	35	1 415
b	mit	11 240	1 660	2 499	2 965	1 849	967	1 300	1 099	536	426	117	18	1	1	1 824
	ohne	2 573	664	706	604	309	147	143	492	286	163	34	7	2	—	468
a	mit	18 507	3 167	4 157	4 549	2 722	1 511	2 401	3 030	1 316	1 231	411	58	7	7	3 227
	ohne	13 704	3 364	3 860	2 972	1 639	869	1 000	3 802	1 727	1 491	461	88	22	13	2 856
l	mit	435 496	47 505	77 644	80 123	61 850	45 842	122 532	81 163	22 330	34 602	17 150	5 202	1 322	557	82 646
	ohne	201 211	38 607	49 587	38 154	24 334	15 807	34 722	69 063	21 906	28 107	12 944	4 094	1 133	879	44 769
insgesamt	mit	2 249 529	253 628	374 441	423 852	332 754	243 853	621 001	311 137	103 886	132 428	56 793	13 698	2 937	1 395	326 590
	ohne	243 415	47 084	59 683	46 921	29 726	19 159	40 842	78 651	25 810	31 939	14 271	4 424	1 255	952	52 287
Wirtschaftsabteilung 2/3:																
s	mit	517 575	69 038	95 440	111 139	81 518	53 932	106 508	53 658	22 429	22 442	7 213	1 262	200	112	63 169
	ohne	514 339	122 087	130 927	111 187	63 374	34 772	51 992	82 794	43 322	30 080	7 539	1 273	312	268	75 572
m	mit	3 290	806	1 050	609	300	164	361	1 307	583	583	118	18	3	2	652
	ohne	2 680	922	764	430	246	124	194	813	457	301	48	6	1	—	473
b	mit	10 680	1 361	2 307	2 665	1 728	1 004	1 615	490	248	170	60	10	—	2	1 035
	ohne	10 195	2 312	2 941	2 448	1 209	603	682	969	537	343	81	6	1	1	1 352
a	mit	210 050	35 453	54 952	51 174	29 279	15 833	23 359	21 953	11 428	8 180	1 897	370	36	42	31 415
	ohne	378 315	118 185	120 844	76 200	32 345	14 686	16 055	77 781	47 269	25 435	4 412	538	84	43	74 719
l	mit	1 998 806	259 718	452 557	433 178	293 193	189 182	370 978	286 999	100 383	128 787	45 289	9 729	1 970	841	385 168
	ohne	2 400 963	608 887	723 999	470 996	244 933	135 665	216 483	672 648	290 458	276 192	82 197	17 937	4 255	1 609	546 292
insgesamt	mit	2 740 401	366 376	606 306	598 765	406 018	260 115	502 821	364 407	135 071	160 162	54 577	11 389	2 209	999	481 439
	ohne	3 306 492	852 393	979 475	661 261	342 107	185 850	285 406	835 005	382 043	332 351	94 277	19 760	4 653	1 921	698 408
Wirtschaftsabteilung 4:																
s	mit	268 635	45 212	55 060	60 243	39 954	25 037	43 129	25 984	12 306	9 950	3 053	531	95	49	34 405
	ohne	508 330	144 057	136 352	109 047	56 645	27 571	34 658	73 796	43 868	23 819	4 979	870	165	95	78 698
m	mit	5 205	1 453	1 574	1 041	493	226	418	1 712	844	668	174	21	3	2	1 076
	ohne	9 637	3 514	2 618	1 724	831	383	567	2 344	1 490	709	126	14	1	4	1 824
b	mit	245 962	26 512	47 492	60 062	42 724	26 607	42 565	8 543	5 041	2 608	677	143	39	35	17 486
	ohne	227 771	51 255	64 058	53 433	28 364	14 174	16 487	18 425	11 710	5 366	1 089	176	54	30	28 704
a	mit	108 097	21 154	29 645	25 563	14 118	7 454	10 163	15 950	8 092	6 125	1 430	256	32	15	18 642
	ohne	362 092	127 699	115 304	68 357	27 712	11 721	11 299	89 248	54 946	28 399	5 015	691	145	52	76 196
l	mit	365 965	48 433	82 328	84 948	56 209	34 441	59 606	44 036	16 766	18 599	6 539	1 423	513	196	63 152
	ohne	588 168	164 123	176 728	115 566	58 552	30 403	42 796	147 501	70 146	57 013	16 095	3 206	736	305	129 734
insgesamt	mit	993 864	142 764	216 099	231 857	153 498	93 765	155 881	96 225	43 049	37 950	11 873	2 374	682	297	134 761
	ohne	1 695 998	490 648	495 060	348 127	172 104	84 252	105 807	331 314	182 160	115 306	27 304	4 957	1 101	486	315 156

*) Es bedeuten: s = Selbständiger, m = mithelfender Familienangehöriger, b = Beamter, a = Angestellter, l = Arbeiter, h = Hausangestellter.

der sozialen Stellung des Familienhauptes, Bodenbesitz und Kinderzahl (Geborenenzahl)

hatten geheiratet in den Jahren

1928 bis 1924						1923 bis 1914						1913 und früher						Soziale Stellung des Familienhauptes*)		
davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins-gesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						ins-gesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3		4	5 und mehr
16	17	17	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		34	35

Land- und Forstwirtschaft

26 921	50 691	66 155	39 515	18 632	11 650	477 933	46 078	66 747	109 570	93 049	63 662	98 827	798 923	42 239	61 198	104 302	114 201	105 029	371 954	} s
1 404	2 091	2 101	1 064	486	296	14 774	2 350	2 697	3 534	2 527	1 609	2 057	29 091	2 908	2 898	4 261	4 261	3 542	11 221	
2 432	3 781	4 432	2 532	1 151	640	29 612	4 331	4 483	6 700	5 367	3 627	5 104	67 236	6 172	5 716	8 492	9 246	8 344	29 266	
6 273	11 436	14 776	8 548	4 072	2 448	108 615	11 417	15 285	24 089	21 316	14 716	21 792	202 603	12 665	15 598	25 752	27 965	26 371	94 252	
12 155	25 777	33 560	20 467	9 643	6 125	242 619	20 461	33 375	56 032	47 526	32 978	52 247	379 738	15 370	28 325	49 674	54 996	50 691	180 682	
3 583	6 136	8 830	5 510	2 666	1 770	65 272	5 811	8 677	14 885	12 675	8 640	14 584	94 975	3 849	6 714	12 290	13 510	12 523	46 089	
741	1 042	1 734	1 014	474	306	12 165	1 184	1 615	3 113	2 550	1 452	2 251	17 890	791	1 322	2 649	2 788	2 420	7 920	
333	428	722	380	140	65	4 876	524	615	1 217	1 088	640	792	7 390	484	625	1 184	1 435	1 138	2 524	
468	753	728	444	211	175	5 071	657	859	1 218	924	571	842	8 448	694	873	1 326	1 165	1 054	3 336	
2 729	7 732	8 435	4 042	1 564	827	17 858	1 722	3 252	4 787	3 659	2 093	2 345	24 834	1 903	4 352	3 851	3 447	2 946	8 335	
266	339	438	219	94	59	1 226	251	238	327	199	112	99	1 694	222	290	322	258	196	406	
351	607	586	205	51	24	3 464	438	784	1 073	656	275	238	4 853	335	682	1 189	970	640	1 037	
130	173	117	37	10	1	744	136	195	223	116	52	22	869	112	175	230	149	83	120	
607	992	1 046	392	114	76	5 691	744	1 157	1 737	1 062	513	478	6 559	500	777	1 355	1 210	877	1 840	
624	923	774	345	126	64	3 789	634	937	1 058	613	313	234	3 257	379	509	679	593	408	689	
8 999	18 392	23 730	15 795	8 950	6 780	122 646	9 768	15 827	24 939	23 418	17 251	31 443	149 041	6 408	8 823	14 304	17 435	18 319	83 752	
7 053	10 606	11 392	7 731	4 332	3 655	44 946	5 575	6 823	9 024	7 606	5 715	10 203	42 433	4 073	4 051	4 794	4 903	4 627	19 985	
39 607	78 414	99 952	59 949	29 311	19 357	627 592	58 750	87 767	142 106	121 844	83 794	133 331	984 210	51 385	75 832	125 001	137 263	127 811	466 918	
8 541	12 794	13 449	8 776	4 773	3 954	55 776	7 253	9 052	11 850	9 458	6 763	11 400	56 701	5 480	5 898	7 351	7 068	6 368	24 536	

Industrie und Handwerk

11 371	19 043	19 337	8 684	3 088	1 646	149 014	19 281	28 859	40 862	28 074	15 322	16 616	251 734	15 957	25 096	43 727	43 498	35 322	88 134	} s
22 757	26 425	17 321	5 866	1 809	994	146 098	32 327	40 305	39 009	19 608	7 882	6 967	209 875	23 681	34 117	46 918	36 627	24 769	43 763	
90	242	228	60	17	15	459	84	94	145	68	35	33	872	49	131	118	154	109	311	
167	179	90	28	4	5	587	201	169	121	66	18	12	807	97	115	171	146	101	177	
254	352	280	94	35	20	3 351	471	881	982	546	235	236	5 804	388	904	1 343	1 078	734	1 357	
454	503	280	83	20	12	3 283	770	1 095	855	360	115	88	4 591	551	1 000	1 232	760	467	581	
7 509	12 559	7 904	2 517	653	273	75 093	10 690	21 791	22 883	11 241	4 683	3 805	81 589	5 826	12 422	18 490	15 151	10 461	19 239	
27 030	29 402	13 943	3 249	784	311	125 367	30 540	43 777	32 101	12 095	4 213	2 641	100 448	13 346	22 230	25 744	16 463	9 605	13 060	
57 575	125 688	112 474	54 044	22 324	13 063	677 688	67 554	138 778	175 383	125 823	75 273	94 877	648 951	34 206	59 304	100 032	103 597	89 615	262 197	
134 742	192 150	128 585	54 570	22 220	14 025	660 159	125 219	179 132	162 979	90 432	47 715	54 682	521 864	58 468	76 525	97 235	81 994	61 475	146 167	
76 799	157 884	140 223	65 399	26 117	15 017	905 605	98 080	190 403	240 255	165 752	95 548	115 567	988 950	56 426	97 857	163 710	163 478	136 241	371 238	
185 150	248 659	160 619	63 796	24 837	15 347	935 494	189 057	264 478	235 065	122 561	59 943	64 390	837 585	96 143	133 987	171 300	135 990	96 417	203 748	

Handel und Verkehr

8 081	10 912	9 659	3 706	1 378	669	84 093	13 972	18 708	23 526	13 991	7 259	6 637	124 153	10 853	15 490	24 005	21 726	16 305	35 774	} s
29 050	27 456	15 665	4 598	1 264	665	163 303	42 738	48 122	42 362	18 228	6 809	5 044	192 533	28 401	36 955	46 041	32 949	19 333	28 854	
249	388	310	97	20	12	1 153	235	319	306	167	63	63	1 264	125	199	251	208	140	341	
786	607	303	93	20	15	2 763	843	823	656	275	96	70	2 706	395	479	639	449	266	478	
4 755	6 178	4 217	1 546	511	279	88 487	9 973	21 237	26 035	15 686	7 876	7 680	131 446	6 743	17 469	29 133	25 349	18 181	34 571	
10 453	10 833	5 431	1 437	397	153	84 113	18 165	27 509	22 115	9 729	3 928	2 667	96 529	10 927	20 350	24 798	17 022	9 795	13 637	
4 433	7 198	4 708	1 611	485	207	40 348	5 896	11 264	11 942	6 194	2 780	2 272	33 157	2 733	5 058	7 483	6 057	4 157	7 669	
28 562	29 178	13 639	3 441	958	418	120 040	31 963	40 325	30 116	11 364	3 903	2 369	76 608	12 228	17 402	19 587	12 216	6 715	8 460	
10 698	20 822	18 080	8 244	3 386	1 922	146 032	14 358	30 922	40 306	27 248	15 034	18 164	112 745	6 611	11 985	20 023	19 294	15 508	39 324	
38 091	45 481	28 532	10 911	4 156	2 563	184 088	39 555	53 151	45 026	23 919	11 105	11 332	126 845	16 331	21 083	25 913	20 516	14 406	28 596	
28 216	45 498	36 974	15 204	5 780	3 089	360 113	44 434	82 450	102 115	63 286	33 012	34 816	402 765	27 065	50 201	80 895	72 634	54 291	117 679	
106 942	113 555	63 570	20 480	6 795	3 814	554 307	133 264	169 930	140 275	63 515	25 841	21 482	495 221	68 282	96 269	116 978	83 152	50 515	80 025	

Noch: Tab. 4. Die zusammenlebenden Ehepaare im Deutschen Reich

Soziale Stellung des Familienhauptes*)	Bodenbesitz	Zahl der zusammenlebenden Ehepaare							Von den zusammenlebenden Ehepaaren							
		insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	1933 bis 1929						insgesamt
			davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						
			0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Wirtschaftsabteilung 5: Öffentl. Dienst																
s	mit	53 449	9 822	11 765	13 260	8 566	4 503	5 533	5 832	2 859	2 191	665	90	14	9	8 571
	ohne	145 882	43 865	39 304	32 125	16 089	7 243	7 256	25 933	15 237	8 541	1 757	315	61	22	27 016
m	mit	97	32	27	15	6	5	12	30	16	12	2	—	—	—	24
	ohne	395	169	110	59	28	10	19	142	87	39	12	—	—	1	77
b	mit	245 327	39 407	62 624	66 700	37 414	18 650	20 532	27 805	13 122	10 639	3 461	504	54	25	39 443
	ohne	309 049	87 414	97 340	69 128	30 957	13 008	11 202	63 987	35 049	22 870	5 028	855	133	52	56 095
a	mit	53 662	10 504	14 120	12 640	6 770	3 923	5 705	8 880	4 252	3 428	1 013	156	19	12	10 321
	ohne	140 859	48 147	43 134	26 719	11 945	5 315	5 599	35 934	20 783	12 033	2 632	379	74	33	31 338
l	mit	76 069	10 464	14 697	15 456	10 998	7 427	17 027	7 583	3 018	3 017	1 159	278	63	48	11 471
	ohne	122 491	32 353	33 046	22 797	13 371	7 727	13 197	26 363	12 822	9 678	2 846	750	168	99	25 031
insgesamt	mit	428 604	70 229	103 233	108 071	63 754	34 508	48 809	50 130	23 267	19 291	6 300	1 028	150	94	69 830
	ohne	718 676	211 948	212 934	150 828	72 390	33 303	37 273	152 359	83 978	53 161	12 275	2 302	436	207	139 557
Wirtschaftsabteilung 6:																
a	mit	244	50	52	59	34	19	30	26	15	8	2	1	—	—	34
	ohne	518	166	161	109	45	13	24	124	61	52	10	—	1	—	91
l	mit	1 748	291	457	416	236	142	206	263	113	115	30	4	1	—	293
	ohne	4 123	1 333	1 276	801	334	162	217	1 058	572	383	86	14	3	—	816
h	mit	1 176	218	302	257	166	84	149	205	91	91	17	4	1	1	168
	ohne	3 231	993	870	558	304	174	332	793	387	296	90	11	6	3	507
insgesamt	mit	3 168	559	811	732	436	245	385	494	219	214	49	9	2	1	495
	ohne	7 872	2 492	2 307	1 468	683	349	573	1 975	1 020	731	186	25	10	3	1 414
Summe der Wirtschafts																
s	mit	2 507 270	301 320	414 326	497 191	384 049	272 108	638 276	262 665	99 604	108 012	43 453	9 129	1 622	845	319 709
	ohne	1 187 594	312 805	310 212	256 088	138 755	71 450	98 284	185 268	103 404	63 584	14 732	2 572	566	410	184 065
m	mit	125 267	26 339	40 731	25 331	13 121	7 292	12 453	51 703	19 137	24 007	6 887	1 213	300	159	27 081
	ohne	19 596	6 258	5 393	3 675	1 902	989	1 379	5 848	2 948	2 083	561	144	72	40	3 789
b	mit	513 209	68 940	114 922	132 392	83 715	47 228	66 012	37 937	18 947	13 843	4 315	675	94	63	59 788
	ohne	549 588	141 645	165 045	125 613	60 839	27 932	28 514	83 873	47 582	28 742	6 232	1 044	190	83	86 619
a	mit	390 560	70 328	102 926	93 985	52 923	28 740	41 658	49 839	25 103	18 972	4 753	841	94	76	63 639
	ohne	895 488	297 561	283 303	174 357	73 686	32 604	33 977	206 889	124 786	67 410	12 530	1 696	326	141	185 200
l	mit	2 878 084	366 411	627 683	614 121	422 486	277 034	570 349	420 044	142 610	185 120	70 167	16 636	3 869	1 642	542 730
	ohne	3 316 956	845 303	984 636	648 314	341 524	189 764	307 415	916 633	395 904	371 373	114 168	26 001	6 295	2 892	746 642
h	mit	1 176	218	302	257	166	84	149	205	91	91	17	4	1	1	168
	ohne	3 231	993	870	558	304	174	332	793	387	296	90	11	6	3	507
insgesamt	mit	6 415 566	833 556	1 300 890	1 363 277	956 460	632 486	1 328 897	822 393	305 492	350 045	129 592	28 498	5 980	2 786	1 013 115
	ohne	5 972 453	1 604 565	1 749 459	1 208 605	617 010	322 913	469 901	1 399 304	675 011	533 488	148 313	31 468	7 455	3 569	1 206 822
Wirtschaftsabteilung 7:																
insgesamt	mit	868 681	117 947	101 182	109 507	102 726	91 611	345 708	21 344	12 571	5 863	1 971	562	190	187	30 752
	ohne	866 974	201 402	120 971	122 522	100 944	77 210	243 925	39 930	25 158	9 893	3 299	926	335	319	49 136
Gesamtzahl der zusammen																
	mit	7 284 247	951 503	1 402 072	1 472 784	1 059 186	724 097	1 674 605	843 737	318 063	355 908	131 563	29 060	6 170	2 973	1 043 867
	ohne	6 839 427	1 805 967	1 870 430	1 331 127	717 954	400 123	713 826	1 439 234	700 169	543 381	151 612	32 394	7 790	3 888	1 255 958
	überhaupt	14 123 674	2 757 470	3 272 502	2 803 911	1 777 140	1 124 220	2 388 431	2 282 971	1 018 232	899 289	283 175	61 454	13 960	6 861	2 299 825

*) Es bedeuten: s = Selbständiger, m = mithelfender Familienangehöriger, b = Beamter, a = Angestellter, l = Arbeiter, h = Hausangestellter.

nach Bodenbesitz und Kinderzahl (Geborenanzahl)

hatten geheiratet in den Jahren																					Soziale Stellung des Familienhauptes*)
1928 bis 1924						1923 bis 1914						1913 und früher									
davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern						insgesamt	davon mit ... in der jetzigen Ehe geborenen Kindern							
0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3	4	5 und mehr		0	1	2	3		4	5 und mehr	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		34	35	
und private Dienstleistungen																					
1 991	2 558	2 571	1 038	308	105	17 979	2 932	3 992	5 301	3 175	1 455	1 124	21 067	2 040	3 020	4 723	4 263	2 726	4 295	}s	
9 495	9 022	6 054	1 810	453	182	45 614	11 934	12 511	12 219	5 548	2 090	1 312	47 319	7 199	9 230	12 095	8 416	4 639	5 740		
10	8	3	1	2	—	18	4	5	5	2	1	1	25	2	2	5	3	2	11	}m	
34	24	12	4	2	1	90	33	28	17	8	2	2	86	19	18	13	6	15			
8 152	13 951	11 738	4 077	1 112	413	93 758	11 979	23 973	29 933	15 894	6 730	5 249	84 321	6 154	14 061	21 568	16 939	10 754	14 845	}b	
18 421	21 338	12 003	3 375	750	208	101 738	22 237	32 685	28 468	11 850	4 174	2 324	87 229	11 707	20 447	23 629	14 877	7 951	8 618		
2 265	3 669	2 826	1 011	361	189	18 993	2 731	4 828	5 587	2 912	1 544	1 391	15 468	1 256	2 195	3 214	2 691	1 999	4 113	}a	
10 995	11 231	6 321	1 971	585	235	44 936	11 769	14 003	10 994	4 895	1 877	1 398	28 651	4 600	5 867	6 772	4 700	2 779	3 933		
2 281	3 439	3 078	1 544	640	489	25 147	3 093	5 104	6 308	4 376	2 574	3 692	31 868	2 072	3 137	4 911	4 800	4 150	12 798	}l	
7 321	8 215	5 316	2 347	1 050	782	37 469	7 955	10 057	8 543	5 031	2 608	3 275	33 628	4 255	5 096	6 092	5 243	3 901	9 041		
14 699	23 625	20 216	7 671	2 423	1 196	155 895	20 739	37 902	47 134	26 359	12 304	11 457	152 749	11 524	22 415	34 421	28 696	19 631	36 062	}insgesamt	
46 266	49 830	29 706	9 507	2 840	1 408	229 847	53 928	69 284	60 241	27 332	10 751	8 311	196 913	27 776	40 659	48 606	33 249	19 276	27 347		
Häusliche Dienste																					
11	4	9	4	5	1	68	10	21	18	9	7	3	116	14	19	30	20	7	26	}a	
38	31	16	6	—	—	155	48	40	46	14	3	4	148	19	38	37	25	9	20		
64	101	71	45	7	5	552	64	146	175	87	46	34	640	50	95	140	100	88	167	}l	
279	287	181	48	12	9	1 161	298	382	278	117	43	43	1 088	184	224	256	155	104	165		
33	64	41	20	6	4	325	55	80	95	51	22	22	478	39	67	104	91	55	122	}h	
195	166	98	30	13	5	842	242	243	169	92	50	46	1 089	169	165	201	171	105	278		
108	169	121	69	18	10	945	129	247	288	147	75	59	1 234	103	181	274	211	150	315	}insgesamt	
512	484	295	84	25	14	2 158	588	665	493	223	96	93	2 325	372	427	494	351	218	463		
abteilungen 1 bis 6																					
48 364	83 204	97 722	52 943	23 406	14 070	729 019	82 263	118 306	179 259	138 289	87 698	123 204	195 877	71 089	104 804	176 757	183 688	159 382	500 157	}s	
61 770	63 656	40 168	12 718	3 737	2 016	360 086	87 656	101 797	94 808	44 308	17 352	14 165	458 175	59 975	81 175	106 380	79 157	49 795	81 693		
3 078	8 370	8 976	4 200	1 603	854	19 488	2 045	3 670	5 243	3 896	2 192	2 442	26 995	2 079	4 684	4 225	3 812	3 197	8 998	}m	
1 253	1 149	843	344	120	80	4 666	1 328	1 258	1 121	548	228	183	5 293	729	903	1 150	866	569	1 076		
13 512	21 088	16 821	5 922	1 709	736	189 060	22 861	46 875	58 023	32 782	15 116	13 403	226 424	13 620	33 116	53 233	44 336	30 309	51 810	}b	
29 458	32 847	17 831	4 932	1 177	374	189 878	41 308	61 484	51 661	22 055	8 269	5 101	189 218	23 297	41 972	49 889	32 808	18 296	22 956		
14 825	24 422	16 493	5 535	1 618	746	140 193	20 071	39 061	42 167	21 418	9 527	7 949	136 889	10 329	20 471	30 572	25 129	17 501	32 887	}a	
67 249	70 765	34 693	9 012	2 453	1 028	294 287	74 954	99 082	74 315	28 981	10 309	6 646	209 112	30 572	46 046	52 819	33 997	19 516	26 162		
79 617	168 442	157 433	79 672	35 307	22 259	972 065	94 837	190 777	247 111	180 952	110 178	148 210	943 245	49 347	83 344	139 410	145 226	127 680	398 238	}l	
187 486	256 739	174 006	75 607	31 770	21 034	927 823	178 602	249 545	225 850	127 105	67 186	79 535	725 858	83 311	106 979	134 290	112 811	84 513	203 954		
33	64	41	20	6	4	325	55	80	95	51	22	22	478	39	67	104	91	55	122	}h	
195	166	98	30	13	5	842	242	243	169	92	50	46	1 089	169	165	201	171	105	278		
159 429	305 590	297 486	148 292	63 649	38 669	2 050 150	222 132	398 769	531 898	377 388	224 733	295 230	2 529 908	146 503	246 486	404 301	402 282	338 124	992 212	}insgesamt	
347 411	425 322	267 639	102 643	39 270	24 537	7 777 582	384 090	513 409	447 924	223 089	103 394	105 676	5 588 745	198 053	277 240	344 729	259 810	172 794	336 119		
Berufslose Selbständige																					
13 724	6 404	5 290	2 740	1 391	1 203	105 018	30 670	17 965	18 761	13 616	9 179	14 827	711 567	60 982	70 950	83 485	85 808	80 851	329 491	}insgesamt	
25 836	10 441	6 757	3 134	1 486	1 482	124 054	52 649	24 217	19 356	11 659	6 637	9 536	653 854	97 759	76 420	93 110	85 225	68 752	232 588		
lebenden Ehepaare																					
173 153	311 994	302 776	151 032	65 040	39 872	2 155 168	252 802	416 734	550 659	391 004	233 912	310 057	3 241 475	207 485	317 436	487 786	488 090	418 975	1 321 703		
373 247	435 763	274 396	105 777	40 756	26 019	1 901 636	436 739	537 626	467 280	234 748	110 031	115 212	2 242 599	295 812	353 660	437 839	345 035	241 546	568 707		
546 400	747 757	577 172	256 809	105 796	65 891	4 056 804	689 541	954 360	1 017 939	625 752	343 943	425 269	5 484 074	503 297	671 096	925 625	833 125	660 521	1 890 410		

**Die Lebensbilanz des deutschen Volkes
im Jahre 1933**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	55
I. Die Sterbetafel 1933 für das Deutsche Reich und für Gemeindegrößenklassen ...	57
1. Die Berechnungsmethode	57
2. Vergleich der allgemeinen Sterbetafel 1933 für das Deutsche Reich mit der Sterbetafel 1924/26	58
3. Die Sterblichkeit in Stadt und Land	60
II. Die Fortpflanzung des deutschen Volkes im Jahre 1933	67
1. Der Stand der Verheiratung des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933....	67
a) Die partiellen Verheiratetenquoten für Geburts- und Eheschließungsjahre der Frauen im Jahre 1933	67
b) Die Berechnung der stationären partiellen Verheiratetenquoten..	68
c) Die Verheiratetenquoten des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933 in Stadt und Land	70
2. Die ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933.....	71
a) Partielle eheliche Fruchtbarkeitsziffern nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Frauen im Jahre 1933.....	71
b) Die ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933 in Stadt und Land	71
III. Das wahre Verhältnis zwischen Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit	73
1. Die Lebensbilanz des gesamten deutschen Volkes im Jahre 1933	73
a) Der Reproduktionsindex.....	73
b) Die Fortpflanzungshäufigkeit von 1933 und die stationäre Bevölkerung	77
Bereinigte eheliche Fruchtbarkeitsziffern. — Die durchschnittliche Geburtenzahl je Ehe. — Heiratsalter und totale Fruchtbarkeit der Ehen. — Die bereinigte Geburtenziffer der stationären Bevölkerung.	
c) Die wahre Verminderungsrate des deutschen Volkes im Jahre 1933	79
2. Die Lebensbilanz der Stadt- und Landbevölkerung im Jahre 1933	80
Zusammenfassung	81

Vorbemerkungen

Mit dem Jahre 1933 ist im Deutschen Reich voraussichtlich ein Stadium der Bevölkerungsentwicklung vorläufig zum Abschluß gekommen, das in erster Linie durch einen überaus starken und raschen Geburtenrückgang gekennzeichnet ist, und zwar durch einen Geburtenrückgang, der nicht nur durch die allgemeine, in der ganzen Kulturwelt zu beobachtende Tendenz der Geburtenbeschränkung bedingt war, sondern der außerdem durch die politische, wirtschaftliche und soziale Not des deutschen Volkes seit Kriegsende noch erheblich verstärkt wurde.

Das Statistische Reichsamt hat unter Auswertung des gesamten verfügbaren statistischen Zahlenmaterials das Fortschreiten dieses immer bedrohlicher gewordenen Geburtenrückgangs verfolgt und auf den von Jahr zu Jahr größer gewordenen Geburtenfehlbetrag und dessen bevölkerungspolitische Bedeutung hingewiesen¹⁾. Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß im Jahre 1933, kurz nach der Machtübernahme der nationalsozialistischen Regierung, die seit langer Zeit vorbereitete neue Volkszählung durchgeführt wurde, mit der zum ersten Mal auch weitgehende familienstatistische Erhebungen verbunden wurden, und daß zugleich im Jahre 1933 auch eine großzügige Erweiterung der Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Umstellung derselben auf die Methode der fortschreibenden Beobachtung verwirklicht wurde.

Für eine Untersuchung der Größe des Geburtenrückgangs und seiner Folgen ist von den familienstatistischen Erhebungen der Volkszählung 1933 vor allem die Auszählung der verheirateten Frauen nach einzelnen Geburtsjahren in Kombination mit einzelnen Eheschließungsjahren von großem Nutzen. Durch die Erweiterung der Statistik der Bevölkerungsbewegung sind erstmals für 1933 für den größten Teil des Reichs Auszählungen der ehelich und unehelich Geborenen nach einzelnen Geburtsjahren der Mütter, und zwar bei den ehelich Geborenen gleichfalls in Kombination mit einzelnen Eheschließungsjahren der Mütter, ferner Auszählungen der durch Tod und durch gerichtliche Scheidung aufgelösten Ehen nach Eheschließungsjahren in Kombination mit einzelnen Geburtsjahren der Frauen bzw. der Männer bereitgestellt. Sowohl die Ergebnisse der Volkszählung (Gliederung der Bevölkerung nach Geburtsjahren) und der Familienstatistik als auch die der Statistik der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1933 sind außerdem für drei Gemeindegrößenklassen gesondert aufbereitet worden. Die Gruppe des flachen Landes ist, um diesen Typus möglichst rein darzustellen, auf die Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern beschränkt worden. Auf der anderen Seite wird der Typus der städtischen Bevölkerung durch die Gruppe der Großstädte (mit über 100 000 Einwohnern) einheitlich repräsentiert. Die Zwischen-
gruppe der Gemeinden mit 2 000 bis 100 000 Einwohnern

umfaßt zum Teil auch noch rein ländliche Gemeinden, zum Teil durchaus städtische Bevölkerungsteile. Von einer weiteren Aufgliederung dieser Gruppe nach der Größe der Einwohnerzahl ist jedoch abgesehen worden, weil davon eine reinliche Trennung nach Gemeinden mit ländlichem und städtischem Charakter nicht zu erwarten ist. Durch die im Jahre 1933 erstmals durchgeführte Auszählung der Geburten und Sterbefälle nach den Wohngemeinden der Eltern der Geborenen und der gestorbenen Personen, anstatt, wie bisher, nach den Registrierungsorten, ist zugleich auch für eine richtige Verteilung der Bevölkerungsvorgänge auf die drei Gemeindegrößenklassen Vorsorge getroffen worden. Nur in Württemberg, Braunschweig, Anhalt, Mecklenburg und Lippe konnten die Geburten und Sterbefälle für das Jahr 1933 noch nicht nach dem Wohnortprinzip ausgezählt werden, da auf den bisherigen Zählkarten dieser Länder die Frage nach dem Wohnort noch nicht gestellt war. Die Untersuchungen mußten daher zum größten Teil für das Deutsche Reich ohne diese fünf Länder ausgeführt werden. Dadurch wird aber der Erkenntniswert der Berechnungen kaum beeinträchtigt, da die Bevölkerung dieser Länder nur 7 vH der gesamten Reichsbevölkerung ausmacht. Auf Grund des genannten Zahlenmaterials war es möglich, folgende eingehende Berechnungen auszuführen:

1. Neue Sterbetafeln 1933 für das Deutsche Reich im ganzen und besondere Sterbetafeln für die Bevölkerung der drei Gemeindegrößenklassen (Stadt und Land).
2. Der relative Stand der Verheiratung (Verheiratetenquoten) des weiblichen Geschlechts um die Mitte und, durch Ergänzung der Eheschließungen bis zum 31. Dezember 1933, am Ende des Jahres 1933 nach Geburtsjahrgängen in der Untergliederung nach Ehejahrgängen (Heiratsalter) in sämtlichen Gemeinden, ohne die Untergliederung nach Ehejahrgängen in den drei Gemeindegrößenklassen.
3. Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeitsziffern 1933 für einzelne Geburtsjahrgänge der Frauen im ganzen Reich und in den drei Gemeindegrößenklassen, sowie eheliche Fruchtbarkeitsziffern 1933 für einzelne Geburtsjahrgänge der Frauen in der Untergliederung nach Ehejahrgängen (Ehedauer und Heiratsalter) in sämtlichen Gemeinden.
4. Die bilanzmäßige Abgleichung der Sterblichkeits- und Fruchtbarkeitsverhältnisse im Deutschen Reich, in Stadt und Land, im Jahre 1933 mit Hilfe der mathematischen Bevölkerungstheorie, und zwar für den Durchschnitt aller Gemeindeeinheiten unter Berücksichtigung der Ehedauer und des Heiratsalters der Frauen.

Durch die zum ersten Male in diesem Umfange und in dieser tiefen Gliederung unter Berücksichtigung sogar des Heiratsalters der Frauen und der Ehedauer durchgeführten

¹⁾ Vgl. besonders: »Statistik des Deutschen Reichs« Band 316, 336, 360, 393, 401, 423 und 441 und Sonderheft 5 »Beiträge zum deutschen Bevölkerungsproblem« zu »Wirtschaft und Statistik«, Jahrgang 1929.

Berechnungen werden die früheren Untersuchungen des Statistischen Reichsamts bestätigt.

Vor allem aber ist es dadurch möglich geworden, den Tiefstand der Lebensbilanz des deutschen Volkes im Jahre 1933 und damit die ganze Schwere der katastrophalen bevölkerungspolitischen Lage des Deutschen Reichs festzustellen, deren Ursachen zum größten Teil mit in der Belastung des deutschen Volkes durch die politischen und wirtschaftlichen Bestimmungen des Vertrages von Versailles zu suchen sind.

Es ist klar, daß die bevölkerungspolitischen Maßnahmen der Regierung sich in der Geburtenbewegung im Jahre 1933 noch nicht auswirken konnten. Immerhin kam aber der Geburtenrückgang in der zweiten Hälfte des Jahres 1933 hauptsächlich infolge der Abnahme der kriminellen Aborte zum Stillstand. Im ganzen war jedoch die Zahl der Lebendgeborenen im Deutschen Reich im Jahre 1933 noch um rd. 21 000 kleiner als im Vorjahre, so daß der Tiefstand der Lebensbilanz des deutschen Volkes noch in das erste Jahr der nationalsozialistischen Regierung fiel.

Übersicht 1

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich jetzigen Gebietsstands¹⁾ in den Jahren 1913, 1919 bis 1934

a. Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ohne Totgeborene	Geburtenüberschuß	Totgeborene	Im 1. Lebensjahr Gestorbene
1913...	462 744	1 606 051	884 888	721 163	49 618	237 671
1919...	798 657	1 173 328	919 010	254 318	36 640	.
1920...	871 973	1 545 086	904 376	640 710	50 834	200 965
1921...	720 208	1 522 954	840 220	682 734	50 140	200 519
1922...	681 891	1 404 215	880 626	523 589	46 678	182 160
1923...	581 277	1 297 449	857 898	439 551	42 705	171 016
1924...	440 039	1 270 820	759 075	511 745	42 805	138 012
1925...	482 792	1 292 499	744 691	547 808	43 828	135 989
1926...	483 198	1 227 900	734 359	493 541	41 519	124 765
1927...	538 463	1 161 719	757 020	404 699	38 310	112 721
1928...	587 175	1 182 815	739 520	443 295	37 962	105 578
1929...	589 611	1 147 458	805 962	341 496	36 270	110 654
1930...	562 648	1 127 450	710 850	416 600	35 931	95 354
1931...	515 403	1 031 770	725 816	305 954	32 151	85 628
1932...	509 597	978 210	699 620	278 590	29 588	77 451
1933...	631 152	956 971	729 499	227 472	28 096	73 283
1934 ²⁾	731 431	1 181 179	716 865	464 314	31 830	77 380

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

b. Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1 000 Einwohner kamen				Von 100 Geborenen waren totgeboren	Auf 100 Lebendgeborene entfielen im 1. Lebensjahr Gestorbene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ohne Totgeborene	Geburtenüberschuß		
1913...	7,8	26,9	14,8	12,1	3,00	14,8
1919...	13,4	19,7	15,4	4,3	3,03	.
1920...	14,5	25,8	15,1	10,7	3,19	13,0
1921...	11,9	25,1	13,9	11,3	3,19	13,2
1922...	11,1	23,0	14,4	8,6	3,22	13,0
1923...	9,4	21,1	13,9	7,1	3,19	13,2
1924...	7,1	20,5	12,3	8,3	3,26	10,9
1925...	7,7	20,7	11,9	8,8	3,28	10,5
1926...	7,7	19,5	11,7	7,9	3,27	10,2
1927...	8,5	18,4	12,0	6,4	3,19	9,7
1928...	9,2	18,6	11,6	7,0	3,11	8,9
1929...	9,2	17,9	12,6	5,3	3,06	9,6
1930...	8,8	17,5	11,1	6,5	3,09	8,5
1931...	8,0	16,0	11,2	4,7	3,02	8,3
1932...	7,9	15,1	10,8	4,3	2,94	7,9
1933...	9,7	14,7	11,2	3,5	2,85	7,7
1934 ²⁾	11,2	18,0	10,9	7,1	2,62	6,6

I. Die Sterbetafeln 1933 für das Deutsche Reich und für Gemeindegrößenklassen

1. Die Berechnungsmethode

Da die Aufgliederung der Sterbefälle nach Gemeindegrößenklassen nur für das Jahr 1933 vorgenommen worden ist, mußte mit Rücksicht auf die Aufstellung von Sterbetafeln für diese Gemeindegrößenklassen auch der Berechnung der Sterbetafeln für das ganze Deutsche Reich eine Methode zugrunde gelegt werden, bei der nur die Sterbefälle eines einzigen Kalenderjahres — des Jahres 1933 — berücksichtigt werden. Für die Aufstellung der neuen Sterbetafeln für das Jahr 1933 ist daher nicht, wie bei der Aufstellung der Sterbetafeln für die Jahre 1924 bis 1926, die Becker-Rahtssche Methode, sondern die Böhsche Methode gewählt worden. Bei dieser Methode werden unmittelbar die Lebenswahrscheinlichkeiten errechnet, und zwar aus je zwei Teilwahrscheinlichkeiten für die beiden Geburtsjahrgänge, die im Jahre 1933 in dem betreffenden Altersjahr unter Beobachtung standen.

Aus der durch die Volkszählung am 16. Juni 1933 ermittelten Zahl der Personen eines jeden Geburtsjahrganges wurde zunächst mit Hilfe der für die beiden Zeiträume vor und nach dem Volkszählungstermin gesondert nach Alters- und Geburtsjahren ausgezählten Sterbefälle des Jahres 1933 die Zahl derjenigen Personen ermittelt, die im Laufe des Jahres 1933 das volle Altersjahr erreichten. Ebenso wurde aus den Geburtsjahrgängen der Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933 durch Rück- und Fortschreibung mit Hilfe der Sterbefälle die Altersgliederung der Bevölkerung am Anfang und Ende des Jahres 1933 festgestellt. Für die jüngsten Altersjahre von 0 bis unter 5 Jahren wurden die Zahlen der am Anfang und Ende des Jahres 1933 lebenden Kinder durch Fortschreibung aus den Zahlen der Lebendgeborenen in den Jahren 1928 bis 1933 gewonnen; aus diesen Zahlen wurden dann noch für die Alter 1 bis 4 Jahre die Lebendengesamtheiten der Gleichaltrigen festgestellt. Die auf Grund der Volkszählungsergebnisse errechneten Lebenswahrscheinlichkeiten für diese Altersjahre würden zu gering sein, da die Volkszählung in diesen Altersjahren weniger Personen nachgewiesen hat, als sich durch Fortschreibung der Zahlen der Lebendgeborenen ergeben.

Für jedes Alter n waren danach die aus dem Geburtsjahr 1933 — n stammenden Lebendengesamtheiten Gleichaltriger a_n gegeben; ebenso waren für jedes Altersjahr von n bis $n + 1$ Jahren die Gesamtheiten gleichzeitig Lebender L_n^{33} am 1. Januar 1933 und L_n^{34} am 1. Januar 1934 gegeben, die aus den beiden Geburtsjahren 1933 — $(n + 1)$ und 1933 — n stammen.

Die Teillebenswahrscheinlichkeit

$$p'_n = \frac{L_n^{34}}{a_n}$$

gibt dann für die n -jährige Person die Wahrscheinlichkeit an, im Durchschnitt das Alter $n + \frac{1}{2}$ Jahre lebend zu erreichen; ferner ergibt die Teilwahrscheinlichkeit

$$p''_n = \frac{a_{n+1}}{L_n^{33}}$$

für eine Person im durchschnittlichen Alter von $n + \frac{1}{2}$ Jahren die Wahrscheinlichkeit, das Alter $n + 1$ zu voll-

enden. Die gesamte Lebenswahrscheinlichkeit für eine n -jährige Person, d. h. die Wahrscheinlichkeit, das Altersjahr n bis $n + 1$ zu überleben, beträgt demnach

$$p_n = p'_n \cdot p''_n = \frac{L_n^{34}}{a_n} \cdot \frac{a_{n+1}}{L_n^{33}}$$

Die Wanderungsbewegung kann bei dieser Berechnungsweise der Lebenswahrscheinlichkeiten unberücksichtigt bleiben, da sie sich bei gleicher Wanderungshäufigkeit je zwei benachbarter Geburtsjahrgänge aufhebt.

Aus den so errechneten Lebenswahrscheinlichkeiten p_n wurden die entsprechenden Sterbenswahrscheinlichkeiten q_n gebildet. Die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Alter 2 bis 88 wurden nach der bei den früheren deutschen Sterbetafeln benutzten Methode ausgeglichen¹⁾. Die Ausgleichung konnte infolge der kurzen, für die Berechnungen zur Verfügung stehenden Zeit nur einmal durchgeführt werden. Bei der Berechnung der Sterbenswahrscheinlichkeiten für die höchsten Altersjahre von 89 aufwärts ist wiederum wie bei der letzten deutschen Sterbetafel von 1924/26 die Gompertz-Makehamsche Formel zugrunde gelegt. Nach dieser Formel ist die Wahrscheinlichkeit für einen x -jährigen, das Altersjahr x bis $x + 1$ zu überleben,

$$p_x = s g^{c^{x-1}}$$

Für die Berechnung der drei Konstanten s , g und c wurden die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Altersjahre 71 bis 88 einer besonderen Ausgleichung unterzogen, indem für ihre ersten Differenzen eine lineare Funktion mit Hilfe der Methode der kleinsten Quadrate errechnet wurde. Für die Sterbenswahrscheinlichkeiten selbst ergab sich somit als Ausgleichskurve eine Parabel zweiter Ordnung, deren Konstanten von den Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Altersjahre 71 und 88 und von der Summe der Sterbenswahrscheinlichkeiten für die dazwischenliegenden Altersjahre abhängen.

Aus den mit Hilfe dieser besonderen Ausgleichung der Sterbenswahrscheinlichkeiten gewonnenen Lebenswahrscheinlichkeiten für die Altersjahre 80, 84 und 88 wurden die Konstanten s , g und c errechnet. Da die Sterblichkeit im Alter von über 80 Jahren im Jahre 1933 etwas höher war als 1924/26, weist die nach der Gompertz-Makehamschen Formel errechnete Kurve der Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Alter 89 bis 100 im Jahr 1933 neben einem höheren Anfangswert auch eine stärkere Krümmung auf als in den Jahren 1924/26.

Sterbenswahrscheinlichkeiten der 90- bis 100jährigen
Männer im Deutschen Reich
nach der Gompertz-Makehamschen Formel

Altersjahre	1933	1924/26
90	0,30138	0,28469
91	0,32052	0,29957
92	0,34029	0,31454
93	0,36069	0,32958
94	0,39169	0,34469
95	0,40327	0,35986
96	0,42539	0,37507
97	0,44802	0,39033
98	0,47110	0,40562
99	0,49359	0,42092
100	0,51843	0,43623

¹⁾ Dieses von Altenburger angegebene Ausgleichungsverfahren ist im Band 200 der Statistik des Deutschen Reichs S. 17* dargestellt.

Die Berechnung der Säuglingssterblichkeit in den ersten 12 Lebensmonaten wurde wieder wie bei den früheren Sterbetafeln nach der im Band 276 der Statistik des Deutschen Reiches S. LXI dargestellten Methode durchgeführt; die Absterbefaktoren wurden der Sterbetafel 1924/26 entnommen.

Die Sterbetafeln für die 3 Gemeindegrößenklassen konnten, da in den Ländern Württemberg, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt und Lippe eine Auszählung der Sterbefälle im Jahre 1933 nach Gemeindegrößenklassen noch nicht vorgenommen worden ist, nur für das Reich ohne diese 5 Länder berechnet werden. Um einen genauen Vergleich durchführen zu können, ist daher für das Deutsche Reich ohne diese 5 Länder auch eine besondere Sterbetafel für den Durchschnitt sämtlicher Gemeinden aufgestellt worden.

Die rohen Sterbenswahrscheinlichkeiten für das Deutsche Reich ohne die 5 Länder und für die 3 Gemeindegrößenklassen wurden für die Altersjahre 5 bis 90 in der gleichen Weise berechnet wie für das ganze Deutsche Reich. Während die Sterbenswahrscheinlichkeiten für das Deutsche Reich ohne die 5 Länder ebenfalls nach dem Verfahren von Altenburger ausgehoben wurden, ist bei den Gemeindegrößenklassen wegen Zeitmangels eine graphische Ausgleichung vorgenommen worden. Bei dieser etwas rohen Ausgleichung kann es sich ergeben, daß die Sterbenswahrscheinlichkeiten für das Deutsche Reich in einzelnen Fällen nicht in dem richtigen Verhältnis zu den Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Gemeindegrößenklassen stehen. Die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Altersjahre 1 bis 4 wurden zunächst wie diejenigen für die folgenden Altersjahre ebenfalls auf Grund der Volkszählungsergebnisse berechnet, da für das Deutsche Reich ohne die 5 Länder und für die Gemeindegrößenklassen die Zahlen der am Anfang und Ende des Jahres 1933 in den Altersjahren 1 bis unter 5 Jahren lebenden Personen nicht wie im ganzen Reich durch Fortschreibung aus den Zahlen der Lebendgeborenen in den Jahren 1928 bis 1932 ermittelt werden konnten. Die zunächst auf Grund der Volkszählungsergebnisse errechneten Sterbenswahrscheinlichkeiten für die Altersjahre 1 bis 4 wurden dann in demselben Verhältnis vermindert wie die entsprechenden Sterbenswahrscheinlichkeiten für das ganze Reich.

Die Berechnung der Säuglingssterblichkeit wurde für das Deutsche Reich ohne die 5 Länder und für die Gemeindegrößenklassen in der gleichen Weise vorgenommen wie für das Deutsche Reich insgesamt.

Zum Abschluß der Sterbetafeln für das Reich ohne die 5 Länder sind die nach der Gompertz-Makehamschen Formel für das ganze Reich ermittelten Sterbenswahrscheinlichkeiten für die 89- bis 100jährigen verwendet worden; von einer Neuberechnung der Konstanten wurde — ebenfalls aus Gründen der Zeitersparnis — abgesehen.

Bei der Berechnung der mittleren Lebenserwartungen für das Deutsche Reich ohne die 5 Länder und für die 3 Gemeindegrößenklassen ist zunächst als mittlere Lebenserwartung für die 90jährige Person dieselbe Zahl von Jahren zugrunde gelegt worden, die nach der Sterbetafel für das ganze Deutsche Reich eine 90jährige Person im Durchschnitt noch durchlebt.

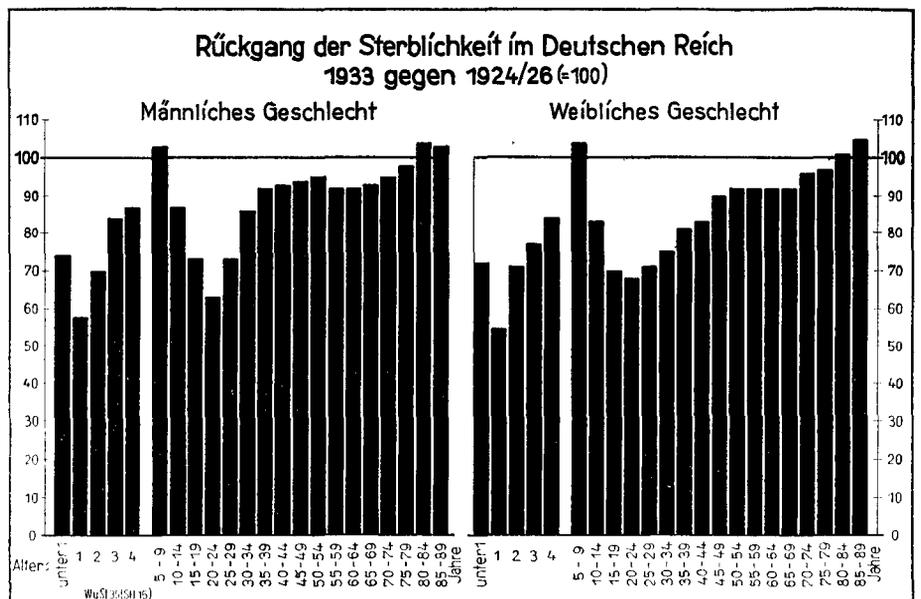
2. Vergleich der allgemeinen Sterbetafel 1933 für das Reich mit der Sterbetafel 1924/26

Die Übersicht 2 gibt einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Sterblichkeitsverhältnisse im Deutschen Reich. Gegenüber den Jahren 1924/26 sind für alle in der Übersicht angegebenen Alter und Altersklassen — mit Ausnahme der Altersklassen 5 bis 9 und über 80 Jahre — die Sterbenswahrscheinlichkeiten zurückgegangen. Hierbei ist im allgemeinen der Rückgang bei den Sterbenswahrscheinlichkeiten der Frauen etwas größer als bei denen der Männer.

Übersicht 2
Rückgang der Sterblichkeit 1933 gegenüber 1924/26

Altersjahre	Männliches Geschlecht		Weibliches Geschlecht		
	Tausendfache Werte der Durchschnitte der Sterbenswahrscheinlichkeiten ¹⁾		Meßziffern 1924/26 = 100	Tausendfache Werte der Durchschnitte der Sterbenswahrscheinlichkeiten ¹⁾	
	1933	1924/26		1933	1924/26
0	84,99	115,38	74	67,66	93,92
1	9,33	16,19	58	8,16	14,93
2	4,45	6,36	70	4,10	5,74
3	3,40	4,04	84	2,80	3,62
4	2,76	3,16	87	2,40	2,86
5—9	1,88	1,83	103	1,70	1,63
10—14	1,23	1,42	87	1,09	1,32
15—19	2,08	2,86	73	1,73	2,47
20—24	2,81	4,46	63	2,46	3,60
25—29	3,09	4,22	73	2,84	4,02
30—34	3,53	4,09	86	3,20	4,27
35—39	4,30	4,65	92	3,90	4,82
40—44	5,60	6,05	93	4,70	5,67
45—49	7,79	8,31	94	6,59	7,30
50—54	11,45	12,08	95	9,46	10,23
55—59	17,04	18,43	92	13,89	15,14
60—64	26,19	28,39	92	21,86	23,87
65—69	41,75	44,84	93	36,00	39,04
70—74	67,25	70,94	95	61,26	63,52
75—79	109,42	111,33	98	100,73	103,35
80—84	175,27	168,64	104	158,95	157,18
85—89	249,27	241,30	103	235,80	223,80

¹⁾ Für die Alter 0 bis 4 tausendfache Werte der Sterbenswahrscheinlichkeiten.



Besonders stark ist der Rückgang in den ersten Lebensjahren. Die Säuglingssterblichkeit ist bei beiden Geschlechtern um mehr als ein Viertel, die Sterblichkeit im 2. Lebensjahr sogar um mehr als 40 vH geringer als in den Jahren 1924/26. Dieser Unterschied in den beiden ersten Lebensjahren erklärt sich daraus, daß die Sterblichkeit im 1. Lebensmonat von verhältnismäßig konstanten Todesursachen (Lebensschwäche, Frühgeburten) abhängt, sie ist daher gegenüber 1924/26 um weniger als 10 vH zurückgegangen. Dagegen hat die Sterblichkeit der Neugeborenen im 2. bis 12. Lebensmonat ebenso wie im 2. Lebensjahr um mehr als 40 vH abgenommen. Die Sterblichkeit der 5- bis 10jährigen Kinder war dagegen im Jahre 1933 um 3 bis 4 vH größer als in den Jahren 1924/26. Dies ist in erster Linie auf die Wiederzunahme der Sterbefälle an Diphtherie zurückzuführen; auf 10 000 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren kamen 1924/26 nur 1, 1933 dagegen 4 Sterbefälle an Diphtherie. Die folgenden Altersstufen weisen wieder einen beträchtlichen Sterblichkeitsrückgang auf. Dieser beträgt für die 15- bis 30jährigen im Durchschnitt ein Viertel bis ein Drittel der Sterbeziffern von 1924/26, wobei das weibliche Geschlecht im allgemeinen noch etwas günstiger abgeschnitten hat. Lediglich beim Alter 20 bis 25 weist die Sterbetafel für die Männer einen stärkeren Rückgang nach als für die Frauen. Das liegt aber daran, daß die Kurve der Sterbenswahrscheinlichkeiten 1924/26 für das männliche Geschlecht in diesem Altersjahr fünf einen ausgeprägten Gipfel hatte, und zwar weil in Preußen bis zum Jahre 1931 die Toterklärungen von Kriegsgefangenen und Vermißten zu den eigentlichen Sterbefällen hinzugerechnet wurden.

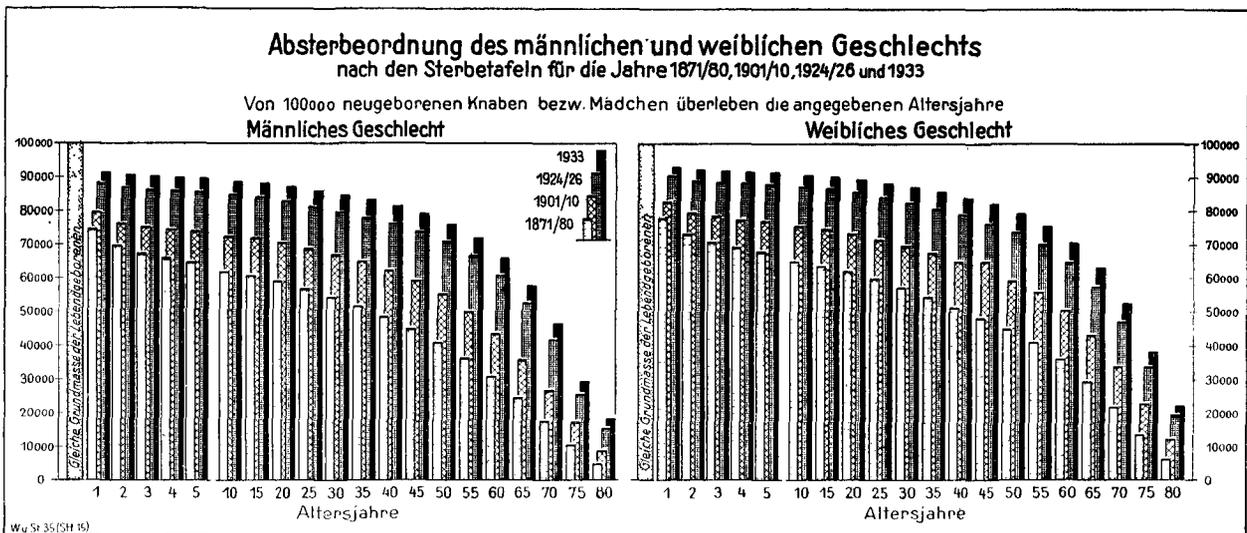
✓ Infolge der Bereinigung der Sterbefallstatistik von den nachträglich gemeldeten Kriegssterbefällen sind in der Sterbetafel 1933 die großen Schwankungen der Sterbenswahrscheinlichkeiten im Alter 15 bis 40, die die Sterbetafel 1924/26 aufwies, nunmehr weggefallen. Für beide Geschlechter steigen die Sterbenswahrscheinlichkeiten mit zunehmendem Alter ziemlich gleichmäßig an. ✕

Die Sterbenswahrscheinlichkeiten der Frauen waren 1933 in jedem Alter geringer als die Sterbenswahrscheinlichkeiten der Männer. Auch die Mehrsterblichkeit der Frauen in der 2. Hälfte des gebärfähigen Alters, die noch in der Sterbetafel 1924/26 enthalten war, tritt in der neuen Sterbetafel 1933 nicht mehr auf.

Der erheblich größere Rückgang der Sterbenswahrscheinlichkeiten, der sich hieraus für die Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren ergibt, dürfte zum großen Teil auf die Senkung der Sterblichkeit an Tuberkulose zurückzuführen sein. Auch die Zahl der Sterbefälle an Kindbettfieber hat verhältnismäßig beträchtlich abgenommen.

In den höheren Altersstufen wird der Unterschied zwischen den Sterbenswahrscheinlichkeiten von 1924/26 und von 1933 zusehends geringer. Bei den Männern waren 1933 die Sterbenswahrscheinlichkeiten vom Alter 35 ab, bei den Frauen allerdings erst vom Alter 50 ab um weniger als 10 vH kleiner als 1924/26. Die Sterblichkeit der 75- bis 80jährigen Männer und Frauen hielt sich 1933 ungefähr auf dem gleichen Stand wie 1924/26. Im Alter von über 80 Jahren hatten beide Geschlechter infolge der Grippeepidemie von 1933 eine bis zu 5 vH höhere Sterblichkeit als in den Jahren 1924/26.

Der weitere Rückgang der Sterblichkeit hatte eine beträchtliche Verlängerung der Lebensdauer der Bevölkerung zur Folge. Besonders für die Lebendgeborenen und die einjährigen Kinder hat die Lebensdauer infolge des besonders starken Rückganges der Sterblichkeit in den beiden ersten Lebensjahren beträchtlich zugenommen. Für die neugeborenen Knaben ist die mittlere Lebenserwartung von rund 56 Jahren in den Jahren 1924/26 auf 59,8 Jahre im Jahre 1933, d. h. um 3,8 Jahre gestiegen. Die gleiche Zunahme der Lebenserwartung weisen die neugeborenen Mädchen auf, deren mittlere Lebensdauer 1924/26 58,8 Jahre betrug und sich 1933 auf 62,6 Jahre erhöht hat. Die Lebenserwartung der einjährigen Knaben ist von 62,2 auf 64,3 Jahre, der einjährigen Mädchen von 63,9 auf 66,2 Jahre gestiegen; sie ist also bei beiden Geschlechtern noch um über 2 Jahre größer als 1924/26. Vom 2. bis zum 15. Altersjahr bleibt die Zunahme der Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern ziemlich gleich; sie beträgt bei den Knaben 1,5 bis 1,6, bei den Mädchen 1,7 bis 1,9 Jahre. Dieser größere Gewinn des weiblichen Geschlechts an Lebensjahren bleibt auch in den folgenden Altersstufen, in denen bei beiden Geschlechtern der Zuwachs an Lebensjahren gegenüber 1924/26 immer geringer wird, bestehen. In den beiden höchsten Altersjahrzehnten ist infolge des Anstiegs der Sterblichkeit eine bevölkerungspolitisch jedoch bedeutungslose Abnahme der Lebenserwartung zu verzeichnen.



Lebenserwartung beim Alter	männliches Geschlecht		weibliches Geschlecht	
	1933	1924/26	1933	1924/26
0.....	59,75	55,97	62,63	58,82
1.....	64,28	62,24	66,16	63,89
2.....	63,88	62,26	65,70	63,85
5.....	61,55	60,09	63,30	61,62
10.....	57,11	55,63	58,82	57,11
15.....	52,45	51,00	54,13	52,47
20.....	47,97	46,70	49,58	48,09
30.....	39,25	38,56	40,77	39,76
40.....	30,61	30,05	32,05	31,37
50.....	22,35	21,89	23,60	23,12
60.....	14,95	14,60	15,85	15,51
70.....	8,86	8,74	9,36	9,27
80.....	4,64	4,77	4,96	5,06
90.....	2,48	2,68	2,62	2,92

Wie das vorstehende Schaubild erkennen läßt, ist durch den Rückgang der Sterblichkeit auch die Zahl der Überlebenden in den einzelnen Altersjahren für beide Geschlechter abermals ziemlich beträchtlich gestiegen. Zum größten Teil ist die Zunahme wiederum durch den starken Sterblichkeitsrückgang im ersten Lebensjahr bedingt; von 100 000 Geborenen vollenden 1933 91 501 Knaben und 93 234 Mädchen, d. h. 3 039 Knaben und 2 626 Mädchen mehr, das 1. Lebensjahr. Das erwerbsfähige Alter (15 Jahre) erreichen 3 831 Knaben oder 4,5 vH und 3 472 Mädchen oder 4,0 vH mehr als 1924/26.

Für die Frauen bedeutet dieses Alter zugleich den Beginn der Gebärfähigkeit. In der folgenden Übersicht ist die Zunahme der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 45 Jahren wiedergegeben, die für die Erhaltung des Bevölkerungsstandes von ganz besonderem Interesse ist:

Alter in Jahren	Von 100 000 lebend- geborenen Mädchen überleben das vorstehende Alter		Zunahme 1933 gegenüber 1924/26	
	1933	1924/26	Zahl	vH
15.....	90 349	86 877	3 472	4,0
25.....	88 474	84 275	4 199	5,0
35.....	85 839	80 847	4 992	6,2
45.....	82 213	76 704	5 509	7,2

Es treten gegenüber 1924/26 3 472 Frauen mehr in das gebärfähige Alter ein, von denen noch über 3 000 Frauen das Alter von 45 Jahren erreichen. Dank des Rückganges

der Sterblichkeit innerhalb der Fruchtbarkeitsperiode überleben daher außer diesen noch weitere 2 000 Frauen mehr das Ende dieses Alterszeitraumes. Die Zahl der Überlebenden im gebärfähigen Alter hat infolgedessen um insgesamt etwa 6 vH zugenommen. Dadurch wird der Geburtenrückgang wenigstens zu einem geringen Teil ausgeglichen.

3. Die Sterblichkeit in Stadt und Land

Die folgende Übersicht zeigt, in welchem Maße sich die Sterblichkeitsverhältnisse in den kleinen Gemeinden, in den mittleren Gemeinden und in den Großstädten voneinander und von dem Reichsdurchschnitt¹⁾ unterscheiden.

Gegenüber dem Reichsdurchschnitt ergeben sich sowohl in den einzelnen Gemeindegrößenklassen als auch bei den beiden Geschlechtern charakteristische Unterschiede der Sterbenswahrscheinlichkeiten. Einmal unterscheiden sich bei beiden Geschlechtern die Sterbenswahrscheinlichkeiten in den mittleren Gemeinden mit 2 000 bis 100 000 Einwohnern am wenigsten vom Reichsdurchschnitt, während im ganzen gesehen die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die kleinen Gemeinden (mit weniger als 2 000 Einwohnern) und für die Großstädte (mit 100 000 und mehr Einwohnern) weit stärker vom Reichsdurchschnitt abweichen, und zwar meist in entgegengesetzter Richtung. Andererseits sind die Unterschiede der Sterbenswahrscheinlichkeiten in den 3 Gemeindegrößenklassen vom Reichsdurchschnitt beim weiblichen Geschlecht erheblich geringer als beim männlichen Geschlecht; die Sterblichkeit der Frauen in den 3 Gemeindegrößenklassen weicht für die meisten Altersjahre nicht so stark voneinander ab wie die Sterblichkeit der Männer und hat etwa vom 40. Altersjahr ab in Stadt und Land ziemlich den gleichen Wert, während die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts gerade in diesem Alter (Altersjahre 45 bis 65) große Unterschiede aufweist.

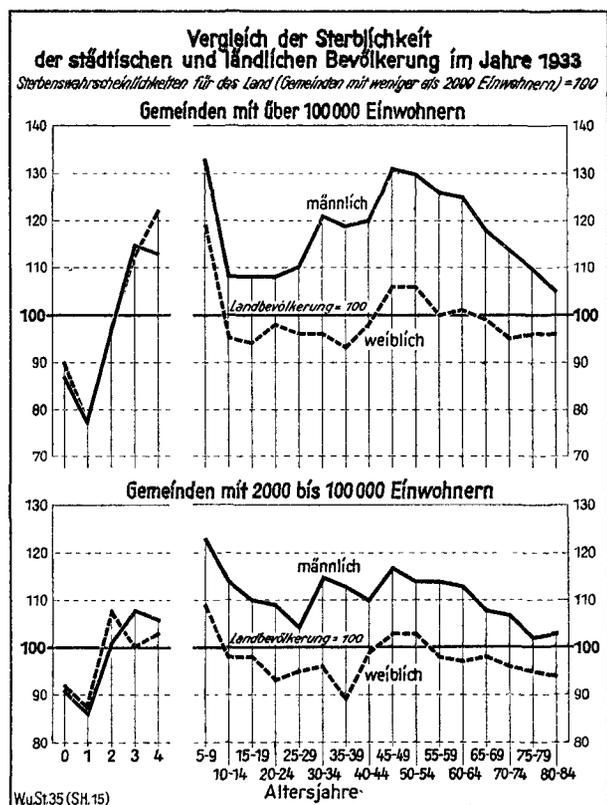
¹⁾ Deutsches Reich ohne die 5 Länder. Zwischen den Sterbetafeln für das ganze Reich und das Tafeln für das Reich ohne Württemberg, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt und Lippe bestehen nur geringe Unterschiede.

Übersicht 3

Vergleich der Sterbenswahrscheinlichkeiten der Stadt- und Landbevölkerung

Altersjahre	Männliches Geschlecht						Weibliches Geschlecht							
	Tausendfache Werte der Durch- schnitte der Sterbenswahrschein- lichkeiten in			Meßziffern, Sterbenswahrscheinlichkeiten für sämtliche Gemeinden = 100 gesetzt			Tausendfache Werte der Durch- schnitte der Sterbenswahrschein- lichkeiten ¹⁾ in			Meßziffern, Sterbenswahrscheinlichkeiten für sämtliche Gemeinden = 100 gesetzt				
	sämt- lichen Ge- meinden	den Gemeinden mit Einw.		Gemeinden mit ... Einw.			sämt- lichen Ge- meinden	den Gemeinden mit Einw.		Gemeinden mit ... Einw.				
		unter 2 000	2 000 bis 100 000	über 100 000	unter 2 000	2 000 bis 100 000		über 100 000	unter 2 000	2 000 bis 100 000	über 100 000	unter 2 000	2 000 bis 100 000	über 100 000
0.....	85,70	91,46	83,15	79,44	107	97	93	68,39	72,09	66,37	64,88	105	97	95
1.....	9,50	10,58	9,12	8,17	111	96	86	8,29	9,20	8,01	7,07	111	97	85
2.....	4,49	4,50	4,56	4,37	100	102	97	4,16	4,07	4,38	3,96	98	105	95
3.....	3,47	3,25	3,52	3,75	94	101	108	2,86	2,75	2,76	3,10	96	97	108
4.....	2,80	2,65	2,82	3,00	95	101	107	2,48	2,32	2,40	2,83	94	97	114
5-9.....	1,90	1,63	2,01	2,17	86	106	114	1,73	1,60	1,75	1,91	92	101	110
10-14.....	1,23	1,16	1,32	1,25	94	107	102	1,10	1,13	1,11	1,07	103	101	97
15-19.....	2,08	1,97	2,17	2,12	95	104	102	1,73	1,77	1,74	1,66	102	101	96
20-24.....	2,81	2,66	2,91	2,86	95	104	102	2,47	2,55	2,36	2,50	103	96	101
25-29.....	3,07	2,92	3,05	3,21	95	99	105	2,84	2,93	2,77	2,81	103	98	99
30-34.....	3,53	3,14	3,60	3,81	89	102	108	3,21	3,33	3,19	3,19	104	99	99
35-39.....	4,31	3,89	4,38	4,62	90	102	107	3,93	4,20	3,75	3,91	107	95	99
40-44.....	5,63	5,09	5,58	6,11	90	99	109	4,71	4,76	4,72	4,67	101	100	99
45-49.....	7,81	6,66	7,79	8,72	85	100	112	6,60	6,39	6,56	6,75	97	99	102
50-54.....	11,49	9,90	11,31	12,88	86	98	112	9,46	9,20	9,46	9,77	97	100	103
55-59.....	17,09	15,01	17,06	18,95	88	100	111	13,89	13,98	13,66	14,01	101	99	101
60-64.....	26,21	23,25	26,24	28,99	89	100	111	21,87	22,06	21,41	22,20	101	98	102
65-69.....	41,92	38,79	41,74	45,88	93	100	109	35,91	36,22	35,67	36,03	101	99	100
70-74.....	67,27	63,21	67,71	72,16	94	101	107	61,21	62,64	60,36	59,82	102	99	98
75-79.....	109,46	106,50	108,61	116,91	97	99	107	100,93	104,64	98,96	100,14	104	98	99
80-84.....	173,68	169,77	174,90	178,33	98	101	103	159,39	165,31	154,93	158,22	104	97	99

¹⁾ Für die Alter 0 bis 4 tausendfache Werte der Sterbenswahrscheinlichkeiten.



Von besonderem Interesse ist der Vergleich der Sterblichkeit auf dem Lande (kleine Gemeinden) mit der Sterblichkeit in den Städten (Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern). Wie das Schaubild zeigt, ist die Säuglingssterblichkeit in den mittleren Gemeinden bei den Knaben um 9 vH, bei den Mädchen um 8 vH, in den Großstädten sogar um 13 bzw. 10 vH geringer als auf dem Lande. Noch größer ist der Unterschied der Sterblichkeit im 2. Lebensjahr, die in den Großstädten um 23 vH niedriger ist. Vom 4. bis 10. Lebensjahre ist die Sterblichkeit beider Geschlechter in den Städten erheblich größer als auf dem Lande. Die Sterblichkeit der 5 bis 10jährigen Knaben ist in den Großstädten um ein Drittel, in den mittleren Gemeinden fast um ein Viertel höher; bei den gleichaltrigen Mädchen ist der Unterschied ungefähr nur halb so groß. Diese hohe Kindersterblichkeit in den Städten ist vor allem durch die größere Häufigkeit der Verunglückungen von Kindern infolge des stärkeren Verkehrs und durch die größere Infektionsgefahr bedingt. Bei den Männern bleibt bis in die höchsten Altersjahre die Sterblichkeit in den Städten immer größer als auf dem Lande. Der

Unterschied vermindert sich jedoch bis zum 30. Lebensjahr in den mittleren Gemeinden auf etwa 5 vH, in den Großstädten auf 10 vH der Sterblichkeit auf dem Lande, steigt dann aber in beiden Städtegruppen wieder sehr stark an und erreicht — im Verhältnis zur ländlichen Sterblichkeit — im 45. bis 50. Lebensjahr einen neuen Höchstwert. Die Sterblichkeit der Männer in diesem Altersjahr fünf ist in den mittleren Gemeinden um 17 vH, in den Großstädten sogar um 31 vH höher. Von diesem hohen Stand sinkt dann die Männersterblichkeit in den Städten allmählich wieder herab, bis sie im 9. Lebensjahrzehnt die ländliche Sterblichkeit erreicht.

Bei den Frauen sind dagegen nach der hohen Kindersterblichkeit die Sterblichkeitsverhältnisse in den Städten meist günstiger als auf dem Lande; nur im 45. bis 55. Lebensjahr ist die Sterblichkeit der Frauen in den Städten merklich (um 3 bzw. 6 vH) höher. Im ganzen gebärfähigen Alter (15 bis 45 Jahre) haben die Frauen indessen in den Städten eine niedrigere Sterblichkeit als die Frauen auf dem Lande.

In dem Durchschnittswert der mittleren Lebenserwartung in den 3 Gemeindegrößenklassen gleichen sich die im einzelnen recht verschiedenartigen Sterblichkeitsverhältnisse weitgehend aus. Bei den Frauen sind die Unterschiede der mittleren Lebenserwartung in den Größenklassen untereinander und auch gegenüber dem Reichsdurchschnitt besonders gering. Eine im Vergleich zum Reichsdurchschnitt etwas höhere mittlere Lebenserwartung weisen die Frauen in den mittleren Gemeinden auf; in den übrigen Gemeinden ist die mittlere Lebenserwartung meist geringer. Beim männlichen Geschlecht sind die Unterschiede in der Höhe der mittleren Lebenserwartung etwas größer. Die mittlere Lebenserwartung in den mittleren Gemeinden ist für alle Lebensjahre gleich dem Reichsdurchschnitt, dagegen ist sie für die Alter 1 bis 40 in den kleinen Gemeinden um etwa ein Jahr höher und in den Großstädten um ein Jahr geringer. Die mittlere Lebenserwartung der Lebendgeborenen ist jedoch in den kleinen Gemeinden wegen der höheren Säuglingssterblichkeit nur um 0,6 Jahre größer, in den Großstädten nur um 0,5 Jahre geringer als im Reich. Die auf dem Lande geborenen Knaben leben hiernach rund ein Jahr länger als die in den Großstädten geborenen Knaben und, wenn sie das erste Lebensjahr überlebt haben, sogar 2 Jahre länger. Die auf dem Lande lebenden 60jährigen Männer leben immer noch durchschnittlich ein Jahr länger als die gleichaltrigen Männer in den Großstädten, ein Zeichen dafür, daß die günstige Sterblichkeit der Geborenen und der kleinen Kinder in den Großstädten durch die höheren Sterbenswahrscheinlichkeiten der folgenden Altersjahre wieder mehr als ausgeglichen wird.

Allgemeine deutsche Sterbetafel für das Jahr 1933

a. Männliches Geschlecht

b. Weibliches Geschlecht

Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung
x	l_x	d_x	q_x	e^o_x	x	l_x	d_x	q_x	e^o_x	x	l_x	d_x	q_x	e^o_x	x	l_x	d_x	q_x	e^o_x
Monate		während eines Monats	für einen Monat	Jahre	41	81 177	418	0,00 515	29,76	Monate		während eines Monats	für einen Monat	Jahre	41	83 817	372	0,00 444	31,19
					42	80 759	448	0,00 554	28,91						42	83 445	392	0,00 470	30,33
					43	80 311	481	0,00 600	28,07						43	83 053	409	0,00 492	29,47
					44	79 830	509	0,00 638	27,23						44	82 644	431	0,00 521	28,61
					45	79 321	538	0,00 678	26,41						45	82 213	469	0,00 571	27,76
					46	78 783	570	0,00 724	25,58						46	81 744	503	0,00 615	26,91
					47	78 213	607	0,00 776	24,77						47	81 241	527	0,00 649	26,08
					48	77 606	644	0,00 830	23,95						48	80 714	566	0,00 701	25,24
					49	76 962	683	0,00 887	23,15						49	80 148	610	0,00 761	24,42
					50	76 279	733	0,00 961	22,35						50	79 538	645	0,00 810	23,60
					Jahre		während eines Jahres	für ein Jahr	Jahre						56	70 978	1 083	0,01 526	17,78	Jahre		während eines Jahres	für ein Jahr	Jahre	56	74 964	952	0,01 270	18,85
57	69 895	1 179	0,01 687	17,05						57	74 012	1 020	0,01 377	18,08					
58	68 716	1 277	0,01 859	16,34						58	72 992	1 083	0,01 484	17,33					
59	67 439	1 360	0,02 017	15,64						59	71 909	1 181	0,01 643	16,58					
60	66 079	1 441	0,02 181	14,95						60	70 728	1 262	0,01 784	15,85					
61	64 638	1 534	0,02 373	14,27						61	69 466	1 340	0,01 929	15,13					
62	63 104	1 631	0,02 585	13,60						62	68 126	1 473	0,02 162	14,42					
63	61 473	1 736	0,02 824	12,95						63	66 653	1 608	0,02 414	13,73					
64	59 737	1 871	0,03 132	12,31						64	65 045	1 718	0,02 641	13,05					
65	57 866	2 002	0,03 460	11,70						65	63 327	1 831	0,02 891	12,39					
66	55 864	2 110	0,03 777	11,10						66	61 496	1 976	0,03 214	11,75					
67	53 754	2 213	0,04 118	10,51	67	59 520	2 122	0,03 564	11,12										
68	51 541	2 328	0,04 515	9,94	68	57 398	2 268	0,03 952	10,51										
69	49 213	2 462	0,05 003	9,39	69	55 130	2 414	0,04 378	9,93										
70	46 751	2 561	0,05 478	8,86	70	52 716	2 559	0,04 856	9,36										
71	44 190	2 662	0,06 025	8,34	71	50 157	2 755	0,05 491	8,81										
72	41 528	2 775	0,06 683	7,85	72	47 402	2 902	0,06 122	8,29										
73	38 753	2 832	0,07 308	7,37	73	44 500	2 961	0,06 655	7,80										
74	35 921	2 921	0,08 130	6,91	74	41 539	3 117	0,07 504	7,32										
75	33 000	2 996	0,09 078	6,48	75	38 422	3 256	0,08 475	6,88										
76	30 004	2 979	0,09 931	6,08	76	35 166	3 209	0,09 124	6,47										
77	27 025	2 933	0,10 851	5,69	77	31 957	3 143	0,09 834	6,07										
78	24 092	2 875	0,11 936	5,32	78	28 814	3 131	0,10 869	5,67										
79	21 217	2 741	0,12 915	4,98	79	25 683	3 098	0,12 063	5,30										
80	18 476	2 579	0,13 961	4,64	80	22 585	2 970	0,13 150	4,96										
81	15 897	2 466	0,15 513	4,31	81	19 615	2 803	0,14 287	4,64										
82	13 431	2 348	0,17 480	4,02	82	16 812	2 637	0,15 685	4,33										
83	11 083	2 178	0,19 652	3,76	83	14 175	2 462	0,17 368	4,04										
84	8 905	1 873	0,21 030	3,56	84	11 713	2 223	0,18 983	3,78										
85	7 032	1 543	0,21 942	3,37	85	9 490	1 949	0,20 541	3,55										
86	5 489	1 278	0,23 296	3,18	86	7 541	1 678	0,22 249	3,34										
87	4 211	1 036	0,24 601	2,99	87	5 863	1 383	0,23 590	3,15										
88	3 175	842	0,26 507	2,80	88	4 480	1 115	0,24 892	2,97										
89	2 333	660	0,28 290	2,64	89	3 365	896	0,26 628	2,79										
90	1 673	504	0,30 138	2,49	90	2 469	702	0,28 433	2,62										
91	1 169	375	0,32 052	2,33	91	1 767	536	0,30 306	2,46										
92	794	270	0,34 029	2,20	92	1 231	397	0,32 249	2,32										
93	524	189	0,36 069	2,07	93	834	286	0,34 258	2,18										
94	335	128	0,38 169	1,96	94	548	199	0,36 334	2,06										
95	207	83	0,40 327	1,86	95	349	134	0,38 473	1,95										
96	124	53	0,42 539	1,77	96	215	88	0,40 672	1,86										
97	71	32	0,44 802	1,70	97	127	54	0,42 929	1,80										
98	39	18	0,47 110	1,69	98	73	33	0,45 239	1,77										
99	21	11	0,49 459	1,71	99	40	19	0,47 597	1,80										
100	10	10	0,51 843	2,10	100	21	10	0,49 998	2,00										

Deutsche¹⁾ Sterbetafel für das Jahr 1933

I. Sämtliche Gemeinden

a. Männliches Geschlecht

b. Weibliches Geschlecht

Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x
0	100 000	8 570	0,08 570	59,66	51	75 430	796	0,01 055	21,55	0	100 000	6 839	0,06 839	62,54	51	78 767	693	0,00 880	22,79
1	91 430	868	0,00 950	59,24	52	74 634	847	0,01 135	20,78	1	93 161	772	0,00 829	66,12	52	78 074	737	0,00 943	21,99
2	90 562	406	0,00 449	63,85	53	73 787	910	0,01 233	20,01	2	92 389	384	0,00 416	65,66	53	77 337	774	0,01 002	21,19
3	90 156	313	0,00 347	63,13	54	72 877	984	0,01 351	19,26	3	92 005	263	0,00 286	64,94	54	76 563	837	0,01 092	20,40
4	89 843	251	0,00 280	62,35	55	71 893	1 034	0,01 437	18,51	4	91 742	227	0,00 248	64,12	55	75 726	890	0,01 176	19,62
5	89 592	205	0,00 228	61,52	56	70 859	1 083	0,01 529	17,78	5	91 515	199	0,00 218	63,28	56	74 836	951	0,01 271	18,85
6	89 387	190	0,00 213	60,66	57	69 776	1 181	0,01 692	17,04	6	91 316	177	0,00 193	62,42	57	73 885	1 015	0,01 373	18,09
7	89 197	177	0,00 198	59,79	58	68 595	1 279	0,01 865	16,33	7	91 139	153	0,00 168	61,54	58	72 870	1 080	0,01 483	17,33
8	89 020	149	0,00 168	58,91	59	67 316	1 361	0,02 021	15,63	8	90 986	136	0,00 149	60,64	59	71 790	1 180	0,01 644	16,58
9	88 871	129	0,00 145	58,01	60	65 955	1 442	0,02 187	14,94	9	90 850	123	0,00 135	59,73	60	70 610	1 258	0,01 781	15,85
10	88 742	118	0,00 132	57,09	61	64 513	1 537	0,02 381	14,26	10	90 727	106	0,00 117	58,81	61	69 352	1 336	0,01 926	15,13
11	88 624	108	0,00 122	56,17	62	62 976	1 631	0,02 590	13,60	11	90 621	95	0,00 105	57,88	62	68 016	1 473	0,02 167	14,42
12	88 516	107	0,00 121	55,24	63	61 345	1 728	0,02 817	12,95	12	90 526	94	0,00 104	56,94	63	66 543	1 611	0,02 420	13,73
13	88 409	107	0,00 121	54,30	64	59 617	1 867	0,03 131	12,31	13	90 432	97	0,00 107	56,00	64	64 932	1 716	0,02 642	13,05
14	88 302	106	0,00 120	53,37	65	57 750	2 009	0,03 479	11,69	14	90 335	104	0,00 115	55,06	65	63 216	1 831	0,02 897	12,40
15	88 196	130	0,00 147	52,43	66	55 741	2 114	0,03 792	11,09	15	90 231	115	0,00 128	54,12	66	61 385	1 975	0,03 217	11,75
16	88 066	160	0,00 183	51,51	67	53 627	2 214	0,04 128	10,51	16	90 116	133	0,00 147	53,19	67	59 410	2 109	0,03 551	11,12
17	87 906	182	0,00 207	50,60	68	51 413	2 331	0,04 536	9,94	17	89 983	156	0,00 173	52,26	68	57 301	2 253	0,03 932	10,52
18	87 724	210	0,00 239	49,70	69	49 082	2 466	0,05 023	9,39	18	89 827	181	0,00 201	51,35	69	55 048	2 400	0,04 359	9,93
19	87 514	231	0,00 263	48,82	70	46 616	2 558	0,05 487	8,86	19	89 646	196	0,00 218	50,46	70	52 648	2 548	0,04 840	9,35
20	87 283	242	0,00 277	47,95	71	44 058	2 652	0,06 019	8,35	20	89 450	206	0,00 231	49,57	71	50 100	2 748	0,05 485	8,80
21	87 041	248	0,00 286	47,08	72	41 406	2 761	0,06 668	7,85	21	89 244	216	0,00 242	48,68	72	47 352	2 899	0,06 123	8,29
22	86 793	245	0,00 282	46,21	73	38 645	2 824	0,07 308	7,38	22	89 028	221	0,00 248	47,80	73	44 453	2 957	0,06 652	7,79
23	86 548	241	0,00 279	45,34	74	35 821	2 920	0,08 153	6,92	23	88 807	226	0,00 255	46,91	74	41 496	3 115	0,07 507	7,31
24	86 307	244	0,00 283	44,47	75	32 901	3 002	0,09 124	6,49	24	88 581	228	0,00 257	46,03	75	38 381	3 255	0,08 480	6,87
25	86 063	254	0,00 295	43,59	76	29 899	2 980	0,09 966	6,09	25	88 353	235	0,00 266	45,16	76	35 126	3 211	0,09 140	6,46
26	85 809	261	0,00 304	42,72	77	26 919	2 915	0,10 828	5,71	26	88 118	246	0,00 279	44,27	77	31 915	3 151	0,09 875	6,06
27	85 548	262	0,00 307	41,85	78	24 004	2 853	0,11 889	5,34	27	87 872	246	0,00 281	43,39	78	28 764	3 134	0,10 895	5,67
28	85 286	266	0,00 312	40,98	79	21 151	2 734	0,12 923	4,99	28	87 626	255	0,00 291	42,51	79	25 630	3 095	0,12 076	5,30
29	85 020	270	0,00 317	40,10	80	18 417	2 581	0,14 013	4,66	29	87 371	264	0,00 302	41,64	80	22 535	2 970	0,13 177	4,96
30	84 750	271	0,00 320	39,23	81	15 836	2 479	0,15 655	4,34	30	87 107	262	0,00 301	40,76	81	19 565	2 798	0,14 301	4,63
31	84 479	278	0,00 329	38,35	82	13 357	2 309	0,17 291	4,05	31	86 845	271	0,00 312	39,88	82	16 767	2 632	0,15 698	4,32
32	84 201	296	0,00 352	37,48	83	11 048	2 102	0,19 026	3,79	32	86 574	284	0,00 328	39,00	83	14 135	2 465	0,17 437	4,03
33	83 905	316	0,00 376	36,61	84	8 946	1 866	0,20 857	3,56	33	86 290	286	0,00 331	38,13	84	11 670	2 227	0,19 082	3,78
34	83 589	325	0,00 389	35,75	85	7 080	1 562	0,22 065	3,37	34	86 004	287	0,00 334	37,26	85	9 443	1 946	0,20 614	3,55
35	83 264	331	0,00 397	34,88	86	5 518	1 283	0,23 244	3,18	35	85 717	301	0,00 351	36,38	86	7 497	1 665	0,22 209	3,35
36	82 933	335	0,00 405	34,02	87	4 235	1 043	0,24 631	2,99	36	85 416	318	0,00 372	35,51	87	5 832	1 366	0,23 418	3,16
37	82 598	352	0,00 427	33,16	88	3 192	845	0,26 464	2,81	37	85 098	339	0,00 398	34,64	88	4 466	1 107	0,24 797	2,97
38	82 246	373	0,00 453	32,30	89	2 347	664	0,28 290	2,64	38	84 759	356	0,00 420	33,77	89	3 359	895	0,26 628	2,79
39	81 873	389	0,00 475	31,44	90	1 683	507	0,30 138	2,48	39	84 403	356	0,00 422	32,91	90	2 464	700	0,28 433	2,62
40	81 484	405	0,00 497	30,59	91	1 176	377	0,32 052	2,33	40	84 047	359	0,00 427	32,05	91	1 764	535	0,30 306	2,46
41	81 079	419	0,00 517	29,74	92	799	272	0,34 029	2,20	41	83 688	372	0,00 445	31,19	92	1 229	396	0,32 249	2,32
42	80 660	451	0,00 559	28,89	93	527	190	0,36 069	2,07	42	83 316	392	0,00 470	30,32	93	833	286	0,34 258	2,18
43	80 209	484	0,00 604	28,05	94	337	129	0,38 170	1,96	43	82 924	409	0,00 494	29,46	94	547	198	0,36 334	2,06
44	79 725	510	0,00 639	27,22	95	208	84	0,40 327	1,86	44	82 515	431	0,00 522	28,61	95	349	135	0,38 473	1,95
45	79 215	537	0,00 678	26,39	96	124	53	0,42 539	1,78	45	82 084	467	0,00 570	27,76	96	214	87	0,40 672	1,86
46	78 678	570	0,00 724	25,57	97	71	32	0,44 802	1,75	46	81 617	503	0,00 615	26,91	97	127	54	0,42 929	1,80
47	78 108	608	0,00 779	24,75	98	39	18	0,47 110	1,77	47	81 114	527	0,00 650	26,08	98	73	33	0,45 239	1,77
48	77 500	646	0,00 833	23,94	99	21	10	0,49 459	1,86	48	80 587	565	0,00 701	25,24	99	40	19	0,47 597	1,80
49	76 854	685	0,00 891	23,14	100	11	1	0,51 843	2,09	49	80 022	609	0,00 762	24,42	100	21	1	0,49 998	2,00
50	76 169	739	0,00 970	22,34						50	79 413	646	0,00 813	23,60					

¹⁾ Deutsches Reich ohne Württemberg, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt und Lippe.

Noch: Deutsche¹⁾ Sterbetafel für das Jahr 1933

2. Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern

a. Männliches Geschlecht

b. Weibliches Geschlecht

Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung	Alter	Überlebende	Gestorbene	Sterbenswahrscheinlichkeit	Mittlere Lebenserwartung
x	l_x	d_x	q_x	e°_x	x	l_x	d_x	q_x	e°_x	x	l_x	d_x	q_x	e°_x	x	l_x	d_x	q_x	e°_x
0	100 000	9 146	0,09 146	60,29	46	79 028	474	0,00 600	26,42	0	100 000	7 209	0,07 209	62,11	46	81 032	478	0,00 589	26,83
1	90 854	961	0,01 058	65,33	47	78 554	519	0,00 661	25,57	1	92 791	854	0,00 920	65,92	47	80 554	496	0,00 617	25,99
2	89 893	404	0,00 450	65,03	48	78 035	564	0,00 723	24,74	2	91 937	374	0,00 407	65,53	48	80 058	570	0,00 711	25,14
3	89 489	292	0,00 325	64,32	49	77 471	582	0,00 751	23,92	3	91 563	252	0,00 275	64,79	49	79 488	572	0,00 720	24,32
4	89 197	236	0,00 265	63,53	50	76 889	650	0,00 846	23,09	4	91 311	212	0,00 232	63,97	50	78 916	624	0,00 791	23,49
5	88 961	169	0,00 190	62,69						5	91 099	190	0,00 209	63,12					
6	88 792	159	0,00 179	61,81	51	76 239	687	0,00 902	22,29	6	90 909	151	0,00 167	62,25	51	78 292	678	0,00 866	22,68
7	88 633	155	0,00 175	60,92	52	75 552	765	0,01 012	21,48	7	90 758	139	0,00 152	61,35	52	77 614	692	0,00 892	21,87
8	88 478	128	0,00 145	60,03	53	74 787	799	0,01 068	20,70	8	90 619	126	0,00 141	60,45	53	76 922	722	0,00 939	21,06
9	88 350	113	0,00 128	59,11	54	73 988	828	0,01 120	19,92	9	90 493	115	0,00 129	59,53	54	76 200	846	0,01 110	20,26
10	88 237	104	0,00 118	58,19	55	73 160	911	0,01 246	19,14	10	90 378	106	0,00 113	58,60	55	75 354	843	0,01 118	19,48
11	88 133	99	0,00 112	57,26	56	72 249	957	0,01 324	18,37	11	90 272	99	0,00 110	57,67	56	74 511	980	0,01 316	18,69
12	88 034	98	0,00 112	56,32	57	71 292	1 087	0,01 525	17,61	12	90 173	99	0,00 110	56,74	57	73 531	1 025	0,01 394	17,94
13	87 936	102	0,00 116	55,38	58	70 205	1 128	0,01 607	16,88	13	90 074	102	0,00 114	55,80	58	72 506	1 075	0,01 481	17,18
14	87 834	109	0,00 124	54,45	59	69 077	1 244	0,01 801	16,14	14	89 972	108	0,00 120	54,86	59	71 431	1 201	0,01 683	16,43
15	87 725	128	0,00 146	53,51	60	67 833	1 321	0,01 947	15,43	15	89 864	129	0,00 144	53,93	60	70 230	1 248	0,01 776	15,71
16	87 597	155	0,00 177	52,59	61	66 512	1 361	0,02 046	14,73	16	89 735	140	0,00 155	53,00	61	68 982	1 333	0,01 933	14,98
17	87 442	161	0,00 184	51,68	62	65 151	1 473	0,02 262	14,02	17	89 595	163	0,00 182	52,08	62	67 649	1 483	0,02 192	14,27
18	87 281	200	0,00 229	50,78	63	63 678	1 605	0,02 520	13,34	18	89 432	165	0,00 184	51,18	63	66 166	1 643	0,02 483	13,57
19	87 081	217	0,00 249	49,89	64	62 073	1 768	0,02 849	12,67	19	89 267	198	0,00 222	50,27	64	64 523	1 706	0,02 644	12,91
20	86 864	229	0,00 264	49,02	65	60 305	1 952	0,03 236	12,03	20	89 069	216	0,00 244	49,38	65	62 817	1 816	0,02 891	12,24
21	86 635	232	0,00 267	48,14	66	58 353	1 996	0,03 420	11,41	21	88 853	229	0,00 257	48,50	66	61 001	2 016	0,03 305	11,59
22	86 403	230	0,00 266	47,27	67	56 357	2 168	0,03 847	10,80	22	88 624	229	0,00 259	47,63	67	58 985	2 076	0,03 519	10,97
23	86 173	228	0,00 265	46,40	68	54 189	2 218	0,04 093	10,21	23	88 395	229	0,00 260	46,75	68	56 909	2 257	0,03 967	10,36
24	85 945	229	0,00 267	45,52	69	51 971	2 495	0,04 800	9,62	24	88 166	225	0,00 254	45,87	69	54 652	2 420	0,04 427	9,76
25	85 716	246	0,00 286	44,64	70	49 476	2 562	0,05 179	9,09	25	87 941	240	0,00 273	44,98	70	52 232	2 549	0,04 880	9,19
26	85 470	254	0,00 298	43,77	71	46 914	2 590	0,05 521	8,55	26	87 701	247	0,00 283	44,11	71	49 683	2 797	0,05 631	8,64
27	85 216	247	0,00 290	42,90	72	44 324	2 829	0,06 383	8,02	27	87 454	257	0,00 293	43,23	72	46 886	2 915	0,06 217	8,12
28	84 969	247	0,00 290	42,02	73	41 495	2 880	0,06 940	7,54	28	87 197	266	0,00 305	42,35	73	43 971	2 990	0,06 800	7,63
29	84 722	249	0,00 294	41,14	74	38 615	2 928	0,07 583	7,06	29	86 931	271	0,00 312	41,48	74	40 981	3 194	0,07 794	7,15
30	84 473	252	0,00 299	40,26	75	35 687	3 160	0,08 853	6,60	30	86 660	275	0,00 317	40,61	75	37 787	3 468	0,09 179	6,71
31	84 221	261	0,00 309	39,38	76	32 527	3 092	0,09 506	6,19	31	86 385	278	0,00 322	39,74	76	34 319	3 164	0,09 219	6,34
32	83 960	257	0,00 306	38,50	77	29 435	3 088	0,10 491	5,79	32	86 107	283	0,00 329	38,86	77	31 155	3 257	0,10 455	5,93
33	83 703	261	0,00 312	37,62	78	26 347	3 025	0,11 481	5,41	33	85 824	289	0,00 338	37,99	78	27 898	3 082	0,11 046	5,56
34	83 442	286	0,00 342	36,73	79	23 322	3 013	0,12 921	5,05	34	85 535	308	0,00 360	37,12	79	24 816	3 082	0,12 419	5,19
35	83 156	299	0,00 360	35,86	80	20 309	2 731	0,13 445	4,72	35	85 227	341	0,00 401	36,25	80	21 734	2 933	0,13 496	4,86
36	82 857	307	0,00 371	34,98	81	17 578	2 728	0,15 523	4,38	36	84 886	347	0,00 409	35,39	81	18 801	2 693	0,14 323	4,54
37	82 550	318	0,00 385	34,11	82	14 850	2 564	0,17 263	4,09	37	84 539	356	0,00 421	34,54	82	16 108	2 609	0,16 199	4,21
38	82 232	333	0,00 405	33,24	83	12 286	2 215	0,18 026	3,84	38	84 183	361	0,00 429	33,68	83	13 499	2 455	0,18 185	3,93
39	81 899	346	0,00 422	32,38	84	10 071	2 077	0,20 626	3,58	39	83 822	369	0,00 439	32,82	84	11 044	2 259	0,20 452	3,70
40	81 553	351	0,00 431	31,51	85	7 994	1 743	0,21 810	3,38	40	83 453	372	0,00 446	31,97	85	8 785	1 801	0,20 507	3,52
41	81 202	386	0,00 475	30,65	86	6 251	1 417	0,22 668	3,18	41	83 081	379	0,00 456	31,11	86	6 984	1 571	0,22 495	3,30
42	80 816	420	0,00 520	29,79	87	4 834	1 198	0,24 768	2,97	42	82 702	385	0,00 466	30,25	87	5 413	1 318	0,24 351	3,11
43	80 396	446	0,00 555	28,94	88	3 636	986	0,27 124	2,78	43	82 317	401	0,00 487	29,39	88	4 095	1 025	0,25 017	2,95
44	79 950	449	0,00 562	28,10	89	2 650	760	0,28 673	2,62	44	81 916	430	0,00 525	28,53	89	3 070	844	0,27 498	2,76
45	79 501	473	0,00 595	27,26	90	1 890		0,33 184	2,48	45	81 486	454	0,00 557	27,68	90	2 226		0,27 377	2,62

¹⁾ Vgl. Anm. 1 auf S. 63.

Noch: Deutsche¹⁾ Sterbetafel für das Jahr 1933

3. Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern

a. Männliches Geschlecht

b. Weibliches Geschlecht

Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x
0	100 000	8 315	0,08 315	59,76	46	78 755	574	0,00 729	25,58	0	100 000	6 637	0,06 637	62,85	46	81 948	492	0,00 600	27,04
1	91 685	836	0,00 912	64,16	47	78 181	626	0,00 801	24,77	1	93 363	748	0,00 801	66,30	47	81 456	527	0,00 648	26,20
2	90 849	414	0,00 456	63,75	48	77 555	628	0,00 809	23,96	2	92 615	405	0,00 438	65,84	48	80 929	567	0,00 701	25,37
3	90 435	318	0,00 352	63,04	49	76 927	686	0,00 893	23,16	3	92 210	254	0,00 276	65,12	49	80 362	610	0,00 759	24,55
4	90 117	254	0,00 282	62,26	50	76 241	711	0,00 931	22,36	4	91 956	221	0,00 240	64,30	50	79 752	667	0,00 836	23,73
5	89 863	221	0,00 245	61,43	51	75 530	784	0,01 039	21,57	5	91 735	203	0,00 222	63,46	51	79 085	694	0,00 878	22,93
6	89 642	196	0,00 219	60,59	52	74 746	796	0,01 065	20,79	6	91 532	188	0,00 205	62,60	52	78 391	738	0,00 942	22,12
7	89 446	187	0,00 209	59,72	53	73 950	923	0,01 248	20,01	7	91 344	148	0,00 163	61,72	53	77 653	767	0,00 987	21,33
8	89 259	157	0,00 177	58,84	54	73 027	1 001	0,01 371	19,25	8	91 196	134	0,00 147	60,82	54	76 886	836	0,01 087	20,54
9	89 102	139	0,00 156	57,94	55	72 026	1 037	0,01 440	18,51	9	91 062	124	0,00 136	59,91	55	76 050	910	0,01 197	19,76
10	88 963	128	0,00 143	57,03	56	70 989	1 025	0,01 444	17,78	10	90 938	109	0,00 120	58,99	56	75 140	922	0,01 228	18,99
11	88 835	120	0,00 135	56,11	57	69 964	1 208	0,01 725	17,03	11	90 829	97	0,00 107	58,06	57	74 218	999	0,01 333	18,22
12	88 715	116	0,00 131	55,19	58	68 756	1 296	0,01 886	16,32	12	90 732	95	0,00 104	57,12	58	73 229	1 064	0,01 452	17,46
13	88 599	111	0,00 126	54,26	59	67 460	1 374	0,02 036	15,62	13	90 637	97	0,00 107	56,18	59	72 165	1 169	0,01 621	16,71
14	88 488	110	0,00 124	53,33	60	66 086	1 435	0,02 172	14,94	14	90 540	104	0,00 115	55,24	60	70 996	1 233	0,01 736	15,98
15	88 378	130	0,00 147	52,39	61	64 651	1 522	0,02 354	14,26	15	90 436	112	0,00 123	54,31	61	69 763	1 287	0,01 845	15,25
16	88 248	172	0,00 194	51,47	62	63 129	1 699	0,02 691	13,59	16	90 324	142	0,00 158	53,37	62	68 476	1 458	0,02 130	14,53
17	88 076	195	0,00 222	50,57	63	61 430	1 707	0,02 778	12,95	17	90 182	152	0,00 169	52,46	63	67 018	1 619	0,02 416	13,83
18	87 881	217	0,00 247	49,68	64	59 723	1 867	0,03 127	12,31	18	90 030	184	0,00 205	51,54	64	65 399	1 686	0,02 578	13,16
19	87 664	240	0,00 273	48,80	65	57 856	1 961	0,03 390	11,69	19	89 846	195	0,00 217	50,65	65	63 713	1 834	0,02 877	12,50
20	87 424	252	0,00 289	47,94	66	55 895	2 156	0,03 857	11,08	20	89 651	200	0,00 222	49,76	66	61 879	1 920	0,03 104	11,85
21	87 172	258	0,00 296	47,07	67	53 739	2 286	0,04 254	10,51	21	89 451	203	0,00 228	48,87	67	59 959	2 132	0,03 555	11,22
22	86 914	253	0,00 291	46,21	68	51 453	2 309	0,04 487	9,95	22	89 248	209	0,00 234	47,98	68	57 827	2 274	0,03 932	10,61
23	86 661	248	0,00 286	45,35	69	49 144	2 398	0,04 880	9,39	23	89 039	218	0,00 244	47,09	69	55 553	2 425	0,04 366	10,03
24	86 413	251	0,00 291	44,47	70	46 746	2 571	0,05 500	8,85	24	88 821	222	0,00 250	46,20	70	53 128	2 502	0,04 710	9,46
25	86 162	250	0,00 290	43,60	71	44 175	2 670	0,06 045	8,34	25	88 599	229	0,00 259	45,32	71	50 626	2 842	0,05 613	8,90
26	85 912	253	0,00 295	42,73	72	41 505	2 810	0,06 770	7,84	26	88 370	236	0,00 267	44,43	72	47 784	2 900	0,06 070	8,40
27	85 659	263	0,00 306	41,85	73	38 695	2 841	0,07 341	7,37	27	88 134	239	0,00 271	43,55	73	44 884	2 932	0,06 533	7,91
28	85 396	269	0,00 316	40,98	74	35 854	2 940	0,08 201	6,92	28	87 895	250	0,00 285	42,67	74	41 952	3 043	0,07 253	7,43
29	85 127	272	0,00 319	40,11	75	32 914	3 005	0,09 131	6,49	29	87 645	265	0,00 302	41,79	75	38 909	3 324	0,08 544	6,97
30	84 855	269	0,00 317	39,23	76	29 909	2 955	0,09 877	6,09	30	87 380	272	0,00 311	40,91	76	35 585	3 108	0,08 734	6,58
31	84 586	283	0,00 335	38,36	77	26 954	2 890	0,10 723	5,71	31	87 108	277	0,00 318	40,04	77	32 477	3 179	0,09 788	6,16
32	84 303	311	0,00 368	37,48	78	24 064	2 806	0,11 663	5,33	32	86 831	284	0,00 327	39,17	78	29 298	3 082	0,10 519	5,78
33	83 992	325	0,00 388	36,62	79	21 258	2 745	0,12 911	4,97	33	86 547	280	0,00 324	38,29	79	26 216	3 119	0,11 896	5,40
34	83 667	328	0,00 392	35,76	80	18 513	2 541	0,13 728	4,63	34	86 267	273	0,00 316	37,42	80	23 097	2 882	0,12 479	5,06
35	83 339	330	0,00 396	34,90	81	15 972	2 558	0,16 011	4,29	35	85 994	282	0,00 328	36,53	81	20 215	2 874	0,14 217	4,71
36	83 009	342	0,00 412	34,04	82	13 414	2 319	0,17 289	4,01	36	85 712	303	0,00 354	35,65	82	17 341	2 657	0,15 321	4,40
37	82 667	360	0,00 435	33,18	83	11 095	2 146	0,19 345	3,75	37	85 409	322	0,00 377	34,78	83	14 684	2 473	0,16 844	4,11
38	82 307	379	0,00 460	32,32	84	8 949	1 887	0,21 079	3,53	38	85 087	344	0,00 404	33,91	84	12 211	2 272	0,18 605	3,84
39	81 928	397	0,00 485	31,47	85	7 062	1 555	0,22 027	3,33	39	84 743	349	0,00 412	33,04	85	9 939	1 996	0,20 079	3,60
40	81 531	410	0,00 502	30,62	86	5 507	1 305	0,23 698	3,13	40	84 394	357	0,00 423	32,18	86	7 943	1 742	0,21 932	3,39
41	81 121	411	0,00 507	29,77	87	4 202	1 062	0,25 272	2,95	41	84 037	378	0,00 450	31,31	87	6 201	1 426	0,22 996	3,20
42	80 710	435	0,00 539	28,92	88	3 140	834	0,26 556	2,78	42	83 659	402	0,00 481	30,45	88	4 775	1 165	0,24 409	3,00
43	80 275	499	0,00 622	28,07	89	2 306	674	0,29 216	2,61	43	83 257	405	0,00 486	29,59	89	3 610	941	0,26 060	2,81
44	79 776	494	0,00 619	27,24	90	1 632		0,29 796	2,48	44	82 852	431	0,00 521	28,74	90	2 669		0,28 156	2,62
45	79 282	527	0,00 665	26,41						45	82 421	473	0,00 574	27,88					

¹⁾ Vgl. Anm. 1 auf S. 63.

Noch: Deutsche¹⁾ Sterbetafel für das Jahr 1933

4. Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern

a. Männliches Geschlecht

b. Weibliches Geschlecht

Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x	Alter x	Über- lebende l _x	Ge- stor- bene d _x	Ster- bens- wahr- schein- lichkeit q _x	Mitt- lere Lebens- erwar- tung e ^o _x
0	100 000	7 944	0,07 944	59,21	46	78 593	625	0,00 795	24,75	0	100 000	6 488	0,06 488	62,78	46	81 968	531	0,00 647	26,88
1	92 056	753	0,00 817	63,30	47	77 968	671	0,00 852	23,95	1	93 512	661	0,00 707	66,12	47	81 437	553	0,00 680	26,05
2	91 303	399	0,00 437	62,82	48	77 297	720	0,00 931	23,15	2	92 851	368	0,00 396	65,58	48	80 884	550	0,00 680	25,23
3	90 904	341	0,00 375	62,09	49	76 577	767	0,01 002	22,36	3	92 483	287	0,00 310	64,84	49	80 334	627	0,00 780	24,40
4	90 563	272	0,00 300	61,33	50	75 810	823	0,01 086	21,59	4	92 196	261	0,00 283	64,04	50	79 707	657	0,00 824	23,58
5	90 291	216	0,00 240	60,51						5	91 935	202	0,00 219	63,22					
6	90 075	242	0,00 268	59,65	51	74 987	909	0,01 212	20,82	6	91 733	206	0,00 225	62,36	51	79 050	694	0,00 878	22,78
7	89 833	206	0,00 230	58,81	52	74 078	947	0,01 278	20,07	7	91 527	183	0,00 199	61,50	52	78 356	782	0,00 999	21,97
8	89 627	163	0,00 182	57,95	53	73 131	989	0,01 353	19,32	8	91 344	157	0,00 172	60,62	53	77 574	810	0,01 044	21,19
9	89 464	149	0,00 166	57,05	54	72 142	1 091	0,01 511	18,58	9	91 187	128	0,00 141	59,73	54	76 764	874	0,01 138	20,41
10	89 315	127	0,00 142	56,14	55	71 051	1 163	0,01 638	17,86	10	91 059	113	0,00 124	58,81	55	75 890	887	0,01 170	19,64
11	89 188	112	0,00 126	55,22	56	69 888	1 189	0,01 701	17,14	11	90 946	97	0,00 107	57,88	56	75 003	958	0,01 276	18,86
12	89 076	104	0,00 117	54,29	57	68 699	1 282	0,01 866	16,43	12	90 849	89	0,00 097	56,94	57	74 045	1 059	0,01 430	18,10
13	88 972	104	0,00 116	53,36	58	67 417	1 370	0,02 033	15,74	13	90 760	90	0,00 100	56,00	58	72 986	1 065	0,01 459	17,36
14	88 868	112	0,00 126	52,42	59	66 047	1 479	0,02 239	15,05	14	90 670	98	0,00 108	55,05	59	71 921	1 201	0,01 670	16,61
15	88 756	141	0,00 159	51,48	60	64 568	1 546	0,02 393	14,38	15	90 572	105	0,00 116	54,11	60	70 720	1 311	0,01 854	15,88
16	88 615	168	0,00 190	50,56	61	63 022	1 732	0,02 749	13,73	16	90 467	117	0,00 129	53,18	61	69 409	1 349	0,01 943	15,17
17	88 447	174	0,00 197	49,66	62	61 290	1 726	0,02 815	13,10	17	90 350	147	0,00 162	52,24	62	68 060	1 510	0,02 220	14,46
18	88 273	222	0,00 251	48,76	63	59 564	1 878	0,03 153	12,46	18	90 203	189	0,00 209	51,33	63	66 550	1 576	0,02 368	13,78
19	88 051	229	0,00 261	47,88	64	57 686	1 951	0,03 383	11,85	19	90 014	194	0,00 216	50,44	64	64 974	1 763	0,02 713	13,10
20	87 822	243	0,00 277	47,00	65	55 735	2 197	0,03 941	11,25	20	89 820	202	0,00 225	49,54	65	63 211	1 832	0,02 898	12,45
21	87 579	249	0,00 285	46,13	66	53 538	2 160	0,04 035	10,69	21	89 618	218	0,00 243	48,65	66	61 379	2 005	0,03 266	11,81
22	87 330	252	0,00 288	45,26	67	51 378	2 262	0,04 401	10,12	22	89 400	226	0,00 253	47,77	67	59 374	2 144	0,03 612	11,19
23	87 078	250	0,00 287	44,39	68	49 116	2 458	0,05 005	9,56	23	89 174	233	0,00 261	46,89	68	57 230	2 179	0,03 808	10,59
24	86 828	253	0,00 291	43,52	69	46 658	2 593	0,05 559	9,04	24	88 941	237	0,00 266	46,01	69	55 051	2 440	0,04 432	9,99
25	86 575	264	0,00 305	42,64	70	44 065	2 593	0,05 884	8,54	25	88 704	241	0,00 272	45,13	70	52 611	2 506	0,04 763	9,43
26	86 311	271	0,00 315	41,77	71	41 472	2 690	0,06 487	8,05	26	88 463	249	0,00 282	44,26	71	50 105	2 648	0,05 286	8,88
27	86 040	278	0,00 322	40,90	72	38 782	2 776	0,07 157	7,57	27	88 214	252	0,00 285	43,38	72	47 457	2 899	0,06 107	8,34
28	85 762	280	0,00 327	40,03	73	36 006	2 759	0,07 663	7,12	28	87 962	250	0,00 285	42,50	73	44 558	2 980	0,06 689	7,85
29	85 482	287	0,00 336	39,16	74	33 247	2 955	0,08 887	6,66	29	87 712	248	0,00 282	41,62	74	41 578	2 935	0,07 060	7,38
30	85 195	295	0,00 346	38,29	75	30 292	2 969	0,09 802	6,27	30	87 464	251	0,00 287	40,74	75	38 643	3 217	0,08 325	6,90
31	84 900	298	0,00 351	37,42	76	27 323	2 916	0,10 672	5,89	31	87 213	268	0,00 308	39,85	76	35 426	3 159	0,08 918	6,48
32	84 602	312	0,00 369	36,55	77	24 407	2 860	0,11 718	5,54	32	86 945	285	0,00 327	38,98	77	32 267	3 157	0,09 784	6,07
33	84 290	349	0,00 414	35,69	78	21 547	2 720	0,12 624	5,20	33	86 660	288	0,00 333	38,10	78	29 110	3 107	0,10 673	5,68
34	83 941	356	0,00 424	34,83	79	18 827	2 567	0,13 637	4,88	34	86 372	295	0,00 341	37,23	79	26 003	3 216	0,12 368	5,29
35	83 585	360	0,00 431	33,98	80	16 260	2 382	0,14 645	4,58	35	86 077	305	0,00 355	36,35	80	22 787	3 050	0,13 385	4,97
36	83 225	361	0,00 433	33,12	81	13 878	2 195	0,15 822	4,28	36	85 772	319	0,00 371	35,48	81	19 737	2 869	0,14 537	4,66
37	82 854	375	0,00 453	32,27	82	11 683	2 066	0,17 679	3,99	37	85 453	338	0,00 396	34,61	82	16 868	2 604	0,15 439	4,37
38	82 489	399	0,00 484	31,41	83	9 617	1 865	0,19 398	3,74	38	85 115	354	0,00 416	33,75	83	14 264	2 449	0,17 170	4,07
39	82 090	420	0,00 511	30,56	84	7 752	1 676	0,21 623	3,51	39	84 761	353	0,00 416	32,89	84	11 815	2 196	0,18 580	3,82
40	81 670	445	0,00 545	29,71	85	6 076	1 416	0,23 307	3,34	40	84 408	355	0,00 421	32,02	85	9 619	1 973	0,20 516	3,57
41	81 225	459	0,00 565	28,88	86	4 660	1 098	0,23 557	3,21	41	84 053	370	0,00 440	31,15	86	7 646	1 714	0,22 421	3,37
42	80 766	492	0,00 609	28,04	87	3 562	841	0,23 620	3,04	42	83 683	388	0,00 464	30,29	87	5 932	1 350	0,22 748	3,19
43	80 274	512	0,00 538	27,21	88	2 721	675	0,24 788	2,83	43	83 295	412	0,00 495	29,43	88	4 582	1 153	0,25 170	2,99
44	79 762	558	0,00 699	26,38	89	2 046	604	0,29 547	2,60	44	82 883	428	0,00 517	28,57	89	3 429	877	0,25 587	2,82
45	79 204	611	0,00 771	25,56	90	1 442		0,31 644	2,48	45	82 455	487	0,00 590	27,72	90	2 552		0,28 715	2,62

¹⁾ Vgl. Anm. 1 auf S. 83.

II. Die Fortpflanzung des deutschen Volkes im Jahre 1933

1. Der Stand der Verheiratung des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933

Die Fortpflanzung eines Volkes und bestimmter Volksteile ist unter anderem auch von dem relativen Stand der Verheiratung, d. h. von der Familienstandsgliederung und dem Heiratsalter der weiblichen Bevölkerung abhängig. Grundsätzliche Unterschiede zwischen der Heiratshäufigkeit und dem Heiratsalter in einzelnen Volksteilen sind als maßgebliche Faktoren der gesamten Fortpflanzung der einzelnen Volksteile zu betrachten. Anders dagegen sind vorübergehende Veränderungen des Verheiratetenstandes zu behandeln, die durch äußere Umstände hervorgerufen sind und die nur für eine bestimmte Zeit die Geburtenzahlen beeinflussen. So waren im Deutschen Reich die Verheiratetenquoten und somit auch die allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern der einzelnen Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933 teils noch durch die Kriegsverluste an Männern, vor allem aber durch den Tiefstand der Heiratshäufigkeit in den schwersten Krisenjahren 1930/32 vermindert worden. Diese strukturellen Veränderungen des Verheiratetenstandes müssen in einer Untersuchung, die sich ausschließlich auf die relative Geburtenhäufigkeit erstrecken soll, durch die Annahme einer sozusagen »normalen« Familienstandsgliederung ausgeglichen werden.

a. Die partiellen Verheiratetenquoten für Geburts- und Eheschließungsjahre der Frauen im Jahre 1933

In der Übersicht 4 werden die nach Eheschließungsjahren gegliederten Verheiratetenquoten der fortpflanzungsfähigen Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933 wiedergegeben. Sie sind auf Grund der Auszählung der verheirateten Frauen¹⁾ nach Geburts- und Eheschließungsjahren am 16. Juni 1933 berechnet worden. Dabei sind die Teilquoten für den Ehejahrgang 1933 und die Summen der Verheiratetenquoten der einzelnen Geburtsjahrgänge durch die in der Zeit vom 16. Juni 1933 bis zum Jahresende geschlossenen Ehen ergänzt worden. Die Altersangaben im Kopf dieser Übersicht bezeichnen nicht abgegrenzte Altersjahre (n bis unter $n + 1$), sondern die vollen Altersjahre, die die einzelnen Geburtsjahrgänge im Jahre 1933 vollendeten oder, anders ausgedrückt, das durchschnittliche Alter der Geburtsjahrgänge im Jahre 1933. Sie bezeichnen zugleich das Heiratsalter derjenigen Frauen der einzelnen Geburtsjahrgänge, die im Jahre 1933 geheiratet haben. In der Vorspalte ist hinter den Eheschließungsjahren die durchschnittliche Ehedauer angegeben, die von den einzelnen Ehejahrgängen um die Mitte des Jahres 1933 zurückgelegt war. Dabei ist dem Ehejahrgang 1933 die durchschnittliche Dauer 0, dem Ehejahrgang 1932 die Dauer 1, usw. zugeordnet.

In wie starkem Maße diese partiellen Verheiratetenquoten von 1933 durch die verschiedenen Schwankungen der Heiratshäufigkeit und des Heiratsalters des weiblichen Geschlechts während der letzten beiden Jahrzehnte beeinflusst worden sind, zeigt ein Vergleich mit der Übersicht 5, in der die stationären partiellen Verheirateten-

quoten dargestellt sind, die bei ständig konstanter und »normaler« Heiratshäufigkeit sowie bei ständig konstanter Häufigkeit der Eheaufösungen durch Tod und Scheidung entstehen würden. Wie diese stationären Verheiratetenquoten berechnet worden sind, wird in dem nächsten Abschnitt (b) beschrieben.

Man denke sich die beiden Übersichten 4 und 5 in plastischen Bildern dargestellt. Das Relief der stationären Verheiratetenquoten zeigt an seiner oberen horizontalen Kante die normale Verteilung der Eheschließungen auf die einzelnen Heiratsalter mit dem Gipfel der Heiratshäufigkeit im häufigsten Heiratsalter (etwa 22 bis 25). Dieser Gipfel der Heiratshäufigkeit läuft als Höhenrücken in diagonalen Richtung durch das ganze Relief hindurch. Dabei verflacht er sich mit zunehmendem Lebensalter und mit wachsender Ehedauer, wie überhaupt das ganze Relief in der Richtung der Diagonale von links oben nach rechts unten abfällt, einerseits infolge der kleiner werdenden Eheschließungszahlen nach dem häufigsten Heiratsalter, andererseits infolge des Schwundes der Verheiratetenquoten mit zunehmender Ehedauer durch Ehelösungen.

Durch das Relief der tatsächlichen Verheiratetenquoten von 1933 ziehen sich dagegen mehrere von links nach rechts verlaufende Bodenwellen hindurch, die ihren Ursprung in den zeitlichen Schwankungen der Heiratshäufigkeit haben. Es sind drei schnurgerade von links nach rechts verlaufende Bodensenken und zwei zwischen diesen sich hinziehende erhöhte Bodenstreifen zu unterscheiden. Die erste und jüngste Bodensenke liegt bei der Ehedauer 1/2, sie ist durch den krisenhaften Tiefstand der Heiratshäufigkeit in den Jahren 1931/32 hervorgerufen. Zwischen ihr und der zweiten Bodensenke (Ehejahrgänge 1924/26) erhebt sich ein schwach erhöhter Streifen, dessen Ursprung die etwas erhöhte Heiratshäufigkeit in den wirtschaftlich günstigeren Jahren 1927/28 ist. Die dritte Bodensenke rührt von dem Eheausfall in den Kriegsjahren 1914/18 her, sie ist in dem Relief von 1933 nur noch in der rechten unteren Ecke rechts des Geburtenjahrgangs 1903 sichtbar. Zwischen der zweiten und dritten Senke verläuft die sehr hohe Welle der Heiratshochflut der ersten Nachkriegsjahre 1919/22, die das ganze Relief als ein besonders starker Höhenrücken beherrscht. Dadurch, daß diese Bodenwellen auch den diagonal verlaufenden Höhenrücken, der durch das häufigste Heiratsalter gebildet wird, durchqueren, sind auf diesem mehrere getrennte Gipfel entstanden. Außer der unter normalen Verhältnissen einzigen, höchsten Stelle dieses Höhenrückens beim Heiratsalter 23 an der oberen Kante des Reliefs sind noch drei weitere Spitzen: bei Lebensalter 28/Ehedauer 5, Lebensalter 31/Ehedauer 8 und Lebensalter 37/Ehedauer 13 zu verzeichnen, und der letztere Gipfel ist mit einer Quote von 131,56 je 1000 um fast ein Drittel höher als die normal höchste Stelle bei Lebensalter 23/Ehedauer 0 mit 101,38 je 1000. Neben diesen besonders ins Auge fallenden Unebenheiten weist das Relief der partiellen Verheiratetenquoten von 1933 noch zahlreiche kleinere Unregelmäßigkeiten auf, die außer durch die Schwankungen der Heiratshäufigkeit auch durch zeitliche Verschiebungen des Heiratsalters entstanden sind. Sie alle einzeln aufzuführen, ist hier nicht möglich.

¹⁾ Vgl. S. 3 (Die deutschen Familien nach der Volkszählung 1933).

Übersicht 4. Partielle Verheiratetenquoten des weiblichen Geschlechts im Deutschen Reich¹⁾ im Jahre 1933

Eheschließungs-jahre	Durchschnittliche Ehedauer im Jahre 1933	Von 1000 Frauen nachstehender Geburtsjahrgänge waren															
		1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
		Durchschnittliches Lebensalter im															
		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1933 ²⁾	0	2,10	7,42	20,22	37,47	59,98	83,74	98,04	101,38	100,18	91,75	79,99	66,56	53,60	43,27	34,25	26,51
1932	1	0,03	1,39	5,35	13,89	29,34	46,86	66,14	76,80	80,25	78,66	70,87	62,53	51,55	41,43	32,74	26,47
1931	2		0,01	1,19	4,29	13,36	28,38	45,83	65,01	76,55	80,75	78,31	71,80	61,89	50,96	40,50	31,73
1930	3			0,02	1,19	4,27	14,32	30,32	49,80	71,27	84,89	89,30	88,53	80,74	69,31	55,95	44,65
1929	4				0,01	1,11	4,36	13,47	29,50	50,70	73,04	87,39	94,03	92,03	83,87	71,66	59,02
1928	5					0,01	1,20	4,30	13,31	29,95	50,47	72,71	88,27	94,09	93,34	84,03	71,83
1927	6						0,01	1,08	3,72	12,18	26,74	45,04	65,24	80,37	85,77	84,46	76,29
1926	7							0,01	1,01	4,08	11,37	23,82	41,37	59,18	71,60	75,12	73,46
1925	8								0,01	1,74	3,63	10,51	23,46	41,23	59,10	72,04	76,83
1924	9									0,03	1,37	3,51	10,03	22,74	39,17	55,67	65,86
1923	10										0,03	1,51	3,97	12,25	29,37	52,44	74,50
1922	11											0,02	1,38	3,88	13,34	31,75	56,96
1921	12												0,03	1,34	3,75	12,69	30,62
1920	13													1,22	3,64	12,61	26,19
1919	14													0,02	0,85	2,24	0,63
1918	15															0,01	0,63
1917	16																0,01
1916	17																
1915	18																
1914	19																
1913	20																
1908/12	21/25																
1907 und früher	26 u. mehr																
Zusammen ³⁾		2,13	8,82	26,77	56,86	108,07	178,87	259,20	340,53	426,93	502,70	562,98	617,21	654,92	685,53	707,80	730,20

¹⁾ Deutsches Reich ohne Württemberg, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt und Lippe. — ²⁾ Der Ehejahrgang 1933 ist durch die in der Zeit vom 16. 6. 1933 Verheiratetenquoten für die fortpflanzungsfähigen Ehen.

Übersicht 5. Stationäre partielle Verheiratetenquoten für einzelne Geburtsjahrgänge der Frauen

Durchschnittliche Ehedauer	Durchschnittliches Lebensalter der Geburtsjahrgänge der Frauen															
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
0	0,54	3,35	12,70	30,86	54,38	81,06	97,78	99,92	95,56	83,89	69,11	56,67	43,96	34,57	27,82	21,38
1		0,54	3,33	12,67	30,78	54,29	80,97	97,64	99,79	95,50	83,80	69,06	56,02	43,91	34,51	27,70
2			0,53	3,29	12,60	30,55	53,94	80,53	97,11	99,34	95,10	83,44	68,76	55,73	43,69	34,30
3				0,53	3,23	12,41	30,20	53,40	79,87	96,39	98,69	94,54	82,90	68,35	55,38	43,40
4					0,52	3,17	12,13	29,78	52,79	79,13	95,57	97,90	93,93	82,33	67,92	54,99
5						0,52	3,10	11,89	29,36	52,16	78,35	94,69	97,12	93,27	81,73	67,44
6							0,51	3,03	11,67	28,95	51,51	77,59	93,78	96,40	92,55	81,08
7								0,50	2,99	11,48	28,52	50,92	76,86	92,90	95,67	91,82
8									0,50	2,94	11,30	28,13	50,40	76,14	92,10	94,95
9										0,49	11,13	27,79	49,89	75,48	91,34	
10											0,49	2,85	10,95	27,45	49,39	74,89
11												0,48	2,81	10,77	27,11	48,92
12													0,48	2,77	10,60	26,77
13														2,72	10,44	26,68
14															0,47	
15																0,47
16																
17																
18																
19																
20																
21-25																
Summarische Quoten	0,54	3,88	16,56	47,35	101,52	181,99	278,62	376,70	469,63	550,27	615,34	667,40	705,76	734,93	757,14	772,57
	0,54	4,99	5,52	7,84	24,30	34,21	39,20	47,09	52,18	55,03	55,94	55,62	54,28			

Alle diese Unregelmäßigkeiten in der Verteilung und Höhe der partiellen Verheiratetenquoten von 1933 sind von Einfluß auf die Gebärleistungen der einzelnen Geburtsjahrgänge der Frauen und auf die Gesamtzahl der Geburten im Jahre 1933 gewesen. Da ihre Einflüsse sich aber zum Teil jedenfalls gegenseitig aufheben, so ist ihre gesamte Auswirkung nicht leicht zu übersehen. Diese kann nur ausgeschaltet werden, indem die partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern von 1933 für einzelne Geburtsjahrgänge in der Untergliederung nach der Ehedauer (vgl. Übersicht 7 auf S. 72/73) mit den stationären partiellen Verheiratetenquoten der Übersicht 5 rechnerisch verbunden werden.

b. Die Berechnung der stationären partiellen Verheiratetenquoten

Die Berechnung der stationären partiellen Verheiratetenquoten geht aus von der Reihe normaler Heiratsziffern in einem Kalenderjahr t . Die Heiratsziffer je 1 Frau des Geburtsjahrgangs $t - n$, der im Jahre t im durchschnittlichen Alter (= Heiratsalter) n steht, sei bezeichnet mit

$$h_n = \frac{H_n}{L_n},$$

wo H_n die absolute Zahl der Eheschließungen im durchschnittlichen Heiratsalter n und L_n die Gesamtzahl der

für Geburts- und Eheschließungsjahre

verheiratet									
1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1839/93	
Jahre 1933									
32	33	34	35	36	37	38	39	40/44	
21,65	17,30	14,63	11,98	10,50	9,12	7,91	7,17	7,93	
20,74	16,90	13,75	11,75	9,99	8,88	7,76	6,89	4,91	
25,80	20,35	16,52	13,68	11,67	10,27	8,95	7,83	5,49	
35,79	28,64	22,33	18,49	15,58	13,00	11,34	9,98	6,94	
47,17	37,07	30,00	23,96	19,65	16,48	14,07	12,42	7,98	
59,55	47,19	37,76	30,43	23,96	20,22	16,41	14,08	9,37	
66,02	53,07	43,29	34,71	28,46	22,72	18,47	15,76	10,15	
66,86	57,12	46,90	38,31	30,53	25,78	20,76	17,12	11,09	
73,45	66,92	56,71	46,98	38,06	30,90	26,15	21,23	13,40	
67,57	65,31	58,20	48,65	40,81	33,20	27,95	23,47	14,80	
86,72	90,30	86,16	76,96	65,49	53,85	44,64	37,06	22,58	
82,74	97,12	102,83	99,85	91,79	78,89	66,36	56,75	33,71	
54,08	78,16	95,52	103,61	104,47	98,56	88,41	76,63	47,64	
30,35	57,07	86,25	109,71	125,39	131,56	129,57	118,06	77,28	
7,16	19,70	41,04	68,80	93,38	110,70	119,83	119,92	87,77	
1,15	3,57	9,15	18,45	29,91	40,90	47,43	49,93	37,49	
0,50	1,27	3,52	8,78	18,01	29,00	38,28	43,36	35,14	
0,01	0,66	1,66	4,21	9,66	18,70	28,81	36,49	33,14	
	0,004	1,05	2,13	5,35	12,32	21,79	32,58	34,95	
		0,01	1,29	2,87	8,88	19,66	34,98	59,15	
			0,02	1,38	3,62	9,73	22,05	62,12	
				0,02	1,66	4,82	14,73	145,94	
								4,64	
747,31	757,71	767,28	772,77	776,92	779,22	779,13	778,48	773,61	

bis zum Jahresende geschlossenen Ehen ergänzt worden. — *) Summe der

nach der Ehedauer

(von 1800 jedes fehlende Alter wird veranschlagt)

32	33	34	35	36	37	38	39	40/44	
17,31	14,43	12,12	10,47	9,48	8,64	7,45	7,02	4,97	
21,33	17,27	14,37	12,08	10,43	9,45	8,59	7,43	5,35	
27,55	21,21	17,13	14,24	11,98	10,34	9,36	8,52	5,79	
34,05	27,35	21,05	16,96	14,09	11,85	10,24	9,24	6,43	
43,11	33,79	27,12	20,87	16,79	13,95	11,73	10,15	7,21	
54,61	42,79	33,52	26,91	20,68	16,64	13,81	11,62	8,18	
66,91	54,24	42,48	33,25	26,73	20,50	16,48	13,66	9,06	
80,50	66,42	53,85	42,15	32,98	26,54	20,31	16,32	10,27	
91,17	79,98	65,98	53,47	41,83	32,75	26,32	20,10	11,81	
94,27	90,52	79,43	65,55	53,07	41,53	32,53	26,10	13,95	
90,63	93,60	89,86	78,92	65,15	52,66	41,22	32,29	17,11	
74,31	89,98	92,95	89,29	78,46	64,75	52,29	40,93	21,22	
48,48	73,72	89,37	92,37	88,76	78,03	64,34	51,96	26,67	
26,43	48,03	73,13	88,74	91,81	88,20	77,64	63,96	33,80	
10,25	26,09	47,51	72,56	88,06	91,18	87,64	77,24	42,56	
2,65	10,08	25,74	46,96	71,91	87,31	90,54	87,08	52,71	
0,47	2,63	9,95	25,36	46,49	71,19	86,52	89,91	63,55	
	0,46	2,60	9,80	25,00	46,05	70,59	85,71	73,20	
		0,46	2,57	9,65	24,70	45,51	70,04	79,77	
			0,46	2,55	9,53	24,48	45,01	80,90	
				0,46	2,52	9,43	24,29	74,45	
					0,45	2,95	12,31	161,61	
784,03	792,59	798,62	802,98	806,37	808,77	809,97	810,89	810,59	

Frauen im Alter n bedeuten. In H_n müssen auch die Eheschließungen von verwitweten und geschiedenen Frauen des Alters n einbegriffen sein, sonst ergibt sich kein vollständiger Ehebestand.

Sodann benötigt man die Wahrscheinlichkeiten

$$q_{n,y}$$

für Ehen des Heiratsalters n , während des Ehejahres y durch Tod eines Ehegatten oder durch gerichtliche Scheidung aufgelöst zu werden. Da bei diesen und den folgenden Berechnungen das Prinzip der fortschreibenden Beobachtung angewendet wird (auch die Fruchtbarkeitsziffern be-

ziehen sich auf Geburtsjahre und nicht auf Altersjahre der Frauen), ist unter y ebenso wie in den Übersichten 4 und 5 die durchschnittliche Ehedauer des Ehejahrgangs t im Jahre $t + y$ zu verstehen. Das Ehejahr y ist zeitlich identisch mit dem Kalenderjahr $t + y$. Daher beziehen sich die Auflösungswahrscheinlichkeiten nicht, wie die üblichen Sterbenswahrscheinlichkeiten, auf einen gleichaltrigen Ehebestand, sondern auf den gleichzeitigen Ehebestand am Anfang des Kalenderjahres $t + y$.

Die Wahrscheinlichkeit für Ehen des Heiratsalters n , das Ehejahr y zu überdauern, ist

$$p_{n,y} = 1 - q_{n,y}$$

Durch fortgesetztes Multiplizieren der Heiratsziffer h_n mit den Überdauernwahrscheinlichkeiten $p_{n,y}$ erhält man nun nacheinander die Bestandszahlen der Ehen h_n am Ende des Eheschließungsjahres t und der folgenden Jahre $t + y$

$$h_{n,0} = h_n p_{n,0}$$

$$h_{n,1} = h_n p_{n,0} p_{n,1}$$

usw.

Allgemein ist

$$h_{n,y} = h_n \prod_{i=0}^y p_{n,i}$$

der Restbestand der Ehen h_n am Ende des Kalenderjahres $t + y$. Die mittlere Bestandsziffer der Ehen h_n des Heiratsalters n im Jahre $t + y$ ist dann gleich

$$\bar{h}_{n,y} = h_n \prod_{i=0}^{y-1} p_{n,i} \frac{1 + p_{n,y}}{2}$$

Multipliziert man alle diese $\bar{h}_{n,y}$ mit der Überlebendenzahl l_n der Sterbetafel des weiblichen Geschlechts beim Heiratsalter n , so erhält man die Zahlen der verheirateten Frauen des Heiratsalters n für jede Ehedauer y in der stationären Bevölkerung:

$$l_n \bar{h}_{n,y} = l_n \cdot h_n \prod_{i=0}^{y-1} p_{n,i} \frac{1 + p_{n,y}}{2}$$

In der Übersicht, die als Ordinatensystem im Kopf das Lebensalter x und in der Vorspalte die Ehedauer y hat, stehen diese Zahlen auf der diagonal verlaufenden Reihe, die die Ordinatenachse x beim Heiratsalter schneidet. Von einem beliebigen Lebensalter x (senkrechte Spalte der Übersicht) aus gesehen, ist das Heiratsalter n einer Frau, die vor oder im Lebensalter x geheiratet hat, $n = x - y$ (Lebensalter minus Ehedauer). Daher ist die Summe der verheirateten Frauen im Lebensalter x gleich

$$\sum_{y=0}^{x-a} l_{x-y} \bar{h}_{x-y,y} = \sum_{y=0}^{x-a} l_{x-y} h_{x-y} \prod_{i=0}^{y-1} p_{x-y,i} \frac{1 + p_{x-y,y}}{2}$$

wo a das Alter ist, in dem die ersten Eheschließungen stattfinden.

Dividiert man die einzelnen Teile dieser Summe durch die Überlebendenzahl l_x der Sterbetafel des weiblichen Geschlechts beim Lebensalter x , so erhält man die einzelnen stationären partiellen Verheiratetenquoten für das Lebensalter x (für die Mitte des Kalenderjahres):

$$v_{x-y,y} = \frac{l_{x-y}}{l_x} \bar{h}_{x-y,y}$$

Für die numerische Ausrechnung der in der Übersicht 5 aufgeführten stationären partiellen Verheiratetenquoten sind folgende statistische Unterlagen benutzt:

Es sind die Heiratsziffern von Frauen des Alters n bis unter $n + 1$ jedes Familienstandes im Durchschnitt der Jahre 1910/11 errechnet worden. Diese Heiratsziffern für abgegrenzte Altersjahre sind sodann in Heiratsziffern h_n für die Geburtsjahrgänge des durchschnittlichen Heiratsalters n umgerechnet worden.

Der Berechnung der Auflösungswahrscheinlichkeiten $q_{n,y}$ ist die Auszählung der durch Tod und durch Scheidung gelösten Ehen nach Eheschließungsjahren und Geburtsjahren der Frauen im Jahre 1933 zugrundegelegt. Die durch Tod der Ehemänner aufgelösten Ehen waren nach den Geburtsjahren der gestorbenen Männer anstatt der hinterbliebenen Frauen ausgezählt. Es wurde angenommen, daß die Ehemänner im Durchschnitt um 3 Jahre älter als die Ehefrauen waren.

Die Überlebendenzahlen l_{x-y} und l_x sind der Sterbetafel 1933 des weiblichen Geschlechts entnommen.

Die $q_{n,y}$ und die l_{x-y} und l_x beruhen also auf den gleichen Sterblichkeitsverhältnissen des Jahres 1933.

c. Die Verheiratetenquoten des weiblichen Geschlechts im Jahre 1933 in Stadt und Land

In der Übersicht 6 sind in den Spalten 3 bis 6 die ganzen Anteile der Verheirateten je 1 000 Frauen der einzelnen Geburtsjahrgänge, die im Jahre 1933 im fortpflanzungsfähigen Alter*) von 16 bis 44 Jahren standen, für das gesamte Deutsche Reich und für die drei Gemeindegrößenklassen (bis 2 000, 2 000 bis 100 000, über 100 000 Einw.) nebeneinandergestellt. Diese Verheiratetenquoten sind durch Addition der vom Volkszählungstage an bis zum

Übersicht 6

Verheiratetenquoten¹⁾ des weiblichen Geschlechts im Deutschen Reich im Jahre 1933 in Stadt und Land

Geburtsjahre	Durchschnittliches Alter im Jahre 1933	Von 1000 Frauen vorstehender Geburtsjahrgänge waren verheiratet					Ende 1910 in sämtlichen Gemeinden
		im Jahr 1933					
		in den Gemeinden mit ... Einwohnern			in sämtlichen Gemeinden		
		unter 2 000	2 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr			
1	2	3	4	5	6	7	
1917	16	2,10	1,96	1,96	2,02	0,89	
1918	17	6,48	9,09	9,96	8,41	4,99	
1915	18	20,29	27,31	30,55	25,86	18,84	
1914	19	48,84	57,18	60,08	55,20	50,54	
1913	20	100,46	108,85	106,71	105,47	106,59	
1912	21	171,89	180,58	171,78	175,10	195,21	
1911	22	258,14	260,05	244,79	254,63	292,45	
1910	23	345,95	344,81	315,36	335,65	391,35	
1909	24	438,34	433,68	393,25	421,68	484,21	
1908	25	520,31	514,92	466,68	500,26	561,56	
1907	26	584,63	578,29	525,42	562,23	624,78	
1906	27	643,35	629,18	573,87	614,34	678,11	
1905	28	680,17	667,93	609,66	646,85	717,17	
1904	29	720,36	700,61	637,57	684,98	749,57	
1903	30	746,28	717,75	660,54	706,70	757,89	
1902	31	764,93	740,62	683,07	728,28	789,57	
1901	32	786,00	760,78	703,70	748,91	797,11	
1900	33	790,08	765,89	711,59	754,86	808,14	
1899	34	804,23	776,36	722,79	766,28	812,27	
1898	35	811,44	783,15	730,47	773,27	814,98	
1897	36	814,79	787,12	739,54	778,67	819,15	
1896	37	817,20	789,89	744,00	781,73	821,97	
1895	38	817,28	790,04	746,12	782,53	818,52	
1894	39	815,78	788,51	749,33	782,37	816,76	
1889/93	40—44	808,43	780,61	745,07	775,63	802,68	

¹⁾ Der Ehejahrgang 1933 ist auch in diesen Quoten durch die vom 16. 6. 1933 bis zum Jahresende geschlossenen Ehen ergänzt worden.

*) Die Altersangaben bezeichnen auch hier wieder nicht abgegrenzte Altersjahre (n bis unter $n + 1$) sondern das volle Alter, das die einzelnen Geburtsjahrgänge im Jahre 1933 vollendeten (durchschnittliches Alter der Geburtsjahrgänge im Jahre 1933).

Jahresende geschlossenen Ehen ergänzt worden, so daß in ihnen auch der Ehejahrgang 1933 voll enthalten ist. Partielle Verheiratetenquoten in der Gliederung nach Ehejahrgängen konnten für die Gemeindegrößenklassen wegen der Kürze der Zeit nicht berechnet werden. Bei den Untersuchungen für die Gemeindegrößenklassen mußte man sich daher mit einer etwas roheren Methode begnügen. Zur Feststellung der Bedeutung dieses Methodenunterschiedes ist die rohere Methode vergleichsweise auch für die Gesamtheit aller Gemeinden durchgeführt worden.

Nach der Übersicht 6 waren im Jahre 1933 von den auf dem Lande (Gemeinden mit unter 2 000 Einw.) wohnenden Frauen im Alter von 23 Jahren aufwärts erheblich mehr verheiratet als von den gleichaltrigen Frauen in den Städten. Der Unterschied zwischen den Verheiratetenanteilen der weiblichen Landbevölkerung und der Großstadtbevölkerung beträgt im Alter von 25 bis 40 Jahren 10 bis 13 vH. Nur im Alter von unter 21 Jahren sind die Frauen auf dem Lande weniger zahlreich verheiratet als in den Städten.

Diese Unterschiede der Verheiratetenquoten des weiblichen Geschlechts in den drei Gemeindegrößenklassen haben mehrere Gründe. Zunächst ist festzustellen, daß in dem Alter von 16 bis 34 Jahren auf dem Lande die Zahl der Männer größer als die Zahl der Frauen ist, während die Großstadtbevölkerung in diesen Altersstufen einen beträchtlichen Frauenüberschuß aufweist.

Geburtsjahrgänge	Auf 1 000 Männer kamen Frauen im Jahre 1933 in den Gemeinden mit ... Einwohnern		
	unter 2 000	2 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
1918/20	970	951	972
1914/17	933	964	1 064
1909/13	867	1 026	1 120
1904/08	895	1 024	1 095
1899/1903	962	1 024	1 074
1894/98	1 173	1 215	1 266
1889/93	1 201	1 241	1 279
Durchschn. 1889/1917	979	1 073	1 147

Im Alter von 13 bis 15 Jahren kamen auf je 1000 männliche Personen in den Landgemeinden 970 und in den Großstädten 972 weibliche Personen. In diesem Alter ist also der durch den Knabenüberschuß der Lebendgeborenen bedingte Überschuß des männlichen Geschlechts auf dem Lande und in den Großstädten noch annähernd gleich groß. Dadurch nun, daß die jugendlichen weiblichen Personen zwischen dem Alter von 16 und 24 Jahren weit zahlreicher vom Lande in die Städte abwandern als die gleichaltrigen Männer, erhöht sich der Überschuß des männlichen Geschlechts in den Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern bis zum Alter 20—24 noch beträchtlich, während er in den Großstädten z. B. in diesem Alter bereits in einen stark ansteigenden Frauenüberschuß umschlägt. So wurden im Jahre 1933 im Alter 20—24 auf dem Lande nur 867 Frauen, dagegen in den Großstädten 1 120 Frauen je 1 000 Männer gezählt. Durch diese stärkere Abwanderung der Frauen im jugendlichen Alter von dem Lande in die Städte wird auch bei gleichen Heiratsmöglichkeiten die Zahl der ledigen Frauen auf dem Lande stärker vermindert, während in den Städten sich eine größere Anzahl von erwerbstätigen ledigen Frauen ansammelt. Die Unterschiede der Verheiratetenquoten geben daher keinen Anhaltspunkt dafür, daß die Heiratshäufigkeit auf dem Lande etwa größer sei als in den Städten. Die höheren Verheiratetenquoten in den Städten im Alter von unter 21 Jahren deuten vielmehr darauf hin, daß das weibliche Geschlecht in den Städten im jugendlichen Alter jedenfalls häufiger, also früher zur Verheiratung

kommt als auf dem Lande, trotz des ungünstigeren Geschlechtsverhältnisses.

Ferner erklären sich die höheren Verheiratetenquoten der Landbevölkerung zum Teil daraus, daß die Ehen auf dem Lande beständiger sind, weil die Häufigkeit der Eheauflösungen sowohl durch Tod als auch durch gerichtliche Scheidung auf dem Lande erheblich geringer als in den Städten, insbesondere als in den Großstädten ist. Die Männer haben in den Großstädten im Alter 20—50 eine um 20 bis 30 vH höhere Sterblichkeit als die gleichaltrigen Männer in den Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern, während die Sterblichkeit der Frauen im Fortpflanzungsalter auf dem Lande nur wenig (bis zu 6 vH) größer ist als in den Städten¹⁾. Die höhere Scheidungshäufigkeit der Stadtbevölkerung geht aus folgender Gegenüberstellung hervor:

Ehescheidungen auf 10 000 bestehende Ehen im Jahre 1933 in Preußen	
in den	
Großstädten.....	55,9
übrigen Gemeinden.....	16,4
in ganz Preußen.....	31,0

Soweit die Unterschiede der Verheiratetenquoten auf die obengenannten Ursachen zurückgehen, gehören sie zu den grundsätzlichen Verschiedenheiten der Bevölkerungsverhältnisse in Stadt und Land. Der allerdings nur verhältnismäßig geringe Teil der größeren Geburtenzahl der Landbevölkerung, der sich aus dieser grundsätzlich günstigeren Familienstandsgliederung ergibt, ist zwar nicht als höhere Fortpflanzungsintensität zu bewerten, er ist jedoch, jedenfalls im Rahmen der folgenden Untersuchungen, zu den maßgeblichen Faktoren der Fruchtbarkeit der Landbevölkerung zu rechnen.

Zum größten Teil dürften die Unterschiede zwischen den Verheiratetenquoten der Land- und Stadtbevölkerung im Jahre 1933 aber darauf zurückzuführen sein, daß der Rückgang der Heiratshäufigkeit während der vorausgegangenen Krisenjahre sich in den Städten weit stärker ausgewirkt hat als auf dem Lande. Genaue statistische Unterlagen hierüber fehlen allerdings. Man wird jedoch nicht allzusehr von der Wirklichkeit abweichen, wenn man auf Grund einer oberflächlichen Schätzung annimmt, daß von dem gesamten Ausfall von rd. 300 000 Eheschließungen, der durch die schwierigen Wirtschaftsverhältnisse der Vorjahre verursacht war, etwa $\frac{1}{6}$ auf die Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern, $\frac{1}{3}$ auf die Gemeinden mit 2 000—100 000 und $\frac{1}{2}$ auf die Großstädte entfallen, bei annähernd gleichen Bevölkerungsteilen der drei Gemeindegruppen (je $\frac{1}{3}$). Das würde bedeuten, daß der Rückgang der Verheiratetenquoten in den Großstädten etwa dreimal so groß gewesen ist als auf dem Lande. Dieser Teil der Unterschiede zwischen den Verheiratetenquoten in Stadt und Land muß ebenso wie die durch den Tiefstand der Heiratshäufigkeit während der Krisenjahre bedingte, zeitweilige Verminderung der Verheiratetenquoten überhaupt bei den auf weite Sicht eingestellten Untersuchungen über die Fortpflanzung der Bevölkerung ausgeglichen werden.

2. Die ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933

a. Partielle eheliche Fruchtbarkeitsziffern nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Frauen im Jahre 1933

Die Division der nach einzelnen Geburts- und Eheschließungsjahren ausgezählten ehelich Geborenen (einschließlich Totgeborenen) des Jahres 1933 durch die Zahl

der verheirateten Frauen der entsprechenden Geburts- und Eheschließungsjahre am 16. Juni 1933 ergibt die in der Übersicht 7 aufgeführten partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern.

Die Übersicht zeigt, daß die Fruchtbarkeit in allen Lebensaltern und bei allen Heiratsaltern im Ehejahr 1 (d. h. in dem auf das Eheschließungsjahr folgenden Kalenderjahr) am höchsten ist und sodann mit wachsender Ehedauer ständig abnimmt. Sie zeigt ferner, daß bei gleicher Ehedauer die Kurve der Fruchtbarkeit mit wachsendem Lebensalter der Frauen, d. h. mit wachsendem Heiratsalter der Frauen ebenfalls abfällt, daß aber der Abfall der Kurven für feste Ehedauer und variables Heiratsalter nicht so stark ist wie der Abfall der Kurven für festes Lebensalter und variable Ehedauer. Das will besagen, daß jedenfalls bei dem heutigen Tiefstand der Geburtenhäufigkeit die relative Fruchtbarkeit stärker von der Ehedauer als von dem Heiratsalter abhängt. Besonders groß ist der Einfluß des Heiratsalters indessen auf die totale Fruchtbarkeit der Ehen wegen der geringeren Zeitspanne der Fortpflanzungsfähigkeit der im höheren Alter geschlossenen Ehen. Die Übersicht zeigt nun aber, daß die Abkürzung der fortpflanzungsfähigen Ehedauer infolge der Erhöhung des Heiratsalters durch ein zeitliches Zusammendrängen der Geburten auf die ersten Ehejahre zum Teil kompensiert wird, sofern bei später Heirat überhaupt noch Kinder gewünscht werden. So ist es jedenfalls zu verstehen, daß die Fruchtbarkeit auch der Frauen, die erst im Alter von über 30 Jahren geheiratet haben, in den ersten Ehejahren doch noch höher ist, als man vielleicht erwartet hätte. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein Teil dieser Frauen bereits zum zweiten oder dritten Male verheiratet ist. Das genaue Ausmaß des Einflusses des Heiratsalters auf die totale Fruchtbarkeit wird sich aus den Berechnungen in Abschnitt III ergeben.

Eine Gegenüberstellung der partiellen Fruchtbarkeitsziffern mit den partiellen Verheiratetenquoten von 1933 (Übersicht 4) zeigt folgendes:

Der Eheausfall der Kriegsjahre hätte wegen der geringen Fruchtbarkeit im 15. bis 18. Ehejahre für die gesamte Fortpflanzung des deutschen Volkes im Jahre 1933 keine Bedeutung mehr gehabt, wenn die damals unterbliebenen Eheschließungen für das weibliche Geschlecht hätten nur annähernd nachgeholt werden können und sei es auch erst in den letzten Jahren vor 1933, also bei entsprechend höherem Heiratsalter. Es bleibt aber immer noch der Geburtenausfall, der durch die Verminderung der Verheiratetenquoten der etwa vor 1902 geborenen Frauen infolge der Kriegsverluste an Männern bedingt ist. Dieser war aber im Jahre 1933 schon nicht mehr von beachtlicher Größe. Wichtiger ist jedenfalls der Geburtenausfall, der durch die Minderbesetzung der Ehejahrgänge 1924/26 und besonders der Ehejahrgänge 1930/32 mit dem Lebensalter nach jungen Frauen hervorgerufen ist.

b. Die ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933 in Stadt und Land

In der Übersicht 8 sind die ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern der ganzen Geburtsjahrgänge der Frauen im Jahre 1933 in sämtlichen Gemeinden sowie in den drei Gemeindegrößenklassen (— 2 000, 2 000—100 000, über 100 000 Einw.) nebeneinandergestellt.

Die eheliche Fruchtbarkeit ist beim Alter 16 und 17 zunächst in den Städten höher als auf dem Lande. Bei den Geburten dieser so jugendlichen Frauen dürfte es sich

¹⁾ Vgl. S. 61.

Übersicht 7. Partielle eheliche Fruchtbarkeitsziffern im Deutschen Reich¹⁾ im Jahre 1933 für Geburts- und

Eheschließungs-jahre der Mütter	Durchschnittliche Ehedauer im Jahre 1933	Ehelich Geborene (einschl. Totgeborene) auf 1 000 verheiratete Frauen nachstehender																
		1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	
		Durchschnittliches Lebensalter der Mütter im																
		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
1933	0	233,06	266,19	279,97	264,21	240,93	204,31	185,28	158,84	141,36	126,40	116,91	106,68	105,56	103,69	97,37	97,85	
1932	1		434,98	480,30	433,64	406,62	380,24	365,07	343,83	329,28	317,40	313,35	310,37	311,73	317,20	311,28	298,88	
1931	2			228,07	273,15	268,17	257,25	247,45	235,99	224,81	218,49	219,09	216,26	207,88	212,81	213,02	206,04	
1930	3				180,03	224,78	203,08	202,15	186,13	183,42	177,09	177,07	173,88	170,65	174,85	172,50	169,09	
1929	4					165,87	197,69	181,32	171,05	164,82	154,38	151,68	146,51	145,60	148,85	145,60	146,99	
1928	5						119,66	158,65	159,68	145,13	143,08	130,44	127,26	126,45	124,82	123,41	125,70	
1927	6							115,89	150,19	139,16	129,06	126,78	115,06	112,57	113,45	109,74	104,84	
1926	7								89,83	107,59	119,69	115,60	111,87	101,43	101,39	95,72	94,74	
1925	8									80,92	108,12	103,97	96,81	96,66	90,73	88,17	83,64	
1924	9										70,83	94,82	65,51	85,34	85,57	76,01	75,57	
1923	10											70,55	87,64	77,32	74,41	71,32	67,33	
1922	11												78,05	67,52	79,18	68,61	64,98	
1921	12													70,50	74,96	68,96	63,41	
1920	13														58,74	77,08	62,94	
1919	14															52,52	58,64	
1918	15																22,78	
1917	16																	
1916	17																	
1915	18																	
1914	19																	
1913	20																	
1908—1912	21—25																	
Insgesamt		233,06	292,99	317,67	304,52	287,86	257,96	243,18	220,06	201,08	185,08	172,77	159,00	146,51	137,16	122,54	109,91	

¹⁾ Deutsches Reich ohne Württemberg, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt und Lippe.

hauptsächlich um voreheliche Konzeptionen handeln, die dann überhaupt erst der Grund für die so frühzeitige Eheschließung waren. Offenbar ist man in den Städten mehr darauf bedacht, unehelich gezeugten Kindern durch eine rasche Verheiratung der Mutter die Qualifikation von ehelichen Kindern zu geben, als auf dem Lande. Vom Alter 19 ab haben die Ehefrauen auf dem Lande eine weit größere Fruchtbarkeit als die Stadtfrauen, und zwar nimmt der Unterschied mit wachsendem Alter ständig zu. Die Fruchtbarkeit der verheirateten Frauen der Landbevölkerung ist beim Alter 23 schon um 39 vH, beim Alter 25 um 55 vH, beim Alter 30 um 94 vH und beim Alter 35 sogar um 166 vH höher als die der gleichaltrigen Großstadtfrauen. Diese außerordentlich großen Unterschiede der relativen Fruchtbarkeit haben für die Frage der differenzierten Fortpflanzung in Stadt und Land eine weit größere

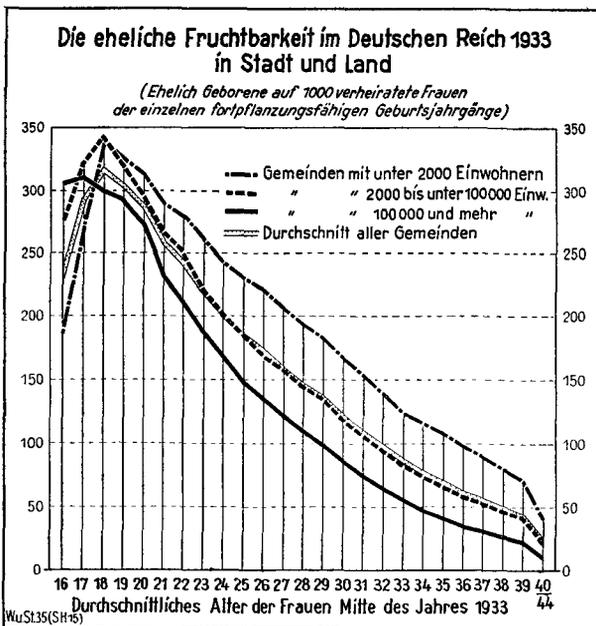
Bedeutung als die im Verhältnis hierzu nur geringen Unterschiede der Verheiratetenquoten.

Übersicht 8.

Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeitsziffern im Deutschen Reich¹⁾ im Jahr 1933 in Stadt und Land

Geburts-jahre der Mütter	Durchschnittliches Alter im Jahr 1933	Ehelich Geborene ²⁾ auf 1000 verheiratete Frauen vorstehender Geburtsjahrgänge				Unehelich Geborene ²⁾ auf 1000 unverheiratete Frauen vorstehender Geburtsjahrgänge			
		in den Gemeinden mit ... Einwohnern		in sämtlichen Gemeinden	in den Gemeinden mit ... Einwohnern		in sämtlichen Gemeinden		
		unter 2000	2000 bis 100 000		100 000 und mehr	unter 2000		2000 bis 100 000	100 000 und mehr
1917	16	185,71	275,51	306,12	233,06	2,96	2,32	2,17	2,51
1916	17	270,06	323,43	311,24	292,99	6,57	5,95	5,39	6,00
1915	18	340,56	344,56	300,49	317,67	15,06	11,76	9,25	12,12
1914	19	325,96	320,04	293,44	304,52	22,44	16,66	12,96	17,50
1913	20	314,55	297,11	273,26	287,86	29,05	21,03	16,67	22,30
1912	21	291,29	266,64	232,68	257,96	33,17	23,89	19,49	25,53
1911	22	280,24	250,64	212,30	243,18	33,03	23,52	19,13	25,12
1910	23	261,57	222,18	187,72	220,06	32,93	21,49	17,92	23,82
1909	24	243,21	202,71	168,04	201,08	29,98	20,02	16,20	21,68
1908	25	230,15	184,81	147,79	185,08	27,52	18,97	15,13	20,02
1907	26	221,32	168,72	135,02	172,77	24,80	16,77	13,93	17,91
1906	27	206,26	157,28	121,75	159,00	23,52	15,21	12,41	16,44
1905	28	193,39	144,25	109,90	146,51	20,42	13,40	12,22	14,94
1904	29	183,94	133,88	98,83	137,16	18,27	12,86	11,12	13,60
1903	30	167,78	118,56	86,50	122,54	16,59	10,95	10,72	12,33
1902	31	154,04	106,63	74,41	109,91	14,85	10,49	9,75	11,38
1901	32	140,33	94,30	64,50	98,47	13,32	8,74	8,71	9,82
1900	33	127,29	82,34	55,97	86,92	10,72	8,59	7,94	9,00
1899	34	116,15	73,16	46,89	77,11	10,01	7,24	7,00	7,88
1898	35	108,36	65,57	40,59	69,86	10,13	7,29	5,79	7,33
1897	36	98,54	57,56	34,06	61,69	9,85	5,78	6,03	6,65
1896	37	90,12	52,06	30,87	56,03	7,82	5,33	5,66	6,01
1895	38	80,40	45,80	25,80	49,18	6,18	4,95	4,53	5,00
1894	39	71,28	40,58	21,98	43,04	6,46	4,63	4,07	4,74
1889/93	40—44	41,22	22,33	10,86	23,72	3,03	2,05	2,08	2,24

¹⁾ Vgl. Anmerkung 1 zur Übersicht 7. — ²⁾ Einschl. Totgeborene.

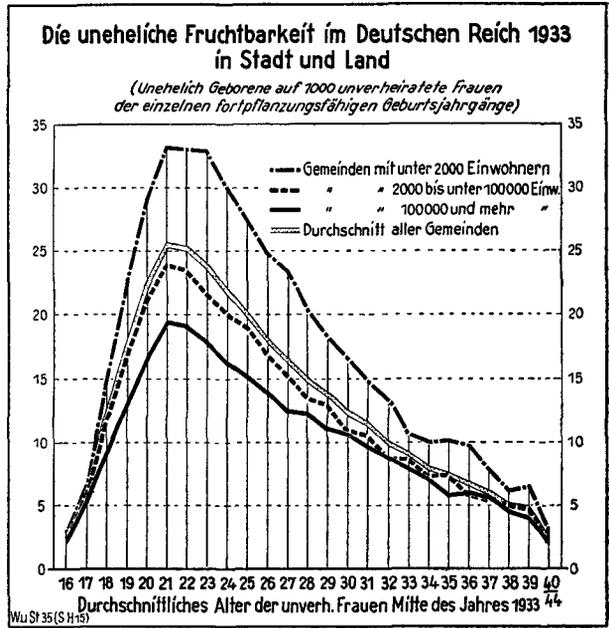


Auch die unehelichen Fruchtbarkeitsziffern sind in den Gemeinden mit unter 2000 Einwohnern in allen Altersstufen bedeutend höher als in den Städten, und zwar um so viel höher, daß die beträchtlich geringere Anzahl von unverheirateten Frauen auf dem Lande im ganzen doch eine größere Zahl von unehelichen Kindern zur Welt bringt, als die weit zahlreicheren unverheirateten Frauen in den Großstädten. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß die Mittel der Konzeptionsverhütung und der Schwän-

Eheschließungsjahre der Frauen

Geburtsjahrgänge										Auf 1000 fortpflan- zungsfähige Ehen vor- stehender Ehejahr- gänge
1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1889/ 1893		
Jahre 1933										
32	33	34	35	36	37	38	39	40/44		
92,67	88,05	89,72	76,57	76,13	63,23	57,83	51,14	29,91	145,92	
294,68	266,12	250,10	236,74	215,57	185,07	183,91	153,21	85,43	318,61	
201,76	199,56	179,81	172,96	154,44	140,73	122,05	114,65	63,84	212,39	
164,73	156,88	152,70	139,48	130,54	116,01	109,82	92,94	53,08	168,35	
140,67	137,04	129,14	120,09	108,45	104,40	93,07	83,09	51,83	142,34	
118,82	117,59	115,51	109,54	98,46	95,04	87,41	78,83	44,62	120,68	
106,19	103,19	100,26	95,81	92,76	87,46	76,56	68,54	44,25	105,19	
95,68	90,89	89,99	89,56	84,05	82,61	68,39	62,84	38,40	91,86	
85,66	80,61	77,54	76,96	73,73	71,72	61,84	57,79	37,26	79,33	
74,90	71,31	70,91	70,87	67,21	60,96	60,94	50,04	32,68	68,64	
63,25	62,11	59,48	57,98	53,81	54,71	49,69	45,22	29,98	57,38	
60,44	58,13	55,12	52,55	50,78	50,54	47,78	43,13	27,14	50,99	
59,18	54,55	51,83	52,29	48,74	47,86	44,40	42,45	28,55	46,24	
57,09	53,85	48,84	50,03	45,13	44,70	40,17	36,87	26,65	40,19	
60,19	56,18	51,18	46,34	45,99	42,61	41,02	37,71	26,99	37,08	
31,75	41,21	44,21	47,13	40,72	36,45	34,48	33,56	22,23	30,50	
17,92	51,32	42,28	39,73	39,65	36,39	35,01	31,10	20,17	27,36	
	33,43	44,88	46,67	39,12	39,65	31,49	31,96	19,62	25,76	
		25,09	26,88	40,79	38,68	32,02	31,28	17,15	22,29	
			26,28	30,82	32,92	30,89	29,20	17,54	20,08	
				35,16	38,96	36,26	27,78	17,16	18,72	
					25,94	45,94	31,33	13,62	14,29	
98,47	86,92	77,11	69,86	61,69	56,03	49,18	43,04	23,72	98,79	

gerschaftsunterbrechung in der urwüchsigen Landbevölke- rung auch heute noch bei weitem nicht so verbreitet sind wie in der Stadtbevölkerung, dann ist er damit gegeben.



III. Das wahre Verhältnis zwischen Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit

Bei der Berechnung der Lebensbilanz eines Volkes handelt es sich darum, einen reinen Vergleich zwischen der Fortpflanzungsintensität des Volkes und den im Volke herrschenden Sterblichkeitsverhältnissen herzustellen unter Ausschaltung des störenden und verschleiernenden Einflusses aller der Faktoren, die durch zeitlich zurückliegende Verhältnisse bedingt sind, z. B.

1. die Ungleichmäßigkeit des derzeitigen Altersaufbaus der Bevölkerung,
2. vorübergehende Veränderungen in der Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht und in der damit zusammenhängenden Familienstandsgliederung,
3. vorübergehende Veränderungen in dem Stande der Verheiratung des weiblichen Geschlechts infolge von außergewöhnlichen Schwankungen der Heiratshäufigkeit.

1. Die Lebensbilanz des gesamten deutschen Volkes im Jahre 1933

a. Der Reproduktionsindex

Der Geburtsjahrgang 1917, der im Jahre 1933 in das fortpflanzungsfähige Alter eingetreten ist, soll während der ganzen Dauer seiner Fortpflanzungsfähigkeit den für das deutsche Volk bisher günstigsten Sterblichkeitsverhältnissen von 1933 unterliegen. Die Gesamtheit der weiblichen Personen dieses Geburtsjahrgangs um die Mitte des Jahres 1933 ist so gut wie identisch mit einer Lebendengesamtheit Gleichaltriger des Alters 16. Die Zahl der weiblichen Personen des Geburtsjahrgangs 1917 um die Mitte des Jahres 1933 kann demgemäß der Einfachheit halber gleich der Überlebendenzahl l_{16} der Sterbetafel 1933 des weiblichen

Geschlechts angenommen werden. Der Geburtsjahrgang 1917 des weiblichen Geschlechts soll ferner während der ganzen Dauer seiner Fortpflanzungsfähigkeit bis zur Altersgrenze 45 den konstanten und »normalen«, im Vergleich zu den letzten zwei Jahrzehnten sehr günstigen Heiratsverhältnissen von 1910/11 und den Eheauflösungswahrscheinlichkeiten von 1933 unterliegen. Dann sind im Alter x von den Überlebenden dieses Jahrgangs verheiratet:

$$l_x \sum_{y=0}^{x-16} v_{x-y,y}$$

wobei die $v_{x-y,y}$ die partiellen Verheiratetenquoten aus der Übersicht 5 sind.

Der Geburtsjahrgang soll schließlich während der ganzen Dauer seiner Fortpflanzungsfähigkeit die eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit von 1933 aufweisen, so daß im Alter x die überlebenden Frauen dieses Geburtsjahrgangs

$$l_x \left[\sum_{y=0}^{x-16} v_{x-y,y} \varphi_{x-y,y} + \left(1 - \sum_{y=0}^{x-16} v_{x-y,y} \right) f_x^u \right]$$

Kinder zur Welt bringen. Die $\varphi_{x-y,y}$ sind die partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern von 1933 (Übersicht 7) und die f_x^u sind die unehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933 (Übersicht 8). Der Ausdruck in der eckigen Klammer ist gleich der auf den normalen und stationären Stand der Verheiratung standardisierten allgemeinen Fruchtbarkeitsziffer f_x im Alter x .

Die Gesamtzahl der Kinder (einschl. Totgeborene), die der Geburtsjahrgang 1917 des weiblichen Geschlechts unter den dargelegten Verhältnissen während des ganzen fort-

Über

Zahlen der verheirateten Frauen eines Geburtsjahrganges $l_{16} = 90\ 116$ in den verschiedenen

Durchschnittliche Ehedauer (y)	Stand der Verheiratung in den													
	t	t+1	t+2	t+3	t+4	t+5	t+6	t+7	t+8	t+9	t+10	t+11	t+12	t+13
	Durchschnittliches Lebensalter um die													
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Verheiratete Frauen mit der Ehedauer														
0	48,58	301,13	1 140,65	2 766,62	4 864,85	7 233,86	8 705,53	8 873,42	8 464,73	7 412,06	6 090,09	4 980,06	3 852,33	3 020,76
1		48,34	299,11	1 135,51	2 753,36	4 845,08	7 208,18	8 671,37	8 839,24	8 437,47	7 384,61	6 068,52	4 909,13	3 836,35
2			47,95	295,05	1 127,13	2 726,47	4 802,05	7 151,72	8 602,40	8 777,20	8 379,77	7 332,02	6 025,43	4 869,57
3				47,42	289,28	1 107,31	2 688,86	4 742,46	7 075,02	8 516,53	8 696,14	8 307,45	7 264,56	5 971,72
4					46,77	282,69	1 079,67	2 644,63	4 676,29	6 991,20	8 421,31	8 602,45	8 230,84	7 192,96
5						46,12	275,76	1 055,77	2 600,89	4 608,08	6 903,73	8 320,52	8 509,83	8 148,77
6							45,26	269,46	1 033,34	2 557,75	4 539,25	6 817,79	8 217,74	8 422,23
7								44,40	264,65	1 014,16	2 513,22	4 474,87	6 735,01	8 116,39
8									43,93	259,91	996,15	2 472,15	4 416,04	6 652,56
9										43,45	255,01	977,73	2 435,05	4 358,56
10											42,88	250,59	959,42	2 398,29
11												42,26	246,17	940,82
12													41,81	241,59
13														41,38
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21/25														
Verheiratete Frauen zusammen	48,58	349,47	1 487,71	4 244,60	9 081,39	16 241,53	24 805,31	33 453,23	41 600,49	48 617,81	54 222,16	58 646,41	61 843,36	64 211,95
Unverh. Frauen ...	90 067,42	89 633,53	88 339,29	85 401,40	80 368,61	73 002,47	64 222,69	55 353,77	46 980,51	39 735,19	33 895,84	29 225,59	25 782,64	23 159,05
Insgesamt = l_x	90 116,00	89 983,00	89 827,00	89 646,00	89 450,00	89 244,00	89 028,00	88 807,00	88 581,00	88 353,00	88 118,00	87 872,00	87 626,00	87 371,00

Über

Zahlen der ehelich und unehelich Geborenen eines Geburtsjahrganges von Frauen $l_{16} = 90\ 116$ während

Durchschnittliche Ehedauer	Zahl der Geborenen (einschließlich)													
	t	t+1	t+2	t+3	t+4	t+5	t+6	t+7	t+8	t+9	t+10	t+11	t+12	t+13
	Durchschnittliches Lebensalter der Mütter um die													
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Ehelich Geborene														
0	11,32	80,16	319,35	730,97	1 172,09	1 477,95	1 612,96	1 409,45	1 196,57	936,88	711,99	531,27	406,65	313,22
1		21,03	143,66	492,40	1 119,57	1 842,29	2 631,49	2 981,48	2 910,58	2 678,05	2 313,97	1 883,49	1 530,32	1 216,89
2			10,94	80,59	302,26	701,38	1 188,27	1 687,73	1 933,91	1 917,73	1 835,92	1 585,62	1 252,57	1 036,29
3				8,54	65,02	224,87	543,55	882,71	1 297,70	1 508,19	1 539,83	1 444,50	1 239,70	1 044,16
4					7,76	55,88	195,77	452,36	770,75	1 079,30	1 277,34	1 260,34	1 198,41	1 070,67
5						5,52	43,75	168,59	377,47	659,32	900,52	1 058,87	1 076,07	1 017,13
6							5,25	40,47	143,80	330,10	575,49	784,45	925,07	955,50
7								3,99	28,47	121,38	290,53	500,60	683,13	822,92
8									3,55	28,10	103,57	239,33	426,85	603,59
9										3,08	24,18	64,05	207,81	372,96
10											3,03	21,96	74,18	178,46
11												3,30	16,62	74,49
12													2,95	18,11
13														2,43
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21/25														
Ehelich Geborene zusammen	11,32	101,19	473,95	1 312,50	2 666,70	4 307,89	6 221,04	7 626,78	8 662,80	9 262,13	9 576,37	9 377,78	9 040,33	8 726,82
Unehelich Geborene	226,07	537,80	1 070,67	1 494,52	1 792,22	1 863,75	1 613,27	1 318,53	1 018,54	795,50	607,07	480,47	385,19	314,96
Geborene insgesamt	237,39	638,99	1 544,62	2 807,02	4 458,92	6 171,64	7 834,31	8 945,31	9 681,34	10 057,63	10 183,44	9 858,25	9 425,52	9 041,78
Bereinigte eheliche Fruchtbarkeitsziffern auf 1000 .	233,02	289,55	318,58	309,22	293,64	265,24	250,79	227,98	208,24	190,51	176,61	159,90	146,18	135,91

Gesamtzahl der lebendgeborenen

sicht 9.

Lebensaltern und nach der Ehedauer bei stationärer Verheiratung. Zahlen der unverheirateten Frauen

Kalenderjahren											Zahl der gleichzeitig bestehenden Ehen bei gleich starken Geburtsjahrgängen der Frauen	Durchschnittliche Ehedauer
t + 14	t + 15	t + 16	t + 17	t + 18	t + 19	t + 20	t + 21	t + 22	t + 23	t + 24/28		
Mitte der Kalenderjahre (X)												
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40/44		
2 423,69	1 857,06	1 498,79	1 245,60	1 042,60	897,60	810,08	734,98	631,75	592,30	2 070,95	81 560,07	0
3 005,80	2 405,67	1 847,03	1 490,23	1 236,17	1 035,47	890,94	804,10	727,89	627,02	2 228,67	80 735,26	1
3 805,44	2 978,52	2 385,00	1 830,26	1 473,52	1 220,38	1 023,20	879,55	793,39	718,94	2 410,49	79 655,45	2
4 823,79	3 769,42	2 947,93	2 360,27	1 810,08	1 453,67	1 203,44	1 008,64	867,91	780,24	2 678,43	78 410,57	3
5 916,16	4 775,71	3 732,27	2 915,39	2 332,72	1 788,77	1 434,33	1 186,95	994,21	856,78	3 002,58	77 104,68	4
7 119,07	5 856,96	4 727,50	3 692,35	2 882,45	2 306,66	1 766,69	1 415,62	1 170,12	981,10	3 406,10	75 794,09	5
8 062,11	7 041,51	5 792,47	4 679,85	3 653,06	2 849,79	2 283,05	1 744,55	1 396,80	1 152,83	3 773,84	74 332,68	6
8 333,83	7 974,40	6 969,05	5 731,36	4 631,52	3 613,34	2 817,39	2 258,75	1 721,80	1 377,86	4 278,77	72 870,77	7
8 022,44	8 246,17	7 892,58	6 901,48	5 674,39	4 583,58	3 572,98	2 787,27	2 230,91	1 696,31	4 916,88	71 365,73	8
6 574,45	7 932,70	8 161,56	7 810,74	6 831,18	5 618,92	4 533,00	3 534,37	2 756,93	2 202,88	5 807,96	69 834,49	9
4 302,60	6 503,54	7 846,19	8 076,99	7 728,55	6 764,36	5 565,20	4 481,37	3 493,70	2 725,10	7 127,01	68 265,79	10
2 361,68	4 248,62	6 433,50	7 764,27	7 794,36	7 653,84	6 701,78	5 509,76	4 431,87	3 454,90	8 839,36	66 623,19	11
923,48	2 324,90	4 197,45	6 361,47	7 686,09	7 917,58	7 581,19	6 640,42	5 453,67	4 385,48	11 108,95	64 864,08	12
237,01	906,51	2 287,76	4 144,64	6 289,67	7 606,18	7 841,76	7 505,96	6 581,49	5 398,53	14 077,07	62 917,96	13
40,83	233,01	887,31	2 251,49	4 086,06	6 219,45	7 522,14	7 759,59	7 428,42	6 519,18	17 726,64	60 674,12	14
	40,46	229,81	870,09	2 213,37	4 025,14	6 142,00	7 429,93	7 674,44	7 349,46	21 955,10	57 929,80	15
		40,28	226,52	855,87	2 173,48	3 971,34	6 058,40	7 333,32	7 589,00	26 468,84	54 717,05	16
			40,03	223,28	840,15	2 135,66	3 918,51	5 982,89	7 234,41	30 487,11	50 862,04	17
				39,76	220,49	824,51	2 101,72	3 857,18	5 911,27	33 225,35	46 180,28	18
					39,48	810,79	2 074,49	3 799,06	3 799,06	33 695,56	40 636,91	19
						39,06	214,58	799,04	2 049,99	31 007,74	34 110,41	20
							38,65	250,39	1 039,21	67 310,35	68 638,60	21/25
65 952,38	67 095,16	67 876,48	68 393,03	68 684,70	68 828,33	68 877,27	68 824,46	68 652,61	68 441,85	337 603,75	1 438 084,02	Verheiratete Frauen zusammen
21 154,62	19 749,84	18 697,52	17 896,97	17 319,30	16 888,67	16 538,73	16 273,54	16 106,39	15 961,15	78 886,25		Unverh. Frauen
87 107,00	86 845,00	86 574,00	86 290,00	86 004,00	85 717,00	85 416,00	85 098,00	84 759,00	84 403,00	416 490,00		Insgesamt = Ix

sicht 10.

der gesamten Fortpflanzungsspanne bei stationärer Verheiratung der Frauen und bei der Fortpflanzungshäufigkeit von 1933

Totgeborene in den Kalenderjahren											Gleichzeitig Geborene von gleichstarken Geburtsjahrgängen der Mütter		Durchschnittliche Ehedauer
t + 14	t + 15	t + 16	t + 17	t + 18	t + 19	t + 20	t + 21	t + 22	t + 23	t + 24/28	Zahl	je 1 Ehe	
Mitte des Kalenderjahres													
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40/44			
235,99	181,71	138,89	109,68	93,54	68,73	61,67	46,47	36,53	30,29	61,94	11 976,27	0,14684	
935,65	719,01	544,28	396,58	309,17	245,14	192,06	148,81	133,87	96,07	190,40	25 676,26	0,31803	
810,63	613,69	481,20	365,25	264,95	211,08	158,02	123,78	96,83	82,43	153,89	16 894,96	0,21210	
832,10	637,37	485,61	370,28	276,40	202,76	157,10	117,01	95,31	72,52	142,17	13 187,40	0,16818	
861,39	701,98	525,02	399,53	301,25	214,81	155,55	123,92	92,53	71,19	155,62	10 971,37	0,14229	
878,56	736,22	561,72	434,18	332,95	252,67	173,95	134,54	102,28	77,34	151,98	9 143,63	0,12064	
884,74	738,23	615,10	482,91	366,26	273,04	211,78	152,58	106,94	79,01	166,99	7 837,71	0,10544	
797,71	755,49	666,80	520,92	416,79	323,61	236,80	186,60	117,75	86,58	164,30	6 724,37	0,09228	
707,34	689,71	676,08	556,33	439,99	352,75	263,44	199,90	137,96	98,03	183,20	5 709,72	0,08001	
499,72	599,47	611,30	556,98	484,40	398,21	304,66	215,46	168,01	110,23	189,80	4 810,32	0,06888	
306,86	437,88	496,27	501,66	459,69	392,20	299,46	245,18	173,60	123,23	213,67	3 927,33	0,05753	
162,03	276,08	388,84	451,34	440,65	402,21	340,32	278,46	211,75	149,01	239,90	3 435,00	0,05156	
63,68	147,42	248,41	347,02	398,37	414,01	369,51	317,81	242,14	186,16	317,16	3 072,75	0,04737	
18,27	57,06	130,61	223,19	307,19	380,54	353,90	335,52	264,38	199,04	375,15	2 647,28	0,04208	
2,14	13,66	53,41	126,49	209,12	288,21	345,94	330,64	304,71	245,84	478,44	2 398,60	0,03953	
	0,92	7,30	35,86	97,85	189,70	250,10	270,82	264,61	246,65	488,06	1 851,87	0,03197	
		0,72	11,63	36,19	86,35	157,46	220,47	256,74	236,02	533,88	1 539,46	0,02813	
			1,34	10,02	39,21	83,55	155,37	188,40	231,21	598,16	1 307,26	0,02570	
				1,00	5,93	33,63	81,29	123,51	184,90	569,81	1 000,07	0,02166	
					1,04	6,70	26,69	64,08	110,93	591,02	800,46	0,01970	
						1,37	8,36	28,97	56,95	532,09	627,74	0,01840	
							1,00	11,50	32,56	916,77	961,83	0,01401	
7 996 81	7 305,90	6 631,56	5 891,17	5 245,78	4 742,20	4 156,97	3 720,68	3 222,40	2 806,19	7 414,40	136 501,66	0,09491	
260,84	224,75	183,61	161,07	136,48	123,79	109,98	97,80	80,53	75,66	176,71	15 149,78		
8 257,65	7 530,65	6 815,17	6 052,24	5 382,26	4 865,99	4 266,95	3 818,48	3 302,93	2 881,85	7 591,11	151 651,44		
121,25	108,89	94,70	86,14	76,37	68,90	60,35	54,06	46,94	41,00	21,96	94,91		

Mädchen: $\frac{0,97}{2,06} \cdot 151 651 = 71 409$

11976,27
0,14684
81560,07

pflanzungsfähigen Alters gebiert, wird dann dargestellt durch

$$\int_{16}^{44} l_x f_x dx.$$

Hiervon sind 3 vH Totgeborene abzurechnen, die restlichen 97 vH Lebendgeborenen sind nach dem normalen Verhältnis: 106 Knaben je 100 Mädchen nach dem Geschlecht aufzuteilen. Die Gesamtzahl der lebendgeborenen Mädchen des Geburtsjahrgangs 1917 ist dann gleich

$$G^w = \frac{0,97}{2,06} \int_{16}^{44} l_x f_x dx.$$

Wenn nun aus der Zahl von G^w lebendgeborenen Mädchen unter den konstanten Sterblichkeitsverhältnissen von 1933 wieder l_{16} das fortpflanzungsfähige Alter beginnende weibliche Personen hervorgehen, dann wird der Geburtsjahrgang 1917 in seiner angenommenen Stärke l_{16} gerade ersetzt. Es müßte dann sein

$$G^w \frac{l_{16}}{l_0} = l_{16}$$

oder

$$\frac{G^w}{l_0} = 1.$$

Der Quotient $\frac{G^w}{l_0}$ wird der Reproduktionsindex genannt. Er zeigt, je nachdem ob sein Wert unter den obwaltenden Geburts- und Sterblichkeitsverhältnissen größer oder kleiner als 1 ist, eine überschüssige oder unterschüssige Reproduktionsintensität der Bevölkerung an.

Die Ausrechnung der Produkte $l_x v_{x-y, y}$ ist in der Übersicht 9 durchgeführt, dort sind auch die Summen

$$\sum_{y=0}^{x-16} l_x v_{x-y, y}$$

und die Zahlen der unverheirateten Frauen im Alter x

$$l_x - \sum_{y=0}^{x-16} l_x v_{x-y, y}$$

angegeben.

In der Übersicht 10 sind ferner die Produkte

$$(l_x v_{x-y, y}) \varphi_{x-y, y}$$

ausgeführt und die Summen

$$\sum_{y=0}^{x-16} (l_x v_{x-y, y}) \varphi_{x-y, y}$$

der ehelichen Geborenen, sowie die Zahl der unehelich Geborenen

$$\left[l_x - \sum_{y=0}^{x-16} (l_x v_{x-y, y}) \right] f_x^u$$

errechnet. Die Summe dieser beiden Werte für jedes Alter x ergibt die gesamte Fortpflanzungsleistung im Alter x

$$l_x f_x$$

und die Queraddition dieser Werte das Integral

$$\int_{16}^{44} l_x f_x dx.$$

Daraus wird die Gesamtzahl der lebendgeborenen Mädchen mit 71 409 errechnet. Der Reproduktionsindex

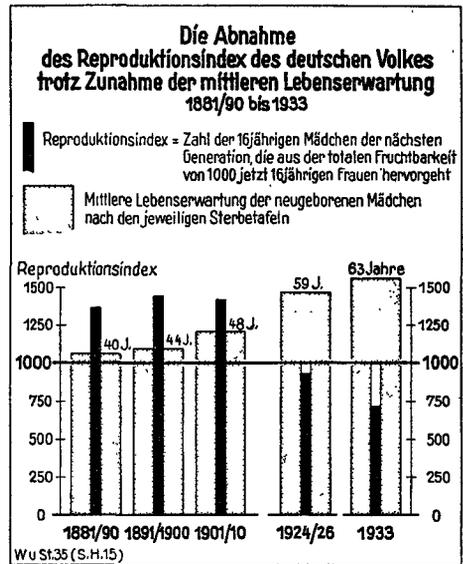
des gesamten deutschen Volkes betrug demnach im Jahre 1933

$$R = 0,71409.$$

Der Geburtsjahrgang 1917 des weiblichen Geschlechts, dessen zahlenmäßige Stärke mit l_{16} angenommen ist, würde also bei Fortdauer der Fortpflanzungshäufigkeit von 1933 nicht wieder l_{16} weibliche Personen im Alter von 16 Jahren hervorbringen, sondern nur

$$0,71409 l_{16},$$

das sind 28,59 vH weniger als zur Reproduktion der gleichen Anzahl von gebärfähigen Frauen notwendig wäre. Die Fortpflanzungshäufigkeit des deutschen Volkes war also im Jahre 1933 um 28,59 vH zu gering.



Berechnungen dieser Art haben im Deutschen Reich früher R. Böckh¹⁾ für die Stadt Berlin und J. Rahts²⁾ für das Deutsche Reich angestellt. Nach Rahts betrug der Reproduktionsindex für das Deutsche Reich in den Jahrzehnten

1881/1890	1,3617
1891/1900	1,4405
1901/1910	1,4168
dagegen 1933	0,71409

Der frühere Fortpflanzungsüberschuß von durchschnittlich 40 vH hat sich also, unter Berücksichtigung des starken Rückgangs der Sterblichkeit, bis 1933 in ein Fortpflanzungsdefizit von 28,59 vH verwandelt.

Gegen diese Berechnung des Reproduktionskoeffizienten kann nur der Einwand erhoben werden, daß der Geburtsjahrgang 1917 des weiblichen Geschlechts und die von ihm geborenen Mädchen bis zur Erreichung des Alters 16 voraussichtlich nicht, wie angenommen, dauernd den Sterblichkeitsverhältnissen von 1933 unterliegen werden, sondern daß infolge eines weiteren Rückgangs der Sterblichkeit weniger von ihnen frühzeitig, vor Vollendung bzw. Erreichung des Fortpflanzungsalters sterben werden. Es ist zuzugeben, daß in Wirklichkeit ein Teil der zu geringen Fortpflanzungshäufigkeit durch einen weiteren Sterblichkeitsrückgang eingespart werden dürfte. Die Möglichkeit eines solchen, wenigstens teilweisen Ausgleichs des errech-

¹⁾ Vgl. Bulletin de l'Institut international de Statistique, Vol. V. 1. Sect. —
²⁾ Vgl. Statistik des Deutschen Reichs Band 246, S. 18*.

neten Fortpflanzungsdefizits ist jedoch heute, da die Sterblichkeit im Deutschen Reich bereits auf einem sehr niedrigen Stand angelangt ist, nur noch gering. Die Säuglingssterblichkeit, auf deren Rückgang immer besonderes Gewicht gelegt wird, betrug im Jahre 1933 im Deutschen Reich schon nur noch 7,6 auf 100 Lebendgeborene. Dabei sind rd. 4 Sterbefälle je 100 Lebendgeborene auf die Todesursachen: Frühgeburt, angeborene Lebensschwäche und Geburtsfolgen zurückzuführen, deren Häufigkeit immer konstant gewesen ist und auch in Zukunft kaum fühlbar vermindert werden dürfte. Selbst für den weiteren Rückgang der Säuglingssterblichkeit ist also nur noch eine kleine Bewegungsspanne offen¹⁾. Trotzdem die Möglichkeit für einen Ausgleich des Fortpflanzungsdefizits durch einen weiteren Rückgang der Sterblichkeit heute also nur noch sehr gering einzuschätzen wäre, ist es selbstverständlich doch besser, der Berechnung des Reproduktionsindex eine gleitende Sterbetafel zugrunde zu legen. Leider war dies für die vorliegenden Untersuchungen aus Zeitmangel nicht möglich. Es wird aber in einer späteren Veröffentlichung nachgeholt werden.

Im übrigen ist die Berechnung, wie aus der Herleitung ersichtlich ist, auf das genaueste und unter Ausschaltung aller störenden Faktoren, auch der Nachwirkungen des Weltkrieges, auf den Stand der Verheiratung und das Heiratsalter des weiblichen Geschlechts durchgeführt worden.

Es erscheint ferner zweckmäßig, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß bei der Berechnung des Reproduktionsindex noch in keiner Weise mit der Fiktion einer stationären Bevölkerung gearbeitet wird.

b. Die Fortpflanzungshäufigkeit von 1933 und die stationäre Bevölkerung

Man denke sich nun 29 aufeinanderfolgende Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts, deren ursprüngliche Lebendgeborenenzahlen alle gleich, und zwar = l_0 waren, die sämtlich seit ihrer Geburt den durch die Sterbetafel 1933 des weiblichen Geschlechts dargestellten Sterblichkeitsverhältnissen unterlagen und die jetzt während eines Kalenderjahres das gesamte Fortpflanzungsalter 16—44 ausfüllen. Diese 29 Geburtsjahrgänge sollen auch bisher unter normalen und konstanten Heiratsverhältnissen gelebt haben, so daß sie jetzt die partiellen Verheiratetenquoten $v_{x-y,y}$ der Übersicht 5 haben. Nimmt man nun an, daß diese Geburtsjahrgänge in dem Kalenderjahr, in dem sie unter Beobachtung stehen, auch die partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern und die unehelichen Fruchtbarkeitsziffern von 1933 aufweisen, so ergibt sich genau die gleiche Berechnung, wie sie in den Übersichten 9 und 10 zur Ermittlung des Reproduktionsindex ausgeführt sind. In diesem Sinne können die Ergebnisse der Berechnungen zu einer Reihe weiterer Verhältniszahlen ausgewertet werden, die, weil sie dann ebenfalls von dem Einfluß der Ungleichmäßigkeit des Altersaufbaus und der vorausgegangenen Schwankungen der Heiratshäufigkeit bereinigt sind, weitere genaue Aufschlüsse über die wahren Fruchtbarkeitsverhältnisse geben. Was den Altersaufbau anbetrifft, so werden hierbei zunächst nur die gegenwärtigen Ungleichmäßigkeiten in der Altersgliederung der gebärfähigen Frauen

¹⁾ Den äußerst niedrigen Säuglingssterbeziffern von Australien und Neuseeland (4 und 3 je 100 Lebendgeborene), auf die häufig hingewiesen wird, sollte man keinen allzu großen Glauben schenken, solange nicht einwandfrei nachgewiesen ist, daß sie etwa nicht von einer unvollständigen Registrierung der Geburten und Sterbefälle herrühren.

ausgeschaltet; diese waren aber im Jahre 1933 bis auf die erst 16- bis 18jährigen Kriegsgeburtsjahrgänge nur gering.

Bereinigte eheliche Fruchtbarkeitsziffern. Bildet man in der Übersicht 9 für jedes Lebensalter x die Summe

$$\sum_{y=0}^{x-16} (l_x \cdot v_{x-y,y}),$$

so erhält man die Zahlen der verheirateten Frauen in jedem der 29 unter Beobachtung gestellten, gleich starken Geburtsjahrgänge um die Mitte des Beobachtungsjahres. Die entsprechenden Summen in der Übersicht 10 für jedes Lebensalter x

$$\sum_{y=0}^{x-16} (l_x v_{x-y,y}) \varphi_{x-y,y}$$

geben die Zahlen der ehelich Geborenen dieser Frauen im Beobachtungsjahre an.

Die Quotienten

$$\frac{\sum_{y=0}^{x-16} (l_x v_{x-y,y}) \varphi_{x-y,y}}{\sum_{y=0}^{x-16} (l_x v_{x-y,y})}$$

sind dann die wahren ehelichen Fruchtbarkeitsziffern im Jahre 1933 für einzelne Geburtsjahrgänge, die von dem Einfluß der vorausgegangenen Veränderungen der Heiratshäufigkeit und des Heiratsalters bereinigt worden sind.

Durch Addition der Zähler und der Nenner dieser Quotienten erhält man schließlich die wahre summarische eheliche Fruchtbarkeitsziffer. Sie ist außerdem auch von dem Einfluß der allerdings nur geringfügigen Ungleichmäßigkeiten in der gegenwärtigen Altersgliederung der gebärfähigen Frauen bereinigt.

Die folgende Gegenüberstellung zeigt, daß die bereinigten ehelichen Fruchtbarkeitsziffern für die Alter 18—27 höher als die rohen Werte sind.

Übersicht 11.

Vergleich der bereinigten ehelichen Fruchtbarkeitsziffern mit den rohen Werten von 1933

Durchschnittliches Alter	Ehelich Geborene auf 1 000 verheir. Frauen		Durchschnittliches Alter	Ehelich Geborene auf 1 000 verheir. Frauen	
	bereinigte Werte	rohe Werte		bereinigte Werte	rohe Werte
16	233,02	233,06	29	135,91	137,16
17	289,55	292,99	30	121,25	122,54
18	318,58	317,67	31	108,89	109,91
19	309,22	304,52	32	94,70	98,47
20	293,64	287,86	33	86,14	86,92
21	265,24	257,96	34	76,37	77,11
22	250,79	243,18	35	68,90	69,86
23	227,98	220,06	36	60,35	61,69
24	208,24	201,08	37	54,06	56,03
25	190,51	185,08	38	46,94	49,18
26	176,61	172,77	39	41,00	43,04
27	159,90	159,00	40/44	21,96	23,72
28	146,18	146,51	summarische Ziffer	94,91	98,79

Die durchschnittliche Geburtenzahl je Ehe. Bildet man andererseits in der Übersicht 9 für jede einzelne Ehedauer y die Summe über alle x

$$H_y = \sum_{x=16}^{44} (l_x v_{x-y,y}),$$

so erhält man die Zahlen der fortpflanzungsfähigen Ehen der gleich starken Geburtsjahrgänge für die verschiedene

Ehedauer y . Die entsprechenden Summen in der Übersicht 10

$$G_y = \sum_{x=16}^{44} (l_x v_{x-y, y}) \varphi_{x-y, y}$$

geben die Geborenenzahlen dieser Ehebestände im Beobachtungsjahr an. Die Quotienten

$$\frac{G_y}{H_y}$$

sind dann die wahren Werte der durchschnittlichen Geborenenzahlen je 1 Ehe für jede Ehedauer y . Diese Werte für die einzelnen y sind aus der letzten Spalte der Übersicht 10 zu ersehen.

Dividiert man dagegen die Gesamtzahl der ehelich Geborenen durch die Zahl der Ehen im Ehejahr 0

$$\frac{\sum G_y}{H_0}$$

so gibt der Wert dieses Quotienten die durchschnittliche Geborenenzahl je 1 Eheschließung an. Dieser, und nur dieser Wert, darf auch als

durchschnittliche totale Fruchtbarkeit der Ehen bezeichnet werden, wenn man hierunter die durchschnittliche Fortpflanzungsleistung aller vollendeten Ehen verstanden haben will. Die totale Fruchtbarkeit der Ehen bezieht sich hiernach unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1933 auf

1,67 Geborene je angefangene und vollendete Ehe. Diese Zahl versteht sich einschließlich der totgeborenen Kinder (3 vH der Gesamtzahl der Geborenen).

Soll dagegen die nächste Generation wieder die gleiche Anzahl von gebärfähigen Frauen wie diese haben, wie es zur Bestandserhaltung des Volkes notwendig ist, so müßte die in der Übersicht 10 errechnete Gesamtzahl der Geborenen von 151 651 auf 212 371 erhöht werden. Geht man ferner davon aus, daß dies ausschließlich durch eine Erhöhung der ehelichen Fruchtbarkeit erreicht werden soll, so müßten von den 212 371 Geborenen 197 221^x ehelich Geborene sein. Dividiert man diese Zahl wiederum durch $H_0 = 81 560$, so erhält man die Ziffer 2,42. Die zur Bestandserhaltung des deutschen Volkes gerade ausreichende totale Fruchtbarkeit der Ehen oder das Geburtenoll beträgt mithin unter den günstigen Sterblichkeitsverhältnissen von 1933

2,42 Geborene je angefangene und vollendete Ehe.

Heiratsalter und totale Fruchtbarkeit der Ehen. Weiterhin geben die in der Übersicht 10 aufgeführten Produkte der mit Hilfe der stationären partiellen Verheiratenquoten errechneten Zahlen der verheirateten Frauen gleich starker Geburtsjahrgänge mit den partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern eine genaue Darstellung von dem Einfluß des Heiratsalters auf die totale Fruchtbarkeit der Ehen. Man hat hierzu die Summe der Produkte

$$l_x \cdot v_{x-y, y} \varphi_{x-y, y}$$

für feste Heiratsalter $(x-y)$ in der diagonalen Richtung zu bilden und diese Summe durch die Eheschließungszahl für die einzelnen Heiratsalter $(x-y)$ zu dividieren:

$$\frac{\sum_{y=0}^{44-(x-y)} (l_{(x-y)+y} v_{x-y, y} \varphi_{x-y, y})}{H_{x-y}}$$

Diese Quotienten sind in der folgenden Übersicht für einige ausgesuchte Heiratsalter für die Summe der Geburten bis zur Ehedauer 5 sowohl als auch bis zur Vollendung des gebärfähigen Alters der Frauen wiedergegeben.

Heiratsalter der Frauen	Geborene je 1 angefangene Ehe bis zur	
	Ehedauer 5	Vollendung des gebärfähigen Alters
18	1,49	2,35
20	1,34	2,25
25	1,08	1,69
30	0,97	1,33
35	0,78	0,78

Der Einfluß des Heiratsalters der Frauen auf die totale Fruchtbarkeit der Ehen ist bei einer so schwachen Fortpflanzung wie im Jahre 1933 im Deutschen Reich, bei der allenfalls noch das 1. Kind zugelassen wird, das 2. Kind aber schon verhältnismäßig selten ist, nur gering. Bis zum Ablauf des 5. auf das Eheschließungsjahr folgenden Kalenderjahres beträgt die durchschnittliche Geborenenzahl auch in den Frühehen (Heiratsalter 18) nur 1,5, das ist durchschnittlich nur $\frac{1}{2}$ Geburt mehr als in den Ehen, in denen die Frauen erst im Alter von 30 Jahren geheiratet haben. Bei Vollendung des gebärfähigen Alters beträgt die Differenz der Geborenenzahl je 1 Ehe bei einem Unterschied des Heiratsalters der Frauen von 12 Jahren nur 1 Kind und bei einem Unterschied des Heiratsalters von 17 Jahren auch nur $1\frac{1}{2}$ Kind. Die für die Bestandserhaltung erforderliche totale Geborenenzahl von 2,42 je Ehe wird bei der äußerst niedrigen Fortpflanzungshäufigkeit von 1933 nicht einmal in den im Alter von 18 Jahren geschlossenen Frühehen erreicht.

Die bereinigte Geburtenziffer der stationären Bevölkerung

Denkt man sich nun weiterhin auch die übrigen Altersklassen des weiblichen Geschlechts unter und über dem gebärfähigen Alter mit lauter Geburtsjahrgängen besetzt, deren ursprüngliche Lebendgeborenenmenge alle gleich, und zwar = l_0 waren, so erhält man eine vollständige stationäre weibliche Bevölkerung. Denkt man sich hierzu ferner die unter den gleichen Voraussetzungen ständig gleichbleibender Lebendgeborenenzahl und ständig konstanter Sterblichkeit entstandene männliche Bevölkerung, so würde die Gesamtzahl dieser männlichen plus weiblichen Bevölkerung (unter Berücksichtigung des Geschlechtsverhältnisses der Geborenen 1,06/1) darzustellen sein durch

$$B_{st} = 1,06 \int_0^{\infty} l_x^m dx + \int_0^{\infty} l_x^w dx$$

Die zur dauernden Erhaltung des Bestandes und des stationären Charakters (Altersaufbaus) dieser Bevölkerung erforderliche Geburtenzahl wäre

$$G_{st} = 2,06 l_0^w$$

ihre Geburtenziffer mithin

$$g_{st} = \frac{2,06 l_0^w}{B_{st}}$$

Nach den Sterbetafeln 1933 für das Deutsche Reich würde zur Erhaltung der stationären Bevölkerung eine

Geburtenollziffer = 16,38 auf 1 000

erforderlich sein. Würde nun diese stationäre Bevölkerung ein Jahr lang die Fortpflanzungshäufigkeit aufweisen, die im Jahre 1933 im Deutschen Reich herrschte, so würde sie

60720

92266

x/ 136000 + 60720

in diesem Jahre gemäß dem oben berechneten Reproduktionsindex nur eine

»bereinigte« Geburtenziffer = 11,70 auf 1 000

haben. Das ergibt ein

Geburtendefizit von — 4,68 auf 1 000

der stationären Bevölkerung.

Es wird zuweilen noch die Anschauung vertreten, daß die Werte der aus den Sterbenswahrscheinlichkeiten einer Sterbetafel sich ergebenden Absterbeordnung nicht auf die Verhältnisse einer tatsächlichen Bevölkerung angewendet werden dürften, daß insbesondere die Geburtensollziffer der stationären Bevölkerung, die gleich der Sterbeziffer der stationären Bevölkerung ist, und die auf Grund des Altersaufbaus der stationären Bevölkerung »bereinigte« Geburtenziffer keine Maßstäbe für die Sterblichkeit und Geburtlichkeit in der tatsächlichen Bevölkerung seien. Diese ablehnende Stellungnahme gegenüber Berechnungen der obigen Art hat ihren Grund vielleicht nur in einer ungenauen Formulierung des Sinnes und des Zwecks dieser Berechnungen. So viel ist klar, daß die rohen Geburten- und Sterbeziffern heute, bei dem jetzigen außergewöhnlichen Altersaufbau der Bevölkerung, überhaupt kein wahres Bild der bevölkerungspolitischen Lage geben, wenn sie einen Geburtenüberschuß von + 3,5 auf 1 000 (1933) vortäuschen, während in Wirklichkeit die Fruchtbarkeit so gering ist, daß auf 1 000 gebärfähige Frauen heute in der nächsten Generation nur noch 714 gebärfähige Frauen folgen würden. Dies weist aber die Berechnung des Reproduktionsindex einwandfrei nach, bei der von einer stationären Bevölkerung überhaupt nicht gesprochen wird und bei der die Sterbetafel nur als Ersatz für die noch unbekannte, zukünftige Sterblichkeit benutzt wird. Wenn also die Verbindung der Sterbe- und Fortpflanzungsintensität mit dem gegenwärtigen Altersaufbau der Bevölkerung unklare Ergebnisse liefert, so muß die Forschung sich schon nach einem anderen Altersaufbau umsehen, der die Sterbe- und Fortpflanzungsintensität in das richtige Licht setzt. Es wäre nun sehr willkürlich, wenn man für diesen Zweck die Altersgliederung eines anderen Volkes oder einen aus den Altersgliederungen mehrerer Völker gebildeten Durchschnitt wählen würde, wie man es zuweilen zur Standardisierung der Sterbeziffer getan hat. Es entbehrt dagegen nicht einer inneren Berechtigung, den Altersaufbau zu wählen, der durch die darzustellende Sterbintensität selbst oder durch diese und die Fortpflanzungshäufigkeit (vgl. nächsten Abschnitt) gebildet wird. Wenn man diesen Weg einschlägt, so tut man damit kund, daß man, unter Abstraktion von allen anderen Faktoren, das Verhältnis von Sterblichkeit und Geburtlichkeit allein feststellen will. Die »bereinigte« oder »ideale« Sterbeziffer und die »bereinigte« Geburtenziffer drücken also die Sterblichkeit und Geburtlichkeit an sich aus. Verbindet man dagegen die Sterbe- und Fortpflanzungsintensität mit irgendeiner beliebigen Altersgliederung, so ergeben sich die »rohen« Sterbe- und Geburtenziffern für ein Volk mit derartigen Altersgliederung. In diesem Sinne sind die »rohen« Ziffern des Deutschen Reichs im Jahre 1933 nur ein Spezialfall, allerdings der besondere Fall, der durch den gegenwärtigen Altersaufbau des deutschen Volkes gegeben ist. Im Hinblick auf die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung haben die »bereinigten« Ziffern selbstverständlich nur eine asymptotische Bedeutung. Über den wirklichen Verlauf der Bevölkerungsentwicklung bei Fortdauer der Sterblichkeits- und Geburtlichkeits-

verhältnisse kann man nur durch sogenannte Vorausberechnungen eine Vorstellung gewinnen (vgl. Teil 3 dieses Heftes). Gelegentlich solcher Vorausberechnungen kann man dann aber auch feststellen, wie sich die Werte der »rohen« Sterbe- und Geburtenziffern mit den Verschiebungen des Altersaufbaus verändern, obgleich die Sterbe- und Fortpflanzungsintensität und somit die »bereinigte« Sterbe- und Geburtenziffer die gleichen bleiben¹⁾.

c. Die wahre Verminderungsrate des deutschen Volkes im Jahre 1933

Eine weitere Verfeinerung wird dadurch erreicht, daß man die wahre jährliche Vermehrungs- oder Verminderungsrate der Bevölkerung aufsucht, die außer den durch die Sterbetafel dargestellten Sterblichkeitsverhältnissen ständig auch die tatsächliche Fortpflanzungsintensität aufweist. Diese Rate r ist gegeben durch die Formel²⁾:

$$1 = \int_0^{\infty} e^{rx} l_x f_x dx.$$

In dieser Formel bedeuten:

- r den absoluten Wert der Verminderungsrate,
- f_x die bereinigte allgemeine Fruchtbarkeitsziffer im Alter x (Zahl der Mädchengeburt je 1 Frau).

Den Wert von r erhält man nach der genaueren Ableitung nach Lotka durch Lösung der quadratischen Gleichung:

$$0 = l g_e I_0 + \frac{I_1}{I_0} r + \frac{r^2}{2} \left(\frac{I_2}{I_0} - \frac{I_1^2}{I_0^2} \right)$$

Dabei ist allgemein

$$I_n = \int_0^{\infty} x^n l_x f_x dx.$$

Durch Einsetzung der gesamten Geburtenzahlen $l_x f_x$ aus der Übersicht 10, d. h. unter Zugrundelegung der stationären partiellen Verheiratetenquoten und der partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern und der unehelichen Fruchtbarkeitsziffern für einzelne Geburtsjahrgänge ergeben sich folgende Werte für die Integrale I_n :

$$\begin{aligned} I_0 &= 0,714\,090 \\ I_1 &= 20,424\,05 \\ I_2 &= 609,489\,57 \end{aligned}$$

Daraus errechnet sich der absolute Wert der Verminderungsrate

$$r = 0,011\,69 = 11,69 \text{ auf } 1\,000.$$

Der Sterblichkeit und der Geburtlichkeit des deutschen Volkes von 1933 entspricht demnach bei Ausschaltung aller übrigen, insbesondere auch der sonstigen geburtenvermindernden Faktoren eine jährliche Verminderungsrate von 11,69 auf 1000. Eine stabile Bevölkerung mit dieser Sterblichkeit und Fruchtbarkeit würde mit der Zeit t in der geometrischen Progression

$$e^{-0,01169 t}$$

abnehmen.

¹⁾ Vgl. »Statistik des Deutschen Reichs«, Band 401, II. Teil, S. 672. —
²⁾ Über die Ableitung dieser Funktion und über die Eigenschaften der »stabilen« Bevölkerung mit der Rate r vgl. Bortkiewicz in Bulletin de l'Institut Intern. de Statistique, Bd. 19, S. 63, 1911. Lotka, »On the true rate of natural increase«, Journal of the American Statistical Association 1929, Bd. 30, S. 329. Ferner »Statistik des Deutschen Reichs«, Bd. 360, S. 53.

2. Die Lebensbilanz der Stadt- und Landbevölkerung im Jahre 1933

Die Berechnung der Lebensbilanz für die Bevölkerung der drei Gemeindegrößenklassen konnte im Augenblick wegen Zeitmangels nicht nach der genauen Methode auf Grund von stationären partiellen Verheiratetenquoten und von partiellen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern durchgeführt werden. Für diese Berechnungen wurden daher die allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern der Geburtsjahrgänge der Frauen nur mit Hilfe von ganzen Verheiratetenquoten für die einzelnen Geburtsjahrgänge nach dem Stande von 1910 bereinigt. Um feststellen zu können, welchen Einfluß dieser methodische Unterschied auf die Untersuchungsergebnisse hat, wurde die rohere Berechnung auch nochmals für das gesamte deutsche Volk (sämtliche Gemeinden) ausgeführt.

Als normale Verheiratetenquoten wurden die Anteile der verheirateten Frauen an der Gesamtzahl der Frauen des Alters x (Geburtsjahrgänge) am Ende des Jahres 1910 gewählt. Für den Durchschnitt sämtlicher Gemeinden sind diese ganzen Verheiratetenquoten für einzelne Alter nach dem Stande von 1910 in der Spalte 7 der Übersicht 6 neben den tatsächlichen Quoten von 1933 angegeben. Die Verheiratetenquoten von 1910 sind für alle Alter x höher als die tatsächlichen Quoten von Ende 1933 mit Ausnahme des Alters 16 — 19, in dem im Jahre 1933 die sehr schwach besetzten Kriegsgeburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts standen. Hieraus sind bereits die erheblich größeren Heiratsaussichten dieser Geburtsjahrgänge ersichtlich, die sich daraus ergeben, daß für die Frauen dieser schwach besetzten Jahrgänge eine verhältnismäßig sehr große Zahl von Ehepartnern vorhanden ist, die Männer der noch annähernd normal besetzten, letzten Vorkriegsjahrgänge.

Für die einzelnen Gemeindegrößenklassen liegen Verheiratetenquoten von 1910 nicht vor, da die Ergebnisse der damaligen Volkszählung noch nicht nach Gemeindegrößenklassen aufgliedert worden sind. Die »normalen« Verheiratetenquoten (1910) der Frauen in Stadt und Land mußten daher aus den tatsächlichen Quoten von 1933 errechnet werden. Dabei wurde, wie bereits auf S. 71 dargelegt worden ist, dem Umstande Rechnung getragen, daß die Wirtschaftskrise von 1930 bis Mitte 1933 in den Städten und insbesondere in den Großstädten einen weit größeren Eheausfall zur Folge gehabt hat als auf dem Lande. Für die mittlere Gruppe der Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern, deren Bevölkerungsverhältnisse sich im allgemeinen vom Reichsdurchschnitt nur wenig unterscheiden, konnte das gleiche Umrechnungsverhältnis für die Verheiratetenquoten angenommen werden, das sich aus den Quoten von 1910 und 1933 für den Durchschnitt sämtlicher Gemeinden ergab. Für die Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern wurde nur die halbe Erhöhung, für die Großstädte die anderthalbfache Erhöhung der Verheiratetenquoten von 1933 wie im Reichsdurchschnitt angenommen.

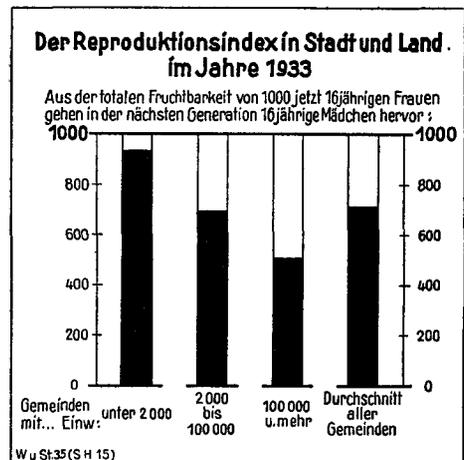
Die nach dieser roheren Methode auf den Stand der Verheiratung der Frauen von 1910 standardisierten allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern von 1933 für die Gemeindegrößenklassen und für den Durchschnitt sämtlicher Gemeinden gehen aus der Übersicht 12 hervor. Daneben sind in der letzten Spalte dieser Übersicht die rohen Werte der allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern (Verheiratungsstand von 1933) für sämtliche Gemeinden aufgeführt. Aus dieser Gegenüberstellung geht der Grad der Erhöhung der all-

gemeinen Fruchtbarkeitsziffern hervor, die zum Ausgleich der Schwankungen und des Tiefstandes der Heiratshäufigkeit von 1933 vorgenommen worden ist.

Übersicht 12.

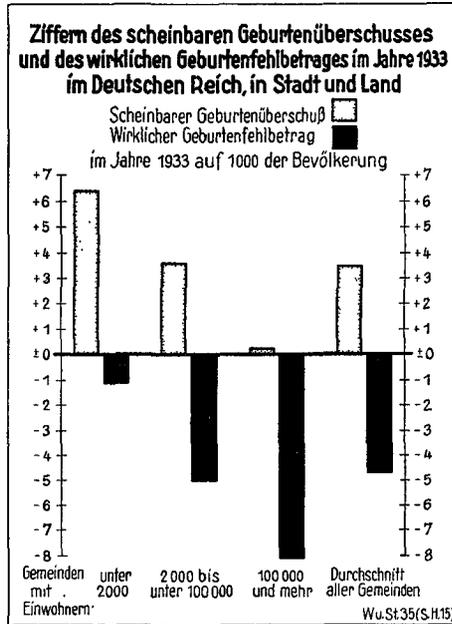
Standardisierte allgemeine Fruchtbarkeitsziffern auf Grund der ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern 1933 im Deutschen Reich

Durchschnittliches Alter der Frauen	Auf Grund der Verheiratetenquoten von 1910 umgerechnete allgemeine Fruchtbarkeitsziffern				in sämtlichen Gemeinden	Ursprüngliche Werte der allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern nach den Verheiratetenquoten von 1933
	in den Gemeinden mit ... Einwohnern			in sämtlichen Gemeinden		
	unter 2 000	2 000 bis 100 000	100 000 und mehr			
1	2	3	4	5	6	
16.....	3,11	2,55	2,42	2,72	3,01	
17.....	7,53	7,58	7,11	7,43	8,58	
18.....	19,74	18,14	15,49	17,88	20,61	
19.....	35,72	32,16	27,99	32,01	34,73	
20.....	57,41	50,76	43,76	50,60	53,17	
21.....	79,77	71,67	61,23	75,89	71,13	
22.....	101,41	90,18	75,94	88,89	87,13	
23.....	118,41	101,05	83,74	100,62	96,90	
24.....	130,07	109,55	87,85	108,55	104,92	
25.....	139,22	114,58	88,16	112,71	109,22	
26.....	145,60	114,31	87,71	114,66	110,58	
27.....	146,97	113,54	84,58	113,11	108,89	
28.....	143,93	109,55	80,72	109,30	104,52	
29.....	143,58	105,28	74,30	106,22	100,94	
30.....	133,92	93,59	65,80	95,86	92,26	
31.....	125,58	87,38	59,22	89,18	84,68	
32.....	117,13	78,39	51,89	80,48	77,06	
33.....	106,50	69,02	45,53	71,97	68,75	
34.....	97,93	61,49	38,43	64,11	61,53	
35.....	92,23	55,22	32,99	58,29	56,05	
36.....	84,18	48,59	28,21	51,74	49,72	
37.....	77,10	44,09	25,74	47,13	45,23	
38.....	68,66	38,83	21,51	41,16	39,60	
39.....	60,93	34,39	18,43	36,02	34,70	
40—44.....	34,82	18,52	9,01	19,48	18,85	



Da die auf Grund der roheren Methode normalisierten Verheiratetenquoten für sämtliche Gemeinden durchweg etwas höher sind als die Summen der stationären partiellen Verheiratetenquoten (Übersicht 4), so könnte man daraus folgern, daß die rohere Berechnungsmethode etwas größere bereinigte allgemeine Fruchtbarkeitsziffern und infolgedessen einen etwas geringeren Geburtenfehlbetrag als die genauere Methode ergeben müsse. Das ist aber nicht der Fall. Der Reproduktionsindex des gesamten deutschen Volkes beträgt nach der genauen Methode 0,714 09 (Geburtenfehlbetrag: 28,59 vH), während sich nach der in diesem Abschnitt beschriebenen roheren Methode ein Reproduktionsindex von 0,7001 und somit ein größerer Geburtenfehlbetrag von 29,99 vH ergibt. Das rührt daher, daß bei der roheren Methode (Umrechnung der allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern auf die summarischen Verheiratetenquoten von 1910) tatsächlich die partiellen Verheirateten-

quoten für jede Ehedauer in dem gleichen Verhältnis erhöht werden, während bei der genaueren Methode zugleich eine normale Gliederung der verheirateten Frauen nach dem Heiratsalter (Ehedauer) hergestellt wird. Dabei werden vorwiegend die besonders unterschüssigen partiellen Quoten der Ehedauer 1 — 3 erhöht, in der die Fruchtbarkeit am größten ist.



Dieser methodisch bedingte Unterschied ist auch bei der Beurteilung der nachstehend zusammengestellten Be-

rechnungsergebnisse für die Gemeindegrößenklassen im Auge zu behalten.

Übersicht 13

Die Lebensbilanz der deutschen Stadt- und Landbevölkerung im Jahre 1933

Bezeichnung	Gemeinden mit ... Einwohnern			sämtliche Gemeinden	
	unter 2 000	2 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	roher Wert	genauer Wert
Reproduktionsindex	0,931 133	0,690 979	0,505 380	0,700 104	0,714 09
Geburtenfehlbetrag in vH....	6,89	30,90	49,46	29,99	23,59
Auf 1 000 der stationären Bevölkerung bereinigte Geburtenziffer	15,22	11,28	8,29	11,47	11,70
„ Sterbeziffer	16,35	16,32	16,41	16,38	16,38
bereinigtes Geburtendefizit ...	- 1,13	- 5,04	- 8,12	- 4,91	- 4,68
Auf 1 000 der stabilen Bevölkerung wahre Verminderungsrate	- 2,48	- 13,12	- 24,70	- 12,62	- 11,69

Der Geburtenfehlbetrag der Gemeinden mit 2000 bis 100 000 Einwohnern im Jahre 1933 entspricht ungefähr dem des Durchschnitts aller Gemeinden. Die Großstädte hatten demgegenüber ein noch um $\frac{2}{3}$ höheres Geburtendefizit. Die Nachkommen eines Geburtenjahrgangs von Großstadtfrauen ersetzen in der nächsten Generation diesen Geburtsjahrgang nur eben zur Hälfte (50,5 vH). Besonders bemerkenswert ist, daß auch die Landbevölkerung sich im Jahre 1933 nicht einmal mehr in dem zur Erhaltung ihres eigenen Bestandes erforderlichen Maße fortpflanzte. Auch sie wies in diesem Jahre des Geburtenfehlstandes ein Fortpflanzungsdefizit von 6,89 vH auf. Einer heutigen Zahl von 1000 16jährigen Mädchen auf dem Lande würden bei Fortdauer dieser zu geringen Geburtenhäufigkeit in der nächsten Generation nur 931 16jährige Mädchen folgen.

Zusammenfassung

Die neuen deutschen Sterbetafeln 1933 weisen wieder einen starken Rückgang der Sterblichkeit im Deutschen Reich nach. Die mittlere Lebenserwartung beim Alter 0 ist für das männliche Geschlecht von 55,97 (1924/26) auf 59,75 Jahre und für das weibliche Geschlecht von 58,82 (1924/26) auf 62,63 Jahre gestiegen. Der Rückgang der Sterblichkeit steht jedoch in keinem Verhältnis zu dem überaus starken, durch die politische und wirtschaftliche Not des deutschen Volkes noch beschleunigten Geburtenrückgang. Bei dem tiefsten Stand, den die relative Geburtenhäufigkeit im Deutschen Reich im Jahre 1933, zur Zeit des Regierungswechsels, erreicht hatte, pflanzte sich das deutsche Volk nur noch so schwach fort, daß die weiblichen Nachkommen von 1000 Frauen, die heute mit 16 Jahren in das Fortpflanzungsalter eintreten, bei Fortdauer dieser niedrigen Fruchtbarkeit nur 714 ihrer Mütter ersetzen würden. Auf je 1 angefangene Ehe kommen bei der niedrigen Fortpflanzungshäufigkeit im ganzen nur 1,67 Geburten (einschl. Totgeborene), während zur Erhaltung des Volksbestandes 2,42 Geburten je 1 angefangene und vollendete Ehe erforderlich sind. In den Großstädten (Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern) war das Geburten-

defizit im Jahre 1933 noch um $\frac{2}{3}$ größer als im Durchschnitt, in diesen Städten wurden nur 50,5 vH der notwendigen Kinderzahl geboren. Aber selbst die Bevölkerung des Landes pflanzte sich im Jahre 1933 nicht einmal mehr in ausreichendem Maße fort. 1 000 Frauen auf dem Lande würden bei Fortdauer der Fruchtbarkeit von 1933 und unter der sehr niedrigen Sterblichkeit dieses Jahres nur 931 geschlechtsreife Töchter haben.

Im Jahre 1934 hat die Zahl der Lebendgeborenen im Deutschen Reich mit einem Schlag wieder um 224 000 gegenüber dem Jahre 1933 zugenommen, und im 1. Vierteljahr 1935 wurden abermals 48 000 Lebendgeborene mehr gezählt als im 1. Vierteljahr 1934, das sind 82 000 mehr als im 1. Vierteljahr 1933. Nach dem tiefen Einblick, den die vorstehenden Berechnungen in die komplizierten Zusammenhänge der Bevölkerungsvorgänge gewährt haben, wird man jedoch besonders vorsichtig bei der Bewertung dieser Zunahme der Geburtenzahl vorgehen müssen. Sicher ist, daß der größte Teil des Anstiegs der Geburtenzahl auf die starke Zunahme der Eheschließungen zurückzuführen ist. Die Zahl der Eheschließungen war im Jahre 1933 um 122 000 und im Jahre 1934 um 222 000 größer

als zur Zeit der niedrigsten Heiratshäufigkeit im Jahre 1932 (509 600). 366 000 von den in den Jahren 1933 und 1934 geschlossenen Ehen waren mit Ehestandsdarlehen ausgestattet. In diesen durch Darlehen geförderten Ehen sind nun im Jahre 1934 und im 1. Vierteljahr 1935 insgesamt 169 000 Kinder lebendgeboren, das sind allein schon 55,2 vH der Gesamtzahl der Kinder, die in dieser Zeit mehr geboren worden sind als bei dem Tiefstand der Geburtenzahl im Jahre 1933. Dabei bleibt noch festzustellen, ob die Zahl der auf die jungen Ehen entfallenden Geburten überhaupt eine tatsächliche Zunahme der relativen

Fruchtbarkeit bedeutet. Hierfür fehlt zur Zeit noch die genaue Auszählung der ehelich Geborenen nach der Ehedauer für das Jahr 1934. Die übrigen 44,8 vH der gesamten Geburtenzunahme im Jahre 1934 und im 1. Vierteljahr 1935 entfallen teils auf die ohne Darlehen geschlossenen jungen Ehen, teils auf die Ehen, die bereits vor 1933 geschlossen worden sind. Dieser Teil der Geburtenzunahme kann immerhin, allerdings ebenfalls mit einer gewissen Vorsicht, als eine tatsächliche Erhöhung der Fruchtbarkeit gegenüber dem Stande von 1933 bewertet werden.

**Die biologische Methode
der Bevölkerungsvorausberechnung**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung: Analytische oder biologische Methode?	85
I. Die Formulierung der biologischen Methode der Bevölkerungsvorausberechnung	86
1. Die Fortschreibung der Geburtsjahrgänge	87
2. Die Berechnung der zukünftigen Geburtsjahrgänge	87
a) Anwendung von nach dem Alter gegliederten Fruchtbarkeitsziffern	87
b) Die Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung	88
c) Der Fall konstanter Fruchtbarkeit	89
II. Zur numerischen Durchführung der Vorausberechnung.	
Voruntersuchung und Vorarbeiten	90
1. Der gegenwärtige Altersaufbau der Bevölkerung	90
2. Die bisherige Entwicklung der Heiratshäufigkeit	90
3. Der gegenwärtige Stand der Geburtenhäufigkeit	91
4. Die Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Geburtenhäufigkeit	91
5. Die Sterblichkeit	92
6. Die Konstruktion einer gleitenden Absterbeordnung	92
7. Die Wanderungsbewegung	94
III. Überblick über die bisherigen Vorausberechnungen nach der biologischen Methode	95

Einleitung: Analytische oder biologische Methode?

Die Aufgabe, Vorausberechnungen über die Bevölkerungsentwicklung anzustellen, ist zweierlei Ursprungs.

Einerseits tritt sie von außen an die Bevölkerungsstatistik heran in Gestalt von mannigfachen Fragen aus der Verwaltung, dem Wirtschafts- und Volksleben. Hier gilt es einmal, um nur einige Beispiele anzuführen, die Auswirkungen der Veränderungen der Geburtenzahl, insbesondere des Geburtenrückgangs, auf die zukünftige Entwicklung der Zahl der schulpflichtigen Kinder, der Schulanfänger oder der Lehrlinge zu bestimmen. Ein anderes Mal wird die Frage nach der zahlenmäßigen Stärke der künftigen Rekrutenjahrgänge und auch der gesamten heeresdienstpflichtigen Altersklassen gestellt. Dann wieder will die Wirtschaft die voraussichtliche Entwicklung der Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung in einer bestimmten Altersgliederung oder die Gesamtzahl der konsumierenden Bevölkerung, die womöglich unter Berücksichtigung des Altersaufbaus in Vollverbrauchern auszudrücken ist, wissen. Oder es benötigen einzelne Wirtschaftszweige, die vorwiegend Bedarfsgegenstände für bestimmte Altersschichten herstellen, Zahlenmaterial über die voraussichtlichen Veränderungen in der Besetzung dieser Altersschichten. Mitunter beziehen sich schon diese Fragen nicht allein auf den zukünftigen Zeitabschnitt, der durch die jeweils bereits geborenen Jahrgänge begrenzt wird, so daß die Bevölkerungsstatistik schon bei der Erledigung solcher Teilaufgaben die mögliche oder wahrscheinliche weitere Geburtenentwicklung wenigstens der nächsten Zukunft mit in Rechnung stellen muß.

Andererseits sind die Vorausberechnungen über die Bevölkerungsentwicklung zu einem integrierenden Teil der modernen bevölkerungsstatistischen Forschung im Dienste der Bevölkerungspolitik geworden. Die Aufgaben, die der Bevölkerungsstatistik durch den scharfen Geburtenrückgang der letzten Jahrzehnte in fast allen Kulturstaaten der Welt erwachsen sind, erschöpfen sich nicht damit, das genaue Ausmaß und die Ursachen des Geburtenrückgangs festzustellen. Mindestens ebenso wichtig erscheint heute das bevölkerungspolitische Problem der Folgen des Geburtenrückgangs. Dazu kommt, daß es sowohl durch die Ungleichmäßigkeiten des derzeitigen Altersaufbaus als auch durch den starken Rückgang der Sterblichkeit erheblich erschwert wird, die Folgen des Geburtenrückgangs ihrem wirklichen Ausmaße nach genau zu übersehen. Diese Schwierigkeiten können nun zunächst dadurch überbrückt werden, daß man die gegenwärtige Fortpflanzungshäufigkeit auf eine theoretische Bevölkerung anwendet, die einen gleichmäßigen Altersaufbau aufweist und die in allen Altersstufen nur noch den heutigen, günstigen Sterblichkeitsverhältnissen unterliegt. Wählt man als solche theoretische Bevölkerung die stationäre Bevölkerung, die durch die Zahlen der Überlebenden l_x^m und l_x^w der Sterbetafeln des männlichen und des weiblichen Geschlechts für die einzelnen Altersjahre x gegeben ist, so kommt man zu dem Wert des Reproduktionsindex:

$$K = \frac{\int_0^{\infty} l_x^w f_x^w dx}{l_0^w} = \frac{2,06 \int_0^{\infty} l_x^w f_x^w dx}{l_0^w + 1,06 l_0^m}$$

und zu den Werten der sogenannten »bereinigten« Geburtenziffer

$$g = \frac{2,06 \int_0^{\infty} l_x^w f_x^w dx}{\int_0^{\infty} l_x^w dx + 1,06 \int_0^{\infty} l_x^m dx}$$

der »bereinigten« Sterbeziffer (= reziprokem Wert der mittleren Lebenserwartung beim Alter 0)

$$s = \frac{l_0^w + 1,06 l_0^m}{\int_0^{\infty} l_x^w dx + 1,06 \int_0^{\infty} l_x^m dx}$$

und schließlich zu dem »bereinigten« Geburten- oder Sterbeüberschuß

$$g - s = s(K - 1).$$

In diesen Formeln bedeutet f_x^w die Häufigkeit der Mädchengeburt je 1 Frau im Alter x . Der Zahlenwert 1,06 ist das allgemeine konstante Verhältnis: Knabengeburt je 1 Mädchengeburt.

Eine weitere, wesentliche Verfeinerung dieser Berechnungen bedeutet es, wenn man statt der stationären die stabile Bevölkerung als Grundlage wählt, die nicht nur die konstanten Sterblichkeitsverhältnisse der Sterbetafel, sondern auch ständig die gegenwärtige Fortpflanzungshäufigkeit aufweist.

Die »wahre« Geburtenziffer dieser stabilen Bevölkerung ergibt sich aus

$$g = \frac{2,06 \int_0^{\infty} e^{rx} l_x^w f_x^w dx}{\int_0^{\infty} e^{rx} l_x^w dx + 1,06 \int_0^{\infty} e^{rx} l_x^m dx}$$

wo die Ziffer r die »wahre« Vermehrungs- oder Verminderungsrate, d. h. den »wahren« Geburten- oder Sterbeüberschuß darstellt, so daß die »wahre« Sterbeziffer gegeben ist durch

$$s = g - r.$$

Durch derartige Hilfsberechnungen — nur als solche können diese wegen ihres hypothetischen Charakters angesehen werden — wird indessen das Problem der bevölkerungspolitischen Folgen des Geburtenrückgangs lediglich insoweit geklärt, als festgestellt wird, ob und wie stark die derzeitige Bilanz zwischen der Geburtenhäufigkeit und der Sterblichkeit positiv oder negativ ist, d. h. anders ausgedrückt, ob und in welchem Maße die gegenwärtige Geburtenhäufigkeit auf die Dauer zur Erhaltung des Volksbestandes ausreicht oder nicht. Ergibt sich hierbei, wie es in den meisten Kulturländern heute der Fall ist, eine negative Lebensbilanz, so hat man jedoch zu beachten, daß der Typus der stationären oder der stabilen Bevölkerung wenn überhaupt, so erst in ferner Zukunft erreicht wird.

Auf jeden Fall wird noch auf längere Zeit die Bevölkerungsentwicklung durch den jetzigen Altersaufbau, wenn auch in ständig abnehmendem Maße, mitbestimmt werden. Gerade dieses Übergangsstadium bietet nun aber eine Fülle von Problemen, die wegen ihrer zeitlichen Nähe besonders wichtig erscheinen.

Die Fragen, die hierbei auftreten, sind in der Hauptsache folgende:

1. Wie würde bei Fortdauer der gegenwärtigen zu niedrigen Fortpflanzungshäufigkeit die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung, ausgehend von dem gegenwärtigen wirklichen Volksbestand und dessen ungleichmäßigem Altersaufbau, verlaufen?

2. Wie wird die Einschnürung des unteren Teils der Alterspyramide, die durch den bisherigen Geburtenrückgang entstanden ist, sich allmählich nach der Mitte und schließlich nach der Spitze der Pyramide hin ausdehnen?

3. Welche Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung und in der Besetzung der einzelnen Altersklassen werden dadurch bedingt sein?

4. In welchem Maße wird dadurch auch die fortpflanzungsfähige Bevölkerung abnehmen, der reproduktive Kern der Bevölkerung also zusammenschrumpfen und infolgedessen auch die Zahl der Geburten trotz vielleicht unveränderter relativer Fortpflanzungshäufigkeit weiter zurückgehen?

5. Wann wird dieser »kritische Zeitpunkt« der Bevölkerungsentwicklung eintreten, der im bevölkerungsbiologischen und -dynamischen Sinne als der eigentliche Beginn der Bevölkerungsabnahme angesehen werden muß, da der jenseits des Fortpflanzungsalters lebende Volksteil an der weiteren Entwicklung der Volkskraft ebensowenig mitwirkt wie der Pensionär, der Altersrentner oder der Rententeiler noch an der Schaffung produktiver Werte beteiligt ist?

5a. Demgegenüber erscheint es als eine Frage von untergeordneter Bedeutung, wann der heute in den meisten Staaten noch vorhandene Geburtenüberschuß, der lediglich durch den gegenwärtigen sehr günstigen Altersaufbau bedingt ist, verschwinden wird, wann also der Scheitelpunkt der Kurve der Gesamtbevölkerungszahl erreicht wird, nach dem auch die Zahl der Gesamtbevölkerung abzunehmen beginnt. Denn das scheinbare Wachstum der Bevölkerung zwischen dem »kritischen Zeitpunkt« und dem Scheitel-

punkt der Bevölkerungskurve rührt dann lediglich von der weiteren Zunahme der Zahl der nicht mehr fortpflanzungsfähigen Personen her.

6. Besondere Beachtung verdient ferner die Frage, wie die Bevölkerungsentwicklung etwa bei einer weiteren Fortsetzung des Rückgangs der Geburtenhäufigkeit verlaufen würde.

Wenn es schon bei den durch das praktische Leben gestellten Aufgaben sich vornehmlich darum handelt, die Zahlen der Lebenden für einzelne Altersklassen im voraus zu berechnen, so gilt dies also erst recht für die Probleme, die aus der Bevölkerungsstatistik und der Bevölkerungspolitik selbst heraus erwachsen.

Angesichts dieser Problemstellung ist es klar, daß die Bevölkerungsstatistik sich weder bei ihrer Arbeit für die Praxis noch für die demographische Forschung einer Methode, wie der sogenannten »analytischen«, bedienen kann, bei der lediglich die Gesamtzahl der Bevölkerung mit Hilfe gewisser analytischer Funktionen¹⁾ extrapoliert wird. Es kann vielmehr für die Bevölkerungsstatistik nur die Methode der fortschreibenden Vorausberechnung für einzelne Altersklassen (Geburtsjahrgänge) in Frage kommen, bei der gewissermaßen jedes Individuum (im Verbands seines Geburtsjahrgangs) durch alle Phasen des Lebens hindurch rechnerisch verfolgt wird. Weil diese Methode die drei wichtigsten Lebensprozesse Geburt, Fortpflanzung und Tod in einer dem wirklichen Ablauf des Lebens der Generationen entsprechenden Form grundsätzlich in Rechnung zu stellen versucht, kann sie mit Recht als die »biologische« Methode bezeichnet werden.

¹⁾ Am häufigsten wird zur Extrapolation der Gesamtzahl der Bevölkerung die zuerst von Verhulst benutzte »logistische Kurve«

$$B(t) = \frac{B(\infty)}{1 + e^{-\frac{\beta-t}{\alpha}}}$$

angewendet, mitunter auch in etwas abgeänderter Form. Die Ausrechnung der 3 oder auch 4 Konstanten geschieht auf Grund der entsprechenden Anzahl von über einem größeren Zeitraum verteilten Beobachtungswerten. Da das frühere Wachstum der Bevölkerung in den meisten Ländern gewisse Schwankungen aufwies, so muß die Funktion selbstverständlich je nach der Auswahl der Beobachtungswerte verschiedene Ergebnisse liefern, ohne daß diesen besondere bevölkerungsstatistische Bedeutungen innewohnen.

Literatur: U. Yule, »The growth of population«, Journal of the Royal Statistical Society, Vol. 88, 1925. — R. Pearl u. L. J. Reed, »On the rate of growth of the population of the U. S. since 1790 and its mathematical representation«, Proceedings of the National Academy of Science 6, 1920. — R. Pearl, Studies in Human Biology, Baltimore 1924; — Ders., »The Biology of Population Growth«, New York 1925. — G. H. Knibbs, »The growth of human populations and the laws of their increase«, Metron, Vol. V, Nr. 3, 1925. — L. J. Reed, »A Form of Saturation Curve«, Journ. Amer. Stat. Assoc. 1925. — C. Gini e B. de Finetti, Annali di Statistica, Vol. X, 1931.

I. Die Formulierung der biologischen Methode der Bevölkerungsvorausberechnung

Als Stichtage der Vorausberechnung ist es zweckmäßig, jeweils den 31. Dezember der einzelnen Kalenderjahre bzw. den 1. Januar der darauffolgenden Jahre zu wählen, weil dann nur vollständige Geburtsjahrgänge in den Berechnungen erscheinen. Beim Jahreswechsel decken die vollständigen Geburtsjahrgänge sich mit ganzen Altersjahren, so daß man bei der Fortschreibung der einzelnen Geburtsjahrgänge zugleich auch eine regelrechte Altersgliederung erhält.

Die Berechnung geht aus von dem nach einzelnen Geburtsjahren, nach dem Geschlecht und nach dem Familienstande gegliederten Ergebnis der letzten Volkszählung oder, wenn die Volkszählung nicht am Jahresende statt-

gefunden hat, von einer auf das Ende des Volkszählungsjahres fortgeschriebenen Gliederung der Bevölkerung nach Geburtsjahren, Geschlecht und, wenn möglich, auch nach Familienstand.

Der Bevölkerungsbestand am Ende des Jahres t_0 setzt sich nach Geburtsjahrgängen wie folgt zusammen:

	männliches Geschlecht	weibliches Geschlecht
	L_{t_0, t_0}^m	L_{t_0, t_0}^w
	L_{t_0-1, t_0}^m	L_{t_0-1, t_0}^w
		usf.
allgemein	L_{t_0-n, t_0}^m	L_{t_0-n, t_0}^w

Die überlebenden L des Geburtsjahrgangs $t_0 - n$ stehen zur Zeit t_0 im Alter n bis unter $n + 1$, des Geburtsjahrgangs t_0 im Alter 0 bis unter 1 Jahr. Zu diesen Geburtsjahrgängen des anfänglichen Bevölkerungsbestandes treten im Verlaufe der Berechnungen die zukünftigen Geburtsjahrgänge hinzu, deren errechnete Lebendgeborenenzahlen bis zum Ende des Jahres $t = t_0 + z$ bezeichnet werden sollen mit:

$$\begin{array}{ll} G_{t_0+1}^m & G_{t_0+1}^w \\ G_{t_0+2}^m & G_{t_0+2}^w \\ \text{allgemein} & G_{t_0+m}^m \quad G_{t_0+m}^w \\ \text{bis} & G_{t_0+z}^m \quad G_{t_0+z}^w. \end{array}$$

Die beiden letzten Werte geben den am Ende des Jahres $t = t_0 + z$ letzten geborenen Jahrgang an.

1. Die Fortschreibung der Geburtsjahrgänge

Die Fortschreibung der einzelnen Geburtsjahrgänge geschieht mit Hilfe von gesonderten Sterbetafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, die entweder als konstant oder als gleitend angenommen werden können. Für die mathematische Formulierung sei zunächst der allgemeinere Fall einer gleitenden Sterbetafel angenommen, und zwar soll diese Sterbetafel so aufgebaut sein, daß jedem Geburtsjahrgang eine besondere Absterbeordnung zugeordnet ist. Die Zahlen der Überlebenden in der Absterbeordnung des im Jahre $t_0 - n$ geborenen Jahrgangs mögen allgemein mit

$$l_{t_0-n,0}, l_{t_0-n,1}, l_{t_0-n,2}, \dots, l_{t_0-n,x}$$

bezeichnet werden. Da die Überlebenden der einzelnen Geburtsjahrgänge am Ende eines Kalenderjahres Lebendengesamtheiten Gleichzeitiger sind, so können aber für die Fortschreibung aus der Absterbeordnung nicht die Lebendengesamtheiten Gleichaltriger $l_{t_0-n,x}$, sondern gleichfalls nur die aus den $l_{t_0-n,x}$ zu bildenden Lebendengesamtheiten Gleichzeitiger $l_{t_0-n,x+1/2}$ benutzt werden. Es sind dies die in den Altersjahren x bis unter $x + 1$ durchlebten Zeiten, die im allgemeinen mit

$$l_{t_0-n,x+1/2} = 1/2 (l_{t_0-n,x} + l_{t_0-n,x+1})$$

errechnet werden, mit Ausnahme der ersten Altersjahre für die unter Berücksichtigung des ungleichmäßigen Verlaufs der Sterbeintensität meist eine genauere Auswertung notwendig ist. Entsprechend mögen die Lebendengesamtheiten Gleichzeitiger in der Absterbeordnung des im Jahre $t_0 + m$ geborenen Jahrgangs mit

$$l_{t_0+m,x+1/2} = 1/2 (l_{t_0+m,x} + l_{t_0+m,x+1})$$

bezeichnet werden.

Die Fortschreibung der am Ende des Jahres t_0 lebenden Geburtsjahrgänge auf das Ende des Jahres $t = t_0 + z$ ergibt nun (ohne weitere Signierung der Geschlechter):

$$\begin{aligned} L_{t_0,t} &= L_{t_0,t_0} \frac{l_{t_0,z+1/2}}{l_{t_0,1/2}} \\ L_{t_0-1,t} &= L_{t_0-1,t_0} \frac{l_{t_0-1,z+1/2}}{l_{t_0-1,1/2}} \\ \text{usf., allgemein:} \\ L_{t_0-n,t} &= L_{t_0-n,t_0} \frac{l_{t_0-n,z+n+1/2}}{l_{t_0-n,n+1/2}}. \end{aligned}$$

Die Zahlen der Überlebenden der nach dem Jahre t_0 bis zum Jahre $t = t_0 + z$ geborenen Jahrgänge betragen

$$\begin{aligned} L_{t_0+1,t} &= G_{t_0+1} l_{t_0+1,z-1/2} \\ L_{t_0+2,t} &= G_{t_0+2} l_{t_0+2,z-1/2} \\ \text{usw. bis} \\ L_{t_0+z,t} &= G_{t_0+z} l_{t_0+z,1/2}. \end{aligned}$$

Die gesamte Fortschreibung aller Geburtsjahrgänge wird als Summe der Bevölkerung am Ende des Jahres ausgedrückt durch

$$\begin{aligned} B_t &= \sum_{n=0}^{\infty-z} L_{t_0-n,t_0} \frac{l_{t_0-n,z+n+1/2}}{l_{t_0-n,n+1/2}} \\ &+ \sum_{m=1}^z G_{t_0+m} l_{t_0+m,z-m+1/2}. \end{aligned}$$

Hieraus erhält man durch die Substitutionen

$$x = n + z$$

für die Ende des Jahres t_0 lebenden Jahrgänge und

$$x = z - m$$

für die nach t_0 geborenen Jahrgänge, unter Berücksichtigung von $t = t_0 + z$, die Darstellung sämtlicher Geburtsjahrgänge zur Zeit t nach dem Alter x und damit die Altersgliederung der Bevölkerung zur Zeit t

$$B_t = \sum_{x=z}^{\infty} L_{t-x,t_0} \frac{l_{t-x,x+1/2}}{l_{t-x,x-z+1/2}} + \sum_{x=0}^{z-1} G_{t-x} l_{t-x,x+1/2}.$$

Bei der Formulierung der Fortschreibung der Geburtsjahrgänge ist die Wanderungsbewegung nicht besonders erwähnt worden. Das erübrigt sich auch. Denn, wenn die Wanderungsbewegung berücksichtigt werden soll, und diese Frage hängt mit dem Zweck der Vorausberechnung zusammen, so ist sie zur Vereinfachung der numerischen Berechnung ohnehin mit der Absterbeordnung zu verbinden. An Stelle der Absterbeordnung ist dann eine »Abgangsordnung« zu verwenden, deren Einzelwerte l_x , je nach dem Vorzeichen der Wanderungsbilanz bis zum Alter x , höher oder niedriger sind als die entsprechenden Werte l_x der reinen Absterbeordnung. Für die Formulierung des Fortschreibungsvorgangs ist dies aber ohne Bedeutung.

2. Die Berechnung der zukünftigen Geburtsjahrgänge

a. Anwendung von nach dem Alter gegliederten Fruchtbarkeitsziffern

Bei der Berechnung der Lebendgeborenenzahlen der zukünftigen Geburtsjahrgänge geht man im allgemeinen nur von den Fortpflanzungsleistungen des weiblichen Geschlechts aus, die meist durch nach dem Alter gegliederte Fruchtbarkeitsziffern gegeben sind. Die primitivste Berechnungsart ist die mit Hilfe von allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern $f_{x,t}$ (je 1 Frau) für einzelne Altersjahre x im Jahre t . Die Lebendgeborenenzahl des Jahres t lautet dann

$$G_t = \sum_{x=a}^b 1/2 (L_{t-1-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) f_{x,t}$$

wobei a die untere und b die obere Grenze des gebärfähigen Alters bedeuten.

Eine erhebliche Verbesserung der Methode wird schon dadurch erreicht, daß man anstatt der allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern die ehelichen ($f_{x,t}^e$) und unehelichen ($f_{x,t}^u$) Fruchtbarkeitsziffern unter Verbindung mit den Verheiratenquoten $v_{x,t}$ und den Unverheiratenquoten $u_{x,t} = 1 - v_{x,t}$ für einzelne Altersjahre x (zur Zeit t) benutzt:

$$G_t = \sum_{x=a}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^v \cdot v_{x,t-1} + L_{t-x,t}^v \cdot v_{x,t}) f_{x,t}^e + \sum_{x=a}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^u \cdot u_{x,t-1} + L_{t-x,t}^u \cdot u_{x,t}) f_{x,t}^u$$

Das bietet den Vorteil, daß man bei den Vorausberechnungen auch gewisse wahrscheinliche Veränderungen der Werte der Verheiratenquoten berücksichtigen kann. Es ist hier z. B. daran zu denken, daß die Verheiratenquoten des weiblichen Geschlechts, wenn sie durch bestimmte, außergewöhnliche Ereignisse (zeitweiliger Mangel an heiratsfähigen Männern infolge von Kriegsverlusten, vorausgegangener krisenhafter Tiefstand der Heiratshäufigkeit usw.) stark beeinflußt waren, vermutlich sich mit der Zeit ihren früheren Normalwerten wieder nähern werden. Dadurch würde dann auch, bei sonst gleichen Fortpflanzungsverhältnissen, die Zahl der Geborenen etwas erhöht werden.

b. Die Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung

Der bisherigen Formulierung waren allgemeine oder eheliche und uneheliche Fruchtbarkeitsziffern zugrunde gelegt, die genau nach Altersjahren der Frauen abgegrenzt sind. Diese Art von nach dem Alter gegliederten Fruchtbarkeitsziffern ergibt sich zwangsläufig aus der bisher in der Statistik gebräuchlichen Methode der Auszählung der Geborenen nach dem Alter der Mütter. Dies ist nun aber mit dem Nachteil verbunden, daß an den Geburten, die zu den Fruchtbarkeitsziffern für die einzelnen Alter ausgewertet werden, jeweils zwei Geburtsjahrgänge von Frauen beteiligt sind, die mitunter sehr verschieden große Lebendenzahlen aufweisen können. Ferner ist gegen die bisher gebräuchlichen ehelichen Fruchtbarkeitsziffern einzuwenden, daß sie, genau genommen, nur für eine bestimmte Gliederung der verheirateten Frauen nach Ehedauer und Heiratsalter gelten, die gerade die in dem Beobachtungszeitraum in den einzelnen Altersklassen gewesenen Frauen aufwies. Dagegen können die Frauen, die in Zukunft sich jeweils in den entsprechenden Altersjahren befinden, dann eine erheblich andersartige Gliederung nach der Ehedauer und dem Heiratsalter besitzen. Das muß selbstverständlich auch von Einfluß auf ihre Gebärleistungen innerhalb der betreffenden Altersstufe sein, ohne daß man dem in den Berechnungen mit Hilfe der üblichen Fruchtbarkeitsziffern Rechnung tragen könnte. Im Deutschen Reich z. B. unterliegt das Heiratsalter des weiblichen Geschlechts zur Zeit und im Laufe des nächsten Jahrzehnts in Nachwirkung des Geburtenausfalls der Kriegsjahre erheblichen Schwankungen. Wegen des Altersunterschiedes der Heiratenden werden die während des Krieges geborenen Frauen ihre Ehegatten zum großen Teil in den noch vollbesetzten letzten Vorkriegsjahrgängen finden, sie werden daher voraussichtlich übernormal häufig und besonders frühzeitig zur Verheiratung kommen. Der männliche Teil der Kriegsgeburtsjahrgänge stellt dagegen zum Teil die Ehepartner für die wieder zahlreicheren Frauen der nach dem Kriege geborenen Jahrgänge. Die Heiratsaussichten dieser Jahrgänge des weiblichen Geschlechts werden daher vermutlich wieder etwas ungünstiger sein,

Aus diesen Gründen empfiehlt es sich, daß die Statistik zwecks zuverlässiger Beobachtung der tatsächlichen Entwicklung von der bisherigen Methode der Feststellung der, genau genommen, nur einmaligen Fruchtbarkeitswerte in einzelnen Altersstufen zu der Methode der fortschreibenden Beobachtung der Fortpflanzungsleistungen der einzelnen Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts oder der einzelnen Ehejahrgänge übergeht. Das sicherste Ergebnis wird erzielt, wenn diese beiden Bevölkerungselemente miteinander kombiniert werden, so daß entweder die Geburtsjahrgänge der Frauen nach Ehejahrgängen (= Heiratsalter) oder die ganzen Ehejahrgänge nach Geburtsjahren der Frauen untergliedert werden. Die Teile der einzelnen Geburtsjahrgänge in den einzelnen Ehejahrgängen sind abgeschlossene Gesamtheiten, ihre für die Fortpflanzungsleistungen wichtige Zusammensetzung ist vollkommen eindeutig und unveränderlich.

Es erscheint daher besonders zweckmäßig, diese Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung für einzelne Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts in Kombination mit der Ehedauer grundsätzlich auch bei den Vorausberechnungen zur Anwendung zu bringen.

Bei dieser Methode bezeichnet der Altersindex x nun nicht mehr das genau begrenzte Altersjahr x bis unter $x + 1$, sondern das Alter, das der Geburtsjahrgang L_{t-x} im Laufe des Jahres t vollendet und überschreitet oder, anders ausgedrückt, das durchschnittliche Alter des Geburtsjahrgangs L_{t-x} im Jahre t . Der Altersindex bedeutet also nichts anderes als eine bestimmte Lebensstation, an der die einzelnen Geburtsjahrgänge nacheinander in aufeinanderfolgenden Jahren sich befinden.

Es sei nun der Anteil der Frauen des Geburtsjahrgangs $L_{t-x,t}$, die in dem Jahre $t-y$ geheiratet haben, für die Mitte des Jahres t mit

$$v_{t-x,t}, v_{t-x,t-1}, \dots \text{ allgemein } v_{t-x,t-y}$$

und die Zahl der Geborenen je 1 Frau des Geburtsjahrgangs $L_{t-x,t}$, die im Jahre $t-y$ geheiratet hat, im Jahre t mit

$$\varphi_{t-x,t}, \varphi_{t-x,t-1} \dots \text{ allgemein } \varphi_{t-x,t-y}$$

bezeichnet.

Der jüngste Ehejahrgang t ist dabei voll zu zählen, etwa in der Art, daß man sich alle Eheschließungen des Jahres t auf die Mitte des Jahres zusammengedrängt denkt. y bezeichnet die durchschnittliche Dauer des Ehejahrgangs $t-y$ im Jahre t , wobei dem Ehejahrgang t selbst die Dauer 0, dem Jahrgang $t-1$ die Dauer 1 usw. zugeordnet ist. $x-y$ gibt das Heiratsalter der Frauen an.

Die Gesamtzahl der ehelich Geborenen des Jahres t wird dann ausgedrückt durch

$$G_t^e = \sum_{x=a}^b \left[\frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^v + L_{t-x,t}^v) \sum_{y=0}^{x-a} (v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}) \right]$$

Hier gehören die beiden Lebendengesamtheiten $L_{t-x,t-1}$ und $L_{t-x,t}$ nun nicht mehr zu verschiedenen, sondern zu ein und demselben Geburtsjahrgang, sie unterscheiden sich nur durch die Zahl der Personen dieses Jahrgangs, die im Jahre t sterben.

Analog ergibt sich die Zahl der unehelich Geborenen des Jahres t aus

$$G_t^u = \sum_{x=a}^b \left[\frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^u + L_{t-x,t}^u) \left(1 - \sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y} \right) \cdot f_{t-x,t}^u \right]$$

wo $f_{t-x,t}^u$ die Zahl der Geborenen je 1 unverheiratete Frau des Geburtsjahrgangs $t-x$ im Jahre t bedeutet. Die Gesamtzahl der Geborenen errechnet sich demnach aus

$$G_t = \sum_{x=a}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) \left[\sum_{y=0}^{x-a} (v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}) + \left(1 - \sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y} \right) f_{t-x,t}^u \right].$$

Bei dieser Formulierung werden die Teilzahlen der ehelich Geborenen

$$\frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}$$

zunächst über die Ehejahrgänge y zu den Zahlen der Kinder der einzelnen Geburtsjahrgänge der Frauen addiert und dann über alle Geburtsjahrgänge aufsummiert. Es wird damit also die gesamte Fruchtbarkeit der einzelnen Geburtsjahrgänge im Jahre t festgestellt. Man kann aber auch die Teilzahlen der ehelich Geborenen zuerst über die Geburtsjahrgänge der Frauen innerhalb der einzelnen Ehejahrgänge addieren und dann über alle Ehejahrgänge aufsummieren. Die Formel für G_t^e lautet dann

$$G_t^e = \sum_{y=0}^{b-a} \sum_{x=a+y}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}.$$

Bei dieser Summenbildung erhält man auch Fruchtbarkeitswerte für die einzelnen Ehejahrgänge $t-y$ im Jahre t , indem der Quotient

$$\Phi_{t-y} = \frac{\sum_{x=a+y}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}}{\sum_{x=a+y}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y}}$$

die durchschnittliche Geburtenzahl je 1 Ehe im Ehejahrgang $t-y$ im Jahr t darstellt. Dabei werden, wie aus der Formel ersichtlich ist, auch im Nenner des Quotienten nur die Ehen angerechnet, in denen die Frauen noch nicht die obere Grenze b des gebärfähigen Alters überschritten haben.

Bezeichnet man den Nenner des obigen Quotienten mit

$$H_{t-y} = \sum_{x=a+y}^b \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y}$$

so gibt

$$\Phi_t = \frac{\sum_{y=0}^{b-a} (H_{t-y} \cdot \Phi_{t-y})}{\sum_{y=0}^{b-a} H_{t-y}}$$

die durchschnittliche Geburtenzahl je 1 fortpflanzungsfähige Ehe überhaupt im Jahr t an.

Es sei noch hinzugefügt, daß bei Erweiterung der Summen

$$H_{t-y} = \sum_{x=a+y}^{\omega} \frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) v_{t-x,t-y}$$

und

$$H_t = \sum_{y=0}^{\omega-a} H_{t-y}$$

über die obere Grenze $x = b$ des Fortpflanzungsalters hinaus bis zum höchsten Alter ω und über alle überhaupt möglichen Ehedauerjahre man einen sehr genauen Wert für die

Gesamtzahl der bestehenden Ehen zur Zeit t erhält. Die Vorausberechnung dieser Zahl kann z. B. für die Haushaltstatistik von erheblichem Nutzen sein.

In der eingehenden Gliederung der ehelichen Fruchtbarkeit nach Geburtsjahren der Frauen und nach Ehejahrgängen sind die partiellen Fruchtbarkeitsziffern $\varphi_{t-x,t-y}$ von zeitlichen Veränderungen in der Heiratshäufigkeit und dem Heiratsalter der Frauen unabhängig. Jedem Geburtsjahrgang ist für das Jahr t eine Reihe voneinander unabhängiger Wertepaare $v_{t-x,t-y}$ und $\varphi_{t-x,t-y}$ zugeordnet. Wollte man zur Vereinfachung der Berechnungen die Untergliederung der partiellen Fruchtbarkeitsziffern nach der Ehedauer aufgeben und nur nach Geburtsjahren gegliederte Fruchtbarkeitsziffern verwenden

$$\varphi_{t-x} = \frac{\sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y} \varphi_{t-x,t-y}}{\sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y}},$$

so müßte man sich dessen bewußt sein, daß diese Fruchtbarkeitsziffern für ganze Geburtsjahrgänge dann von der Untergliederung der ganzen Verheiratetenquote nach der Ehedauer

$$v_{t-x} = \sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y}$$

abhängig sein würden, ohne daß man in der Lage wäre, etwaige Veränderungen in der Untergliederung der ganzen Quote v_{t-x} nach der Ehedauer bei den Berechnungen berücksichtigen zu können. Die Ergebnisse der Berechnungen würden dadurch zweifellos erheblich unsicherer.

c. Der Fall konstanter Fruchtbarkeit

Bei der Formulierung der Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung war bisher vorausgesetzt, daß die Fruchtbarkeit variabel sei. Das schließt selbstverständlich nicht aus, daß die Vorausberechnungen je nach ihrem demographischen Zweck auch für die Annahme konstanter Geburtenhäufigkeit durchgeführt werden können.

Für den Fall variabler Fruchtbarkeit ist jedem Geburtsjahrgang $t-x$ eine eigene Reihe von Fruchtbarkeitswerten $\varphi_{t-x,t-y}$ für seine Untergliederung nach Ehejahrgängen zur Zeit t und umgekehrt jedem Ehejahrgang $t-y$ eine eigene Reihe von Werten $\varphi_{t-x,t-y}$ zur Zeit t für seine Untergliederung nach Geburtsjahrgängen der Frauen zugeordnet.

Nimmt man nun die Geburtenhäufigkeit als für alle Geburtsjahrgänge gleichbleibend an, so würde das bedeuten, daß von allen Geburtsjahrgängen die Teile, die im Alter $x-y$ heiraten, wenn sie sich im Alter x befinden, bei der Ehedauer y alle einen gleichen Fruchtbarkeitswert besitzen. Man kann dann also in dem Werte $\varphi_{t-x,t-y}$ nicht nur den Index $t-x$ durch das durchschnittliche Alter x , sondern auch das Eheschließungsjahr $t-y$ durch die Ehedauer y ersetzen. Darüber hinaus ist jedoch mit der Annahme konstanter Geburtenhäufigkeit keine weitere Vereinfachung der in der Berechnung der Gesamtzahl der ehelich Geborenen verbunden. Ebenso wie bei variabler Geburtenhäufigkeit ist jedem Geburtsjahrgang (hier = durchschnittliches Alter x) und jeder Ehedauer y ein bestimmtes Wertepaar $v_{t-x,t-y}$ und $\varphi_{x-y,y}$ zugeordnet, bei dem der zweite Wert nunmehr nur für alle Jahre t gleich ist. Für

die Berechnung der Gesamtzahl der ehelich Geborenen des Jahres t gilt demnach bei konstanter Geburtenhäufigkeit die Formulierung

$$G_t^e = \sum_{x=a}^b \left[\frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) \sum_{y=0}^{x-a} (v_{t-x,t-y} \varphi_{x-y,y}) \right]$$

In der Formel für die Zahl der unehelich Geborenen ändert sich gleichfalls nur die Bezeichnung für die uneheliche Fruchtbarkeitsziffer. $f_{t-x,t}^u$ wird bei konstanter Geburtenhäufigkeit durch f_x^u ersetzt:

$$G_t^u = \sum_{x=a}^b \left[\frac{1}{2} (L_{t-x,t-1}^w + L_{t-x,t}^w) \left(1 - \sum_{y=0}^{x-a} v_{t-x,t-y} \right) \cdot f_x^u \right]$$

Eine beträchtliche Vereinfachung der Berechnung der Zahl der ehelich Geborenen wäre nur dann möglich, wenn auch die partiellen Verheiratetenquoten $v_{t-x,t-y}$ als kon-

stant angenommen werden können. Aus den oben angeführten Gründen muß aber wenigstens für einen bestimmten Zeitraum mit veränderlichen Verheiratetenquoten gerechnet werden. Allenfalls können sie von dem Zeitpunkt ab, wo die in den Kriegsjahren geborenen Jahrgänge die obere Grenze des fortpflanzungsfähigen Alters überschritten haben, als konstant angenommen werden, vorausgesetzt, daß die nach dem Weltkriege geborenen Jahrgänge keine allzugroßen Schwankungen aufweisen. Dann kann bei gleichfalls konstanter Geburtenhäufigkeit in der Formel für die ehelich Geborenen der Ausdruck

$$\sum_{y=0}^{x-a} (v_{t-x,t-y} \varphi_{x-y,y}) \text{ durch } v_{x,t_n} \cdot f_{x,t_n}^e$$

ersetzt werden. Dabei ist t_n das Jahr, von dem ab die $v_{t-x,t-y}$ gleichbleiben.

II. Zur numerischen Durchführung der Vorausberechnung

Voruntersuchungen und Vorarbeiten

Vor Inangriffnahme der Vorausberechnungen ist eine gründliche Analyse des vorhandenen Bevölkerungsbestandes und der derzeitigen Bevölkerungsvorgänge vorzunehmen. Im Bevölkerungsaufbau sind alle Ungleichmäßigkeiten in der Geschlechts-, Alters- und Familienstandsgliederung, die irgendwie von Einfluß auf die zukünftige Entwicklung sein können, hervorzukehren. Die Bevölkerungsvorgänge (Heiratshäufigkeit, Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegung) sind durch zeitliche Vergleiche auf ihre allgemeine Entwicklungstendenz und deren Ursachen sowie auch auf besondere Erscheinungen (konjunkturelle, strukturelle Veränderungen) hin zu untersuchen. Dem Bevölkerungsstatistiker werden alle die hier in Frage kommenden Dinge schon durch die laufende Beobachtung der Bevölkerungsvorgänge bekannt sein. Er wird aber ihren Einfluß auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung und ihre Bedeutung für die Vorausberechnung nochmals besonders überprüfen müssen.

1. Der gegenwärtige Altersaufbau der Bevölkerung

Die Ungleichmäßigkeiten in dem Altersaufbau der Bevölkerung und in der Geschlechtsgliederung der einzelnen Altersstufen müssen als gegeben hingenommen werden. Sie sind ja das, was die Vorausberechnung besonders notwendig erscheinen läßt. Sie sind vor allem zu beachten bei der Auswahl der Methode für die Berechnung der zukünftigen Geborenenzahlen. Ist der gegenwärtige Altersaufbau gut ausgeglichen, so genügt für die Berechnung der zukünftigen Geburtsjahrgänge allenfalls eine einfachere Methode ohne die Untergliederung der Verheiratetenquoten und der ehelichen Fruchtbarkeitsziffern nach der Ehedauer (Heiratsalter der Frau). Bei stark schwankender Besetzung der einzelnen Geburtsjahrgänge, die sich zur Zeit unter der oberen Grenze des Fortpflanzungsalters befinden, ist jedoch auf jeden Fall die genaueste Methode mit Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Verheiratetenquoten in den einzelnen Ehejahrgängen vorzuziehen.

2. Die bisherige Entwicklung der Heiratshäufigkeit

Wichtig für die Auswahl der Methode bei der Berechnung der zukünftigen Geburtsjahrgänge ist ferner der bis-

herige Verlauf der Heiratshäufigkeit und die dadurch bedingten Abweichungen der Verheiratetenquoten von ihren Normalwerten. War der Verlauf der Heiratshäufigkeit etwa während der letzten beiden Jahrzehnte im großen und ganzen gleichmäßig, abgesehen von geringfügigen konjunkturellen Schwankungen, und können infolgedessen die Verheiratetenquoten, auch in ihrer Untergliederung nach der Ehedauer, als normal angesehen werden, so darf man sie für den ganzen Verlauf der Berechnungen als konstant annehmen, sofern nicht erhebliche Veränderungen in dem Geschlechtsverhältnis der fortpflanzungsfähigen Bevölkerung zu erwarten sind. Auch das kann eine große Vereinfachung der Berechnungen zur Folge haben, falls die Geburtenhäufigkeit als konstant oder für alle Alters- und Ehedauerjahre gleichmäßig veränderlich angenommen wird. Anders ist es, wenn in dem Verlauf der Heiratshäufigkeit während der letzten Jahrzehnte größere Schwankungen auftraten, wie z. B. im Deutschen Reich der Tiefstand der Heiratshäufigkeit während des Weltkrieges, die starke Anhäufung von Eheschließungen in den Jahren 1919 bis 1922, die aber für das weibliche Geschlecht infolge der Kriegsverluste von 2 Millionen Männern nur teilweise eine Wiederaufholung des Eheausfalls der Kriegszeit brachte, und der durch die politische und wirtschaftliche Krise der Jahre 1929 bis 1932 verursachte abermalige Tiefstand der Heiratshäufigkeit. Unter solchen Umständen würden die Vorausberechnungen ein verzerrtes Bild der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung, insbesondere hinsichtlich der möglichen zukünftigen Geburtenzahlen ergeben, wollte man die außergewöhnlich niedrigen Verheiratetenquoten als konstant annehmen. In diesem Falle wird man aus den Ergebnissen früherer Volkszählungen, eventuell unter Berücksichtigung des seitherigen Rückgangs der Sterblichkeit und der dadurch bedingten Veränderung des Geschlechtsverhältnisses der fortpflanzungsfähigen Bevölkerung, sozusagen »Normalwerte« für die Verheiratetenquoten konstruieren müssen. Es muß dann eine bestimmte Annahme darüber getroffen werden, wie und in welcher Zeit die gegenwärtigen abnormen Quoten sich den »Normalwerten« angleichen sollen. Hierfür allgemeine Richtlinien anzugeben, ist kaum angängig; es muß vielmehr jedem Autor

selbst überlassen werden, einen den Verhältnissen in seinem Lande angepaßten Modus für den Angleichungsprozeß der Verheiratenquoten zu finden. Schließlich muß die Möglichkeit erwogen werden, daß aus dem Verlaufe der Heiratshäufigkeit und aus den Werten des Heiratsalters während der letzten Zeit Veränderungen in der grundsätzlichen Einstellung des Volkes zur Ehe zu erkennen sind, die auf eine dauernde Verminderung oder Erhöhung der Verheiratenquoten und des Heiratsalters schließen lassen. Falls dieser Vorgang noch nicht abgeschlossen ist oder sich noch nicht voll in den Verheiratenquoten ausgewirkt hat, ist mit einer weiteren Veränderung der Quoten in dieser Richtung zu rechnen. Es bleibt dann nichts anderes übrig, als über den Zeitpunkt und das Niveau, auf dem die Veränderungen der Verheiratenquoten zum Stillstand kommen werden, irgendwelche, mehr oder weniger willkürliche Annahmen zu treffen.

3. Der gegenwärtige Stand der Geburtenhäufigkeit

Die Entwicklung der Geburtenhäufigkeit der letzten Jahre ist daraufhin zu überprüfen, ob in ihr ausschließlich die vorherrschende allgemeine Tendenz zum Ausdruck kommt, oder ob sie, besonders vorübergehende Veränderungen struktureller oder konjunktureller Art aufweist. Können solche Veränderungen nicht nachgewiesen werden, so dürfen die Fruchtbarkeitsziffern des letzten Beobachtungsjahres ohne Bedenken als Ausgangswerte für die Vorausberechnungen angesetzt werden. Anders liegen die Dinge jedoch, wenn Veränderungen struktureller oder konjunktureller Art erkennbar sind. Von strukturellen Veränderungen der Fruchtbarkeitsziffern kann lediglich dann gesprochen werden, wenn die Fruchtbarkeitsziffern nur nach dem Alter oder nach Geburtsjahrgängen gegliedert sind¹⁾. Sie können durch vorausgegangene Schwankungen der Heiratshäufigkeit oder des Heiratsalters der Frauen, die Veränderungen in der Gliederung der verheirateten Frauen nach der Ehedauer zur Folge hatten, verursacht sein. Von solchen strukturellen Veränderungen müssen die Fruchtbarkeitsziffern des letzten Jahres bereinigt werden, wenn nicht anders möglich durch irgendwelche behelfsmäßige Berechnungen, ehe sie für die Vorausberechnungen benutzt werden.

Bei den konjunkturellen Veränderungen der Geburtenhäufigkeit handelt es sich meistens um einen vorübergehenden zusätzlichen Geburtenausfall zu der allgemeinen Tendenz des Geburtenrückgangs, der durch eine Wirtschaftskrise, verbunden mit hoher Arbeitslosigkeit und starker Senkung des Lebenshaltungsniveaus der Bevölkerung, hervorgerufen worden ist. Eine Erscheinung ähnlicher Art ist ferner der Geburtenausfall, der durch das Auftreten einer Seuche (heftige Grippeepidemie) verursacht wird. In solchen Fällen ist es zweckmäßig, statt der Fruchtbarkeitsziffern des letzten Jahres die eines vorhergegangenen Jahres, in dem ein solcher Geburtenausfall nicht stattgefunden hat, den Vorausberechnungen zugrunde zu legen. Allerdings müssen dann die Fruchtbarkeitsziffern des betreffenden Vorjahres unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklungstendenz der Geburtenhäufigkeit auf den vermutlichen »Normalstand« des letzten Beobachtungsjahres umgerechnet, d. h. meistens vermindert werden.

¹⁾ Sogenannte summarische Fruchtbarkeitsziffern, die noch nicht einmal nach dem Alter gegliedert sind, sind für die Vorausberechnungen überhaupt unbrauchbar.

4. Die Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Geburtenhäufigkeit

Von größter Bedeutung für die Ergebnisse der Vorausberechnungen sind die Annahmen über die zukünftige Gestaltung der Fortpflanzungshäufigkeit. Kein Statistiker besitzt die prophetische Gabe, die Tendenz dieses wichtigen Faktors der Bevölkerungsentwicklung für sein Land auch nur annähernd voraussagen zu können. Deshalb beansprucht auch kein Statistiker, daß seine Vorausberechnungen als totale Prophezeiungen aufgefaßt werden sollen. Wenn sie trotzdem zuweilen so angesehen und als solche kritisiert werden, so ist das nur aus einer vollständigen Verkenntnis des Zwecks der Vorausberechnungen oder aus Unverständnis für die Aufgaben der Bevölkerungsstatistik zu erklären.

Es ist selbstverständlich, daß die Auswahl der Annahmen über die Geburtenentwicklung in erster Linie durch den bevölkerungspolitischen Zweck der Vorausberechnungen bestimmt wird. Man kann die Fruchtbarkeitsziffern als konstant annehmen, um die Auswirkungen des bisherigen Geburtenrückgangs aufzuzeigen. Man kann mit weiter abgleitenden Fruchtbarkeitsziffern rechnen, um auf die noch schwereren Folgen eines weiteren Geburtenrückgangs hinzuweisen. Man kann aber auch den Vorausberechnungen die Annahme wiederanstiegender Geburtenhäufigkeit zugrundelegen, wenn es gilt, dem Volke die Entwicklung vorzuzeichnen, die für die Erhaltung und Pflege eines gesunden und kräftigen Volksbestandes erforderlich ist. Hier ist daher auch eine besondere Gelegenheit für die Statistik, sich dessen bewußt zu erweisen, daß die Wissenschaft nicht Selbstzweck ist, sondern daß sie ihre Kraft in den Dienst an Volk und Staat zu stellen hat. Dadurch wird der wissenschaftliche Charakter der Vorausberechnungen nicht berührt. Die objektive Linie der Wissenschaftlichkeit wird durch die mathematische Formulierung der Methode und die statistische Analyse gewahrt; sie kann obendrein auch dadurch noch verstärkt werden, daß man die Vorausberechnungen für mehrere Annahmen über die Entwicklung der Fruchtbarkeit durchführt. Dabei empfiehlt es sich, zwei Annahmen so zu wählen, daß sie nach heutigem Ermessen als Grenzfälle gelten können, innerhalb derer die tatsächliche Entwicklung mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Bei der Auswahl der äußersten Entwicklungsmöglichkeiten ist selbstverständlich auch der bisherige Verlauf der Geburtenhäufigkeit zu berücksichtigen. Für einen Staat, der sich noch einer verhältnismäßig hohen Fortpflanzungshäufigkeit seiner Bevölkerung erfreut, wird man kaum eine 50%ige Zunahme der Fruchtbarkeitsziffern für möglich oder nützlich halten, während man andererseits für einen solchen Staat einen weit stärkeren Geburtenrückgang ins Auge fassen muß als für ein Volk, dessen Fortpflanzungshäufigkeit bereits auf einen außerordentlich tiefen Stand gesunken ist.

Eine weitere Frage ist die, ob man bei der Annahme gleitender Geburtenhäufigkeit für die partiellen Fruchtbarkeitsziffern für einzelne Geburtsjahrgänge, womöglich in der Untergliederung nach der Ehedauer, eine verschieden große oder eine relativ gleichmäßige Abnahme vorsehen soll. Der Modus gleichmäßiger Abnahme hat zweifellos eine beträchtliche Vereinfachung der Berechnungen zur Folge. Dagegen ist der Annahme verschieden starker Abnahmen für die einzelnen partiellen Fruchtbarkeitsziffern größere Wahrscheinlichkeit beizumessen. Denn bisher sind die Fruchtbarkeitsziffern in der zweiten Hälfte des Fortpflanzungsalters weit stärker gesunken als in der ersten Hälfte,

so daß das Hauptgewicht des weiteren Geburtenrückgangs nunmehr in der ersten Hälfte des Fortpflanzungsalters zu erwarten ist, oder daß umgekehrt eine Wiederzunahme der Geburtenhäufigkeit sich wieder in den höheren Altersjahren des gebärfähigen Alters stärker als in den jungen Jahren auswirken müßte. Ähnlich liegen die Dinge bei nach der Ehedauer gegliederten Fruchtbarkeitsziffern.

5. Die Sterblichkeit

Da bevölkerungsstatistische Vorausberechnungen immer nur im Anschluß an eine Volkszählung ausgeführt werden können, so wird in der Regel auch eine zeitgemäße Sterbetafel des männlichen und des weiblichen Geschlechts vorliegen. Für die Vorausberechnungen ist eine Sterbetafel, die auf Grund der Sterblichkeitsverhältnisse eines kurzen Zeitraums (nicht mehr als die letzten drei Jahre) berechnet ist, einer Sterbetafel, die auf einem zehnjährigen Zeitraum beruht, unbedingt vorzuziehen. Denn infolge des ständigen, raschen und starken Rückgangs der Sterblichkeit in den meisten Ländern ist die durchschnittliche Sterblichkeit der letzten zehn Jahre für die Vorausberechnungen sicher schon zu ungünstig.

Hinsichtlich der Frage, ob die Sterbetafel als konstant oder als gleitend angenommen werden soll, sollte man sich grundsätzlich für das letztere entscheiden. Für Länder mit noch sehr ungünstigen Sterblichkeitsverhältnissen muß, um ein einigermaßen brauchbares Bild über die mögliche oder wahrscheinliche zukünftige Bevölkerungsentwicklung zu erhalten, unbedingt mit einem kräftigen Rückgang der Sterbenswahrscheinlichkeiten gerechnet werden. In Ländern mit bereits sehr günstigen Gesundheitsverhältnissen dagegen, wie z. B. Skandinavien und auch Deutschland, steht einer weiteren Besserung der Sterblichkeit sicher nur noch ein geringer Spielraum offen. Ein weiterer Sterblichkeitsrückgang könnte in solchen Ländern wohl nur noch von geringem Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung sein. Trotzdem empfiehlt es sich, auch den Vorausberechnungen für diese Länder eine gleitende Sterbetafel zugrunde zu legen, um auf jeden Fall die auch nur geringste Möglichkeit für den Ausgleich des bisherigen oder des zukünftigen Geburtenrückgangs zu berücksichtigen und die Bedeutung dieses Entwicklungsfaktors aufzuzeigen. Zugleich kann man damit gewissen kritischen Einwendungen, die erfahrungsgemäß die in einem weiteren Sterblichkeitsrückgang liegenden bevölkerungspolitischen Reserven weit überschätzen, von vornherein begegnen.

6. Die Konstruktion einer gleitenden Absterbeordnung

Das Prinzip einer variablen Sterbetafel besteht in einer Nebeneinanderreihung einer gewissen Anzahl von $(n + 1)$ Sterbetafeln, in denen die Sterbenswahrscheinlichkeit $q_{x,y}$ für das Alter x von Jahr zu Jahr y immer kleiner, die Lebenswahrscheinlichkeit $p_{x,y}$ umgekehrt mit wachsenden y ständig größer wird, bis mit den Werten $q_{x,n}$ und $p_{x,n}$ das Endstadium erreicht wird, von dem ab die Sterblichkeit als konstant angenommen werden kann, weil eben dem Rückgang der Sterblichkeit doch eine natürliche Grenze gesetzt ist. Durch ein solches System nebeneinandergereihter Sterbetafeln wird jedem Geburtsjahrgang eine besondere gleitende Absterbeordnung zugeteilt. So beginnt z. B. der Geburtsjahrgang l_y mit der Lebenswahrscheinlichkeit $p_{0,y}$ des Alters 0 in der Tafel T_y , er gleitet im Alter 1 in die Tafel T_{y+1} mit der Lebenswahrscheinlichkeit $p_{1,y+1}$, im Alter 2

in die Tafel T_{y+2} mit $p_{2,y+2}$ über usw. und durchläuft so in der Richtung der Diagonale des Tafelsystems nach und nach alle Tafeln, bis er im Alter n die Endtafel T_n erreicht. Von dann ab wird für den Geburtsjahrgang nur noch diese letzte Tafel T_n angewendet.

Zur Konstruktion eines solchen Systems von Sterbetafeln benötigt man zunächst außer der gegebenen Anfangstafel eine Endsterbetafel. Als solche kann man unter Umständen die neueste Sterbetafel eines Landes wählen, in dem bereits erheblich günstigere Sterblichkeitsverhältnisse herrschen als in der Bevölkerung, für die die Vorausberechnung ausgeführt werden soll. Für Länder mit schon sehr niedriger Sterblichkeit bleibt jedoch nichts anderes übrig, als eine »ideale« Sterbetafel zu konstruieren, welche die für das Land günstigste Sterblichkeit darstellt, die überhaupt möglich erscheint.

Die Sterbenswahrscheinlichkeit, die Lebenswahrscheinlichkeit und die Überlebendenzahlen der Anfangstafel T_0 seien mit

$$q_{x,0}, p_{x,0}, l_{x,0},$$

die der Endtafel T_n mit

$$q_{x,n}, p_{x,n}, l_{x,n},$$

bezeichnet. Dann erhält man durch Interpolation entweder der q_x zwischen $q_{x,0}$ und $q_{x,n}$ oder der p_x zwischen $p_{x,0}$ und $p_{x,n}$ das erforderliche gesamte System von variablen Sterbetafeln T_y mit den Werten $q_{x,y}$, $p_{x,y}$ und $l_{x,y}$.

Da die Sterbenswahrscheinlichkeiten $q_{x,y}$ für die Vorausberechnung nicht benötigt werden, ist es zweckmäßig, gleich die $p_{x,y}$ zu interpolieren.

Das Einfachste wäre es, eine lineare Interpolation auszuführen, in dem man

$$p_{x,n} - p_{x,0} = n \cdot a_x$$

$$p_{x,y} = p_{x,0} + y \cdot a_x$$

setzt. Diese rechnerisch sehr einfache Methode hat aber den Nachteil, daß die Reihen der linear wachsenden $p_{x,y}$ nicht allmählich, wie es natürlich wäre, in die dann konstanten $p_{x,n}$ übergehen, sondern plötzlich abbrechen würden. Man hat sich dagegen den weiteren Rückgang der Sterblichkeit so vorzustellen, daß die Zunahme der $p_{x,y}$ innerhalb der Spanne $p_{x,n} - p_{x,0}$ zuerst am stärksten ist, sich dann mehr und mehr verlangsamt und somit allmählich in das Stadium der konstanten $p_{x,n}$ überführt.

Für diesen Zweck ist eine Funktion $F(y)$ der Zeit y

$$F(y) = p_{x,y}$$

zu suchen, die folgende Bedingungen erfüllt:

1. für $y = 0$ ist $F(0) = p_{x,0}$

- für $y = n$ ist $F(n) = p_{x,n}$.

2. Die erste Ableitung $F'(y)$ von $F(y)$ muß mit wachsendem y abnehmen und für $y = n$ verschwinden, so daß

$$F'(n) = 0 \text{ ist.}$$

3. Andererseits muß mit Hilfe der Funktion $F(y)$ die Ausrechnung der für die Vorausberechnung erforderlichen $l_{x,y}$ sich möglichst einfach gestalten.

Eine Funktion, die diese Bedingungen erfüllt, ist

$$p_{x,y} = p_{x,0} \cdot e^{K_x y \left(n - \frac{y}{2}\right)}.$$

Ihre erste Ableitung

$$\frac{dp_{x,y}}{dy} = K_x (n - y) p_{x,y}$$

hat für $y = n$ den Wert 0. Sie nimmt ferner, wie verlangt, mit wachsendem y ab; denn die zweite Ableitung von $p_{x,y}$

$$\frac{d^2 p_{x,y}}{dy^2} = p_{x,y} K_x [K_x (n - y)^2 - 1]$$

ist für alle y negativ, da für alle y die Ungleichung

$$K_x (n - y)^2 < 1$$

gilt. Um diese Ungleichung zu beweisen, muß der Wert von K_x abgeschätzt werden. Durch Logarithmieren der Gleichung

$$p_{x,n} = p_{x,0} e^{K_x \frac{n^2}{2}}$$

erhält man

$$\lg p_{x,n} = \lg p_{x,0} + K_x \frac{n^2}{2} \lg e$$

$$\frac{2 (\lg p_{x,n} - \lg p_{x,0})}{n^2 \lg e} = K_x$$

Hierfür kann man, da $p_{x,n}$ höchstens um 50 vH höher als $p_{x,0}$ angenommen werden darf, schreiben

$$K_x < \frac{2 \lg 1,5}{n^2 \lg e}$$

oder
$$K_x < \frac{0,352}{0,434 n^2} = \frac{0,811}{n^2}.$$

Es ist demnach auch $K_x (n - y)^2 < \frac{0,811 (n - y)^2}{n^2} < 1,$

was zu beweisen war.

Die Ausrechnung der $l_{x,y}$ gestaltet sich mit Hilfe der Interpolation

$$p_{x,y} = p_{x,0} e^{K_x y \left(n - \frac{y}{2}\right)}$$

verhältnismäßig einfach.

Für einen Geburtsjahrgang t_y , der y Jahre nach dem Ausgangsjahr t_0 geboren ist, wird die Überlebendenzahl $l_{x,y+x}$ für das Alter x errechnet aus

$$l_{x,y+x} = p_{0,y} p_{1,y+1} \cdot p_{2,y+2} \cdots p_{x-1,y+x-1} \\ = l_{x,0} \cdot e^{\sum_{i=0}^{x-1} K_i (y+i) \left(n - \frac{y+i}{2}\right)}$$

$l_{x,0}$ ist die bekannte Überlebendenzahl l_x in der gegebenen Tafel T_0 .

Der Exponent zu der Potenz von e , mit der $l_{x,0}$ multipliziert werden muß, sieht auf den ersten Blick komplizierter aus, als er ist. Seine Ausrechnung wird verhältnismäßig einfach, wenn man sich einer Hilfstabelle bedient, die hier nur andeutungsweise wiedergegeben werden soll (s. unten).

Die Absterbeordnung z. B. des Geburtsjahrgangs t_2 wird mit Hilfe dieser Tabelle folgendermaßen errechnet:

In der Hilfstabelle steht beim Alter 0 in der Spalte T_2 der Wert $38 K_0 \lg e$, hiervon hat man den Numerus aufzuschlagen. Dieser ergibt, mit $l_{1,0}$ der Ausgangstafel multipliziert, den Wert

$$l_{1,y+1} = l_{1,0} e^{K_0 y \left(n - \frac{y}{2}\right)} \text{ (für } n = 20, y = 2)$$

Man hat nun zu $38 K_0 \lg e$, in der Richtung der Diagonale fortschreitend, den Wert $55,5 K_1 \lg e$ zu addieren und von dieser Summe

$$38 K_0 \lg e + 55,5 K_1 \lg e$$

den Numerus aufzusuchen. Dieser ergibt mit $l_{2,0}$ multipliziert, die Überlebendenzahl:

$$l_{2,y+2} = l_{2,0} e^{y \left(n - \frac{y}{2}\right) K_0 + (y+1) \left(n - \frac{y+1}{2}\right) K_1}$$

für $n = 20, y = 2$.

Addiert man zu der oben gefundenen Summe weiterhin den Wert $72 K_2 \lg e$ hinzu und schlägt man von der neuen Summe

$$38 K_0 \lg e + 55,5 K_1 \lg e + 72 K_2 \lg e$$

den Numerus auf, so erhält man durch Multiplikation desselben mit $l_{3,0}$ die Überlebendenzahl

$$l_{3,y+3} = l_{3,0} e^{\sum_{i=0}^2 (y+i) \left(n - \frac{y+i}{2}\right) K_i}$$

für $n = 20, y = 2$.

In der gleichen Weise schreitet man in der Richtung der Diagonale weiter, bis man schließlich beim Alter $i = 18$ zur Spalte T_{20} gelangt. Man hat dann

$$l_{19,y+19} = l_{19,0} e^{\sum_{i=0}^{19-1} (y+i) \left(n - \frac{y+i}{2}\right) K_i}$$

Hilfstabelle zur Errechnung der gleitenden Absterbeordnungen für einzelne Geburtsjahrgänge (Annahme $n = 20$)

Alter i	$K_i \lg e$	Einfache Sterbetafeln T_y							
		T_0	T_1	T_2	T_3	T_4	T_5	.....	T_{20}
		Wert von $y \left(n - \frac{y}{2}\right)$							
		0	19,5	38,0	55,5	72,0	87,5	.....	200
0	$K_0 \lg e$	0	$19,5 K_0 \lg e$	$38 K_0 \lg e$	$55,5 K_0 \lg e$	$72 K_0 \lg e$	$87,5 K_0 \lg e$	.....	$200 K_0 \lg e$
1	$K_1 \lg e$	0	$19,5 K_1 \lg e$	$38 K_1 \lg e$	$55,5 K_1 \lg e$	$72 K_1 \lg e$	$87,5 K_1 \lg e$	.....	$200 K_1 \lg e$
2	$K_2 \lg e$	0	$19,5 K_2 \lg e$	$38 K_2 \lg e$	$55,5 K_2 \lg e$	$72 K_2 \lg e$	$87,5 K_2 \lg e$	.....	$200 K_2 \lg e$
3	$K_3 \lg e$	0	$19,5 K_3 \lg e$	$38 K_3 \lg e$	$55,5 K_3 \lg e$	$72 K_3 \lg e$	$87,5 K_3 \lg e$	.....	$200 K_3 \lg e$
⋮	⋮								
x	$K_x \lg e$	0	$19,5 K_x \lg e$	$38 K_x \lg e$	$55,5 K_x \lg e$	$72 K_x \lg e$	$87,5 K_x \lg e$	.....	$200 K_x \lg e$

für $n = 20, y = 2$. Die übrigen Werte $l_{20, y+20}$ usw. erhält man schließlich durch fortgesetztes Multiplizieren von $l_{19, y+19}$ mit den $p_{19, 20}, p_{20, 20}, p_{21, 20}$ usw. der Endsterbetafel T_{20} .

7. Die Wanderungsbewegung

Die Frage, ob die Wanderungsbewegung bei der Vorausberechnung berücksichtigt werden soll, richtet sich einerseits nach der Bedeutung, die die Wanderungsbewegung für die Bevölkerungsentwicklung des betreffenden Landes hat. Für Länder mit einer starken Auswanderung wie Großbritannien und die skandinavischen Staaten oder mit einer zahlreichen Einwanderung wie bisher die Vereinigten Staaten von Amerika dürften ohne Berücksichtigung der Wanderung unternommene Berechnungen in theoretischer wie in praktischer Hinsicht wenig Wert besitzen.

Zum anderen kann die Entscheidung über die Berücksichtigung der Wanderung, ebenso wie die Annahme über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, von dem Zweck der Vorausberechnung abhängen. Man kann die Wanderung bewußt vernachlässigen, um zu zeigen, daß infolge des Geburtenrückgangs mit der Zeit ein Mangel an Arbeitskräften eintreten muß und daß dann, wenn die Volkswirtschaft ohne Zuhilfenahme fremder Arbeitskräfte nicht weiter existieren kann, die völkische Gefahr der Unterwanderung durch volksfremde Elemente droht. Es kann sich aber auch als notwendig erweisen, auf die Schädigung der Volkskraft durch eine anhaltende starke Auswanderung hinzuweisen, insbesondere wenn die Erhaltung des Volksbestandes schon durch den Geburtenrückgang gefährdet erscheint. Andererseits kann schließlich für ein Land mit bisher starker Einwanderung die Frage entstehen, ob es nicht im Interesse der einheimischen Bevölkerung liegt, den Zuwanderungsstrom in Zukunft abzudrosseln; sei es, daß man durch Einsetzen einer bestimmten Einwanderungsquote bei den Vorausberechnungen, die Möglichkeit einer rein quantitativen Übervölkerung oder die Gefahr einer qualitativen Veränderung der Bevölkerung durch Überhandnahme des volksfremden Elements aufzeigen wolle. Im letzten Falle würde es sich empfehlen, gesonderte Vorausberechnungen für die einheimische und für die landfremde Bevölkerung vorzunehmen.

Voraussetzung für die Berücksichtigung der Wanderungsbewegung ist, daß ein hinreichend zuverlässiges Zahlenmaterial über die Wanderungsbewegung vorliegt, das nach dem Geschlecht und nach einzelnen Altersjahren oder wenigstens nach nicht zu großen Altersgruppen gegliedert sein muß. Wo durch die Wanderungsstatistik nicht die gesamte Aus- und Einwanderung über See und über die trockenen Landesgrenzen vollständig erfaßt wird, kann man sich damit behelfen, durch Vergleich der Ergebnisse der beiden letzten Volkszählungen wenigstens die Wande-

rungsbilanz festzustellen. Man schreibt zu diesem Zweck die Lebenden der bei der vorletzten Bestandsaufnahme gezählten und der zwischen den Zählungen geborenen Jahrgänge bis zum Stichtag der letzten Zählung fort, in dem man die nach Geburtsjahren ausgezählten Sterbefälle subtrahiert. Durch Vergleich der Ergebnisse dieser Fortschreibung mit dem der letzten Volkszählung erhält man die positiven oder negativen Wanderungsbilanzen für die einzelnen Geburtsjahrgänge. Diese Zahlen können sodann nach einer von Rahts¹⁾ angegebenen Methode in Wanderungsbilanzen für Altersjahre umgerechnet werden.

Es sei nun davon ausgegangen, daß Wanderungsziffern für einzelne Altersjahre vorliegen, die in der Form den Sterbenswahrscheinlichkeiten entsprechen, und daß diese Ziffern für die Zukunft als konstant angenommen werden sollen.

Bezeichnet man zur Unterscheidung die Sterbenswahrscheinlichkeiten, die Lebenswahrscheinlichkeiten und die Zahlen der Überlebenden in der Sterbetafel mit q_x^a, p_x^a, l_x^a und die Auswanderungshäufigkeit mit q_x^w (negative Wanderungsbilanz im Alter x), so ist die gesamte Ausscheidungswahrscheinlichkeit gegeben durch

$$q_x^a = q_x^a + q_x^w;$$

das Komplement zur Ausscheidungswahrscheinlichkeit ist

$$p_x^a = 1 - q_x^a - q_x^w \\ = \bar{p}_x^a - q_x^w$$

und die Bestandszahlen der gesamten Abgangsordnung sind zu bilden aus

$$l_x^a = p_0^a \cdot p_1^a \cdot p_2^a \cdot \dots \cdot p_{x-1}^a$$

Ebenso ergeben sich bei der Kombination der gleitenden Sterbetafel mit den Auswanderungsziffern die Überlebenswahrscheinlichkeiten der Abgangstafel T_y^a aus

$$p_{x,y}^a = p_{x,y}^a - q_x^w.$$

Im Gegensatz zu der variablen Sterbetafel, bei der die Zahlen der Überlebenden $l_{x,y}^a$ der einzelnen Geburtsjahrgänge y direkt aus dem l_x^a der konstanten Sterbetafel errechnet werden können, ohne Ermittlung der $p_{x,y}$ müssen also bei der Kombination der variablen Sterbetafel mit den Wanderungshäufigkeiten zuerst die $p_{x,y}^a$ der gleitenden Sterbetafel, dann die $p_{x,y}^a$ der gleitenden Abgangstafel und aus diesen erst die $l_{x,y}^a$ berechnet werden:

$l_{x,y+x}^a$ für den Geburtsjahrgang y ist

$$= p_{0,y}^a \cdot p_{1,y+1}^a \cdot p_{2,y+2}^a \cdot \dots \cdot p_{x-1,y+(x-1)}^a.$$

¹⁾ »Statistik des Deutschen Reichs« Band 200 »Deutsche Sterbetafeln für die Jahre 1891—1900«, Seite 9* ff.

III. Überblick über die bisherigen Vorausberechnungen nach der biologischen Methode

Im folgenden sind die bisher bekannt gewordenen bevölkerungsstatistischen Vorausberechnungen, denen die biologische Methode der Bevölkerungsfortschreibung zugrundeliegt, zusammengestellt. Die Berechnungen sind in zeitlicher Reihenfolge geordnet, unter Angabe des Verfassers, der Quelle, der benutzten Unterlagen und der Annahme über den zukünftigen Verlauf der Bevölkerungsvorgänge.

Großbritannien: A. L. Bowley (The Economic Journal, Juni 1924). Volkszählung 1921, Sterbetafel 1910/12 beständig, konstante Geburtenzahl. Bis 2011.

A. L. Bowley (Problems of Population, London 1932). Kurzer Bericht über neuere Berechnung: Volkszählung 1921, Sterbetafel 1920/22 beständig, konstante summarische allgemeine Fruchtbarkeitsziffer 1930.

England und Wales: M. Greenwood (Metron Vol. V, N. 2, 1925). Volkszählung 1921, Sterbetafel 1920/22 bis 1927 gleitend dann beständig, absolute Geburtenzahl logarithmisch extrapoliert. Bis 1941.

Deutsches Reich: Statistisches Reichsamt (St. d. D. R. Bd. 316, 1926; neubearbeitet in St. d. D. R. Bd. 401, II, 1930). Volkszählung 1925, Sterbetafel 1924/26 beständig, eheliche Fruchtbarkeitsziffern für 5jährige Altersstufen, uneheliche Fruchtbarkeitsziffer im ganzen. Hierzu Annahmen:

1. Lebendgeborenenzahl konstant wie 1927.
2. Fruchtbarkeit konstant wie 1927.
3. Fruchtbarkeit bis 1955 um 25 vH abnehmend.

Schweden: S. D. Wicksell (Ekonomisk Tidskrift 1926, Nr. 4—5). Volkszählung 1921.

1. Sterbetafel 1911/15 beständig, Geburtenzahl von 1931 ab konstant = 100 000. Bis 2025.
2. Rückgang der Sterblichkeit bis zur mittleren Lebensdauer von 69,5 Jahren, Geburtenzahl absinkend bis 1970/75 auf 86 000. Bis 2055.
3. Sterblichkeit wie zu 2., allgemeine Fruchtbarkeitsziffer auf 1000 20 bis 50jährige Männer und Frauen bis 1950 auf 30 absinkend. Bis 2100.
4. Sterblichkeit wie zu 2., Fruchtbarkeit bis 1950 auf 37,9 absinkend. Bis 2150.
5. Sterblichkeit wie zu 2., Fruchtbarkeit von 1925/30 ab konstant = 45. Bis 2100.
(Die Berechnungen sind alle ohne Trennung nach dem Geschlecht durchgeführt).

Vereinigte Staaten: P. K. Wephton, 1. Berechnung: (The American Journal of Sociology, Sept. 1923). Volkszählung 1920, Sterblichkeit abnehmend bis auf Sterbetafel Neu-Seelands 1922, allgemeine Fruchtbarkeitsziffern in 5jährigen Altersstufen abnehmend wie von 1905/09 zu 1925/29. Einwanderung jährlich 250 000. Besondere Berechnung für Stadt und Land, Weiße und Farbige. Bis 2000.

2. Berechnung: (Problems of Population, London 1932). Vorläufige Berechnung von errechneter Bevölkerungszahl 1930 ausgehend. Beschleunigter Rückgang der Fruchtbarkeit und der Sterblichkeit unter Alter 40, Sterblichkeit über Alter 40 konstant. Einwanderung jährlich 200 000.

Frankreich: A. Sauvy. 1. Berechnung: (Journal de la Société de Statistique de Paris 1928, Nr. 12 und 1929, Nr. 1). Volkszählung 1921, Sterbetafel 1920/23 beständig, allgemeine Fruchtbarkeitsziffern in 5jährigen Altersstufen beständig. Bis 1956.

2. Berechnung: (Journal de la Société de Statistique de Paris 1932, Nr. 7). Fortgeschriebener Altersaufbau 1929, Sterbetafel 1920/23 auf die Sterblichkeit 1928/30 umgerechnet. Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern in 5jährigen Altersstufen. Bis 1980.

1. Sterblichkeit abnehmend, Fruchtbarkeit beständig wie 1929/30.
2. Sterblichkeit wie zu 1., Fruchtbarkeit beständig wie im Seine Departement 1926/30.

Italien: C. Gini und B. de Finetti (Annali di Statistica, Serie VI — Vol. X, 1931). Volkszählung 1921, Sterbetafel 1920/21, allgemeine Fruchtbarkeitsziffern für 5jährige Altersstufen. Bis 1961.

1. Sterblichkeit und Fruchtbarkeit beständig wie 1921.
2. Sterblichkeit beständig, Fruchtbarkeit bis 1948 um rd. 30 vH absinkend.
3. Sterblichkeit abnehmend in asymptotischer Annäherung an den Stand in Neu-Seeland 1927, Fruchtbarkeit wie zu 2.

Dänemark: A. Jensen (Beitrag zur Konferenz des Internationalen Statistischen Instituts in Tokio 1930). Volkszählung 1921. Sterbetafel 1921/25, allgemeine Fruchtbarkeitsziffern für 5jährige Altersstufen. Bis 2011.

1. Sterblichkeit und Fruchtbarkeit beständig wie 1921/25. Wanderung unberücksichtigt.
2. Sterblichkeit wie zu 1., Fruchtbarkeit konstant wie 1926/29, Wanderungsverlust nach Altersklassen wie 1921/25.
3. Sterblichkeit und Wanderung wie zu 2., absolute Geburtenzahl konstant wie 1927/29 = 67 500.

Ukraine (USSR): M. Ptoukha (Beitrag zur Konferenz in Tokio 1930). Volkszählung 1926. Sterbetafel 1925/26 beständig, allgemeine Fruchtbarkeitsziffern für 5jährige Altersstufen beständig wie 1929. Bis 1960.

Belgien: F. Baudhuin (Problems of Population, London 1932). Volkszählung 1920. Französische Sterbetafel 1920/23 für weibliches Geschlecht, beständig. Geburten werden aus den wahrscheinlichen Eheschließungen, diese aus den 25 Jahre vorher Geborenen berechnet.

Lettland: E. v. Bulmerincq (Abhandlungen der Herder-Gesellschaft zu Riga, 5 Bd. Nr. 3. 1935). Volkszählung 1930. Sterbetafel 1925/29. Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeitsziffern für 5jährige Altersstufen. Bis 2000.

1. Sterblichkeit beständig, Fruchtbarkeit beständig.
2. Sterblichkeit wie zu 1., Fruchtbarkeit bis 1950 um 15 vH abnehmend.
3. Sterblichkeit bis 1950 um 20 vH abnehmend, Fruchtbarkeit wie zu 2.

Diese Untersuchungen können deswegen zu den Vorausberechnungen nach der biologischen Methode gerechnet werden, weil sie alle von dem jeweils letzten, nach dem Alter gegliederten Bevölkerungsbestand ausgehen und diesen sowie die irgendwie errechneten oder angenommenen zukünftigen Geburtsjahrgänge mit Hilfe einer Absterbeordnung fortzuschreiben.

Die Fortschreibung der Altersgliederung ist teils für einzelne Altersjahre (Geburtsjahrgänge), teils nach fünfjährigen und auch nach größeren Altersklassen vorgenommen worden. Dabei wurde die zukünftige Altersgliederung der Bevölkerung teils für jedes einzelne Kalenderjahr, teils in Zeitabständen von fünf und mehr Jahren errechnet. Die Berechnungen wurden im allgemeinen für das männliche und weibliche Geschlecht gesondert durchgeführt, mit Ausnahme der Vorausberechnungen für Schweden, bei denen durchweg auf eine gesonderte Behandlung der Geschlechter verzichtet worden ist.

Als Absterbeordnung ist im allgemeinen die neueste, für das betreffende Land vorliegende, amtliche Sterbetafel benutzt worden. Die Vorausberechnung für Lettland beruht offenbar auf einer privat errechneten Sterbetafel. Für Belgien mußte, da die Sterbetafeln für dieses Land veraltet sind, die Sterbetafel von Frankreich zugrunde gelegt werden. Die Vorausberechnungen für 5 Länder sind lediglich

mit konstanten Absterbeordnungen ausgeführt, nämlich für Großbritannien (Bowley und Greenwood), für das Deutsche Reich, für Dänemark, die Ukraine und für Belgien. Für Dänemark, Belgien, für das Deutsche Reich und für Großbritannien (Berechnung von Greenwood) erscheint die Annahme konstanter Sterblichkeit jedoch immerhin als berechtigt, da die bei den Vorausberechnungen für diese Länder benutzten neueren Sterbetafeln bereits so günstige Sterblichkeitsverhältnisse darstellen, daß von einem weiteren Rückgang der Sterblichkeit in diesen Ländern kein erheblicher Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung mehr erwartet werden kann. Trotzdem empfiehlt es sich aber zum Nachweis gerade dieser Tatsache, bei späteren Vorausberechnungen für diese Länder ebenfalls gleitende Absterbeordnungen zu verwenden. Ein Sterblichkeitsrückgang ist bisher schon bei den Berechnungen für Schweden, für die Vereinigten Staaten, für Frankreich, Italien und Lettland angenommen worden. Wie die variablen Sterbetafeln im einzelnen konstruiert sind, ist meistens aus den sehr kurz gehaltenen Veröffentlichungen nicht ersichtlich. Sauvy erwähnt, daß die Sterbenswahrscheinlichkeiten der Sterbetafeln für Frankreich in geometrischer Progression vermindert worden seien, und zwar für das Alter 0 in 30 Jahren um 50 vH und für das Alter 1 bis 59 in 30 Jahren gleichmäßig um 20 vH. Eine genauere Darstellung der hierfür verwandten Methode ist lediglich den Berechnungen für Italien beigelegt. Die italienische Methode weicht von der oben vorgeschlagenen in einem wesentlichen Punkte ab: Die Sterbenswahrscheinlichkeiten erreichen ihre fiktiven Endwerte (Sterbeziffern für Neu-Seeland 1927) nicht in einer bestimmten endlichen Zeit, sondern sie nähern sich ihnen asymptotisch, d. h. genau genommen in unendlich ferner Zeit. So liegen die für 1961 errechneten Werte in den ersten Altersjahren z. B. noch um rd. 100 vH über den Sterblichkeitsziffern für Neu-Seeland 1927. Der Grund für diese Methode liegt in der Annahme, daß der weitere Sterblichkeitsrückgang sich an den tatsächlichen Verlauf der Sterblichkeit in den Jahren 1921 bis 1926 anschließen muß. In Wirklichkeit ist z. B. durch geeignete hygienische Maßnahmen ein weit rascherer Rückgang denkbar.

Noch größere und wichtigere Verschiedenheiten sind hinsichtlich der Berechnung der zukünftigen Geburtsjahrgänge festzustellen.

In zwei der oben bezeichneten Arbeiten wird überhaupt nur mit konstanten oder gleitenden absoluten Geburtenzahlen gerechnet. So legt Bowley seiner ersten Berechnung eine konstante Geburtenzahl zugrunde. Diese Annahme, die der 1. Hypothese der Vorausberechnungen für das Deutsche Reich entspricht, hat wenigstens einen theoretischen Wert, da sie die Veränderungen der Altersgliederung während des Übergangs von der wirklichen gegenwärtigen Bevölkerung zur stationären Bevölkerung aufzeigt. Dagegen entspricht es keineswegs den Grundsätzen der biologischen Methode, die absolute Geburtenzahl aus ihren Werten, die sie in der letzten Zeit innehatte, nach einer analytischen Funktion zu extrapolieren, wie es Greenwood tut. Denn

wenn schon für die zukünftigen Geburtenzahlen eine bestimmte Entwicklungstendenz angenommen werden soll, dann müssen hierbei auch die Veränderungen in der Besetzung der fortpflanzungsfähigen Altersklassen berücksichtigt werden.

Es genügt auch nicht, bei der Berechnung der zukünftigen Geburtenzahlen nur von der Gesamtzahl der fortpflanzungsfähigen Bevölkerung auszugehen und dementsprechend nur die summarische allgemeine Fruchtbarkeitsziffer zu verwenden, wie es bei den Vorausberechnungen für Schweden und bei einer neueren Berechnung für Großbritannien geschehen ist. Denn wichtiger als die Entwicklung der Gesamtzahl der fortpflanzungsfähigen Bevölkerung sind die Veränderungen in den einzelnen, sehr verschiedenen fruchtbaren Teilen des fortpflanzungsfähigen Alters. Dieser Tatsache werden denn auch alle übrigen Berechnungen wenigstens bis zu einem gewissen Grade gerecht. In den meisten dieser Berechnungen kommen allerdings auch nur allgemeine Fruchtbarkeitsziffern für fünfjährige Altersstufen der Frauen zur Verwendung. Die weitergehende Gliederung nach dem Familienstande der Frauen unter Benutzung von ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeitsziffern ist bei den bisherigen Berechnungen nur in zwei Fällen durchgeführt worden, für das Deutsche Reich und letzthin für Lettland. Daß aber auch dies noch nicht die vollendetste Methode zur Berechnung der zukünftigen Geburtenzahlen ist, ist in Abschnitt I eingehend dargelegt worden. Die dort erörterte genaue Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung durch Berechnung der Fortpflanzungsleistungen der einzelnen Geburtsjahrgänge des weiblichen Geschlechts unter Berücksichtigung des Einflusses des Heiratsalters und der Ehedauer auf die Geburtenhäufigkeit ist bisher noch bei keiner Vorausberechnung benutzt worden. Sie erfordert allerdings auch eine genaue und sehr weitgehende Gliederung sowohl der bestehenden Ehen als auch der ehelich Geborenen nach Geburtsjahrgängen der Frauen in Untergliederung nach der Ehedauer (Heiratsalter).

Diese wichtige, äußerst aufschlußreiche Gliederung des bevölkerungstatistischen Zahlenmaterials ist jetzt zum ersten Male für das Deutsche Reich durchgeführt worden. Gelegentlich der Volkszählung vom 16. Juni 1933 sind die bestehenden Ehen nach Geburtsjahren der Ehefrauen und nach Eheschließungsjahren ausgezählt worden¹⁾. Nach der gleichfalls im Jahre 1933 in Kraft getretenen Erweiterung und Umstellung der Statistik der Bevölkerungsbewegung werden vom Jahre 1933 ab die ehelichen Geborenen im Deutschen Reich nach einzelnen Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter und fernerhin die durch Tod und durch gerichtliche Ehescheidung aufgelösten Ehen nach Ehejahrgängen und Geburtsjahrgängen der Frauen ausgezählt. Das ermöglicht die Aufstellung sehr genauer Fruchtbarkeitstafeln, mit Hilfe derer die nächsten bevölkerungstatistischen Vorausberechnungen für das Deutsche Reich nunmehr erstmalig nach der genauen Methode der Fruchtbarkeitsfortschreibung ausgeführt werden können.

¹⁾ Vgl. hierzu Teil I: Die deutschen Familien nach der Volkszählung 1933.

Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H.

Berlin SW 68, Wilhelmstr. 42

1. Statistik des Deutschen Reichs

Erste Reihe Band I—LXIII (1873 bis 1883); fortgesetzt als Neue Folge Band 1—149 (1884 bis 1903), ohne den Zusatz »Neue Folge« Band 150 ff. Preis der Bände je nach Umfang verschieden.

In dem Quellenwerk der deutschen Reichsstatistik werden in besonderen Bänden veröffentlicht:

A. Jährlich: Bewegung der Bevölkerung und Medizinalstatistik, Seeschiffahrt, Binnenschiffahrt, Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, Verbrauchssteuern, Krankenversicherung, Kriminalstatistik, bis 1929 auch Auswärtiger Handel

B. Zeitweilig wiederkehrend oder einmalig: Volkszählung, Berufszählung, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebsstatistik, Reichsfinanzen, Gemeindefinanzen, Einkommen-, Vermögen-, Umsatzsteuer, Reichswahlen, Reichswohnungszählung und sonstige einmalige Veröffentlichungen.

2. Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1926. Bisher erschienen Nr. 1—29. Preis der Bände je nach Umfang verschieden.

In dieser Reihe werden hauptsächlich größere einmalige Untersuchungen veröffentlicht.

3. Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands

Seit 1892. Seit 1929 erscheint jährlich Ergänzungsheft I »Der deutsche Außenhandel nach Erdteilen und Ländern«, seit 1930 Ergänzungsheft II »Generaleigenhandel, Generalhandel, Veredelungsverkehr, Niederlageverkehr, Durchfuhr, Zollerträge, Einfuhrscheine«. Preis seit Jahrgang 1932: jährlich (14 Hefte) *R.M.* 50.—, Einzelhefte *R.M.* 4.50, Dezemberheft *R.M.* 8.—.

Die Nachweisungen bringen Angaben über Einfuhr und Ausfuhr der einzelnen Waren nach Ländern der Herkunft und der Bestimmung.

4. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1892. Preis: Einzelhefte *R.M.* 6.—, Jahrgang *R.M.* 24.—. Dazu nach Bedarf: Sonderhefte.

Die Vierteljahrshefte enthalten Nachweisungen u. a. über Produktion der bergbaulichen Betriebe, der Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie, Anbauflächen, Saatenstand und Ernte, Viehzählungen, Bautätigkeit, Kraftfahrzeuge, Aktiengesellschaften, Konkurse und Vergleichsverfahren, Preise, Justizstatistik, Finanzwesen (Steuern, Schulden), Fremdenverkehr. Außerdem werden regelmäßig größere Aufsätze über die Ergebnisse von Sonderuntersuchungen vor allem auch auf dem Gebiete der internationalen Statistik veröffentlicht.

5. Wirtschaft und Statistik

Halbmonatsschrift des Statistischen Reichsamts. Seit 1921. Monatlich zwei Hefte. Preis: Vierteljährlich *R.M.* 4.50, Einzelhefte *R.M.* 0.75.

Die Zeitschrift berichtet regelmäßig in Zahl, Wort und Bild über die neuesten Ergebnisse der Statistik.

Dazu nach Bedarf: Sonderhefte zu Wirtschaft und Statistik. Bisher erschienen Nr. 1—15.

6. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich

Seit 1880. Preis für den 53. Jahrgang (1934), etwa 900 Seiten, *R.M.* 6.80.

Das Statistische Jahrbuch enthält die wichtigsten Zahlenübersichten aus allen Gebieten der Reichsstatistik. Im Anhang ausführliche »Internationale Übersichten«.

7. Statistische Sonderveröffentlichungen

Deutsche Wirtschaftskunde. Ein Abriß der deutschen Reichsstatistik.

Zweite, neubearbeitete Auflage 1933. 432 Seiten, 86 Schaubilder. Preis *R.M.* 2.80.

In der Deutschen Wirtschaftskunde sind die Hauptergebnisse aus allen Gebieten der Reichsstatistik gemeinverständlich dargestellt.

Deutscher Landwirtschafts-Atlas.

105 mehrfarbige Tafeln mit einführender textlicher Darstellung. Preis *R.M.* 18.—.

8. Außerdem:

Bibliographie der Sozialwissenschaften.

Preis für den Jahrgang von 12 Heften mit durchschnittlich je 2 000 Titeln *R.M.* 74.—.

Monatlicher Nachweis über die wichtigsten deutschen und ausländischen Bücher und Aufsätze zum Gesamtgebiet der Staats- und Wirtschaftswissenschaften wie: Wirtschaftsgeschichte — Wirtschaft und Konjunktur — Arbeitsmarkt und Finanzen — Sozialpolitik — Kirche und Schule — Innere und äußere Politik — Statistik der Völker, ihrer Wirtschaft und Kultur.

Verzeichnis der Märkte und Messen.

Erscheint jährlich. Von 1863 bis 1934 herausgegeben vom Preußischen Statistischen Landesamt. Preis für den Jahrgang *R.M.* 12.— netto.

Das Verzeichnis enthält Übersichten über die Märkte und Messen im Deutschen Reich sowie in der Freien Stadt Danzig, im Memelgebiet, in Holland, Luxemburg und in der nördlichen Schweiz.

Grundkalender.

Erscheint jährlich seit 1700. Bearbeitet von Prof. Dr. J. Peters, Observator am Astronomischen Recheninstitut i. R. Bis 1934 herausgegeben vom Preußischen Statistischen Landesamt. Preis für den Grundkalender *R.M.* 8.50 netto.

Dazu: Die Unveränderlichen Tafeln des Preußischen Grundkalenders. Letzte Ausgabe 1922. Preis *R.M.* 6.— netto.

Im 15. Jahrgang erscheint die **Halbmonatsschrift**

Wirtschaft und Statistik

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

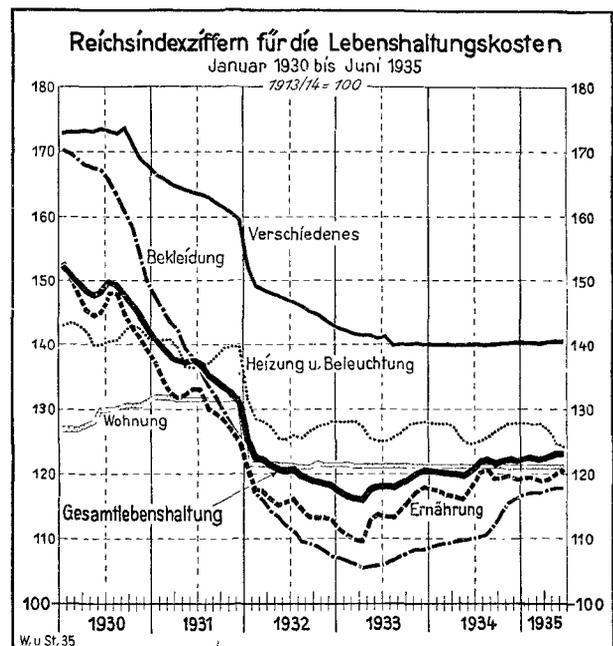
In „Wirtschaft und Statistik“ werden die wichtigsten Ergebnisse der Reichsstatistik sogleich nach Abschluß übersichtlich und gemeinverständlich dargestellt, daneben aber auch die von anderen Stellen des In- und Auslandes gebotenen zahlenmäßigen Unterlagen zur Beurteilung des Wirtschaftslebens eingehend berücksichtigt. Die regelmäßige Berichterstattung erstreckt sich auf alle Zweige der Verwaltung und des Wirtschaftslebens:

Erzeugung und Verbrauch, Handel und Verkehr, Preise und Löhne, Finanzen und Geldwesen, Gebiet und Bevölkerung, Verschiedenes.

Die Form der Veröffentlichung soll vor allem den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen; deshalb werden bei der Darstellung gleichzeitig

Zahl, Wort und Bild

verwendet.



Aus „Wirtschaft und Statistik“ 1935 Nr. 13

Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) *RM* 4.50, Einzelheft *RM* 0.75.

Jedes Heft enthält Schaubilder (Karten und graphische Darstellungen) zur Veranschaulichung der textlichen Ausführungen und der Zahlenübersichten. — Je nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichungen als Sonderbeilagen und Sonderhefte.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H., Berlin SW 68